12

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 30
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 14
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

Mit Illustrierter Wochenschau

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 18428, 13699 und 974

Für Aufnahme von ... phonische Aufträge ... höhere Gewalt oder ... Manuskripte werden nicht ... Tagen und Plätzen und für telefonische Aufträge nicht übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Ansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 128 – 42. Jahrgang. Samstag den 2. Juni 1928 Einzelpreis 20 Pfg.

Am Ende der Geduld!

Deutschland und Rußland.

WB. Berlin, 1. Juni. Der Verlauf, den der Moskauer Prozeß gegen die angeblichen deutschen und russischen Industrieverschwörer nimmt, rechtfertigt alle Befürchtungen, die an dieser Stelle von vornherein geltend gemacht worden sind, verstärkt auch die Bedenken gegen das Entgegenkommen der deutschen Industrie, die trotz aller Protestentschließungen der Spitzenverbände aus Vertragstreue die Materiallieferungen an Rußland fortgesetzt hat. Gerade dadurch sind die eigenartigen Vorstellungen in der russischen Oeffentlichkeit genährt worden, daß lediglich Profitwut die Grundlage aller deutsch-russischen Abkommen sei und der Abbruch der Wirtschaftsverhandlungen lediglich ein Bluff, dazu bestimmt, Rußland einzuschüchtern. Die Haltung der russischen Regierung und ihres Staatsanwalts ist der beste Beweis dafür, daß mit der Zurückhaltung, die man bisher für richtig hielt, nicht weiterzukommen ist. Alles deutet darauf hin, daß die Prozeßleitung, gestützt auf ihre „Erfahrungen" im Studentenprozeß, und unter Anwendung der übelsten Advokatenkniffe, die deutsche Beteiligung an einer wirtschaftlichen konterrevolutionären Verschwörung, koste, was es koste, nachweisen will.

Es ist verständlich, daß man unter solchen Umständen endlich auch in den maßgebenden politischen und parlamentarischen Kreisen Berlins die Hoffnungslosigkeit erkennt, gegen die sich immer höher türmende Welle des Mißtrauens und Uebelwollens ankämpfen zu können, die künstlich von der russischen Regierung in die Oeffentlichkeit getragen wird. Alle Welt glaubte bisher, daß Deutschland durch seine politischen Abmachungen mit Moskau eine Ausnahmestellung einnehme oder zum mindesten von den Sowjets als neutraler Faktor gewertet werde. Der Prozeß zeigt aber mit erschreckender Klarheit, daß die Moskauer Regierung auch Deutschland in die Reihe ihrer Gegner eingereiht hat, schlimmer noch, daß sie glaubt, die Deutschen schlechter behandeln zu dürfen als die anderen beteiligten Staaten, jedenfalls erfreuen sich seltsamerweise die in dem gleichen Prozeß schwer verdächtigen Franzosen und Polen einer so auffallenden Schonung und Rücksicht, daß damit nur eine gegen Deutschland gerichtete Absicht verbunden sein kann. Fügt man noch die russischen Versuche hinzu, durch Drohungen und Warnungen und — wie in den letzten Wochen — Vergebung sowjetrussischer Aufträge an das vielumworbene England, einen Druck auf Berlin auszuüben, dann versteht man kaum noch die geradezu heroisch anmutende Zurückhaltung, die die Reichsregierung und Wirtschaft noch immer bei der Aufrechterhaltung der deutsch-russischen Beziehungen obwalten läßt.

Man kann allerdings in den letzten Tagen den Versuch konstatieren, die Ausdehnung des Prozesses zu lokalisieren. Das kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß der Zweck und die Absicht war und noch heute ist, das internationale Kapital und die „Bourgeoisie" für die gegenwärtig unhaltbaren wirtschaftlichen und sozialen Zustände im Rußland von heute haftbar zu machen und daß man Deutschland als das bequemste und ungefährlichste Objekt dieser Beweisführung betrachtet. Von allen Verdächtigungen führender deutscher Weltfirmen bleibt allerhöchstens übrig der Verdacht, daß deutsche Angestellte einige Sowjetangehörige mit Schmiergeldern bedacht haben. Eine solche Lappalie zum Mittelpunkt deutsch-sowjetrussischer Beziehungen werden zu lassen, zeigt nicht nur eine unerhörte Fahrlässigkeit der maßgebenden Sowjetstaatsmänner, sondern in noch weit höherem Maße einen erstaunlichen Mangel an politischer Klugheit, der hart an heabsichtigte Nichtachtung grenzt. Die kalte Schulter, die selbst ein als deutschfreundlich geltender Mann wie Tschitscherin, dem deutschen Botschafter in Moskau bei seinen Einwendungen gegen die Prozeßführung und insbesondere gegen die Methode des Staatsanwalts Krylenko glaubt zeigen zu dürfen, läßt den Verdacht beinahe zur Gewißheit werden, wenn man auch nicht verkennen darf, daß auch er unter dem Druck der allmächtigen Kommunistischen Partei steht. Es scheint tatsächlich fast so, als ob selbst die wertvollsten politischen Beziehungen glatt geopfert werden müssen, wenn die Kommunistische Partei es so will. Für sie würde das Prozeßergebnis wesentlich an politischer Bedeutung verlieren, wenn nicht durch die Verurteilung der Ausländer ein Beweis für eine antisowjetistische Propaganda erbracht würde. Die Masse braucht neuen Kitzel zu politischer Belebung. Man braucht ein Spektakelstück zum Anreizen. Der Staatsanwalt muß also seinen" Prozeß gewinnen. Aber die Entgleisungen, die er sich leistet, um dieses Ziel zu erreichen, sind selbst vom Standpunkt einer Klassenjustiz aus nicht mehr zu rechtfertigen. Eine solche Behandlung seiner Staatsbürger kann sich kein Volk und keine Regierung auf die Dauer gefallen lassen. Und es scheint daher doch der Zeitpunkt gekommen zu sein, der russischen Regierung einmal in aller Offenheit zu sagen, daß auch Deutschland am Ende seiner Geduld angelangt ist. Es muß jetzt deutlich zum Ausdruck gebracht werden, daß auch in den deutsch-russischen Beziehungen die politischen Konsequenzen nicht ausbleiben können, wenn Rußland allein dauernd für sich das Recht in Anspruch nimmt, diese Beziehung zu entwerten und zu diskreditieren. Deutschland hat bisher alles getan, den durch die geschlossenen Verträge aufgerichteten Zustand zu erhalten und zu festigen. Die Russen haben nicht nur durch diesen Prozeß, sondern schon lange vorher gezeigt, daß ihnen an diesem freundnachbarlichen Verhältnis nicht viel gelegen ist und daß sie Deutschland eigentlich nur als Prellbock bei ihren Auseinandersetzungen mit anderen Staaten benutzen wollen. Dem muß — und das ist inzwischen die Ueberzeugung aller maßgebenden politischen, parlamentarischen und wirtschaftlichen Kreise in Deutschland geworden — ein Ende gemacht werden. Und das rasch!

Man will zwar in der Wilhelmstraße das Prozeßergebnis erst abwarten, aber das eine steht doch bereits heute fest, daß auch der günstigste Ausgang eine schwere Erschütterung in den deutsch-russischen Beziehungen auslösen muß, und daß eine tiefe Kluft im Wirtschaftsverkehr zurückbleiben wird, die neue Verträge und neue Abkommen aus der Welt zu schaffen ist. Die russische Regierung und die russische Oeffentlichkeit scheint sich in dieser Beziehung noch Illusionen hinzugeben. Es ist Zeit, sie eines besseren zu belehren!

Wer wird mit der Regierungsbildung betraut?



Reichstagspräsident Löbe, der dem Reichspräsidenten Bericht über die Möglichkeiten der Regierungsbildung erstattete, verläßt das Reichspräsidentenpalais, vor dem anläßlich des Jahrestages der Skagerrakschlacht Marinesoldaten die Ehrenwache halten.

Die endgültige Feststellung der Reichs- und Landtagsmandate.

Im Reich ändert sich nichts. Das Zentrum verliert in Preußen ein Mandat.

WTB. Berlin, 1. Juni. Nachdem nunmehr vom Reichswahlleiter veröffentlichten endgültigen Gesamtergebnis der Wahlen zum Reichstag vom 20. Mai 1928 haben von 41 295 102 Stimmberechtigten 31 145 308 Personen von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Die Wahlbeteiligung betrug mithin 75,4 Proz.. Von den abgegebenen Stimmen waren 30 724 478 gültig, 420 880 ungültig. An der Verteilung der Mandate hat sich gegenüber dem vorläufigen Gesamtergebnis nichts geändert.

Danach erhielten an Mandaten:
SPD. 152 Mandate,
DNVP. 73 Mandate,
Ztr. 62 Mandate,
DVP. 45 Mandate,
KPD. 54 Mandate,
Dt.-Dem. 25 Mandate,
Bayr. VP. 16 Mandate,
Reichsp. d. d. Mittelst. (Wirtschp.) 23 Mand.,
Nat.-Soz. Dt. Arb.-P. 12 Mandate,
D. Bauernp. 8 Mandate,
Landbund 3 Mandate,
Chr.-Nat. Bauern und Landvolkp. und Dt.-Hann.-Partei 16 Mandate,
Volksrechtpartei 2 Mandate,
Sächs. Landvolk 2 Mandate. Zusammen 490 Mandate.

*

PB. Berlin, 2. Juni. Der Landeswahlausschuß für Preußen trat am Freitag nachmittag zu einer Sitzung zusammen, um das endgültige Landtagswahlergebnis festzustellen. Im Verlauf der Sitzung ergab sich, daß die Zentrumspartei noch ein Mandat verliert, weil für den Wahlkreis Schleswig-Holstein eine Verbindungserklärung auf die Sonderliste Zentrumspartei Niedersachsen abgegeben worden war. Infolge dieser Verbindungserklärung konnten 8000 Zentrumsstimmen der Landesliste des Zentrums nicht angerechnet werden und daraufhin erhielt das Zentrum ein Mandat weniger.

*

Das Zentrum beruft einen Parteitag ein.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 1. Juni. Am Freitag wurden die Zentrumsbesprechungen im Reichstag beendet, die unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Marx stattgefunden hatten, und an denen der Reichsparteivorstand des Zentrums, die Vorstände der bisherigen Reichstags- und Landtagsfraktionen, die Landesvorsitzenden und die Generalsekretäre der Partei teilnahmen.

In einem offiziösen Bericht über die Sitzung wird betont, daß die Tagung nicht einberufen war, um allgemeine politische Fragen oder die Regierungsbildung zu erörtern; vielmehr habe sie sich lediglich mit internen Parteifragen und den Lehren befaßt, die für die Zentrumspartei aus dem Ergebnis der Wahlen zu ziehen seien.

Die Ursachen des Stimmenrückgangs bei den letzten Wahlen seien gründlich und offen besprochen worden. Die Bedeutung der Wahlschlappe des Zentrums sei nicht verkannt worden, doch sei ebenso der Hoffnung und Zuversicht Ausdruck gegeben worden, daß nicht nur der Verlust eingeholt werden könne, sondern daß es gelingen müsse, der Partei einen neuen Aufschwung zu geben.

Zur weiteren Erörterung all dieser Fragen wurde die Einberufung eines Parteitages beschlossen. Zeit und Tagungsort sollen noch bestimmt werden.

Wie wir weiter hören, ist die Frage der Regierungsbildung nur von einigen Rednern gestreift worden; sie muß naturgemäß der Fraktionsberatung vorbehalten bleiben.

Wahlgeometrie.

Die Erörterungen über den Ausfall der Wahlen reißen immer noch nicht ab. Besonders in den Blättern der unterlegenen Parteien können wir täglich mehr oder weniger tiefsinnige Betrachtungen über das Warum und Wieso der Niederlage finden, wobei die Statistik hin und her gedreht, gerüttelt und geschüttelt und dann versucht wird, die Psychose des Wählers mit Röntgenaugen zu ergründen. Nun ist es mit der Statistik eine eigene Sache; je nachdem man sie anfaßt, verändert sich mosaikartig ihr Bild, und was die Seele des Wählers (und Nichtwählers) betrifft, so reichen die besten Instrumente nicht aus, sie hinreichend für den Parteimann zu erleuchten. So ist es denn kein Wunder, daß auch innerhalb einer Partei die Meinungen über die Ursachen des Wahlresultats auseinandergehen. Auf dem rechten Flügel der Deutschnationalen beispielsweise wird der für sie unerfreuliche Wahlausfall erneut als Beweis dafür angeführt, daß es ein schwerwiegender Fehler der Deutschnationalen gewesen sei, Anfang 1927 in die Regierung gegangen zu sein. Wären sie draußen geblieben, so würden die Sozialdemokraten die Kosten des 20. Mai zu tragen gehabt haben, sagt man; die Sozialdemokratie habe die von der Revolution so lange durchgehaltene Oppositionsstellung jetzt zur Macht verholfen. Hierzu bemerkt der Reichstagsabgeordnete Graf-Posadowsky in der „Deutschen Tageszig." u. a.: „Wenn diese Beweisführung richtig ist, so verstehe ich nicht, weshalb die Deutschvölkische Partei, die dieser Auffassung ja stets gehuldigt und danach gehandelt hat, trotzdem bei den jetzigen Wahlen von der parlamentarischen Bildfläche so gut wie verschwunden ist." Schuld an der deutschnationalen Niederlage sei das mangelnde Verständnis weiter Kreise, sich in die nun einmal nicht zu beseitigenden Schwächen jeder Koalitionspolitik hineinzufinden. Einen anderen Weg als den der Koalitionspolitik gehen es aber für die Rechtsstehenden nicht, wenn sie sich nicht völlig ausschalten wollten. Wieder die Kameradschaft im weitesten Sinne noch die Mitverantwortschaft in Stadt und Land gestatte den bürgerlichen Parteien politische Experimente im luftleeren Raum. Wie schwer sei es in diesen Kreisen den Deutschnationalen verdacht worden, daß sie im Herbst 1925 wegen des Locarnevertrages aus der Reichsregierung ausscheiden mußten! Hätten sie nicht anderthalb Jahr später die Möglichkeit benutzt, wieder in die Regierung einzutreten, so würden jetzt die berufsständischen Parteiteile der Deutschnationalen Volkspartei noch ungleich mehr Parlamentssitze verloren haben, als es ohnehin geschehen ist. Wenn die Ergebnisse einer neuen Linksregierung im Reiche zugage getreten sein würde, werde die erzieherische Wirkung eines solchen Anschauungskursus bei den nächsten Wahlen nicht ausbleiben.

Es ist, wie gesagt, nicht leicht, in die Seele des Wählers zu schauen. Für den Stimmenrückgang, unter dem die sämtlichen großen bürgerlichen Parteien leiden, werden die verschiedenartigsten Gründe geltend gemacht: Der Radikalismus der Jugendlichen, deren Mitarbeit man verschmäht habe, das Listenwahlsystem, das Fehlen einer allseitig packenden Wahlparole, das Zurücktreten der ideellen und das Ueberwuchern der wirtschaftlichen Gesichtspunkte infolge der Not, die das deutsche Volk in fast allen seinen Schichten im letzten Jahrzehnt durchmachen mußte (Siegerwald), mangelhafter Parteibetrieb. Im „Berl. Tagebl." hält Theodor Wolff den Demokraten ihre „allzu große Pietät vor der Parteivergangenheit" bei Aufstellung der Kandidatenlisten vor und droht ihnen, unter ähnlichen Umständen keine Unterstützung mehr zu gewähren.

Ganz allgemein ist die Klage über das unpersönliche Wahlsystem; der neue Reichstag wird nicht umhin können, baldigst für eine Revision zu sorgen. Wir haben schon einmal den schweizerischen Modus empfohlen, wonach zwar auch nach Listen gewählt wird, den Wählern aber das Recht zusteht, innerhalb der Parteiliste selbst die Reihenfolge der Kandidaten zu bestimmen. Ein Allheilmittel ist die Persönlichkeitswahl bei verkleinerten Wahlkreisen natürlich auch nicht. Sie begünstigt die Aufstellung lokaler Größen nach Kirchturmsinteressen, von Persönlichkeiten, die in ihrem Bezirk vielleicht Hervorragendes leisten, ohne damit aber ohne weiteres das Format für das Reichsparlament zu haben. Die Parteizersplitterung wird dadurch jedenfalls nicht vermieden. Das sehen wir in Frankreich, wo in diesem Jahre die Einzelwahl wieder eingeführt wurde mit dem Erfolg, daß heute, drei Wochen nach der Wahl, ein großer Teil der Abgeordneten noch nicht weiß, zu welcher Gruppe sie eigentlich gehört. Blicken wir in die deutsche Vergangenheit zurück, so bemerken wir Köpfe ersten Ranges, die es verstanden haben, die vorhandenen Parteien zusammenzuhalten, wie beispielsweise Bennigsen und Windthorst, aber auch solche, die zu persönlicher Bedeutung hinter diesen nicht zurückstanden, die jedoch — wie Eugen Richter und Theodor Barth — infolge allzu dogmatischer Einstellung die Zersplitterung ihrer Parteien nicht aufzuhalten vermochten. Eine Sammlung ganz hervorragender Geister war das Parlament in der Frankfurter Paulskirche, wo die inhaltsvollen

sten Reden gehalten wurden, ohne daß ihnen — was freilich mit an den Verhältnissen lag — entsprechende Taten folgten. Schließlich beschränkt sich die Auslese ja nicht auf eine Partei, so daß sich die Kräfte bis zu einem gewissen Grade gegenseitig wieder ausgleichen.

Dies soll gewiß kein Mädover für die Mittelmäßigkeit sein, sondern nur die Grenzen zeigen, die auch den Besten gezogen sind. Wir meinen, mehr noch als auf die zu Wählenden kommt es auf die Wähler an! Sie müssen mehr als bisher ihr Sonderinteresse aus dem Spiele lassen und nach allgemeinen großen Gesichtspunkten ihr Votum abgeben, womit dann ganz von selbst die Zahl der Parteibildungen sich verringert. An den Parteien aber ist es, solche Gesichtspunkte in den Vordergrund zu stellen, vor allem auch: nicht zuviel zu versprechen, damit nicht die Schar der Enttäuschten bei der nächsten Wahl in ein anderes Lager läuft, das von dem früheren oft recht weit entfernt liegt.

Die „Nationallib. Korresp." registriert die auffallende Erscheinung, daß die Interessenparteien (Wirtschaftspartei, Aufwertungspartei, Landbund usw.) überall Erfolge hatten, wo sie zum ersten Male im Wahlkampf erschienen. Dagegen verloren dieselben Parteien in solchen Gegenden an Stimmen, wo sie schon früher vorhanden waren und Gelegenheit hatten, ihre parlamentarische Leistungsfähigkeit zu beweisen. Jedenfalls ist aber die Wirtschaftspartei jetzt beinahe so stark wie die Demokratische und sollte zur Mitregierung herangezogen werden. In die Große Koalition einzutreten, lehnt ihr Vorstand aber schon ab!

Seitdem die Frauen mitwählen, spielt auch das Gefühlsmoment eine größere Rolle im Wahlkampf. In verschiedenen Bezirken hat man diesmal die männlichen und weiblichen Stimmen getrennt gezählt, was allgemein durchgeführt werden sollte, mit Ausnahme etwa kleiner Orte, wo das Wahlgeheimnis darunter leiden könnte. Wo die Geschlechter getrennt gezählt wurden, hat sich das früher schon vermutete Ergebnis bestätigt. Bei den bürgerlichen Wählern zeigte sich, daß die weiblichen Stimmen vor allem beim Zentrum, sodann bei den Deutschnationalen die männlichen weit überragen, weniger bei der Volkspartei und den Demokraten. Für die Sozialdemokraten votierten dagegen mehr Männer als Frauen, und noch größer war die weibliche Zurückhaltung bei den Kommunisten. Besonders erheblich war der Unterschied im Wuppertal: beim Zentrum betrug die weibliche Wahlbeteiligung über die Hälfte mehr als die männliche, bei den Deutschnationalen nahezu die Hälfte mehr. Also die Parteien, die das Frauenwahlrecht am stärksten propagierten, haben nur Schaden davon, und die anderen, die es bekämpften, den Nutzen!

*

An dem Rätselraten, wie die neue Regierung aussehen wird, ob Braun, Löbe, Müller-Franken oder Severing Reichskanzler wird und wie die übrigen Ministerposten verteilt werden, wollen wir uns nicht beteiligen. Es hat das um so weniger Zweck, als die Fraktionen noch nicht gesprochen haben. Als selbstverständlich nehmen wir aber an, daß die stärkste Partei nun auch die Regierungsbildung übernimmt. Das ist auch überwiegend die Meinung der Rechten.

Worauf es bei der Konstituierung der neuen Regierung ankommt, ist: den üblen Parteischacher um die einzelnen Ministerstellen vom letzten Mal nicht zu wiederholen. Ausschalten kann man die Parteien natürlich nicht, solange sie die Macht haben, durch ein Mißtrauensvotum jede Regierung zu stürzen. (Wir haben schon vor Jahren darauf hingewiesen, daß man dieses Recht, das verfassungsmäßig kein anderes Parlament einer Großmacht besitzt, einschränken sollte. Eine Diktatur wäre dadurch nicht zu befürchten, da keine Regierung dauernd gegen eine Parlamentsmehrheit regieren kann.) Unter den heutigen Verhältnissen ist es notwendig, daß keine langatmigen Regierungserklärungen zwischen den Parteien vereinbart werden, die nachher von der Parteipresse bald so, bald anders, gedeutet werden können. In kurzen Zügen soll man das herausheben, was alle einigt, und das Uebrige späteren Vereinbarungen überlassen. Ob es nützlich oder auch nur möglich ist, eine Einigung der liberalen Elemente anzustreben, wofür sich besonders die „Köln. Ztg." einsetzt, lassen wir dahingestellt. Die Geschichte lehrt, daß solche Einigung früher nicht von Bestand war. Das offiziöse Organ der Volkspartei winkt auch ab, es nennt diese Bestrebungen „Illusionen" und „graue Theorie". Mit den Männern des radikalen demokratischen Flügels sei ein solches Ziel niemals zu erreichen. Viel dringender erscheint es uns, mit der Sozialdemokratischen Partei ins Einvernehmen zu kommen, die prinzipiell zur Mitregierung bereit ist. „Der Sieg verpflichtet", schrieb der „Vorwärts". Die „Köln. Zeitung" hat wohl recht, wenn sie meint, daß mit dem Wachsen der Sozialdemokratie auch der bürgerliche Einschlag sich mehrt. Es wird sicher nicht leicht sein, für die bevorstehenden finanzpolitischen und wirtschaftlichen Probleme zwischen der Volkspartei und der Sozialdemokratie die Kompromißformel zu finden. Aber wenn der gute Wille auf allen Seiten vorhanden ist, wird es schon gehen. Man soll nicht von vornherein die Möglichkeit einer baldigen Auflösung und die Neuwahl an die Wand malen. Auch davor warnt das Beispiel des letzten Reichstages, der seinem Vorgänger schon nach einem halben Jahre folgte, aber keine solche Aenderung in der Zusammensetzung brachte, daß dadurch die mit der Parlamentskrise verbundene Unruhe im politischen und wirtschaftlichen Leben einen Ausgleich gefunden hätte. Ob die neue Koalition von Dauer ist, kann niemand vorhersagen. Aber jedenfalls ist es besser — auch vom Standpunkte der Opposition aus — zunächst mit den Parteiverhältnissen, wie sie nun einmal vorhanden sind, den ernsthaften Versuch zu machen, nützliche Arbeit zu leisten, als von vornherein mit der Auflösung zu spielen. * T.

Kirchenwahlen in den Kirchengemeinden.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 1. Juni. Der evangelische Oberkirchenrat der älteren preußischen Provinzen hat den Termin für die Neuwahlen der kirchlichen Gemeindekörperschaften auf den 17., 18. und 19. November d. J. festgesetzt. Wie vor der Neuwahl stehenden Körperschaften haben die Abgeordneten zu den Provinzialsynoden zu wählen und aus deren Wahl die Generalsynode, die gesetzgebende Instanz der Gesamtkirchen, hervor-

Der Moskauer Belastungszeuge gegen die Deutschen sagt aus.

WB. Moskau, 1. Juni. Heute mittag begann die Vernehmung Baschkins, der auch Art der früher vernommenen geständigen Angeklagten einen zweistündigen Vortrag hielt über die Versuchungen, sich selbst aber als möglichst unbeteiligt hinzustellen versuchte, während er die Mitangeklagten schwer belastete. Baschkin, Krylenkos Aussage gegen Meyer und Otto, schilderte gegen Schluß seiner mit leiser Stimme vorgetragenen Rede ohne Stockung die angebliche Tat der Deutschen. Schon bei Ankunft der AEG.-Turbine sei die Schädigungsabsicht erkennbar gewesen, da die Maschine nicht für niederen Tamp:druck eingerichtet war und verschiedene Zubehörteile fehlten. 1926 sei der deutsche Ingenieur Gehler gekommen, der Baschkin erzählte, im Ausland existiere eine Organisation, die an der Schädigung der Sowjetindustrie interessiert sei.

Im September 1927 sei dann der AEG.-Ingenieur Wegener gekommen zwecks Kontrolle der Elektroanlage, die die Hauptverwaltung des Donugol-Trustes ohne Befragen der Schachtleitung bestellt habe. Wegener habe wenig helfen können, da er nicht russisch sprach. Dieser Wegener aber habe ihm bereits bestimmte Schädigungsaufträge des Berliner Bruders Baschkins übermittelt. Wegener habe ihm gezeigt, wie man durch schlechte Schmierung usw. eine Schädigung durchführen könne. Einmal habe Wegener selbst am Kontroller einer Fördermaschine Teile herausgenommen, worauf der Lift allmählich stillstand. Konkrete Aufträge aber, habe Wegener gesagt, solle Baschkin durch Meyer erhalten. Inzwischen hörte Baschkin durch den AEG.-Monteur Hartmann, daß der AEG.-Monteur eingetroffen und für Baschkin aus Berlin einen Hut mitgebracht habe. Meyer habe gesagt, beauftragt zu sein Baschkin zu zeigen, wie man Turbinen verderbe, nämlich durch Ueberschuß an Wasserzufuhr, oder durch Zurücklassen feuchten Dampfes in der stehenden Turbine, oder durch Verminderung des Kühlwassers. Als Begründung zur Beschädigung habe Meyer die Wünsche seiner Firma nach baldiger Neubestellung angegeben. Ferner habe Meyer eines Tages gesagt, Otto interessiere sich für die Elektroeinrichtung in Artjomowsk, wo die Firma Aufträge erhoffe. Baschkin trägt noch nach, daß Meyer ihn gefragt habe, ob er niemand wüßte, der die Beschädigungen ausführen könne.

„Baschkins Erzählungen" weichen von seinen Aussagen in der Voruntersuchung ab, als er heute kein Wort davon erzählt, daß Meyer über 500 Rubel für die Zerstörung der Turbine gegeben habe. Dagegen belastet er Wegener viel mehr als die Anklageschrift. Nicht uninteressant ist, daß Wegener gleich Seebold gegenwärtig friedlich und frei in Balachna im Donezgebiet arbeitet.

In der Abendverhandlung setzt Krylenko Baschkin lebhaft zu, worauf sich dessen Aengstlichkeit, die ihn vor allen anderen Angeklagten auszeichnet, noch mehr erhöht.

Eine Erklärung Kalinins.

WTB. Moskau, 2. Juni. (Drahtb.) Telegr.-Agentur der Sowjetunion.) Kalinin erklärte in einer Rede auf dem Landwirtschaftlichen Kongreß u. a.: Aus der Tatsache der Verhaftung deutscher Ingenieure kann nicht die Schlußfolgerung gezogen werden, daß wir die Handlungen dieser Personen mit deutschen Firmen in Beziehung bringen. Nach meiner Meinung bestehen durchaus keine Gründe dafür, deutsche Firmen der Beteiligung an den verhafteten Ingenieuren zur Last gelegten Handlungen zu verdächtigen. (Das hat man aber doch in Rußland getan!!) Ich muß bemerken, daß der Schachtyprozeß die Zahl der in der Sowjetunion tätigen deutschen Fachleute nicht verringerte. Das ist der beste Beweis, daß wir einen Einzelfall der Heranziehung von zwei deutschen Ingenieuren zur Verantwortung nicht mit unseren allgemeinen Beziehungen zu Deutschland verknüpfen. (Diese Erklärung kann die schweren Bedenken, die wir in unserem Artikel auf der 1. Seite zum Ausdruck gebracht haben, nicht wegräumen. Red.)

Arbeitslosenkrawalle in Moskau

TU. Kowno, 1. Juni. (Drahtb.) Wie aus Moskau gemeldet wird, rotteten sich am Freitag eine Anzahl Arbeitsloser vor dem Moskauer Arbeitsnachweis zusammen, um gegen die schlechte Behandlung durch die Behörden zu protestieren. Die Miliz versuchte die Menge ohne Waffengewalt zu zerstreuen. Diese griff aber die Beamten an. Mehrere Fensterscheiben des Arbeitsnachweises wurden zertrümmert. Erst durch das Eingreifen des Vorsitzenden des Moskauer Stadtrates, Wollow, der eine beruhigende Ansprache an die Menge hielt, konnte die Ruhe wiederhergestellt werden. Die GPU. hat im Laufe des Tages die Rädelsführer vernommen. Man erwartet im Zusammenhang mit den Vorkommnissen Verhaftungen. Eine besondere Kommission aus Vertretern der GPU., des Innenkommissariats und des Arbeitskommissariats ist gebildet worden, um die Arbeitslosenfrage zu untersuchen.

Eine neue Bestechungsaffäre in der Sowjetunion.

TU. Kowno, 2. Juni. (Funkspr.) Aus Moskau wird gemeldet, daß die GPU. in Rostow am Don 12 verantwortliche Mitarbeiter von Finanzinstituten verhaftet habe. Ferner sind drei Vermittler und 20 Privatpersonen verhaftet worden. Die Revision des Instituts habe ergeben, daß etwa 60 Prozent der Mitarbeiter Bestechungsgelder erhielten und davon lebten. Die Bestechungen reichen bis in die Jahre 1924 bis 1925 zurück.

Eine Argonautenfahrt durch Zentral-Asien.

Der erste Bericht Filchners über seine Erlebnisse. Die wissenschaftlichen Ergebnisse sind gesichert.

WTB. London, 2. Juni. (Funkspruch.) „Times" berichten aus Kalkutta über eine Unterredung des deutschen Forschers Filchner, dessen Ankunft in Leh, Nordindien, am 16. Mai gemeldet wurde, mit einem Vertreter des Blattes „Statesman", in der Filchner eine Schilderung seiner Abenteuer in Tibet gab. Als Filchner nach Tibet abreiste, schlossen sich ihm ein australischer und ein amerikanischer Missionar an. Sie verließen Kumbum in Richtung Kaschgar, die Karawane hatte genügend Lebensmittel für ein volles Jahr. Nach einem Monat zeigte sich jedoch, daß es unmöglich war, den ursprünglichen Plan einzuhalten, weil alle tibetanischen Flüsse ausgetrocknet waren. In der Hoffnung, in Lhasa, wo man eine englische Garnison vermutete, Unterstützung zu finden, ging die Karawane südwärts. Diese Hoffnung erfüllte sich aber nicht. Die Expedition wurde von der Bevölkerung mit Argwohn angesehen, und das Weiterkommen wurde ihr unmöglich gemacht. Schließlich wurde sogar die gesamte tibetanische Garnison in Lhasa gegen die Reisenden mobilisiert. Die Zelte der Expedition wurden von Postenketten eingeschlossen und Filchner mußte sich mit seinen Gefährten als Gefangene betrachten. Das Volk zeigte sich durch die von der Expedition mitgeführten wissenschaftlichen Instrumente beunruhigt, irgendwie hatte sich bei ihm der Aberglaube festgesetzt, daß unter dem Einfluß der ihm unverständlichen Geräte das Weideland verdorren werde, und das Vieh zum Hungertod verurteilt sei.

Die Lage wurde allmählich gefährlich.

Einer der Missionare sandte durch einen geheimen Boten drei Briefe mit der Bitte um Hilfe an den Vizekönig von Indien, an den Dalai Lama und an den Vertreter der britischen Regierung in Lhasa. Obwohl niemandem gestattet war, bei Nacht die Zelte zu verlassen, gelang es Filchner, seine wissenschaftlichen Arbeiten fortzusetzen und durch ein Loch im Zeltdach Sternbeobachtungen anzustellen.

Endlich kam Hilfe.

Einer der Geheimbriefe erreichte sein Ziel, und der Dalai Lama wurde von der britischen Behörde bewogen, die Karawane nach Leh weiterreisen zu lassen. Der Lama ließ jetzt der Expedition alle Unterstützung angedeihen, stellte einen besonderen Führer und eine große Menge Mehl zur Verfügung. Nach dem Verlassen von Lhasa hatte die Karawane mit heftigen Stürmen zu kämpfen. Filchner hatte seinen Mantel, seine Schuhe waren durchlöchert und seine Hände mit Frostbeulen bedeckt. Als die indische Grenze erreicht wurde, waren die Kräfte und Möglichkeiten der Expedition fast völlig erschöpft, aber es war gelungen, die vollständige Karte der gesamten durchreisten Gegend zu entwerfen und, von Kuldscha beginnend, 157 magnetische Stationen festzulegen.

Das Flugzeug Nisser Larsens nach Spitzbergen unterwegs.

WTB. Oslo, 1. Juni. Der Dampfer mit dem Wasserflugzeug Nisser Larsens ist von Bergen nach Spitzbergen abgefahren.

Die Hilfsexpedition auf Hundeschlitten.

Eigener Drahtbericht.

WB. Kingsbay, 2. Juni. Die Gebirgstruppen des Dampfers „Citta di Milano" rüsten sich für eine Hilfsexpedition zu Lande nach der Mosselbay. Sie werden dazu die von der Kohlenbergwerksgesellschaft auf der Adventsbay zur Verfügung gestellten Hundeschlitten benutzen, die stündlich erwartet werden.

WB. London, 2. Juni. Es wird jetzt offiziell bestätigt, daß Amundsen die Führung des internationalen Komitees zur Rettungsexpedition für das verschollene Luftschiff „Italia" übernimmt. Der Pilot Diebitsch soll verläßt am Samstag mit einem Dornier-Flugzeug Friedrichshafen, um nach Oslo zu fliegen. Er wird von Oslo direkt nach Spitzbergen fliegen, was bisher noch nicht versucht wurde. Die Expedition wird voraussichtlich in zehn Tagen angetreten werden.

Aus der Bahn geschleudert.

Die Spionin in der Geheimkanzlei.

Berlin, 2. Juni. Der Fünfte Strafsenat des Reichsgerichts verurteilte die frühere Stenotypistin Bertha König aus Berlin wegen Verrats militärischer Geheimnisse unter Zubilligung mildernder Umstände zu zwei Jahren Gefängnis und zur Anrechnung von 14 Monaten Untersuchungshaft sowie zu drei Jahren Ehrenrechtsverlust und Verfall von 1000 Mark Spionagegelder. Die 50jährige Angeklagte, Tochter eines preußischen Majors, war vor dem Kriege als Privatsekretärin bei den bekannten Militärs Graf v. d. Goltz und Graf York v. Wartenburg tätig und in den Jahren 1914 bis 1920 in der Geheimkanzlei des Kriegsministeriums und in der Depotabteilung des Feerechtsabteilungsamts angestellt. Von dem französischen Spion Reynolt wurde die Angeklagte gegen ein monatliches Entgelt als feste Agentin verpflichtet und leistete den Franzosen in den Jahren 1925 bis 1927 Spionagedienste durch Beschaffung zweckdienlichen Materials, durch einschlägige Literatur, Beförderung geheimer Briefschaften, Ausspähung von Angehörigen der Reichswehr und versuchte Zuführung von Agenten zu Spionagezwecken.

Der Auftakt zur 50. Ratstagung

Eine Unterredung Chamberlain-Briand.

WTB. Paris, 2. Juni. (Drahtb.) „Petit Parisien" kündigt an, daß Sir Austen Chamberlain bei seiner Durchreise nach Genf zur 50. Ratstagung, die am Montag beginnt, in Paris heute eine Unterredung mit Außenminister Briand haben werde. Gegenstand dieser Unterredung würde nicht nur die auf der Völkerbundsratstagung stehenden Fragen, wie die Befugnis des Vorsitzenden des Völkerbundes, die ungarische Optantenfrage und der polnisch-litauische Konflikt sein, sondern auch der Kellogg-Vorschlag zum Abschluß eines Antikriegspaktes, und — wie „Petit Journal" berichtet — die Lage in China.

Die neue französische Kammer tagt.

Die Eröffnungssitzung.

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 1. Juni. Die am 22. und 29. April neugewählte Kammer trat heute zu ihrer ersten Sitzung zusammen, die knapp eine halbe Stunde dauerte. Fast sämtliche Minister hatten sich eingefunden. In dem zu engen Sitzungssaal herrschte ein lebensgefährliches Gedränge. Der Alterspräsident, der 81 Jahre alte Linksrepublikaner Sibille hielt eine Begrüßungsansprache. Der Redner gab einen kurzen, mit versteckten Beschuldigungen gegen Deutschland gewürzten Überblick über den finanziellen Niedergang, aus dem Frankreich erst durch das von Poincaré gebildete Kabinett der Nationalen Union gerettet worden sei. Sibille schloß seine mit Beifall aufgenommene Rede mit einem Appell an die nationale Einigkeit. Nach Auslosung der Wahlprüfungskommission wurde die Sitzung dann auf Montag nachmittag vertagt.

Am Montag werden voraussichtlich die Wahlen des Kammerpräsidenten und der Kammerbureaus erfolgen. Die Wiederwahl des Sozialisten Bouisson zum Kammerpräsidenten scheint gesichert zu sein.

Der Präfekt von Ariege hat 29 französische Bürgermeister seines Verwaltungsbezirkes ihres Amtes enthoben, weil sie sich geweigert haben, die amtlichen Berichte über die Kammerwahlen vorschriftsmäßig der Präfektur rechtzeitig zuzustellen.

Die Studienkommission ist gebildet...

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 1. Juni. In der Kammer hat sich eine parlamentarische Gruppe zum Studium der französisch-deutschen Fragen gebildet, deren Ehrenvorsitz Außenminister Briand und Paul-Boncour übernommen haben. Zum Präsidenten des Direktionsausschusses, dem die Abgeordneten Antériou, Chabrun, Frot, Lamoureux, Montiany und Ury angehören, wurde Le Trocaneur bestimmt.

Der „Happen" für die Elsässer.

Sie verlangen Freiheit für die verurteilten Autonomisten.

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 2. Juni. Der elsässische Abgeordnete Oberkirch soll zum Unterstaatssekretär für Hygiene ernannt werden. Die Blätter wollen wissen, daß Oberkirch die Annahme des Amtes von der Zustimmung seiner Partei — also der Gruppe Marin —, der das Unterstaatssekretariat von Poincaré als eine Art Entschädigung für das eingegangene Arbeitsministerium zugedacht worden ist, der übrigen elsässischen Abgeordneten und seiner Wähler abhängig mache. Die elsässischen Abgeordneten hätten Oberkirch aufgefordert, seine Einwilligung von gewissen Maßnahmen zur Befriedung des Elsaß, namentlich von der Amnestierung der Verurteilten und der ungehinderten Mandatsausübung der Abgg. Dr. Ricklin und Rossé abhängig zu machen. Bekanntlich hat die Regierung beschlossen, gegen jeden derartigen Antrag die Vertrauensfrage zu stellen.

In der „Victoire" macht sich Herve darüber lustig, daß man statt eines Unterstaatssekretariats für das Elsaß ein solches für Hygiene einrichten wolle. Als Unterstaatssekretär für das Elsaß, so bemerkt er ironisch, könnte der Abgeordnete Oberkirch eine Beruhigungspolitik in seiner Heimatprovinz ausüben. Er könnte die Regierung daran hindern, neue Dummheiten zu begehen.

Der Rückzug der Nord-Chinesen.

Räumung Pekings.

Eigener Drahtbericht.

WB. London, 2. Juni. Tschang Tsolin informierte, wie die Blätter melden, die ausländischen Vertreter in Peking, daß er seine Truppen aus der Stadt zurückziehen werde. Die Stadtverwaltung werde alsdann von einem Wohlfahrtskomitee übernommen werden. Die Truppen Tschang Tsolins würden in Luiliho, 45 Kilometer südlich von Peking, ihre Position so lange halten, bis die letzten Soldaten Peking verlassen haben. Die Politik der Südchinesen gehe darauf hinaus, Tientsin nicht eher zu besetzen, bis sie Peking eingenommen haben. Die Nationalisten sollen angeblich zur Verfolgung Tschang Tsolins acht Armeen aufgestellt haben, doch wird erwartet, daß die Japaner die Verfolgung der Nordtruppen in der Mandschurei selbst nicht gestatten werden.

Die ausländischen Diplomaten Pekings beabsichtigen, von Montag an täglich einen internationalen Zug zwischen Tientsin und Peking in Verkehr zu setzen. Prominente Persönlichkeiten aus der Mandschurei haben in acht Sonderzügen Peking verlassen, um sich nach Mukden zu begeben. Die Befehlshaber der ausländischen Truppen in Tientsin haben weitgehende Maßnahmen getroffen, um Leben und Eigentum der Ausländer zu schützen.

Tschang Tsolin will abdanken?

Ein Telegramm der „Evening News" aus Tokio fügt hinzu, daß Tschang Tsolin sich endgültig zum Abdanken entschlossen habe, und daß eine amtliche Mitteilung in diesem Sinne erwartet werde.

Lokales

Blau-Gold.

Wie schillernde Seifenblasen wirbeln diese Sonnentage durch den Juni. Blaugolden und smaragdgrün wie der Sternenschleier eines lichten Frühlingsengels.

Was sind das für Farben, die das Auge trunken machen in erster Sommerseligkeit! Kein kostbarer Diamant kann herrlicher funkeln als diese Tage und Nächte, diese durch wonnetrunkene Zeit tanzenden, hüpfenden Fangbälle aus Sekunden, Minuten und Stunden.

O, wie gleichen diese schillernden Herrlichkeiten, diese Wunder, den Seifenblasen, die wir als Knirpse mit Kniehosen und kurz geschnittenem Haar in unserer Jugend aus einem billigen Tonpfeifchen und Seifenwasser zauberten, und die als große Kugeln sich lösten und hinschwebten durch blaue Luft, und denen wir nachträumten, wenn sie hinaufzitterten in schier unerreichbare Fernen und endlich in verlendem Aufsprühen zerstoben, in einem Nu!

Seifenblasen. — — — Gleichen sie ihnen nicht, unsere bunten Träume, die Gebilde, die uns umgaukeln und zerspringen, zerbersten, wenn wir zugreifen und sie zur Wirklichkeit zwingen wollen? Haben wir nicht alle Seifenblasen gemacht in unseres Lebens Mai — — flüchtigere und dauerhaftere, eine immer leuchtender und beschwingter als die andere? Und was ist von ihnen übrig geblieben? Ein paar zerstrühende Stäubchen, Luftbläschen, die ins All emporstiegen, Kartenschlösser, die zusammenfielen — — —

Ist nicht die Jugend selber wie eine Seifenblase, die im Hauch kühner Hoffnungen schwellen läßt, die getragen wird von dem Winde stolzen Ehrgeizes und die schimmert von all dem bunten, sonnigen Idealismus, der jedes Herz erfüllt. Und steigt sie nicht empor, als gäbe es keine Begrenzung, als müßte sie höher und höher hinauf, dort hin, wo die weißen Wetterwölkchen am tiefblauen Frühlingshimmel ziehen, wo funkelnde Sterne die Nächte durchleuchten. Glücklich der, dem ihr Gesunkel ein lieb' Erinnern blieb, wenn die Seifenblase der Jugend zerspringt, wenn die Wünsche, Hoffnungen zerflattern, wenn die harte Wirklichkeit die schimmernde Haut ritzte.

„Improvisationen im Juni". Durch den Wald führt ein schmaler Pfad, knorrige Eichen stehen bei Ulmen und Buchen im wuchtig wirkenden Terzett. Weiß und flüchtig wiegen die schlanken Birken das frische Grün. Bis über die Knie reichen bereits Farnkraut und Riedgras, und des Bodens Moosteppich dämpft wohlig die hastenden Schritte. Durch die Lichtung winkt anheimelnd das schlichte Häuschen in bergischen Farben, frisch gewächst glänzt das Dach über dem schwarz-weißen Fachwerk, hellgrün und gemütlich hängen die Fensterläden und über allem die Junisonne, glühendgolden, wie Wein prickeln die Strahlen ins Blut. Meisen zirpen im Gebüsch, Zeisige schwatzen, Zitronenfalter schwirren im blauen Licht.

Eine Weile noch umgaukeln uns diese Träume, diese glitzernden Schaumblasen im Leben des einzelnen, diese glückspendenden Oasen im täglichen Einerlei — — — — — M.

Die Milch wird billiger.

a. Der Rheinisch-Westfälische Milchpreisausschuß hat den Milchpreis um 1 Pfg. je Liter gesenkt. Der Elberfelder Milchhändlerverein hat daher beschlossen, ebenfalls den Milchpreis zu ermäßigen. Der Milchpreis stellt sich für Elberfeld von Montag 4. Juni ab Verkaufsstelle 27 Pfg. je Liter, frei Haus 29 Pfg. je Liter. In Barmen wird der Milchpreis ebenfalls um 1 Pfg. herabgesetzt. Die Preise schwanken dort zwischen 24 und 28 Pfg. ab Verkaufsstelle. Frei Haus beträgt der Preis 30 Pfg.

b.— Jubiläum. Bei der Firma Söhne u. Co. blickt die Meisterin Frau Fr. Hahn, Unterdörnerstraße 77a, auf eine 25jährige Tätigkeit zurück.

Noch weitere ausverkaufte Ferienzüge

a. Der Fahrkartenverkauf für die Feriensonderzüge F. O. 7 Köln-Deutz — Königsberg am 2. August und F. O. 41 Köln-Deutz bezw. Düsseldorf Hbf. — Warnemünde am 2. Aug. ist geschlossen. Ein weiterer Sonderzug F. O. 41 Düsseldorf Hbf. — Elberfeld Hbf. — Warnemünde verkehrt am 7. August. Die Bahnhöfe Opladen und Ohligs geben zu diesem Zuge keine Karten aus.

Der Fahrkartenverkauf für den Feriensonderzug F. Mü. 12 Hagen (Westf.) — München (Hauptbahnhof) am 14. Juni ist geschlossen.

Elberfeld

c.— Die Isländerbrücke für vier Wochen gesperrt. Die Isländerbrücke wird infolge von Straßenbauarbeiten für vier Wochen in der Richtung von Norden nach Süden gesperrt. Die Umleitung des Verkehrs geschieht wie folgt: In der Richtung von Westen zur Südstadt über Mäuerchen—Alexanderbrücke—Islandufer—Kölnerstraße; in der Richtung von Westen und Norden zum Hauptbahnhof bezw. zur Südstadt usw. über die Schloßbleiche, Döppersberg, Bahnhofstraße; in der Richtung von Süden nach Norden über die Bahnhofstraße, Döppersberg, Mühlenstraße bezw. Altermarkt—Turmhof—Wall usw. oder Kölnerstraße—Island—Isländerbrücke—Wall; in der Richtung von Osten zur Südstadt über Döppersberg bezw. Brausenwertherstraße, Hauptbahnhof, Bahnhofstraße und umgekehrt.

c.— Tuberkuloseimpfung des Heilpersonals. Auf Veranlassung des Reichsgesundheitsrats soll im Einverständnis mit den Regierungen der Länder in allen Krankenanstalten und Tuberkulosefürsorgestellen des Reiches eine Ermittlung des Gesundheitszustandes der Ärzte und des Pflegepersonals vorgenommen und anschließend daran die Häufigkeit der Erkrankungen an Tuberkulose auf die Dauer von drei Jahren beobachtet werden. Stichtag der Erhebung ist der 1. Dezember 1928.

c.— Ein Regimentstag ehem. 158er findet am 9. und 10. dieses Monats in Paderborn statt. Anfragen an die Geschäftsstelle des Bundes ehemal. 158er, Paderborn, Bahnhofstraße 3a, und durch die Ortsgruppe.

Im Dienste des Gemeinwohls.

b.— Eine segensreiche Wirksamkeit entfaltete der Barmer Verein für Gemeinwohl im verflossenen Jahr. Nach dem Bericht, der in der gestrigen Mitgliederversammlung durch den Geschäftsführer Ewald erstattet wurde, wurden im Vorjahr bei dem Verein 1725 Anträge auf Heilverfahren gestellt. Unter den gemeldeten Kranken waren 635 Männer, 804 Frauen und 286 Kinder. Durchgeführt wurden insgesamt 923 Heilverfahren, und zwar 550 mit Versicherten, 132 mit Nichtversicherten und 241 Heilverfahren mit lungenkranken Kindern. Beschickt wurden 29 Heilstätten und Kurorte. Ueber den Kurerfolg mit Erwachsenen geben folgende Zahlen Auskunft: Es wurden entlassen mit Erfolg A, d. h. völlig geheilt und völlig erwerbsfähig, 191 Kranke; mit Erfolg A—B, d. h. fast völlige Wiederherstellung, 44 Patienten; mit Erfolg B, d. h. Besserung bis zur Fähigkeit, längere Zeit mehr als ein Drittel wie bei voller Erwerbsfähigkeit zu verdienen, 349 und kein Erfolg oder ein geringerer als bei B, 40 Kranke. Bei den lungenkranken Kindern gestaltet sich der Erfolg folgendermaßen: A 78 Kinder, A—B 104 Kinder, B 56 Kinder und C 3 Kinder.

Einen wesentlichen Fortschritt auf dem Gebiete der Heilfürsorge bedeutet der Beschluß des Gesamtvorstandes der Landesversicherungs-Anstalt Rheinprovinz vom 17 November 1927, nach welchem die L. V. A. die Hälfte der Heilverfahrenskosten übernimmt bei Heilverfahren für nichtversicherte kinderreiche Mütter und für lungenkranke Ehefrauen und Familienangehörige. Voraussetzung für diese Heilverfahren ist das Bestehen einer rechtswirksamen Invalidenversicherung eines Familienangehörigen des gleichen Haushaltes. Dieser Beschluß ist unter dem 31. Januar 1928 dahin erweitert worden, daß die L. V. A. für nichtversicherte lungenkranke Ehefrauen von Versicherten ohne Rücksicht auf die Kinderzahl ein Drittel der Kosten übernimmt, wenn durch die Entsendestelle zwei Drittel aufgebracht werden.

Durch die Ausdehnung der Heilverfahren auf nichtversicherte Ehefrauen und auf die Familienangehörigen Versicherter soll die Krankenhauspflege, insbesondere bei Lungenkranken, eingeschränkt bezw. vermieden werden und die Ansteckungsgefahr verringert werden.

Die Gesamtkosten für sämtliche Heilverfahren beliefen sich auf 871 395 Mk. Davon trug die Landesversicherungsanstalt 287 289 Mk., während durch den Verein unter Zuhilfenahme des Wohlfahrtsamtes, der Krankenkassen, der Arbeitgeber, der Kirchengemeinden und der Kranken selbst 84 096 Mk. aufgebracht wurden.

Die Durchführung der Heilverfahren mit lungenkranken Kranken von seiten des Vereins bedeutet bei einem Gesamtkostenaufwand von 60 325 Mk. für die Stadtverwaltung eine Ersparnis von 26 100 Mark.

Das Heim des Vereins in Lippspringe nahm im Jahre 1927 136 Patientinnen auf mit 6488 Pflegetagen. 120 lungenkranke Frauen und Mädchen machten das Heilverfahren ordnungsgemäß durch, und zwar mit Erfolg A 11, mit Erfolg A—B 32, mit Erfolg B 54, mit Erfolg B—C 14 und mit Erfolg C 9. 11 Kranke wurden in das Jahr 1928 übernommen und in 7 Fällen konnte das Heilverfahren aus verschiedenen Gründen nicht durchgeführt werden. Für den Anstrich der Liegehalle und des Hauses, für die Plattierung des Hausflurs, für die Beschaffung von Möbeln, Wäsche und Decken wurden für das Heim von dem Verein 2120 Mark aufgewandt.

An Mitgliederbeiträgen gingen ein 19 951 Mark gegen 16 751 Mark im Jahre 1926. An anderen Einnahmen hatte der Verein zu verzeichnen 4621 Mark. Der städtische Zuschuß betrug 7500 Mark.

Die Aufbringung der Heilverfahrenskosten wird in diesem Jahre wieder schwerer werden, da die Pflegesätze in sämtlichen Heilstätten erhöht worden sind.

Die Jahresrechnung schließt in Einnahme und Ausgabe mit 169 348,41 Mark ab.

Die Versammlung erklärte sich mit dem Bericht einverstanden und stattete dem Geschäftsführer Ewald für seine Tätigkeit für den Verein ihren Dank ab. Mit den Abmachungen, die mit der Stadtverwaltung bezüglich der städtischen Zuschüsse getroffen worden sind, erklärte sie sich ebenfalls einverstanden.

Der Vorsitzende, Sanitätsrat Dr. Blank, brachte alsdann zum Ausdruck, daß bei Lungenerkrankungen die Heilverfahren im Winter meistens bessere Erfolge erzielten, als im Sommer; daher wäre es für Kranke viel besser, wenn sie Anträge auf Aussendung in Heilstätten auch im Winter stellten, anstatt meistens nur im Frühjahr und Sommer. Im Sommer müßten manche Kranke zurückstehen, weil dann die Heilstätten überfüllt wären.

Die Vorstandswahlen ergaben die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder Oberbürgermeister Dr Hartmann, Beig. Evertsbusch, Beig. Dr. Reinhaus, Paul Lange und G. Köhler. Neu hinzugewählt wurden Medizinalrat Dr. Tiling, Dr. Menzel und Frl. Blecher.

c.— Billiger Sonntag im Zoo. Morgen ist im Zoo wieder billiger Sonntag. Es findet ein Doppelkonzert statt, und zwar spielt eine Kapelle im Musiktempel und die andere in der Waldschenke. Bei Regenwetter konzertiert nur eine Kapelle. Die Eintrittspreise für das Aquarium sind für diesen Sonntag auch ermäßigt, wie aus der Anzeige zu ersehen.

c.— Speicherbrand. Ein Wächter der Wach- und Schließgesellschaft Elberfeld-Barmen bemerkte gegen 1,15 Uhr, daß aus dem Speicher des Hauses Aue, Obergrünewalderstraße 1, Ecke, helle Feuergarben schlugen. Die von dem Wächter alarmierte Feuerwehr beschränkte das Feuer auf seinen Herd. Augenscheinlich ist es in der im Dachgeschoß befindlichen Hutfabrik entstanden.

c.— Ein 82jähriger. Carl Kampe, Elberfeld, Blumenstr. 9, feiert am 5. Juni seinen 82. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische.

Barmen

Aus dem Stadtparlament.

Annahme einer neuen Sparkassensatzung. — Einführung der Zwingersteuer. — Festsetzung der Berufsschulbeiträge. — Altersversorgung der Hebammen.

b.— Die gestrige Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums verlief verhältnismäßig schnell und ohne größere Reden. Einer neuen Satzung für die städtische Sparkasse sowie einer neuen Hundesteuer-Ordnung wurde ohne Widerspruch zugestimmt. Die letzte bringt u. a. die sogenannte Zwingersteuer, die besagt, daß Hundezüchtern, welche rassereine Hunde nur zu Zuchtzwecken halten, auf Antrag eine Steuer-Ermäßigung in der Weise zu bewilligen ist, daß bis zu drei Hunden nur eine Jahressteuer von 50 Mark zu zahlen ist. Im übrigen beträgt die Hundesteuer nach wie vor jährlich für jeden Hund 50 Mark. Den wichtigsten Beratungsgegenstand bildete in der gestrigen Sitzung der Verwaltungsvorschlag über die Erhebung der Berufsschulbeiträge. Die Verwaltung schlug die Erhebung von je 25 Prozent des Gewerbesteuergrundbetrages beim Ertrag und der Lohnsumme vor. Sie hofft, damit die Summe von 176 875 Mark zu erhalten, während nach dem Haushaltsplan die durch Beiträge der Arbeitgeber aufzubringende Summe eigentlich 194 500 Mark betragen müßte. Die Vorlage brachte naturgemäß wieder von den verschiedensten Seiten den Einwand zutage, daß die Kosten der Berufsschule nicht einem einzelnen Stande aufgebürdet werden dürften, sondern von der Allgemeinheit, die doch den Nutzen der Schule habe, zu tragen seien. Das Ergebnis der Beratungen war die Annahme von Anträgen, nach denen die Festsetzung der Berufsschulbeiträge auf 25 Prozent des Gewerbesteuer-Grundbetrages zwar gutgeheißen wurde, im übrigen aber im Dezember geprüft werden solle, ob die Eingänge an Gewerbesteuer nicht eine Ermäßigung dieses Beitragssatzes bezw. die Nichterhebung einer Rate ermöglichen. Für den Fall, daß das Aufkommen an Gewerbesteuer die im Haushaltsplan vorgesehene Summe übersteige, solle jedenfalls der überschießende Teil der Kostendeckung der Berufsschule zugeführt werden. Die Stadtverordneten gaben sodann noch ihr Einverständnis zur Versorgung älteralterter und berufsunfähiger Hebammen und erhöhten den Beitrag für den Verband der Gartenbauvereine von 3000 auf 5000 Mk.

Alles Nähere finden unsere Leser im ausführlichen Bericht in der Beilage.

Die Barmer Bergbahn erwirbt den Grundbesitz der „Bema".

b. Wie wir erfahren, ist der Grundbesitz mit den Gebäulichkeiten der Vereinigten Eisenhütten und Maschinenbau-A.-G. in den Besitz der Barmer Bergbahn-A.-G. übergegangen. Die Barmer Bergbahn-A.-G. trägt sich mit der Absicht, große Garagen und Reparaturwerkstätten für ihre Autobusse und Wagen in den günstig gelegenen Fabrikanlagen in der Schönebeckerstraße einzurichten. Der Maschinenpark der Firma ist inzwischen ebenfalls verkauft worden, so daß die Vereinigten Eisenhütten und Maschinen-A.-G. tatsächlich bereits zu existieren aufgehört haben.

Luftsporttag 1928.

b. Am Sonntag dem 3. Juni, nachmittags 2 Uhr, veranstaltet die Stadt Barmen gemeinsam mit dem Niederrhein. Verein für Luftschiffahrt, Sektion Wuppertal, dem Sauerländischen Bob- und Autoklub Barmen und dem Verkehrsverein Barmen einen Luftsporttag. Nach dem bereits veröffentlichten Programm verspricht die Veranstaltung erstklassigen Sport. Sie wird daher dem Interesse weitester Kreise begegnen und dadurch stark werbend für die Deutsche Luftfahrt wirken. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß auf dem Fluggelände und in der Nähe der Ballonfüllstelle das Rauchen strengstens untersagt ist. Die Abfahrt v. Kraftwagen erfolgt durch den Hofen, die Dahlerstraße bis zur Ecke Yorkstraße. Kraftwagen, die nicht bis zum Schluß der Veranstaltung abgestellt werden, fahren durch die Yorkstraße, Schwelmerstraße zurück. Parkplatz für wartende Kraftwagen ist der Schwelmerweg nördlich der Bahn (Einfahrt Hesinghausen).

b.— Sommerkonzert in der Barmer Stadthalle. Am Montag dem 4. Juni findet in der Stadthalle Barmen das erste Sommerkonzert der vereinigten städtischen Orchester Barmen-Elberfeld unter Leitung des städtischen Kapellmeisters Karl Gemünd statt. Aus dem Programm seien genannt: Ouvertüre zu „Oberon" von Weber, Ungarische Rhapsodie Nr. 1 von Liszt, Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor" von Nicolai, Entrakt aus „Thais" (Violinsolo: Konzertmeister H. Bornemann) von Massenet und Fantasie aus der Oper „Madame Butterfly" von Puccini.

b.— Haltet die Bäche rein! Die Wasserpolizeibehörde macht die Anlieger der Bäche darauf aufmerksam, daß nach § 4 der Polizeiverordnung vom 3. Oktober 1921, betreffend die in Barmen vorhandenen Wasserläufe dritter Ordnung, die gewöhnlichen Baumfällungen in der Regel im Laufe des Monats Juni jeden Jahres vorzunehmen sind.

b.— Kunstverein Ruhmeshalle. Sonntag wird eine Ausstellung von Zeichnungen Dr. Hermann Scheuhoffs, Barmen, und Etkulpturen von Georg Doenges, Barmen, eröffnet. — Die Ausstellung der Galerie Walter Westfeld, Elberfeld, von Gemälden aus der Romantikerzeit bleibt noch weiterhin bestehen.

b.— Wiedersehensfeier in Barmen. Der Regimentsverein ehem. J. R. 171er, Stg Barmen, veranstaltet vom 9. bis 11. Juni ds. Js. in Barmen eine Wiedersehensfeier in Verbindung mit der Fahnenweihe des Barmer Ortsvereins. Auskunft bei Karl Daz-Barmen, Blankstr. 3, oder im Vereinslokal „Hotel zur Post".

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— Stadthallenkonzert in Elberfeld. Am Dienstag dem 5. Juni findet das dritte Sommerkonzert der vereinigten städtischen Orchester unter Leitung von Karl Gemünd statt. Aus dem reichhaltigen Programm seien angeführt: Die Ouvertüre zu „Ruy Blas" von Mendelssohn und „Im Frühling" von Goldmark, ferner die Suite „L'Arlesienne" von Bizet, die Fantasie aus „Der Maskenball" und „Paganini" von Walter „Künstlerleut" von Strauß.

e.— Gartenkonzert der Polyhymnia. In den herrlich beleuchteten Gartenanlagen der Stadthalle Johannisberg gibt am Sonntag, 7 Uhr, der M.-G.-V. Polyhymnia sein diesjähriges Sommerkonzert. Das auserwählte Programm, dessen musikalischen Teil der Barmer Musikverein „Bergisch Land" übernommen hat, verspricht den Besuchern frohe Stunden zu bereiten.

Südslawien entschuldigt sich.

TU. Belgrad, 2. Juni. (Funkspruch.) Die südslawische Regierung hat der italienischen Regierung ihr Bedauern zu den Zwischenfällen in Sebenico und Spalato ausgesprochen und Schadenersatz für die den Italienern zugefügten Schäden zugesagt.

Die chinesischen Minister verlassen Peking.

TU. Peking, 2. Juni. (Funkspruch.) Ministerpräsident Pansu ist in Begleitung seiner Sekretärs und seiner Familie nach Japan abgereist. Die übrigen Kabinettsmitglieder haben Peking ebenfalls verlassen.

Vereinfachter Geschäftsgang in den Büros der Reichsverwaltung.

WTB. Berlin, 1. Juni. Das Reichskabinett hat den vom Reichssparkommissar unter Benutzung seiner durch die Behördenprüfung gewonnenen Erfahrungen aufgestellten und unter Leitung des Reichsministeriums des Innern durchberatenen Entwurf einer „gemeinsamen Geschäftsordnung für die höheren Reichsbehörden (GLO.)", die am 1. Oktober 1928 in Kraft treten, genehmigt. Nachdem bereits am 1. Januar 1927 die gemeinsame Geschäftsordnung für die Reichsministerien in Kraft gesetzt wurde, ist damit ein weiterer Schritt zur Verwirklichung der einfachen Büroreform in der Reichsverwaltung getan worden. Die neue Geschäftsordnung bringt entsprechend ihrem Ziele, den Geschäftsgang der höheren Reichsbehörden aufs äußerste zu vereinfachen, zu beschleunigen und damit zu verbilligen, viele Vereinfachungen gegenüber dem jetzigen Zustande.

Zusammenstoß zweier U-Boote.

Kein Verlust an Menschen.

Eigener Drahtbericht.

NC. Newport, 2. Juni. Nach einer Meldung aus New-London (Connecticut) stieß das Unterseeboot S 18 mit dem im Aufsuchen befindlichen Unterseeboot S 12 zusammen. Beide Boote wurden schwer beschädigt, besonders S 12, das ein großes Leck davontrug. Beide Boote mußten zur Ausbesserung in Dock gehen.

Phosgengas auch in Magdeburg.

WB. Magdeburg, 1. Juni. Das Magdeburger Polizeipräsidium erhielt die Mitteilung, daß auf einem Grundstück der Saccharinfabrik A.-G. vorm. Fahlberg, List & Co. in Magdeburg-Südost erhebliche Mengen des gefährlichen Phosgen-Giftes lagerten, das in Hamburg so tragische Wirkungen ausgelöst habe. Die sofort vorgenommenen polizeilichen Feststellungen führten zu dem Tatbestand, daß Phosgen-Gas in der Fabrik lagert, wenn auch nur in kleinen Mengen. Wie erfahren, handelt es sich um Restbestände, die in Stahlflaschen untergebracht sind und bei der Herstellung chemischer Produkte Verwendung finden sollten. Ein Ausströmen des giftigen Gases aus den Stahlflaschen, die übrigens nur einen geringen Inhalt haben, gilt nach Sachverständigenurteil als ausgeschlossen. Nichtsdestoweniger wurden die Flaschen polizeilich beschlagnahmt und auf dem Wasserwege abtransportiert, um dann vernichtet zu werden.

Schweres Jagdunglück.

TU. Passau, 2. Juni. (Funkspr.) In der Nähe der Ortschaft Haining erschoß der Jagdinhaber Kellhammer des Nachts einen 19jährigen jungen Mann und einen 11jährigen Knaben, die sich auf dem Heimweg befanden. Ein dritter junger Mann warf sich rechtzeitig zu Boden und blieb unverletzt. Der unglückliche Schütze hatte geglaubt, Wild vor sich zu haben.

Diese Nummer umfaßt 48 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Teile.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Gordeyer; für den lokalen Teil: Karl Ellis; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Kaller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Kriegsrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Lauerfaut.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. H. Siegel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Anstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Klischan & Co., Elberfeld.

Nonsima
das zuckerfreie Tafelgetränk
Erfrischt und erhält die Figur.

„Werbe"-Tage!

Wochenlange, sorgfältige Vorbereitung - nebensächlich kleine Kalkulation und weitgehendste Unterstützung unserer Lieferanten schufen diese Preise!
Geringe Preise für unterschiedslos gute und hochwertige Ware!

Damen-Strümpfe extra schwerer Seidenflor, Doppelsohle und Hochferse Paar **1.25**

Damen-Strümpfe Ia Waschseide, Marke „GEA" ohne Fehler, 4fache Sohle und Hochferse, in schwarz und sämtlichen neuen Modefarben, ganz besonders preiswert ..... Paar **1.95**

Kinder-Strümpfe schwere Baumwolle, mit verstärkt. Ferse und Spitze. Größe 1 Paar in grau und beige ..... jede weitere Größe 0.05. **0.35**

Frottier-Handtuch 45/100, schwere Qualität, weiß mit bunt gemustert, 1.45, 1.25, **0.95**

Badetuch mittelgroß, in hübschen Farben 6.25, 5.50. **4.75**

Bademäntel für Herren und Damen in nur modernen aparten Dessins 11.25, 10.50, **9.50**

Oberhemd Ia Zefir, eigene Anfertigung, mit unterfüttertem Einsatz, in nur modernen, aparten Karos, ... Stück **3.90**

Nachthemd kräftige Ware, mit schönen, waschechten Besätzen .... Stück **3.90**

Selbstbinder ein großer Posten weit unter Preis, zum Teil reine Seide, ... Stück **0.95**

Herrentuch mit kleinen Webefehlern, nur gute solide Qualitäten, Stück **0.08**

Herrentuch moderne Karos, gute Gebrauchsware, 43 cm groß, ... Stück **0.25**

Damentuch weiß Batist, Schweizer Stickerei, mit Hohlsaum und ringsherum Häkelzacke ..... Stück **0.28**

Feston-Hemdenpassen 110 cm weit, hübsche Filetmuster ..... Stück **0.48**

Feston gute Stickerei, ca. 6 cm breit, mit passenden Einsätzen ..... Meter 0.28, **0.22**

Klöppelspitze ca. 7 cm breit, für Decken und Gardinen, ... Meter 0.14, **0.08**

Ein Posten **Tupfenmull** ca 120 cm breit, alle Farben vorrätig, außerordentlich billig, Meter **0.88**

Ein Posten **Gardinenmull** 120 cm breit, nur moderne bunte Streif., außerordentlich billig, Meter **0.88**

Ein Riesenposten Gardinen-Muster-Reste
z. Teil nur hochwertige Musterstücke in Längen oft bis zu 2 Meter.

Serie 1 Rest **0.25** Serie 2 Rest **0.50** Serie 3 Rest **0.75** Serie 4 Rest **1.00** Serie 5 Rest **1.50**

Beachten Sie unbedingt unser Spezial-Gardinen-Fenster im Wirmhof.

Riesenmengen unserer vielgerühmten-vielbegehrten

Weisswaren u. Wäsche

Während der Werbe-Tage **billiger!!**

Die besten Qualitäten - die schönsten Muster und die niedrigsten Preise:

Waschstoffe:

Woll-Musselin in hübschen Fantasie-Dessins ..... Meter **1.25**

Woll-Musselin die letzten Neuheiten in großen Sortimenten ..... Meter **1.95**

Voile sehr schöne aparte Ausmusterung, doppelt breit, Meter **1.45**

Voile-Bordüre in den neuesten Tupfen- u. Blumen-Mustern, auf hell- u. dunkelgrundigem Fond, Meter **3.50**

Seidenstoffe:

Crepe de Chine bedruckt, vorzügliche Qualität, aparte Zeichnungen für das elegante Kleid, 100 cm breit ..... Meter **5.90**

Japon Foulard entzückende Muster, das vorbildliche Sommerkleid, 90 cm breit .... Meter **4.90**

Crepe de Chine Jllusion das duftige Sommerkleid, reiche Auswahl in mod. Zeichnungen, 100 cm breit .. Meter **2.75**

Tussah-Seide bedruckt, das praktische Sommerkleid in vielen schönen Dessins ..... Meter **2.50**

Kleiderstoffe:

Kasha-Traverstreifen reine Wolle, letzte Neuheiten in modernst. Farbstell., Meter **1.25**

Kasha-Noppé reine Wolle, in schönen Pastellfarben, doppelt breit ..... Meter **2.75**

Mantelstoffe reine Wolle, tragfähige Ware, uni und kariert, 140 cm breit ..... Meter **3.90**

Mantelstoffe-Freser die begehrte neue Bindung, erstklassig., rein wollene Kammgarn-Ware in den neuesten Farbtönen, 140 cm breit, Meter **7.95**

Und natürlich auch Die gute „Alsberg"

Confektion ganz überraschend **billig!**

Gebrüder Alsberg Elberfeld

Das Ende der Konjunkturen.

Von Professor Dr. Gustaf Cassel.

Die Wirtschaftsstatistik hat seit dem Kriege eine besonders kräftige Entwicklung gezeigt. Die Erschütterungen, denen das Wirtschaftsleben fast überall ausgesetzt war, ließen eine möglichst genaue Kenntnis sowohl der augenblicklichen Wirtschaftslage, als auch der allgemeinen Tendenz der wirtschaftlichen Entwicklung wünschenswert erscheinen. In allen Ländern hat man deshalb in steigendem Maße sorgfältig ausgewählte statistische Ziffern gesammelt und dadurch ein Material zusammengebracht, das unser Wissen um die Weltwirtschaft gegenüber früher außerordentlich vertieft hat.

Der Nutzen dieses Fortschritts ist offenbar, und es ist deshalb selbstverständlich, daß man auf diesem Wege fortschreiten muß. Dabei muß man aber stets beachten, daß die Auswahl der Ziffern, die gesammelt werden sollen, ihre richtige Zusammenstellung und ihre rationelle Bearbeitung wirtschaftliche Probleme sind, die nur mit Hilfe einer klaren wirtschaftlichen Analyse gelöst werden können. Die große Schwierigkeit wird häufig ganz übersehen, und man geht von einer willkürlich angenommenen Gesetzesmäßigkeit des wirtschaftlichen Lebens aus, infolge deren alles, was geschieht, im voraus bestimmt sein sollte und mit Hilfe einer mathematischen Analyse der Entwicklungskurven, die das Ergebnis der Statistik darstellen, abgelesen werden könnte. Man stellt sich vor, daß diese Kurven infolge irgendeiner von Ewigkeit aus gegebenen Notwendigkeit immer eine Wellenbewegung darstellen, und man sieht die ganze Aufgabe in der Untersuchung der Art dieser Wellenbewegung. Die Wellen bezeichnet man als wirtschaftliche Konjunkturen, und man ist auf dem Wege, eine besondere Wissenschaft, die sog. Konjunkturforschung aufzubauen, in die man unser ganzes Wissen vom Wirtschaftsleben hineinpressen will. Diese Konjunkturforschung ist eine Mode geworden, die sich rings um die Erde verbreitet.

Für den, der von dieser Konjunkturauffassung des Daseins beherrscht ist, liegt die praktische Schlußfolgerung nahe, daß man mit Hilfe einer hinreichend weit getriebenen Konjunkturanalyse die wirtschaftliche Entwicklung vorauszusagen imstande wäre. Da das offenbar eine sehr einträgliche Kunst sein würde, so ist es nicht verwunderlich, daß viele Leute sich von einem solchen Beruf angezogen fühlen. In den Vereinigten Staaten ist sogar schon eine Reihe von Geschäftspropheten („Business forecasters") entstanden, die die Ergebnisse ihrer Konjunkturforschungen dem Geschäftsleben zur Verfügung stellen.

Daß es sich hier zum Teil um reinen Schwindel handelt, kann wohl nicht bezweifelt werden. Wirtschaftswissenschaft bedeutet Untersuchung von wirtschaftlichen Ursachenzusammenhängen, und sie hat diese Untersuchung auf Grund feststehender wirtschaftlicher Tatsachen durchzuführen. Sie kann aber unmöglich davon ausgehen, daß diese Tatsachen sich notwendig in eine im voraus gegebene Wellenbewegung einordnen ließen. Sie muß auch damit rechnen, daß in Zukunft neue Tatsachen eintreten können und einen wesentlichen Einfluß auf den Gang des Wirtschaftslebens ausüben, ohne daß wir irgendeine Möglichkeit haben, diese Tatsache vorauszusagen, oder jedenfalls ohne daß eine solche Wahrsagekunst der Wissenschaft zugerechnet werden könnte. Was ein Nationalökonom zu tun hat, ist lediglich, jetzt bekannte Verhältnisse zu analysieren und ihre wirtschaftliche Bedeutung klar zu legen. Dies ist an sich eine wichtige Aufgabe, und ein solches Wissen stellt auch eine praktische wertvolle Anweisung für das wirtschaftliche und politische Handeln dar. Es gilt aber, immer volle Klarheit darüber zu behalten, daß wirtschaftliche Untersuchungen keinen Aufschluß geben können über neue selbständige Tatsachen, die sich in Zukunft ereignen werden.

In den Jahrzehnten vor dem Kriege zeigte das Wirtschaftsleben wirklich eine gewisse Konjunkturbewegung, und wenn sie auch keineswegs so regelmäßig war wie einige Eiferer für mathematische Gesetzmäßigkeit behaupten, so zeigte sie jedenfalls eine deutliche Wellenbewegung mit charakteristischen Zügen der verschiedenen Phasen. Diese Erscheinung konnte mit Recht einer wissenschaftlichen Untersuchung unterworfen werden, und es war möglich, zu einer einigermaßen einheitlichen Auffassung von den Konjunkturschwankungen seit Mitte des neunzehnten Jahrhunderts, oder besser seit Anfang der siebziger Jahre, bis zum Ausbruch des Weltkrieges durchzudringen. Im großen Ganzen muß aber diese Periode der Wirtschaftsgeschichte der Menschheit als abgeschlossen betrachtet werden. Und zwar aus folgenden Gründen:

Die genannte Periode bedeutet eine Zeit, in der die durch die Industrialisierung überflüssig gemachten Arbeitskräfte der Landwirtschaft allmählich in die Industrie übergeführt wurden. Diese Ueberführung ging nicht gleichmäßig vor sich, sondern stoßweise. D. h. die Industrie konnte meist ohne Schwierigkeit die sehr bedeutenden Zuschüsse von Arbeitskraft bekommen, die notwendig waren, um eine Hochkonjunktur voll auszunutzen. Da diese Ueberführung überflüssiger Arbeitskraft aus der Landwirtschaft nunmehr in der Hauptsache abgeschlossen ist, ist diese Quelle für außerordentliche Zufuhr von Arbeitskraft verstopft, und wir können für die Zukunft lange nicht so starke Hochkonjunkturen erwarten, wie sie früher an der Tagesordnung waren. Dann muß selbstverständlich aber auch eine gewisse Angleichung der ganzen Wellenbewegung eintreten.

Die Vereinigten Staaten sind es selbst, die dafür gesorgt haben, daß starke Hochkonjunkturen unmöglich wurden. In der amerikanischen Volkswirtschaft waren nämlich Hochkonjunkturen vor dem Kriege wesentlich von einer außerordentlich vermehrten Zufuhr europäischer Arbeitskraft abhängig. Die neue Einwanderungsregelung schließt eine solche Zufuhr aus.

Die alten Konjunkturwellen hingen ferner mit einer gewissen Einseitigkeit in der Kapitalinvestierung zusammen. Die Hochkonjunkturen des 19. Jahrhunderts waren ja in der Hauptsache lediglich von der Entwicklung des Eisenbahnbaues bestimmt. Die neue Zeit hat auf Grund des technischen Fortschritts und des steigenden Wohlstandes eine Menge von verschiedenen Möglichkeiten zu lohnender Kapitalinvestierung, und daraus folgt wahrscheinlich ein gewisser zeitlicher Ausgleich der Intensität der Kapitalinvestierung. In derselben Richtung wirkt sicher auch die weit vielseitigere Ausbreitung der Weltwirtschaft unserer Zeit, rein geographisch genommen.

Die ungleich stärkere Ausbildung des Kartell- und Trustwesens, die Konzentration innerhalb des Bankwesens und der wachsende Einfluß der Großbanken in der Industrie sind Momente, deren Bedeutung für die Bewegung des Wirtschaftslebens noch kaum völlig überblickt werden kann, die aber jedenfalls Verhältnisse schaffen müssen, die wesentlich verschieden von den Konjunkturbewegungen der Vorkriegszeit sind.

Schließlich muß beachtet werden, daß die Einsicht in die Natur des Geldwesens und in die Voraussetzungen für das Aufrechterhalten eines festen Geldwertes nunmehr unendlich viel tiefer und weiter verbreitet ist als vor dem Kriege. Diese Einsicht dürfte in Verbindung mit der nunmehr eingeleiteten Zusammenarbeit zwischen den Zentralbanken voraussichtlich zu einer ganz anderen Stabilisierung der Kaufkraft des Geldes führen, als vor dem Kriege. Geschieht dies, so ist damit vielleicht die allerwichtigste Voraussetzung für eine Konjunkturbewegung im alten Sinne verschwunden. Jedenfalls würde ja eine Konjunkturbewegung ohne Veränderung des allgemeinen Preisniveaus ein Novum darstellen, das ein besonderes Studium erfordert.

Endlich kommt hinzu, daß die Nachkriegszeit bisher überwiegend von ganz anderen Faktoren beherrscht worden ist, als es die Konjunkturbewegungen der Vorkriegszeit waren. Der Gang des Wirtschaftslebens ist in erster Linie von tiefgehenden Veränderungen auf dem Gebiete des Geldwesens — Inflation, Deflation und Uebergang zu einer Goldwährung — und von politischen Ereignissen wie der Ruhrbesetzung und dem Zustandekommen des Dawes-Planes bestimmt. Unter solchen Verhältnissen muß es zum mindesten verfrüht sein, nach „Konjunkturen" im Sinne der Vorkriegszeit zu suchen. Es ist ja immer noch unsicher, welchen Kurs die Federal Reserve Banken für ihre Gestaltung des Dollars wählen werden, und davon ist ja doch schließlich das ganze Geldwesen der Welt abhängig. Wie will man denn aus Kurven, in welche das allgemeine Preisniveau hineinspielt, bestimmte Konjunkturtendenzen herauslesen oder Schlußfolgerungen für die Zukunft lesen können?

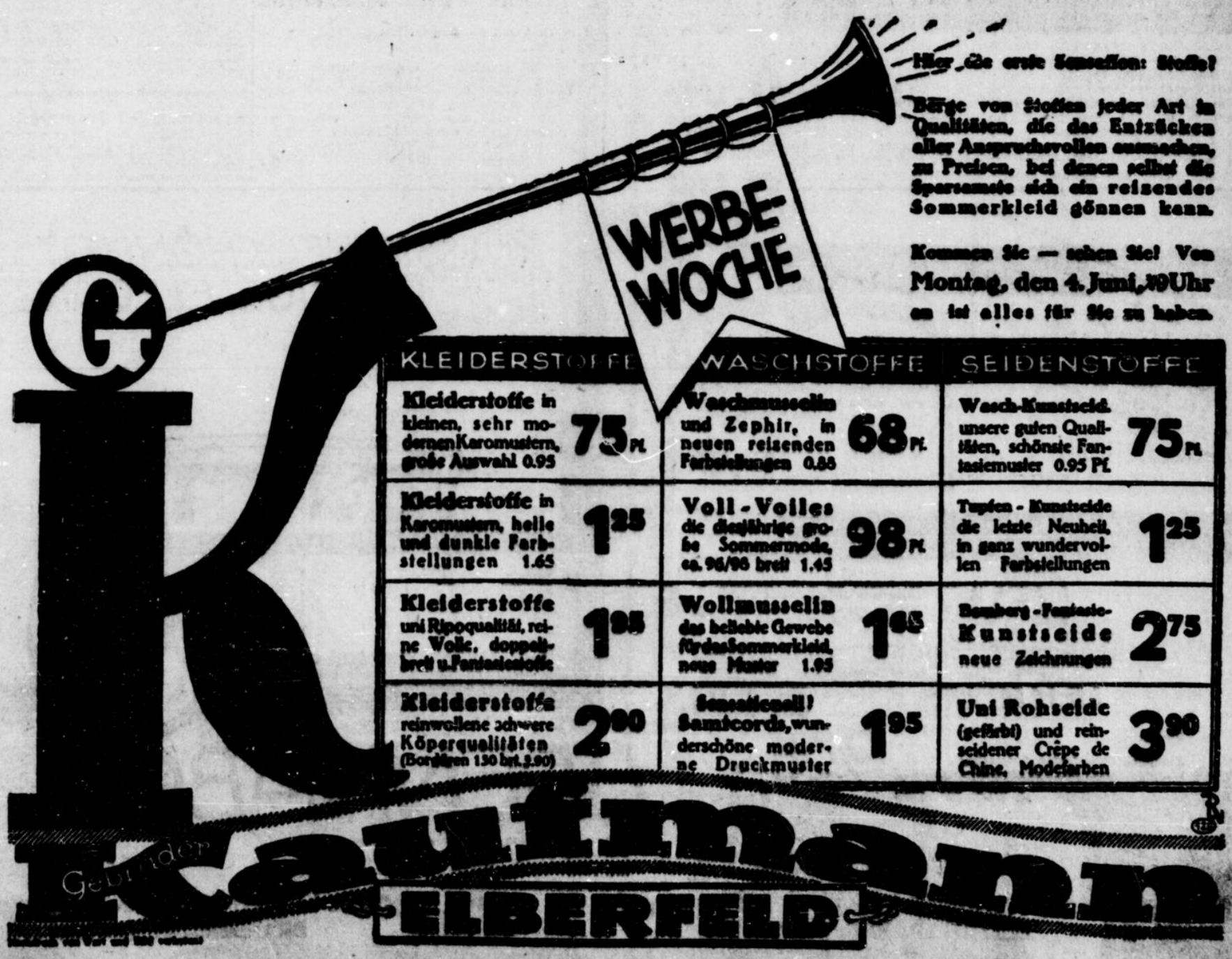
Wenn das Wirtschaftsleben künftig überhaupt eine Wellenbewegung von irgendwelcher Regelmäßigkeit zeigen wird, so ist dies offenbar etwas, was nicht festgestellt werden kann, bevor wir mehrere solcher Wellen erlebt haben.

Uebrigens ist es gar nicht zulässig, a priori eine gesetzmäßige Wellenbewegung des Wirtschaftslebens vorauszusetzen. Eine solche Voraussetzung ist gefährlich deshalb, weil sie leicht die wirklich wertvolle Arbeit des Sammelns und der Bearbeitung von wirtschaftlichen Daten stört, denn bei dieser Arbeit gilt es, alles, was überhaupt irgendwelche wirtschaftliche Bedeutung hat, zu berücksichtigen, einerlei ob es sich in einige Konjunkturkurven einordnen läßt oder nicht. Auch wenn man sich theoretisch dem vollständigsten Determinismus hingeben will, so ist es einfach lächerlich, zu glauben, daß die Notwendigkeit der Weltentwicklung aus einigen armen Konjunkturkurven abgelesen werden könnte, zu welchen es gelungen ist, Material für die Sekunde der Ewigkeit zusammenzubringen, die das Leben unserer Generation umfaßt. Als denkende und wollende Menschen müssen wir davon ausgehen, daß wir einen Einfluß auf die Gestaltung unserer Schicksale haben. Wir müssen es wollen, und wenn wir es mit Nachdruck wollen, müssen wir uns dessen bewußt sein, daß wir damit wirklich neue Momente in die Weltentwicklung einführen und nicht lediglich als treibende Hobelspäne auf den Sinuskurven des mathematischen Determinismus zu vorbestimmten Schicksalen getrieben werden.

Zeichen der Erkenntnis in der französischen Presse.



Elsässischer Bauer: „Glauben Sie, daß der Generalstaatsanwalt Elsässisch spricht?" („Oeuvre".)



Eröffnung des deutsch-belgischen Luftverkehrs.

**Deutsche Journalisten unternehmen den ersten Flug.
Herzliche Empfänge in Brüssel und Antwerpen. —
Wünsche echter Völkerversöhnung.**

WG. Köln, Ende Mai 1928.

Nachdem das Flugzeug Sinnbild unserer modernen Lebensgestaltung geworden ist und in ihm sich der überwältigende Fortschritt der Verkehrstechnik offenbart, findet auch alle Ästhetik moderner Reisens in diesem neuesten Verkehrsmittel beredten Ausdruck. Wir haben über ganz Europa ein weitgesponnenes Luftverkehrsnetz, das in seiner großzügigen Entwicklung Gradmesser der Verkehrs- und Reiseform geworden ist. Raum und Zeit finden hier stärkste Nivellierung. Gerade auf internationalen Langstrecken, wie bei der gestern eröffneten neuen Luftverkehrslinie Köln-Antwerpen, wird diese Tatsache sehr eindringlich vermittelt. Sechzehn deutsche Journalisten bestiegen auf dem Kölner Flugplatz zwei dreimotorige Großflugzeuge der Belgischen Luftverkehrsgesellschaft „Sabena", die diese neue Linie betreuen wird, zu einem Friedensflug nach Belgien. Welche Reiseart wäre geeigneter, den Gedanken der Völkerversöhnung, des Vergessens und des friedlichen Handreichens nicht nur der äußeren Form nach, sondern vor allem in herzlicher Innigkeit zu fördern! Eine Brücke der „Fraternité" sollte geschaffen werden, wie der Antwerpener Bürgermeister sagte, und der Belgische Luftverkehr will der Deutschen Luft-Hansa die Hand zum gemeinsamen Arbeiten anbieten. Freudig hat man in Deutschland diesen Gedanken aufgegriffen.

Der erste Flug war reich an Erleben. Niedrig hingen die grauen Wollenbänke, durch die unsere Flugzeuge mit starker Kraft stoßen mußten. Die Sicht war schlecht. Eine Streckenkarte hatten wir leider nicht, so daß uns das Maß jeder Orientierung fehlte. Auch mußten wir lange Zeit über den Wolken her fliegen. Ein überwältigender Anblick! Durch Wolkenlöcher gingen wir auf niedrige Höhe. An den Formen der Siedlungen und dem Lauf der Straßenzüge versuchte unser Gedächtnis herauszuarbeiten, welche Orte wir überflogen. Aber alles gab uns keine Anhaltspunkte. Nur auf dem Kölner Flugplatz, da kannte man genau unsere Flugzeuge. „Hallo Köln, Hallo Köln" rief unser Führer, der Chefpilot der Sabena, durch das drahtlose Telephon, und erhielt gleich die Antwort: „Ja, hier Flughafen Köln". — „Wir befinden uns über Sittard, nehmen Richtung Maastrich — Löwen. Alles in Ordnung", hörte man in Köln.

Bald erkannten wir Industriezentren. Das Aachener Revier, Zechenanlagen, zahllose Eisenbahnlinien, vor uns ein glitzernder Flußlauf, die Maas, links die Stadt Maastrich und rechts das breite Band des Maas-Schelde-Kanals, auf dem ein außerordentlich reger Schiffsverkehr sich abwickelte. Nach einem beängstigenden Flug durch Nebel und Wolken erreichten wir belgisches Gebiet. Wir wichen etwas nördlich vom Kurs ab. Unter uns ein kleiner Flugplatz. Unser Pilot umkreist ihn in Spiralen mit gedrosseltem Motor. Sollte dies der Brüsseler Flugplatz sein? Belgische Soldaten empfingen uns. Nun wußten wir, daß wir uns auf einem Militärflugplatz befanden. Es war Diest. Ein Schaden am Wasserrohr des Motors veranlaßte uns zu dieser unfreiwilligen Notlandung. Sehr liebenswürdig nahmen uns die Soldaten auf. Monteure stellten den Bruch wieder her. Mit 40 Minuten Verspätung landeten wir in Brüssel. Eine recht herzliche Begrüßung entbot man uns. Der augenblickliche deutsche Geschäftsträger in Brüssel, Gesandtschaftsrat von Mackensen, hieß uns auf fremdem Boden herzlich willkommen. Der Präsident der Sportpresse Belgiens, Viktor Boin, fand begeisterte Worte für den Friedensflug deutscher Journalisten nach Brüssel. Ein Imbiß stärkte uns für den Weiterflug, der uns in Begleitung des Herrn von Mackensen und seiner liebenswürdigen Gemahlin nach Antwerpen führte. Ein Städtebild unvergeßlicher Schönheit war Brüssel aus der Vogelschau. Nicht minder anziehend, wenn auch gänzlich anders gestaltet, erschien uns der Anblick des Antwerpener Hafens aus tausend Meter Höhe, wo die Riesenüberseedampfer Größe und Form kleiner Rheinschiffe annahmen. In Antwerpen folgten wir einer Einladung der Sabena zu einem Festessen. In Rede und Gegenrede schenkte man dem Wunsche herzlicherer und vor allem innerlicherer Freundschaft begeisterte Worte. Immer wieder wurde auf engere Zusammenfassung freundschaftlicher Handels-, Wirtschafts- und Verkehrsbeziehungen hingewiesen. Sehr sympathisch berührte die Ansprache des Präsidenten der Sabena, Generaldirektors Renard, der betonte, Antwerpen wolle mit der Eröffnung der Linie Köln-Antwerpen seinem Welthafen durch den Luftverkehr die notwendige Vervollständigung geben, damit der Transit zu Wasser und in der Luft ein wahres Mittel der Völkerversöhnung werde. Die Rede des Antwerpener Bürgermeisters, des Senators Lebon, spann den Rahmen dieser politischen Atmosphäre noch weiter. Seine schwungvollen, begeisterten Worte über künftige echte Freundschaft und Verbrüderung fanden bei seinen belgischen Freunden ein besonders helles Echo. Der deutsche Generalkonsul in Antwerpen, Hellwig, sagte uns Deutschen: „Seit zweieinhalb Jahren, die ich die Ehre habe, das Deutsche Reich zu vertreten, arbeite ich daran, die Annäherung des deutschen und des belgischen Volkes von allen Schlacken zu bereinigen. Aber die Aufgabe der Versöhnung, die recht schwer ist, muß weiter unterstützt werden von Handel, Schiffahrt, Verkehr und allen sonstigen wirtschaftlichen Faktoren, die in dieser Richtung schon so viel segensreiche Arbeit geleistet haben. Die deutsche Schiffahrt wächst gewaltig. Wir sind unserem größten Konkurrenten, den Engländern, schon stark auf den Fersen. Nun hilft uns auch noch die Luftfahrt."

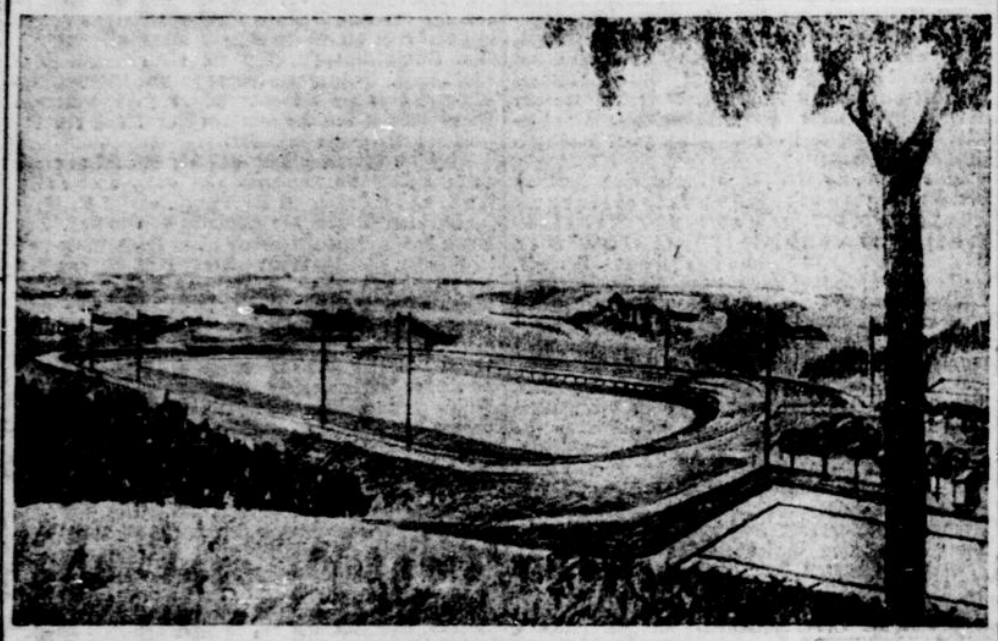
Eine Fahrt durch den Antwerpener Hafen bestätigte später die Worte unseres deutschen Vertreters. Die deutschen Reedereien haben wieder festen Fuß in Antwerpen gefaßt. Diese Entwicklung nimmt steten Fortgang. Der Statistik nach ist Antwerpen der größte Hafen des Kontinents. Sein Umschlag dürften in der Hauptsache Erze, Kohlen, Getreide, Düngemittel, Chemikalien und Gerbstoffe sein. Sein Wettstreit mit Rotterdam ist augenblicklich außerordentlich scharf, zumal ihm Elsaß-Lothringen, nachdem es zu Frankreich gehört und in dessen Hafen- und Verkehrssystem eingegliedert ist, völlig verloren gegangen ist.

Punkt 6.30 Uhr abends führten uns die beiden Flugzeuge wieder heimwärts. Die Sorge vor der hereinbrechenden Dunkelheit gebot Eile. Unser Flugweg nahm mit einer Geschwindigkeit von 180 Kilometer in der Stunde Richtung über das Limburger Kohlenbecken, das Land der schwarzen Erde. Die scheidende Sonne im Rücken, die bald hinter grauen Wolkenwänden verschwand, dann aber ein blutiges Abendrot ausstrahlte, erreichten wir den Kölner Flughafen. Eine Stunde und 20 Minuten dauerte unser Rückflug, nicht des Goethewortes achtend „Man reist ja nicht, um anzukommen, sondern um zu reisen". Wir freuten uns, daß wir angekommen waren! Man darf nur wünschen, daß all die mannigfaltigen Hoffnungen, seien sie politischer oder wirtschaftlicher Art, die man an diese neue Luftlinie geknüpft hat, in Erfüllung gehen, aber auch zum Wohle unseres Vaterlandes. K.

3. Solinger Kampfspiele,

verbunden mit der Einweihung der Kampfbahn Dörperhof.

Solingen-Krahenhöhe nennt sich die bekannte Bergkuppe, von wo aus sich die Tore zu den Schönheiten des Bergischen Landes auftun. Von hier führt uns ¼ Stunde Weg in der Richtung Burg zu dem idyllischen Fleckchen Erde, auf dem die Stadt Solingen ihren Leibesübung treibenden



Vereinen eine herrliche Kampfbahn geschaffen hat, die wir heute im Bilde wiedergeben. Umrahmt wird die Anlage von einer landschaftlichen Schönheit, die die Natur in geradezu verschwenderischer Pracht hingezaubert hat. Schloß Burg, das Wahrzeichen des Bergischen Landes, grüßt von der einen Seite, während jenseits die höchste Brücke Deutschlands, die Solingen und Remscheid verbindet, an die Schaffenskraft deutschen Geistes und Fleißes mahnt.

Die Kampfbahn soll am Sonntag anläßlich der 3. Solinger Kampfspiele ihre Weihe erhalten. Bereits Samstagnachmittag und Sonntagvormittag werden Turner und Sportler ihre leichtathletischen und Geräte-Kämpfe austragen. Sonntagnachmittag fällt die mit großer Spannung erwartete Entscheidung in den einzelnen Läufen und Staffeln. Eine besondere Anziehungskraft wird auch der feierliche Einweihungsakt, um 3.30 Uhr beginnend, ausüben. Hieran nehmen sämtliche Turner, Sportler, Radfahrer und Schwimmer teil. Mehrere 100 Sänger unter Leitung des Musikdirektors Beschle werden dem Festakt durch deutschen Männergesang eine besondere Weihe verleihen. Den Abschluß des Weheaktes bildet das Aufsteigen von 1500—2000 Brieftauben. Auf sportlichem Gebiet gibt es weiter eine Anzahl Sondervorführungen zu sehen, die größtenteils etwas Neues bedeuten. Turner und Turnerinnen treten mit allgemeinen Freiübungen auf den Plan.

Fußball-Städtewettkampf Solingen gegen Essen.

Den Freunden des Fußballsports wurde durch die Verpflichtung der Stadtmannschaft des Rasensportverbandes Groß-Essen ein besonderer Genuß verschafft. Die Essener Mannschaft ist als besonders spielstark bekannt. Diesen starken Gegnern tritt die Solinger Stadtmannschaft in stärkster Aufstellung gegenüber.

Konzert-Anekdoten.

Der Musikalische Klub musizierte bei Herrn Geheimrat X. Herr Oberst Y. blies die Flöte, Herr Vizepräsident Z. fidelte auf der Geige, ein Bankier bearbeitete das Cello, und der Herr Generaldirektor strich den Kontrabaß. Man spielte ein Potpourri aus dem „Tannhäuser" mit allen Schikanen. Plötzlich trat mit strenger Amtsmiene ein Sipomann herein. Der Hausherr ging ihm verblüfft entgegen und fragte nach seinem Begehr: „Ja", sagte der Sipomann, „eben kam ein Herr aus Ihrem Hause heraus, der sagte zu mir, daß hier drinnen ein gewisser Wagner gröblich mißhandelt werde."

•

Zu Anfang des vorigen Jahrhunderts machte ein gewisser Könnemann mit einem größeren, meist aus Zigeunern bestehenden Orchester ausgedehnte Konzertreisen. Er soll eine treffliche Musik gemacht haben. In den kleinen Städten spielte er ohne Eintrittsgeld, ließ dafür aber in den Pausen den Teller kreisen. Damit der Ertrag der Tellerkollekte ungeschmälert in seine Hände kam, hatte der tüchtige Könnemann ein probates Mittel erfunden: Der Musiker, der zum Sammeln bestimmt war, erhielt in die rechte Hand den Teller, in die linke Faust eine lebendige Fliege, die er nach Beendigung des Rundganges unversehrt wieder abliefern mußte.

•

Von demselben Könnemann wird erzählt, daß er einst in Haarlem mit Erlaubnis des hohen Staates ein Konzert zum Besten der dortigen Armen veranstaltete. Nach Beendigung dieses Ohrenschmauses, der einen finanziellen Mißerfolg hatte, sandte er den Armen zu Haarlem eine Rechnung, in der er sie bat, 5 Gulden zur Bestreitung der ungedeckt gebliebenen Kosten beizutragen.

•

Rosenblum ist nicht sehr musikalisch, sein Freund Ziegesar ist es noch weniger. Neulich sitzen beide im Kaffeehaus, und als die Musik kaum eingesetzt hatte, sagt Rosenblum: „Das ist der Pilgerchor aus dem Tannhäuser."

Neidisch blickt ihn Ziegesar an und sagt: „Mensch, woran hörste das bloß?" Darauf antwortete Rosenblum mit leisem Triumph: „Pilgerchor ist, wenn die Geigen meschugge werden!"

Uebermäßige Körperfülle ist unschön und ungesund. Nehmen Sie morgens nüchtern und abends vor dem Schlafengehen 2 Toluba-Kerne, die unschädliche, dabei wirksame Stoffe enthalten. Sie erhalten die echten Toluba-Kerne (30 Gramm) in den Apotheken, sicher in der Stern-Apotheke, Elberfeld, Kölnerstr. 72. a235

SIEGER
DER ADAC GEBRAUCHS- u. WIRTSCHAFTLICHKEITSFAHRT 1928
3 STAATS- u. PRIVATE EHRENPREISE
2 GOLDENE u. 1 SILBERNE MEDAILLE
6 SILBERNE EHRENBECHER

KLASSISCHE SCHÖNHEIT
RASSIGE ELEGANZ.

Ein bis in letzte Feinheiten harmonisch abgestimmter Aufbau, die vornehm-luxuriöse Ausstattung sowie die selbstverständliche hohe Reife der maschinellen Einrichtung vereinigen sich bei dem neuen 6/25 PS-Brennabor zu einem Meisterwerk moderner Autotechnik. Er ist der bevorzugte Wagen des Herrenfahrers, ein würdiger Rahmen für die anspruchsvolle Dame von Welt. Das beweisen überzeugend die jüngsten Auto-Schönheitskonkurrenzen in Wiesbaden und Köln, bei denen unsere neuen Typen trotz stärkster in- und ausländischer Konkurrenz mit Erfolg debutieren konnten. Eine unverbindliche Probefahrt wird Sie ohne weiteres davon überzeugen: Hier ist ein Wagen, der einen Gipfelpunkt erreicht hat, der sich nicht überlebt und der Ihnen daher dauernde, ungetrübte Freude am Besitz sichert.

DER NEUE 6/25 PS BRENNABOR

Preise:
Zweisitzer-Innenlenker-Limousine
Viertürige-Viersitzer-Innenlenker-Limousine
ab Werk RM. 4700

Beachten Sie auch unser übriges Fabrikationsprogramm:
2¼ Liter-6 Cylinder, der starke Stadt- und Reisewagen RM 6500
3 Liter-6 Cyl. 7 Sitzer-Luxus-Limousine RM 7700
½ To. Express Lieferwagen
1½ To. Schnellastwagen
RM 4100 ab RM 6000
Weitgehendste Zahlungserleichterungen

C. W. ACKERMANN, VOHWINKEL (Rhld.), Fernruf 1159, 7185, 1678
„ ELBERFELD, Neue Fuhrstr. 29, Fernruf 4577
Vertretung der Firma: GEBR. REICHSTEIN BRENNABOR-WERKE BRANDENBURG (HAVEL)

Ratskeller Barmen

Heute und morgen: 219b

Gr. Abend-Konzerte

Stadthalle Barmen

Montag den 4. Juni, abends 8 Uhr:

1. Sommerkonzert

der Vereinigten Städtischen Orchester Barmen-Elberfeld. k100

Leit. Städt. Kapellmst. Karl Gemünd. Dutzendkarten 3.M. Einzelkarten 0,50 M. Einlaß 7½ Uhr. Beginn 8 Uhr.

Restauration Lindenhof

Inh. H. Kobke, Barmen-Lichtenplatz

Jeden Sonntag Konzert u. Ball

Täglich Kaffee-Restauration. Ia Bohnenkaffee / Großer Saal zirka 1000 Personen fassend. 1. Etage mehrere Café- u. Weinzimmer / Vereinen. Gesellschaften halte ich mich best. empfohlen. 246b

---

Jägerhof

Barmen-Lichtenplatz



Ew. Roßbach, vorm. A. Kölsch.

Sonntags

Gr. bergisches Kaffeetrinken.

Konzert u. Tanzgelegenheit.

Voranzeige.

Dienstag 5. Juni, nachm. 4 Uhr:

Großes Militär-Konzert.

Abends: Feuerwerk und Ball. 424b

Frauenlob.

Cronenberg Tel. 132

wäscht mangelt bügelt gut



ONKEL TOMS HÜTTE

Der Riesenfilm der Gegenwart nach dem weltbekannten Roman v. Stowe

8,4 Millionen Mark

haben die Herstellungskosten für dieses grandiose Filmwerk betragen. 320000 Meter Rohfilm waren für 3531 Szenen notwendig. Zum Bau von drei großen Farmen und 65 Häusern wurden 80000 Kubikmeter Holz und 1600 Geviertmeter Glas verbraucht. Die Gesamtherstellungsdauer des Films betrug 19 Monate.

Täglich: 3.30 7.30

Sonntag: 11 Uhr vorm. 3 Uhr nachm.

Zu Onkel Toms Hütte zeigen wir ein großes Beiprogramm in Bühne u. Film

Jugendliche haben Zutritt.

Sonntag vorm. 11—1 Uhr: Große Jugend-Vorstellung. Kl. Preise

UFA-PALAST BARMEN

Die Angst vor dem Zahnziehen

und vor der Zahnbehandlung

ist unbegründet

bei Anwendung der modernsten Methoden geg. Empfindlichkeit

Ueberzeugen Sie sich in meiner Praxis!

Die Patent-Kautschukbrücke

Zahnersatz ohne Gaumenplatte

Deutsches Reichspatent, hier nur bei mir zu haben.

Institut für mod. Zahnbehandlung

Barmen,

Mittelstr. 11—13

im Pelzhaus König. Telefon 7154. 74b

Zum Luftsporttag in Barmen-Langerfeld

veranstalten wir einen

Kleinballon-Wettbewerb

Die Luftballons gelangen, versehen mit frankierter Postkarte, während der Veranstaltung zum Verkauf. Für die Ballons, welche die weiteste Strecke zurücklegen, sind 20 Preise in Form von Gutscheinen im Werte von 2—30 Mk. ausgesetzt.

Preis der Ballons mit frankierter Postkarte ..... 25 Pfg.

Leonhard Tietz A.-G., Barmen. 406b

Luftsporttag

Sonntag den 3. Juni 1928

Flugplatz Barmen-Langerfeld

6 Ballone. **Beginn 2 Uhr.** 7 Flugzeuge.

11 Uhr vormitt.: Füllung der Ballone zur Ballonfuchsjagd.

2 Uhr nachmittags:

Modellfliegen von Flugzeugmodellen.
20 Modelle d. Modellbauschule Elberfeld.
Aufstieg von 6 Ballonen.
Verfolgung der Ballone durch Autos.
Kunstflüge der 7 Flugzeuge.
Einzelkunstflüge.

Die Programme sind numeriert.

10 Preisflüge werden ausgelost.

2 Fallschirmabsprünge.
Kunstflüge zu zweien und vieren.
Luftturnier.
Zielabwurf von Postsäcken.
Große gemischte Staffel zwisch. Läufern, Radfahrern, Motorradfahrern, Reitern und Flugzeugen.
Fallschirmabwurf und Wettbewerb für Kleinballone der Firma Tietz.

Preise: Startplatz 2.- M., 1. Platz 1.- M., 2. Platz 0.50 M.

Verstärkter Straßen- und Autobusverkehr.

Veranstalter: Stadtverwaltung Barmen, Niederrh. Verein für Luftschiffahrt, Sekt. Wuppertal, Saueri. Bob- und Auto-Club (A. v. D.), Verkehrs-Verein Barmen. 160d

---

Etwas Gutes für wenig Geld!



Der **M**-Gasherd

Hervorragend schön in der Ausführung! Sparsamstes Kochen, Braten und Backen.



Der **MT**-Gasherd

Rat und Auskunft durch das Gaswerk und die Fachgeschäfte. n121

Ohne { Sonderangebote Rabatte } enorme Erfolge

Diese Erfolge sind zurückzuführen auf unser Prinzip: Qualitätsmöbel zu streng festen, aber konkurrenzlos niedrigen Preisen. Elberfeld, Hofaue 53

Möbel-Adler

h228

DER angenehm, kühle Aufenthalt im

Film-Palast Westfalia Barmen

ist allen bekannt! Das erlesene Lustspielprogramm, mit dem jung. Ehepaar Harry Liedtke und Christa Tordy in

AMOR AUF SKI!

Ferner Jenny Jugo und Werner Krauß in

Das Höschen der Frau Meyer!

Beide Filme bringen feine Satyre, sprudelnd. Humor — kurz etwas Besonderes f. unsere Damenwelt.

Film-Palast Westfalia Barmen.

Lesen SIE unsere gestrige Anzeige!

Gastwirtefach- u. Gewerbe-Ausstellung



Stadthalle und Ausstellungsbau Schützenplatz

vom 30. Mai bis 13. Juni 1928

SOLINGEN

Täglich ab 4 Uhr Konzerte.

Wiedersehens-Feier

158er R. 217/R. 220

der ehemaligen

in Paderborn, am 9. und 10. Juni 1928

Die Kamerad. des ehem. Inf.-Reg. bzw. Res.-Inf.-Reg. 217 und 220 sind herzlichst eingeladen. Die Feldmeisterei.

Ausk. durch d. Geschäftsstelle d. Bund. ehem. 158er, Paderborn, Bahnhofstr. 2a

---

Bergmannstag

SONDERHEFT

Einzelheft 75 Pfg.

Heft 22 vom 31. Mai 1928

Der Kampf des Ruhrbergbaues um Aufrechterhaltung seiner Konkurrenzfähigkeit

Die Rationalisierung im rheinisch-westf. Steinkohlen-Bergbau

Abschreibungen und Baugebühren im Ruhrbergbau

Der Massenverkehr der Reichsbahn im Rhein-Ruhr-Gebiet

Problem der europäischen Kohlenverständigung

Die Verschiebung der Verantwortlichkeiten in Deutschland

RUHR UND RHEIN

WIRTSCHAFTSZEITUNG

Ruhr-Verlag W. Girardet Essen

W106

J. Leonhards Söhne

Gegründ. 1886 **Vohwinkel** Fernruf 2139

Garten-Architektur u. Baumschulen

Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen. Spiel- und Sport-Plätzen.

Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege.

Baumschulen in Ober-Haan.

Hallest. Kriechhaus der Straßenbahn Vohwink.-Haan. a250

a316

Villosa

MILCH-NUSS-KARA-MELLEN

lieblicher Milchgeschmack

Vertretung für Elberfeld: Otto Peters, Wilhelmstr. Tel. [illegible]
Vertretung für Barmen: Paul Gebein, Barmen, Tel. [illegible]



WEISSE WOCHE

Der bedeutendste Spezialverkauf des Jahres durch Mengeneinkäufe großzügig vorbereitet!

Weißwaren und Wäsche guter und feinster Art

so hervorragend billig, daß unsere Angebote allgemeines Aufsehen hervorrufen werden!

Die unzweifelhaft beste Kaufgelegenheit für Hausfrauen, Bräute, Pensionen, Hotels und Anstalten!

Weißwaren

Halblein. Wischtuch schlesische Qual., gesäumt und 1 mal gebändert . . **25** Pf.

Reinlein. Handtuch gesäumt und gebändert . **58** Pf.

Handtücher zum Ausnähen, Waffelmuster, gestreift und kariert, mit kleinen Schönheitsfehlern, **58** Pf.

Halblein. Wischtuch weißweiß kar., ca. 80 cm br., 78, **68** Pf.

Jacquard-Handtuch. weiß, gute schlesische Qualität, abgepaßt . . . 98, **78** Pf.

Reinl. Gerstenkorn ganz mit rotem Rand, ca. 55 cm breit . . . . . **98** Pf.

Nessel unsere bekannt gut. Hausmarken . . . . . 48, 38, **30** Pf.

Hemdentuch nur erprobt gute Gebrauchs-Qualitäten . . . . . 48, 38, **36** Pf.

Sonderposten Hemdentuch vorzügliche Qualität, durchgehend gute Webart, kräftig, ca. 80 cm breit . . **72** Pf.

Damast weiße Qualität, 130 cm breit 1.20, 120 cm breit **90** Pf.

Haustuch gute Gebrauchsqualität, ca. 150 cm breit, 1.40, 1.25, **98** Pf.

Halbleinen gute Qualität, ca. 160/180 cm breit **1.25**

D.-Taschentücher mit farbiger Handstickerei . . . . . 35, **28** Pf.

Herrentücher Batistqualität, teilweise mit kleinen Fehlern, 48, 42, **38** Pf.

Filet-Feston ca. 3 cm breit, 3.60 Meter Stück . . . . . **45** Pf.

Filet-Festons gemust., ca. 6 cm breit, 3.45 Meter . . . . . Stück **75** Pf.

Rock-Volants Filet-Festons ca. 15 cm breit . . . . . Meter 85, **75** Pf.

Ovale Decke 85/65 cm, mit Einsatz u. Spitze **45** Pf.

Mitteldecke 80/80 cm, reich garniert . **95** Pf.

Wäsche

Trägerhemd mit Valenciennes-Spitze u. Feston-Motiv **1.75**

Beinkleid Schlupfform, zu obigem Hemd passend **1.95**

Nachthemd Geisha-Form, m. Stickerei und Hohlsaum **1.95**

Prinzeß-Rock mit breiter Valenciennes-Spitze, gute Qualität . . **1.95**

Prinzeß-Rock reich mit Val.-Spitze und Feston-Motiv garniert . **2.95**

Tischtuch 130×160, kräftig. Halbleinen, besonders billig, **2.95**

Tischtuch 130×165, feine schles. Damast-Qualität . . . **4.50**

Tafel-Gedeck 130×160, weißes Halbleinen, mit 6 Servietten **9.75**

Serviette 48×48, guter schlesischer Damast . . . . . **45** Pf.

Kissenbezug starkfädige Ware, mit Languette . . . . . **98** Pf.

Paradekissen mit vierseitiger Hohlsaum-Verzierung . . . **1.95**

Ueberschlaglaken 150×250, gute Linon-Qualität, mit Hohlsaum, **4.90**

Frottiertuch gute Qual., besond. billig, **45** Pf.

Frottiertuch volle Größe, starke Qual., **98** Pf.

Frottiertuch 45×100, schwere Qual., modern gemustert . . **1.45**

Baby-Badetuch 80×100, gute Qualität **1.45**

Büstenhalter Trikot . . . . . **58** Pf.

Strumpfbandgürtel Damast, mit 2 Paar Strumpfhaltern . . . . . **98** Pf.

Herren-Oberhemd aus gutem Chiffon, mit kar. Batisteinsätzen, 4.90, **2.95**

Herren-Oberhemd Trikotine, Karo u. Jacq.-Muster, bes. billig, 8.50, **5.90**

D.-Berufsmantel aus gutem Chiffon, mit 8 Taschen und Gürtel, **3.50**

Ein großer Posten angestaubte Wäsche

darunter Ware für jeden Geschmack, einfachen und eleganten Genres. Eine besondere Gelegenheit! **Alles auf Extra-Tischen.**

Gardinen

Stores mit breit. Filet-Méche-Streifen und Spitze, 150 cm breit, fabelhaft billig **3.25**

Stores mit hohem Filet-Méche-Sockel, besonders vorteilhaft . 6.50, **4.90**

Ein großer Posten Filet-Stores nicht einzeln, Wert bis Mk. 25.00, enorm billig, zum Aussuchen . Stück 9.75, **7.50**

Ein großer Posten Madras-Garnituren Steilig, nur mod. Muster, licht- u. waschecht, fabelhaft billig, 3.25, **1.95**

Spannstoffe ca. 120/130 cm breit, aparte Muster, unsere bekannt guten Qual., Meter 1.75, 1.25, **95** Pf.

Landhaus-Gardinen für Erker- und Siedlungsfenster, enorme Auswahl, Meter 95, 75, **45** Pf.

Ein großer Posten Muster-Gardinen besonders große Stücke, fabelhaft billig, z. Aussuchen, Stück 1.00, 50, **25** Pf.

Meyer

NACHF. BARMEN ALTERMARKT

Vergessen

Sie nicht, daß Sie in meinem Spezialgeschäft

Klubmöbel Polstermöbel

aller Art am vorteilhaftesten kaufen. Besuchen Sie mich, ich biete eine gewaltige Auswahl und liefere für jeden Geschmack das Richtige. Eigene solide Anfertigung bei günstigen Preisen.



Klubsessel, la Rindleder . . . . . von **110.-** an
mit reiner Roßhaarauflage . . . . . von **88.-** an
Stoff-Klubsessel, Moquett, Gobelin, mit reiner Roßhaarauflage . . . . . von **58.-** an
Ruhebetten (Chaiselongues) . . . . . von **58.-** an
— Großes Lager in Divandecken und Teppichen. —
Werkstätten für Polstermöbel

Schnurbusch

Elberfeld • Bahnhofstraße 80.

Seltene Gelegenheit!

zum Kauf von neuen Qualitäts-Möbeln. Umstände halber verkaufe bis auf weiteres zu jedem annehmbaren Preis: 1 Eich.-Schlafzimmer m. 1.80 m Spiegelschr. u. weiß Marm. kompl. 550 RM. 1 Eich.-Schlafzimmer, alle Flächen poliert, mit Marm. u. Mitr., 625 RM. 1 Kü. 2 m Schrank 75 RM. 1 Eich.-Speisezimmer, kompl., mit Tisch u. Ledersitzen Büfett 160 cm. 550 RM. weis Büfett 180 cm . . . . 650 RM. weis Büfett 200 cm . . . . 750 RM. 1 Eich.-Herrenzimmer mit Tisch und Ledersitzen, kompl. . . . 500 RM. Natur-Eich. Küche, kompl. . . 190 RM.

Möbel-Seibach, Barmen,

3 Schaut. Sterne Pfarrstr. 12. 3 Schaut. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Prüfen u. vergleichen Sie Qual. u. Preise



Sprechapparate

Parlophon-Gremona

	I	II	III	IV
Anzahl	1	2	2	1
Preis	60.-	75.-	100.-	120.-
Anzahlung	5.-	10.-	12.-	15.-
Wochenrate	2.-	2.50	3.-	3.-

Pianohaus E. Menge

Elberfeld, Bahnhofstr. 82

1229

In Anbetracht der jetzigen Zeitverhältnisse habe ich mich entschlossen, meiner werten Kundschaft vom 1. Juni bis 14. Juni d. J.

eine ganz hervorragend günstige

Möbel

-Kaufgelegenheit

zu direkt fabelhaft niedrigen Preisen zu bieten.

Es gelangen größtenteils nur durchaus hochwertige Qualitätsmöbel zum Verkauf. — Kein Möbelkäufer versäume die zwanglose Besichtigung meiner umfangreichen Ausstellungshäuser.

Möbelhaus

Otto Vossen

Ständige Ausstell. kompl. Zimmereinrichtungen.

Elberfeld, Münzstr. 75 u. 75a, Ecke Hochstr. 2 u. 4 (am Thalia-Theater).

Lernen Sie als Mensch einer neuen Zeit

Die Wunder des Hypnotismus u. Magnetismus



einzig und allein zu Ihrem Vorteil kennen und anwenden! Hypnotische Kräfte sind wirklich der Schlüssel zum Erfolg in allen Lebenslagen, jeder Mensch hat diese Kräfte, auch Sie! Wollen Sie nur und handeln wie wir Ihnen sagen, dann ist Ihnen „Hypnotismus und Suggestion" zu Mk. 2.75 portofrei beim Buchversand Gutenberg, Dresden M. 451.

Kürzlich erhielt ein Kunde: Durch das Studium dieser billigen Werken bin ich von Grund auf ein ganz neuer Mensch geworden. Selbstsicherheit, Menschenlachen wagen mich nicht mehr, nie hätte ich mir träumen lassen, daß ich, durch Ihre einzigartige Schule, so beeinflussen und zu meistern.

Auch die alten Künste der indischen Yogis sind darin behandelt, die besonders im Liebesleben Anwendung finden. Sie ziehen heran, was Sie sich wünschen, lassen sich vor Einfluß anderer, ergebenen Willensmenschen!

Garantie! Rückgabe bei Unzufriedenheit!

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, M.-Rathenaustr. 9

Vom Don-Prozeß in Moskau.



Der deutsche Angeklagte Badstieber wird von einem Soldaten in das Gerichtsgebäude geführt.

Botaniker-Tagung.

Das Rheinland wird von Kongressen bevorzugt.

WG. **Bonn**, 31. Mai. Heute begann die Tagung der Deutschen Botanischen Gesellschaft. Außer den Botanikern aus ganz Deutschland sind auch solche aus Holland, Rußland, den baltischen Staaten, Oesterreich, der Schweiz, Schweden usw. erschienen. Der Präsident der Deutschen Botanischen Gesellschaft, Professor Dr. Fitting-Bonn, stellte mit Genugtuung fest, daß jetzt viele deutsche Gesellschaften am Rhein ihre Tagungen abhalten, nicht um das Deutschtum zu stärken, das habe das Rheinland nicht nötig, sondern um dem Rheinland die Anteilnahme zu bekunden. Es folgten drei wissenschaftliche Vorträge. In der Nachmittagssitzung der Deutschen Botanischen Gesellschaft wurde die geschäftliche Hauptversammlung abgehalten. Zum nächstjährigen Tagungsort wurde einmütig Danzig bestimmt. Es folgten wieder wissenschaftliche Vorträge. Der Donnerstag war ganz mit Vorträgen ausgefüllt, [illegible] die Vereinigung für angewendte Botanik [illegible] nachmittags nach Leverkusen zur Besichtigung der Abteilung Schädlingsbekämpfung

Stadtverordnetenversammlung in Barmen.

Annahme einer neuen Sparkassen-Satzung und Hundesteuer-Ordnung. — Festsetzung der Berufsschulkostenbeiträge auf 25 Prozent des Gewerbesteuergrundbetrages mit Aussicht auf Ermäßigung je nach der Höhe des Gewerbesteuer-Aufkommens. — Altersversorgung der Hebammen.

Das Stadtverordnetenkollegium trat gestern zu einer Sitzung zusammen. Zur Beratung stand zunächst eine neue

Sparkassen-Satzung.

Eine durch den Reichsminister des Innern allen deutschen Ländern dringend zur Annahme empfohlene Mustersatzung hat der Preußische Minister des Innern genehmigt und zugleich aufgegeben, sie bei allen öffentlichen preußischen Sparkassen mit möglichster Beschleunigung einzuführen. Sie bedeutet für Barmen, deren letzte Satzung erst am 27. Oktober 1925 von der Stadtverordnetenversammlung genehmigt wurde, weder eine nennenswerte Ausdehnung, noch eine Einschränkung der Geschäfte. Es handelt sich hauptsächlich um die Herbeiführung einer Einheitlichkeit in den Satzungsbestimmungen aller deutschen bzw. preußischen Sparkassen, weshalb sowohl vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband als auch vom Verband der Rhein.-Westf. Sparkassen und von der Regierung die unveränderte Uebernahme dieser Einheitsbestimmungen dringend befürwortet wird. Im einzelnen beseitigt der neue Entwurf gewisse Unklarheiten in den Befugnissen der vertretungsberechtigten Stellen (§ 11), die vielfach — nicht in Barmen — zu Auslegungen bei den Gerichten geführt haben, die den Absichten der Satzungsbestimmungen nicht gerecht wurden. Dann sind noch die „Beleihungsgrundsätze für das Realkreditgeschäft der Sparkassen" durch Runderlaß des Ministers des Innern vom 10. Februar 1928 neuzeitlicher gefaßt worden, die künftighin für die Satzung (§ 25) maßgebend sein sollen. Endlich ist die Frage der Liquidität in § 35 anderweit festgelegt worden, eine Maßnahme, die von unserer Sparkasse schon seit längerer Zeit beachtet und in den Zweimonatsbilanzen zum Ausdruck gekommen ist. Der neue Satzungsentwurf wurde genehmigt.

Bewilligungen für Schulzwecke.

Das Kollegium bewilligte sodann 43 000 Mark für die Errichtung einer Schulbaracke am Kinderheim an der Unteren Lichtenplatzerstr., und 9500 Mark für die Herrichtung eines Geräteraumes nebst Brauseanlage für die Deutsche Oberschule an der Siegesstraße.

Für die Instandsetzung des Hauses Tannenstraße 50 wurden 2000 Mark zur Verfügung gestellt.

Erhebung von Berufsschulbeiträgen.

Nach dem Gesetz über das Diensteinkommen der Gewerbe- und Handelslehrer vom 16. April 1928 sind die Gemeinden berechtigt, bis zur Hälfte den Gemeindezuschuß zu den gewerblichen Berufsschulen durch Schulbeiträge zu decken. In Barmen besteht die Berufsschulpflicht nur für solche Arbeitnehmer, die in gewerblichen Betrieben beschäftigt sind. Als Regel der Art der Erhebung der Schulbeiträge ist in diesem Falle in der Verordnung vorgesehen die Form von Zuschlägen zu dem Grundbetrage der Gewerbesteuer. Diese Regel ist bisher angewendet worden und soll auch jetzt wieder beibehalten werden. Die Hälfte des städtischen Zuschusses beträgt 223 220 Mark, die durch Schulbeiträge aufzubringen sind. Nach dem Haushaltsplan für 1928 sollen jedoch durch die Beiträge der Arbeitgeber nur 194 500 Mark gleich 43,56 v. H. des städtischen Zuschusses aufgebracht werden. Es wird vorgeschlagen, den Zuschlag zum Gewerbesteuergrundbetrag auf je 25 v. H. beim Ertrag und der Lohnsumme festzusetzen, und zwar nach folgender Berechnung:

Gewerbesteuergrundbetrag v. Ertrag	600 000 Mk.
„ von der Lohnsumme	107 500 Mk.
insgesamt	707 500 Mk.
Hiervon 25 v. H. ergibt	176 875 Mk.

Beigeordneter Eberle, der die Vorlage vertrat, bemerkte, daß die Industrie- und Handelskammer und der Innungsausschuß als Vertreter der Handwerkskammer zu diesem Vorschlage der Verwaltung gehört worden seien. Die Industrie- und Handelskammer habe hierzu geschrieben, daß sie gegen den Vorschlag, zur Deckung der Arbeitgeberbeiträge für die Berufsschulen einen Zuschlag von 25 v. H. zu den Grundbeträgen der Gewerbesteuer zu erheben, Einwendungen nicht machen könne. Ihre grundsätzliche, mehrfach vorgebrachte Einstellung, daß die Berufsschulbeiträge ganz auf den allgemeinen Haushalt übernommen werden sollten, werde dadurch nicht berührt. Auch gegen die Richtigkeit der Berechnungen habe sie im allgemeinen nichts vorzubringen. Zur Vermeidung von Mißverständnissen weise sie jedoch darauf hin, daß ein Zuschlag von 25 v. H. zu einem Gewerbesteuergrundbetrag von 707 500 Mark den vorgesehenen Ansatz von 194 500 Mark nicht erreichen, sondern nur 176 875 Mark erbringen würde.

Der Innungsausschuß schreibe: „Auf Ihr Schreiben vom 15. Mai betr. Stellungnahme zu dem von der Stadtverwaltung vorgesehenen Erhebungssatz für die Berufsschulbeiträge erwidern wir Ihnen, daß wir bereits bei unserem Gutachten zu dem Haushaltsplan der Stadt Barmen den Standpunkt vertreten haben, daß ein besonderer Zuschuß, der durch Erhebung eines Prozentsatzes von den Grundbeträgen der Gewerbeertrags- und Lohnsummensteuer aufgebracht werden müßte, nicht notwendig erscheine, und zwar deshalb nicht, weil in dem von der Stadverwaltung vorgelegten Haushaltsplan auf der einen Seite noch Reserven, auf der anderen Seite in den Ausgabe-Positionen teilweise noch hohe Ausgaben in dem Voranschlag eingesetzt seien. Wir hatten damals betont, daß eine wesentliche Herabsetzung der kommunalen Steuern auf Grund der vorhin angegebenen Meinung möglich erscheine. Dieser Auffassung ist die Stadtverordnetenversammlung nur in ganz unvollkommenem Maße nachgekommen, indem bei der Gewerbesteuer beispielsweise nur eine Ermäßigung von 400 Prozent auf 380 Prozent Ertragsbesteuerung vorgenommen wurde. Wir sind deshalb der bestimmten Auffassung, daß die Erhebung eines besonderen Zuschlages zwecks Deckung des vorgesehenen Zuschusses der Arbeitgeber für dieses Jahr nicht notwendig ist und bitten demgemäß von der Erhebung absehen zu wollen. Sollten wider Erwarten Stadtverwaltung und Stadtverordnetenversammlung diese Auffassung nicht teilen, so bitten wir, die Erhebung so vorzunehmen, daß diese erst bei einem Gewerbeertrag von 5000 Mark aufwärts eintritt. Hierdurch wäre eine Schonung der wirtschaftlich schwachen und kleinen Betriebe wenigstens erreicht. Eine solche erscheint unter den heutigen Zeitverhältnissen als dringend geboten."

Zum Schreiben der Industrie- und Handelskammer bemerkte Beig. Eberle: Zur Deckung der im Haushaltsplan vorgesehenen Summe von 194 500 Mark würde allerdings ein Zuschlag von rund 27 v. H. erforderlich sein. Da aber bei dem Zuschlag zur Gewerbesteuer beim Ertrag eine Ermäßigung von 400 v. H. auf 380 v. H. erfolgt ist, glaubte die Verwaltung bei der Festsetzung der Berufsschulbeiträge auch nicht über den im Vorjahre beschlossenen Satz von 25 v. H. hinausgehen zu sollen. Zum Schreiben des Innungsausschusses bemerkte der Redner, daß die im letzten Absatz des Schreibens gewünschte Berücksichtigung der unter 5000 Mark veranlagten Steuerpflichtigen gesetzlich nicht zulässig sei.

Stadtv. Herbst (DV.) erklärte, daß seine Freunde grundsätzlich der Auffassung seien, daß die Kosten der Berufsschule von der Allgemeinheit, und nicht von einem einzelnen Stande aufzubringen seien. Die Schule komme der Allgemeinheit zugute. Seine Fraktion stimme der Verwaltungsvorlage nur zu unter der Voraussetzung, daß derjenige Betrag der Gewerbesteuer, der die im Haushaltsplan vorgesehene Summe übersteigen sollte, zur Deckung der Berufsschulkosten herangezogen werde.

Stadtv. Schwartner (Dem.) erklärte sich ebenfalls für die Verteilung der Berufsschulkosten auf die Allgemeinheit.

Auch Stadtv. Schleifenbaum (DR.) sprach sich in diesem Sinne aus. Er erklärte, daß seine Fraktion sich dem Antrage des Stadtv. Herbst anschließen werde.

Der Oberbürgermeister und Beigeordneter Eberle machten darauf aufmerksam, daß der Berücksichtigung des Antrages Herbst Bedenken praktischer Art gegenüberständen. Wenn die Erhebung der Beiträge beschlossen werde, so könne damit nicht gewartet werden, wie sich die Eingänge aus der Gewerbesteuer gestalteten. Der etwaige Mehrertrag aus der Gewerbesteuer könne sich erst im nächsten Jahre auswirken.

Stadtv. Herbst (DV.) bemerkte hierzu, daß



seine Fraktion die Verwaltungsvorlage ablehnen müsse, wenn die Verwaltung den Vorschlag seiner Fraktion nicht annehme.

Stadtv. Schleifenbaum (DN.) bezeichnete den Antrag Herbst als eine Konzession an die Verwaltung.

Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters kam schließlich eine Einigung dahin zustande, daß die Verwaltungsvorlage mit dem Antrag des Stadtv. Herbst und einem Zusatzantrag angenommen wurde, der bestimmt, daß die Prüfung der Höhe des Aufkommens an Gewerbesteuer im Dezember vorgenommen wird und je nach dem Ausfall dieser Prüfung die Höhe der letzten Rate der Berufsschuldbeiträge festgesetzt wird.

Neufassung der Hundesteuer-Ordnung.

Nach dem Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 17. April 1928 soll bei der Hundesteuer die sogenannte Zwingersteuer eingeführt werden. Es ist daher eine Aenderung der bisherigen Steuerordnung erforderlich. Neben dieser Aenderung ist eine Neufassung der Steuerordnung zweckmäßig, weil einige Bestimmungen der bisherigen Ordnung die klare Fassung vermissen ließen, wodurch Auseinandersetzungen zwischen Steuerstelle und Steuerpflichtigen herbeigeführt wurden. Dies soll durch die Neufassung der Ordnung vermieden werden. Die materiellen Bestimmungen der alten Ordnung bleiben, abgesehen von der sogenannten Zwingersteuer, unberührt.

Die neue Ordnung wurde gut geheißen. Nur die Kommunisten wandten sich gegen sie.

Für die

städtischen Krankenanstalten

bewilligte das Kollegium: 800 Mark zur Beschaffung einer Warmwasserbereitungsanlage für den Entbindungssaal, 800 Mark für die Beschaffung eines neuen Thermostaten und eines Preßgefäßes, und 325 Mark für die Beschaffung eines Gebrauchsmikroskops.

Die Stadtverordneten erklärten sich dann noch mit einer Vorschlagsliste für die Wahl von Schiedsmännern einverstanden und beschäftigten sich weiterhin mit einem Antrage der Verwaltung auf

Versorgung der überalterten und berufsunfähigen Hebammen.

Nach den Ausführungen des Beig. Dr. Reinhaus befinden sich in Barmen zurzeit 56 berufstätige Hebammen. Die Zahl der Geburten betrug im Jahre 1925: 2795, 1926: 2693 und 1927: 2409. In etwa zwei Drittel der Geburten leisteten Hebammen Hilfe, ein Drittel entfiel auf Entbindungsanstalten und Krankenhäuser. Im Durchschnitt entfielen im Jahre 1927 28,8 Geburten auf eine Hebamme. Der Umstand, daß die Hebammen nicht mehr an bestimmte Bezirke gebunden sind, hat es mit sich gebracht, daß die Inanspruchnahme der einzelnen Hebammen sehr verschieden ist. Einzelne Hebammen wurden in bis zu hundert Fällen zur Geburtshilfe hinzugezogen, andere mußten sich mit ganz wenigen Fällen begnügen. Um zu vermeiden, daß berufsunfähige Hebammen noch zur Ausübung ihres Berufes gezwungen sind, habe der Oberpräsident der Rheinprovinz, so führte Beig. Dr. Reinhaus aus, eine Altersversorgung der Hebammen angeregt. Sie sei so gedacht, daß die überalterten und berufsunfähigen Hebammen einen Versorgungssatz von jährlich 1000 Mark erhalten. Dieser Satz werde bis auf Widerruf und unter Ausschluß des Rechtsweges, sowie nur auf Antrag gewährt, und zwar erst dann, wenn die betreffende Hebamme das 70. Lebensjahr vollendet oder der Kreisarzt ihre Berufsunfähigkeit festgestellt habe und die wirtschaftlichen Verhältnisse der betr. Hebamme die Notwendigkeit dieser Unterstützung begründeten. Nach Beginn der Versorgung dürfe der Beruf nicht mehr ausgeübt werden. In Barmen würden, wenn lediglich das Alter und die Berufsunfähigkeit berücksichtigt würden, für die Versorgung neun Hebammen in Frage kommen.

Gegen die Vorlage wurden Einwendungen nicht erhoben. Der angeforderte Betrag von 8100 Mark wurde zur Verfügung gestellt.

Ein Dringlichkeitsantrag, der die Heraufsetzung des Beitrages von 3000 auf 5000 Mark für den Verband der Gartenbauvereine bezweckte, fand ebenfalls die Zustimmung des Kollegiums.

Der öffentlichen Sitzung folgte eine nichtöffentliche.

56 Schafe an Vergiftung eingegangen.

TU. Goslar, 31. Mai (Drahtb.) Beim Heimtreiben einer Goslaer Schafherde passierten die Tiere wurden der tierärztlichen Hochschule Bertriolabfälle herangeraten zu sein. 56 Schafe sind inzwischen an Vergiftung eingegangen. Teile der Tiere wurden in der tierärztlichen Hochschule Berlin zur genauen Feststellung der Todesart überwiesen.

Zum Tode verurteilt.

Eigener Drahtbericht.

WG. Prag, 31. Mai. Gestern abend wurde in dem seit drei Wochen andauernden Raubmordprozeß gegen einen gebürtigen Prager Michalko, den Arzt Dr. Klepetar und den Privatbeamten Sikorski das Urteil gefällt. Die drei hatten gemeinsam im Sommer 1926 in den Karpathen die 36 Jahre alte aus Amerika zurückgekehrte Ungarin Margit Börösmarty ermordet und ihrer Ersparnisse beraubt. Vorher war Michalko eine Scheinehe mit der Ungarin eingegangen. Da die Leiche der Ermordeten nicht aufgefunden werden konnte, war das Gericht im wesentlichen auf Indizienbeweise angewiesen. Die Geschworenen sprachen nach fünftägiger Beratung alle drei Angeklagten des Raubmordes schuldig. Der Hauptangeklagte Michalko wurde zum Tode durch den Strang verurteilt, Dr. Klepetar zu lebenslänglichem Zuchthaus und Sikorski zu 15 Jahren Zuchthaus.

Ab 15. Mai in Kraft:



Der bedeutend erweiterte und verbesserte Plan ist erhältlich in allen Bahnhofsbuchhandlungen und Zeitungs-Kiosken sowie in unseren Geschäftsstellen und bei unseren Botenfrauen.

In ein Rudel Hirsche gefahren.

BB. Berlin, 31. Mai. Auf der Chaussee zwischen Großbeeren und Genshagen ereignete sich heute vormittag ein schwerer Automobilunfall. Ein Berliner Holzgroßhändler fuhr mit seinem Kraftwagen in ein Rudel Hirsche, wobei der Chauffeur die Gewalt über den Wagen verlor und gegen einen Baum fuhr. Das Automobil wurde schwer beschädigt und der Holzhändler und sein Chauffeur schwer verletzt.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Vom Fußball auf der Straße.

Es ist allgemein bekannt, daß das Fußballspielen auf den öffentlichen Verkehrsstraßen aus mancherlei Gründen verboten ist. Viel Beachtung findet dieses Verbot jedoch nicht, sehr zum Aerger und Schaden der Anlieger solcher irregulärer Fußballplätze. So kann man jeden Nachmittag in der Luisenstraße in Elberfeld, zwischen Ober- und Untergrünewalderstraße, und auch wohl anderswo feststellen, wie unermüdlich unter ohrenbetäubendem Geschrei der Fußball getreten wird. Es erweckt den Anschein, als ob die Polizei gegen diesen Unfug machtlos ist; denn läßt sich eine Polizeistreife sehen, wird das gerade im Gang befindliche Spiel unterbrochen, um sofort wieder aufgenommen zu werden, sobald die Beamten den Rücken gedreht haben. Man liest soviel über die Bemühungen, den Straßenlärm im Interesse der abgeplagten Großstädter einzudämmen; hier wäre es jedenfalls ein leichtes, dieses Gebrüll und Gejohle dauernd zu beseitigen, wenn Beamte in Zivil ab und zu die in Frage kommenden Straßenzüge begehen und eventuell durch Strafmandate nachhelfen würden. Der Jugend ihre Spiele — aber am geeigneten Ort.

Civis.

Die Staubentwicklung an der Ronsdorferstraße zwischen den Häusern 119 bis 133.

Zu dem Eingesandt über die Staubentwicklung in der Ronsdorferstraße zwischen den Häusern 119 bis 133 gestatte ich mir folgende Erwiderung:

Jedes Ding hat zwei Seiten — auch dieser Uebelstand. An den im Wuppertal wenigen trockenen Tagen ist ohne Zweifel die Staubentwicklung stark und die Besprengung ungenügend. Wird die Straße gepflastert, so entstehen andere Nachteile, nämlich eine starke Vermehrung der bereits vorhandenen Geräusche. Man vergleiche nur den Unterschied, wenn die Wagen vom ungepflasterten Teil der Straße auf den gepflasterten übergehen. Außerdem aber trägt nicht die Stadt den Hauptanteil der Straßenpflasterung, sondern die anliegenden Hausbesitzer, und diese werden nicht davon entzückt sein, in der auf dem Steuerzettel für derartige Kosten vorgesehenen Spalte einen neuen Steuerbetrag zu finden. Oder wollen die Mieter entsprechend mitbezahlen?

Die Stadtverwaltung von Elberfeld hat aber anscheinend für uns Anwohner bereits gesorgt, denn überall liegen die Spramexfässer herum, und das Makadamisieren der Ronsdorferstraße an der fraglichen Strecke wäre bereits weiter, wie der Einsender einem Gespräch mit den Arbeitern entnahm, fortgeschritten, wenn die feuchte Witterung der letzten Wochen es nicht unmöglich gemacht hätte. Die neue Asphaltdecke, wenn sie in gutem Zustande erhalten wird, ist jedenfalls für uns Anwohner besser als hartes Pflaster. Wir werden dann keinen Staub und weniger Geräusche als bisher haben.

Es ist noch zu bemerken, daß die Ronsdorferstraße ab Kluse eine Provinzialstraße ist.

Auch ein Anwohner von Ronsdorferstr. 119—133.



„Na, Herr Pinselquäler, wenn Se de Miete nicht ganz bezahlen können, will ich nicht so sein, und die Hälfte streichen."

„Schön, Herr Hausbesitzer, dann will ich auch nicht so sein, und streiche die andere Hälfte auch!"

Ab Montag, den 4. Juni, 9 Uhr vorm.

Grosser Reklame-Verkauf

zu außergewöhnlich billigen Preisen in Herrenstoffen in allerneuesten Farben u. Webarten, ein Teil in Fabrikresten, Mantelstoffen, Seide, Wolle, Waschstoffen, Weißwaren, Tischwäsche, Gardinen

Wohlgemuth ELBERFELD, Erholungstrasse 7, I. Etage, Ecke Walter Baumenaustrasse. 1153

Besuchen Sie unbedingt die große

Möbel-Schau

Nur kurze Zeit!

Sie finden Preise, die nicht wiederkehren.

Gesamter Lagerbestand: **2- bis 300 Zimmer!**

Ferner finden Sie eine große Anzahl zurückges. Zimmer staunend billig.



Eintritt frei!

Ein Rundgang durch meine Riesen-Ausstellung in 5 Stockwerken setzt Sie in Erstaunen und auch Sie werden ein zufriedener Käufer.

J. Brechtmann, Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands. **Elberfeld, Hofkamp 46-46a.** Lagern frei. - Lieferung durch eigene Autos franko. b344

Was ist ein „Gefälligkeitsbrand?"

Sonderbare Brandstifter.

WG. **Berlin**, 2. Juni. Seit geraumer Zeit treiben in der Lausitz, besonders nördlich der Straße Bautzen—Görlitz, geheimnisvolle Brandstifter ihr Unwesen. Immer und immer wieder wurde die Bevölkerung durch nächtliche Brände, denen wiederholt ganze Gehöfte zum Opfer fielen, beunruhigt. Trotz ausgesetzter hoher Belohnungen blieben alle Bemühungen ergebnislos, bis jetzt die überraschende Verhaftung von 12 Personen Aufklärung brachte. Fast alle Verhafteten waren Mitglieder von Ortsfeuerwehren und gestanden bereits 21 von 36 Brandstiftungen ein. Verschiedentlich sind die Schuldigen von Grundstückseigentümern, die sich in den Besitz der Versicherungssumme setzen wollten, zur Abbrennung erneuerungsbedürftiger Gebäude regelrecht engagiert worden. Aus den gleichen Motiven heraus wurden auch sogenannte „Gefälligkeitsbrände" angelegt.

Lebend verbrannt.

TU. **Kattowitz**, 1. Juni. Einen tragischen Tod fand die Frau eines Arbeiters in Hohenlinde, die in einem Ohnmachtsanfall, den sie im Keller erlitt, bei lebendigem Leibe verbrannte. An dem brennenden Licht, das die Frau in der Hand hielt, entzündeten sich die Kleider, und ehe Hilfe kam, war der Tod bereits eingetreten.

WTB. **Neuyork**, 1. Juni. In Covert im Staate Kansas wurde durch ein Feuer ein Farmhaus zerstört, wobei der Besitzer, Alfred Kasler, sowie seine Frau und sechs Kinder umkamen.

Ein Studienrat in Gegenwart seiner Schüler ertrunken.

WG **Bernkastel**, 1. Juni. Gestern abend ertrank der Studienrat Dr. Prüm aus Buer, der mit seinen Oberprimanern eine Ferienwanderung durch das Moseltal machte, beim Baden in der freien Mosel vor den Augen seiner Schüler. Der hervorragende Schwimmer scheint infolge seiner Kriegsverletzung vom Krampf befallen worden zu sein und ging nach einigen Hilferufen in dem Augenblick unter, als man ihn von einem Kahn aus retten wollte. Die Leiche wurde noch nicht gefunden.

Ein Auto mit vier Insassen in den Rhein gestürzt.

WG **Braubach**, 1. Juni. Ein Auto aus Mülheim-R., das auf einer Fahrt nach Wiesbaden unterwegs war, kam in der Dunkelheit dem Ufer zu nahe und fuhr in voller Fahrt die Böschung hinunter in den Rhein. Dem Umstand, daß die Böschung dicht bewachsen ist, ist es zuzuschreiben, daß die vier Personen nicht getötet wurden. Die Hecken verhinderten ein Ueberschlagen des Wagens. Immerhin trugen die Insassen schwere Verletzungen davon.

Vereitelter Anschlag auf einen Eisenbahnzug in Frankreich.

WTB. **Paris**, 1. Juni. Nach einer Meldung aus Bordeaux sind in der vergangenen Nacht von unbekannten Tätern an der Eisenbahnbrücke Couzoubera Angulême, die 300 Meter lang und 14 Meter breit ist, die Schienen auf 15 Meter Länge losgeschraubt worden. Der Bahnhofsvorstand der nächsten Station bemerkte rechtzeitig den angerichteten Schaden und konnte eine Zugentgleisung, die an dieser Stelle zu einer Katastrophe hätte führen können, vermeiden.

Betrunkene Schiffsbemannung.

Zusammenstoß zweier Dampfer.

TU. **Kowno**, 2. Juni. (Drahtb.) Nach einer Moskauer Meldung stießen unweit Chabarowsk auf dem Amur zwei Dampfer zusammen, wobei viele Fahrgäste ums Leben kamen. Es wurde festgestellt, daß die Besatzung des einen Dampfers betrunken war.

„Unangemessenes Wortgepränge."

Auf der „Pressa" in Köln findet sich in dem Raum des Staates Preußen folgende Kabinettsordre Friedrich Wilhelm III. am 13. 9. 1826:

„In der Vossischen Zeitung vom 30. und 31. d. Mts. ist die Feier des Geburtstags des Geheimrats von Goethe und des Professors Hegel, welche ein hiesiger Verein veranstaltet hat, mit einem ganz unangemessenen Wortgepränge und einer Ausführlichkeit beschrieben worden, die nicht ausgedehnter sein könnte, wenn die Krönungsfeierlichkeit eines Monarchen angezeigt würde. In anderen nichtöffentlichen Blättern mag über dergleichen von Privatpersonen veranstalteten Festen aufgenommen werden, was der Redakteur geeignet findet, für die Zeitungen paßt höchstens nur eine kurze Anzeige von einem solchen Fest, und Ich beauftrage den Censor, die Berliner Zeitungen danach anzuweisen."

Die erste Dame als Dozentin für Strafrecht in Deutschland.

BB. **Berlin**, 2. Juni. Von der juristischen Fakultät der Universität Rostock ist Fräulein Dr. jur. Else Kossta, Tochter des Berliner Landgerichtsdirektors Kossta, ein Lehrauftrag für Strafrecht erteilt worden. Bemerkenswert ist, daß Fräulein Dr. Kossta, die drei Jahre Assistentin der juristischen Fakultät an der Universität Berlin war, erst vorgestern ihr Assessor-Examen gemacht hat. Sie ist die erste Frau, die einen juristischen Lehrauftrag von einer deutschen Universität ohne vorherige Habilitation erhalten hat.

Die Stahlhelmkundgebung in Hamburg.

TU. **Hamburg**, 1. Juni. (Drahtb.) Die erste öffentliche Kundgebung des Stahlhelms fand am Freitagabend um 20 Uhr in den beiden großen Festsälen des Etablissements Sagebiel statt. Die Polizei hatte starke Kräfte aufgeboten, um Zwischenfälle zu verhindern. Beide Säle waren überfüllt und mit schwarz-weiß-roten und den Landesfahnen geschmückt. Unter den Ehrengästen sah man zahlreiche ehemalige Generäle in der alten feldgrauen Uniform. Nach dem Einzug der Fahnen verlas der zweite Bundesführer Oberstleutnant von Düsterberg eine Stahlhelmkundgebung. Im Anschluß daran nahm der erste Bundesführer Franz Seldte das Wort zu einer längeren Rede, in der er u. a. erklärte, daß der Stahlhelm die Freiheit Deutschlands wünsche. Durch die Stahlhelmbotschaft von Hamburg gehe der Geist und das Streben des Stahlhelms nach Machtwillen. Einigkeit sei die Grundlage aller inneren und äußeren Politik. Der Stahlhelm erkläre, daß das deutsche Volk sein Schicksal verdiene, wenn es nicht die Kraft aufbringe, im politischen Kampf auch mit dem Stimmzettel das Lebensrecht seines Staates zu verteidigen. Der Stahlhelm erkläre, daß er sich der Einheitsfront für diesen Kampf bedingungslos zur Verfügung stelle. Die Kundgebung schloß mit dem Deutschlandlied und einem dreifachen Frontheil! Zwischenfälle haben sich — soweit bis jetzt bekannt — nicht ereignet.

Eine Tragödie über der Wasserwüste des Pazifik.

Der Flug San Franzisko-Honolulu doch geglückt.

Eigener Drahtbericht.

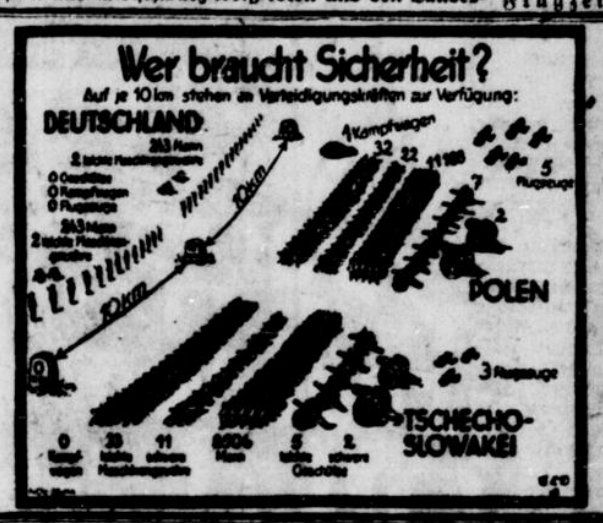
WG. **Neuyork** 1. Juni. Das Flugzeug „Kreuz des Südens" ist heute in Wheelerfield auf Honolulu um 11,15 Uhr dortiger Zeit gelandet. (Glücklicherweise hat sich die erste geäußerte Vermutung, das Flugzeug sei unterwegs gescheitert — man schloß das aus dem Versagen der Funkeinrichtung — nicht bestätigt.)

Das „Kreuz des Südens" legte die 3790 Kilometer lange Flugstrecke San Franzisko—Honolulu in 27 Stunden 27 Min. zurück. Die Flieger verloren unterwegs die Richtung und sausten über der pazifischen Wasserküste ziellos weiter. Schließlich hatten sie jede Hoffnung, das Land zu erreichen, aufgegeben, da ihr Benzinvorrat zur Neige ging und höchstens noch für 20 Minuten Flugzeit ausreichte.



Wer braucht Sicherheit?

Im Osten beträgt die Länge der deutschen Grenzen gegenüber Polen 1809,8 Km., gegenüber der Tschechoslowakei 1528,2 Km. Das polnische Heer ist einschließlich der Reserven gegenwärtig mehr als zwei Millionen Mann, das tschechoslowakische Heer rund 1 300 000 Mann stark. Die einzigen schweren Geschütze, die Deutschland besitzt, befinden sich in Königsberg und sind eingebaut.



Wer braucht Sicherheit?

Die Länge der deutschen Grenzen im Westen beträgt gegenüber Frankreich einschließlich Luxemburg und Saargebiet 612,4 Km., gegenüber Belgien 155,3 Km. Dort stehen Frankreich mit einem Heer, das einschließlich Reserven gegenwärtig 4 233 000 Mann stark ist und Belgien mit einem Heer von rund 600 000 Mann, schwer bewaffnet mit Geschützen, Maschinengewehren, Flugzeugen und Kampfwagen dem entwaffneten Deutschland gegenüber.

Galilei.

Historische Erzählung von Th. Vogel.

Signor Galileo Galilei in Pisa kam an dem Pfingsttag des Jahres 1636 zum morgendlichen Hochamt etwas zu spät. Wie willig ihm auch das niedere Volk am Portal des Domes Platz machte und zur Seite wich, es glückte ihm nicht, nach seinem Kirchenstuhl zu gelangen. Er mußte im Zwielicht der Säulenreihe an einer ihm ungewohnten Stelle verharren.

Die Leute um ihn flüsterten und schauten mit verstohlenen, neugierigen Blicken nach dem Gelehrten, von dem absonderliche Geschichten erzählt wurden. Das war ihm lästig genug, und er wußte sich nicht anders zu helfen, als daß er seine Augen durch das hohe Domgewölbe schweifen ließ.

Von ungefähr blieben sie an dem großen, mit Kerzen besteckten Kronleuchter in halber Höhe des gewaltigen Raumes hängen. Es war ein düsterer Frühlingstag draußen, und im feierlichen Halbdunkel der Kirche gaben die brennenden Lichter einen hellen, auffälligen Schein. Signor Galilei konnte seine Blicke nicht davon wenden. Und seltsam, sie schienen nicht nur von dem Windhauch zu flackern, der durch die geöffneten Tore und Fenster strich, sondern sich auch selber langsam und feierlich zu bewegen. Irgend etwas mußte an den großen Kronleuchter gestoßen sein, daß er auf- und niederschwang.

Da setzte die Orgel droben auf der Empore des Chores ein und erfüllte den Raum mit ihrem Gewoge von Tönen. Der Gelehrte fühlte sich ein wenig unwillig aus seinen Beobachtungen gerissen. Er ließ die Blicke zum Altar schweifen, von dem im festlichen Zuge Bischof und Priester nahten. Sie sangen, und die Menschen, die rings um den Signor standen, fielen mit lauten, schallenden Stimmen ein. Galilei schloß die Augen und ließ sich eine Weile von den Klängen tragen.

Als er seine Lider langsam und versonnen wieder hob, geschah es in einer ihm selbst wunderbaren Weise, daß sein Blick wieder auf die vielen schwingenden Lichtpunkte des Kronleuchters traf. Ganz deutlich war zu sehen, wie sie sich gemessen und in immer gleicher Geschwindigkeit bewegten, ihre Bahn hinwärts und zurück beschrieben. Merkwürdig!

Die Priesterschar in ihrem glänzenden Ornat schwieg. Eine einzelne Stimme sprach etwas, das Signor Galilei nicht verstand. Er sah, wie das Volk rings um ihn in die Knie sank. Aber er mußte stehen bleiben und seltsam, seltsam fürwahr:

Sein Blick blieb an den schwingenden Kronleuchter droben unter dem Domgewölbe gebannt. Nun standen alle wieder auf und sangen, die Orgel dröhnte. Signor Galilei versuchte die Worte zu verstehen und mitzusingen, er bemühte sich eine ganze Weile darum.

Aber er mußte nach den gleichförmig, langsam sich bewegenden, flackernden Kerzen sehen. Sie schienen Blick, Denken, Beobachtungen und Ueberlegung in ihre Bahn zu zwingen. Seltsam, wie jeder dieser Lichtstrahlen seinen Weg beschrieb, wie der Kronleuchter noch immer sich hin und her bewegte: Gleich lang die Zeit. die er zu der einen, gleich lang die Zeit, die er zu der anderen Bewegung brauchte, und gleich lang wiederum die Zeit jeder einzelnen Schwingung unter sich. Was das nur bedeutete?

Wieder schwiegen Orgel und Menschengesang. Wieder sank das Volk in die Knie. Galileo Galilei merkte es nicht. Er stand aufrecht an seiner Säule und schaute nach dem hohen Gewölbe.

Die Leute um ihn herum stießen sich an und redeten leise miteinander. Er hörte nichts davon. Er schaute, überlegte und rechnete.

Das Hochamt ward feierlicher, lauter und gewaltiger, ward wieder leise und innig. Die Priester redeten, schwangen Weihrauch und beteten. Aber Galileo Galilei war all dem fern. Er schaute nach den schwingenden Sternen. Mit Macht erbrauste die Orgel zum Schlußgesang. Die Menschen erhoben sich, strömten an dem sinnenden Gelehrten vorbei, rührten an sein Gewand. Aber der, über den sie flüsterten und den sie mit abergläubischen Blicken streiften, hörte nichts. Er sah in die gleiche Richtung.

Noch immer bewegte sich der Kronleuchter, schwang gemessen hin und zurück, pendelte . . . pendelte.

Die Inhaber der vordersten Kirchenbänke, die Vornehmen aus den Geschlechtern kamen an dem Gelehrten vorbei. Einer von ihnen wagte es, den Sinnenden aus seiner Erstarrung zu wecken. Er rief ihn an und fragte lächelnd, welche Offenbarung ihm werde.

Da wachte der Signor Galileo Galilei auf. Er schüttelte den Kopf und sagte leise: „Keine Offenbarung, nein, aber eine Erkenntnis. Ich habe die Zeit erkannt . . ."

Dann ging er, ließ sich von keinem Scherzwort der Bekannten halten, gab weiter keine Antwort und Gegenrede. Nur unter dem Portal warf er einen Blick nach dem pendelnden und noch nicht zur Ruhe gekommenen Kronleuchter.

Am Nachmittag dieses Pfingsttages 1636 schrieb er in einem Brief, der uns erhalten ist, an seinen Freund Laurino Nanni, daß er der Natur, der göttlichen, ewigen Natur, ein neues Gesetz abgezwungen habe, setzte ihm auseinander, daß die Zeit durch ein schwingendes Gewicht gemessen werden könnte und daß im Gleichmaß des Ablaufes aller Dinge ein neues Licht gefunden sei.

Elberfeld
Hofkamp 21/23
August Runkel
Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.
Elberfeld
Hofkamp 21/23

Tafelbutter, täglich frisch Pfd. 1,20 Mark ab hier in Postkolli empfiehlt Grundbesitz. Gerull, Skuddainen bei Labiau (Ostpr.) v4100

Damenhüte in Stroh werden in den neuesten Modell billig umgeändert — in Filz 2.90 Mark. Herrenhüte reinigen u. aufbügeln 2 Mk. Frau Drudes, Elberf., Hofkamp 1a, früher Kipdorf 4.


Keine Glatze mehr!
Das Mittel empfiehlt Mitinhaber des Kurses mit Dr. Müllers Haarwuchs-Kurier beseitigt sofortigen Haarausfall, Haarausfall, Kopfschuppen, Jucken u. verhindert frühzeitiges Ergrauen. Nervenstärkend. Mit oder ohne Fett. Packung Mk. 6.50 in allen einschlägig. Geschäften zu haben, sonst direkt vom Hersteller Dr. Müller & Co., Berlin-Lichterfelde 1.
Müllern Sie Ihr Haar!

Sie vergrößern Ihren Umsatz durch zweckentsprechende Anzeigen im „General Anzeiger für Elberfeld Barmen", dessen hohe Auflage von 87 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird

Sommer-Kleider
Sommer-Stoffe
in größter Auswahl. Beachtenswerte Anzeigen.
Franz Wolff
Barmen, Altermarkt 17. 5716a

Lassen Sie Ihre


schützen durch 18156
Sondermann & Rieder, Ingenieure
Elberfeld, Alleestraße 11. Tel. 18261.
Aeltestes Patent-Büro am Platze.

Teppiche, Brücken, Läufer
Ohne Anzahlung
liefert i. 10 Monatsraten. Schreiben Sie sofort. Stein's Teppich-Versand. Berlin O.8, Burgstraße 30. a2966

Graue Haare erhalten durch den Gebrauch meines Haarwuchs-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gefärbtes, klebriges, klarer wasserhelle Flüssigkeit, absolut unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 4.50 Carl Bertsch, Damenfriseur, Solingen 7

Zeitungs-Makulatur stets abzugeben. — E. B.-Nathenaustr. 56.

Ratten u. Mäuse Schwaben, Kakerlaken, Wanzen vertilgt unter Garantie
Eugen Studberg, staatlicher Kammerjäger.
Elberfeld, Bökel 10. — Telefon 3555

Wäscherei Gebr. Hüttemann ELBERFELD Viehhofstr. 206
Gegr. 1891 / Große Rasenbleiche / Prompte Bedienung per Auto / Telefon 1711

Thalia-Theater

Samstag den 2. Juni 1928: **PREMIERE**

„Die Frau an der Kette"

Lustspiel von Jacques Deval.

Kurzes Gastspiel

Hansi Arnstaedt

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag, 4 bis 6.30 Uhr: Finden Sie, daß Constance sich richtig verhält? Preis: M. 0.50 bis 8.30. — 8 bis 10.15 Uhr: MÜLLERS M. 0.50 bis 8.30.
Mont. Ser. I. 8 bis 10.15 Uhr: MÜLLERS (Friedmann-Frederich). M. 0.50 bis 8.30.
Dienstag. Ser. II. 8 bis 11 Uhr: Herotische Leidenschaften (Kolbenheyer). M. 0.50 bis 9.30.
Mittwoch. 8 bis 10.30 Uhr: Einm. Abend anff. z. ermäß. Prs.: GESPENSTER (Ibsen). M. 0.50 bis 5.30.
Donnerstag. Ser. III. 8 bis 10.15 Uhr: MÜLLERS. M. 0.50 bis 8.30.
Freitag. Ser. IV. 8 bis 10.15 Uhr: Komödie der Liebe (Ibsen). M. 0.50 bis 8.30.
Samstag. Ser. VII. (Vorverl.) 8 bis 10.30 Uhr: Zum 1. Male: DER FRAUENARZT (Rehfisch). M. 0.50 bis 8.30.
Sonntag. 4 bis 6.30 Uhr: Finden Sie, daß Constance sich richtig verhält? M. 0.50 bis 8.30. — 8 bis 10.30 Uhr: DER FRAUENARZT. M. 0.50 bis 8.30. d2752

Auf zur Ronsdorfer Kirmes

Sonntag den 3. Juni,
Montag den 4. Juni,
Dienstag den 5. Juni.
Es ladet freundl. ein.
Ronsdorfer Wirtsverein.

Haus Stöcker Dornap-Hahnenfurth

Jed. Sonntag und Mittwoch **Konzert und Tanz**

Fahrgelegenh. nach Dornap, Dornap-Hahnenfurth und alle ½ Stunde elektr. Straßenbahn von Bohnwinkel, Mettmann, Düsseldorf

---

Im Salamander

Wegen des großen Erfolges Gastspiel

- Tausend -

Worte Liebe

verlängert.

Anfang 8 Uhr. Kasse 11 Uhr.

Bavaria Täglich 4 Uhr Künstler-Konzert mit Programm bei freiem Eintritt.

Theater! Täglich 8 Uhr Das große Variété-programm

Sonntag den 3. Juni spricht Herr

Professor Schlarp

aus Petersburg, z. Zt. Gießen, im Saale der ev. Gem., Elberfeld, Hellerstr. 12, um 9.30, 4 und 8 Uhr. Jedermann ist freundl. eingeladen.

Rest. Fuchspark

Elberfeld, Inn.: L. Lacken.

Samstag, 2. Juni, abends 8 Uhr: Deutscher Verein für Luftfahrt.
Sonntag, 3. Juni, nachmittags 4 Uhr: 1. Deutscher Polizei-Hund-Verein.
Eintritt frei! Eintritt frei!
Neu: Kegelbahn für Vereine frei.

Regelsporthalle

Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstr. 192

Fernsprecher 5201.

Samstag Sonntag Mittwoch **Konzert u. Tanz**

10 Bahnen

neuzeitlich eingerichtet, einige Abende noch frei, auch für Nichtverbandsmitgl.

Mgl. Kegelverein Laurel. Schöne Gartenanlag.

Schöne Aussicht

Elberfeld-Nützenberg.

Tanz Jeden Sonntag **Tanz**

Sonborner Schützenfest

In Schwaferts Saalbau

von Samstag den 2. bis Mittwoch den 6. Juni e167

große Konzerte u. Bälle

Musik: Elberfelder Schützenkapelle.

Schloß Aprath

Jeden Dienstag und Mittwoch von nachm. 4 Uhr an:

Konzert anschließ. Tanz

Jeden Karsamstag von abends 7 Uhr an

Gesellschafts-Tanz

Eintritt im Garten frei.

MODERNES THEATER

Elberfeld

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr

Kassenöffnung: 10.15 Uhr:

Das Ende von St. Petersburg

Vorher: **Der keusche Josef.**

Kleine Preise. Kleine Preise.

Ein

gigantisches Filmwerk

das jeden in Bann schlägt, bieten wir mit der alles überragenden russischen Filmschöpfung:



Eine unerhörte Leistung der Filmkunst, wie sie so schnell nicht wieder geboten werden kann!

Hierzu unser zweiter Schlager:

Der keusche Josef

7 zum Tränenlachen zwingende Akte von Liebe, Alkohol u. Schwitzbädern

mit

REGINALD DENNY

in der Hauptrolle.

Außerdem das weitere Beiprogramm.

Kassenöffnung 2.00 Uhr

f208

Landesheimatspiele der Provinz Westfalen

Witten-Ruhr.

Juni bis Oktober 1928.



„Siegfried"

(Hebbel Nibelungen I und II)

Aufführungen jeden Mittwoch u. Sonntag nachmittag 3.30 Uhr.

Eröffnung: 10. Juni. Eintrittspreise: 3, 2 und 1 Rm. Auskunft Städtisches Verkehrsamt Witten-Rathaus, Ruf 94[illegible]

Autobusfahrten

die beliebten Nachmittagsfahrten finden ab 9. Mai jede Woche **Mittwochs und Donnerstags** nach

Altenberge durch das herrliche Elbgental

Markusmühle - Schloß Burg

statt. Abfahrt 2.30 Uhr Schwebebahnhof Döppersberg. Fahrpreis 4.— bezw. 3.— Mk. Karten u. Auskunft im Verkehrsverein Tel. 455, H. Ludwig, Tel. 716. k563

Das Silberputztuch das gepflegten Haushalts, nur **Original Leonhardt's** verlangen! Wo nicht erhältl., Gratisprobe v. Godesberg Rh.

Polyhymnia

Elberfeld.

Sonntag dem 3. Juni 1928

Garten-Konzert

im Garten der Stadthalle

unt. Mitwirkung d. Musikvereins Borg. Land Barmen.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 0.50 Rmk

Kehlem, Rh.

In einer ruhig gel. Villa, gegenüber d. Siebengebirge, Zimmer mit voll. Pens. 5.50 M, für Juni b. Mitte Juli zu verm. Angeb. unt. P. 6752 an die Exped. [illegible]

Stadthalle Elberfeld.

Dienstag den 5. Juni, abends 8 Uhr.

Sommer-Konzert

der Vereinigten städtischen Orchester Barmen-Elberfeld. 4100

Leit. Städt. Kapellmst. Karl Gemünd

Einlaß 7.30 Uhr. Beginn 8 Uhr.

Zeitkarten 4.-M. Dutzendkarten 3.-M.

Einzelkarten 0.50 M einschließl. Steuer

Zeitkarten und Dutzendkarten sind im Reisebüro Leonhard Tietz zu haben

---

ZOO ELBERFELD

Sonntag den 3. Juni:

Billiger Sonntag

Bei gutem Wetter von 3½—7½ Uhr

Großes Doppelkonzert

Musiktempel Waldschenke

Von 8—10½ Uhr: **Abend-Konzert**

Erwachsene 0.50 M, Kinder 0.25 M.

Eintritt für Aquarium: Erwachs. 0.20 M, Kinder 0.10 M. — **Neues Affenhaus, Nordlandpanorama, Löwenschlucht.**

Täglich Konzert und Samstag Abend-Konzert

Sonnborner Schützenfest

vom 2. bis 6. Juni 1928. e167

Restaurant

Gustav Helderhoff

direkt am Schützenplatz.

Während der Festtage **täglich große Kaffee-Restauration.**

Prachtv. schatt. Gartenanlagen.

Ott's Bier-Tunnel u. Restaurant

am Hauptbahnhof Döppersberg.

Empfehle

Warmer Coburger Schinken

Portion 0.70 Mk. ab 6 Uhr abends.

Bringe auch meine gut gepflegten Biere, **Bremme Bräu** und **Pilsner Urquell** in empfehlende Erinnerung.

8127 **Wilhelm Ott.**

Deutscher Kaiser, Cronenfeld

Inh. Hugo Mees — I. V. Franz Lemoine.

Sonntag

TANZ:

auf der 200-qm-Tanzfläche. Anf. 4 Uhr. Eigene Konditorei. Kaffee mit Zutaten

---



Holzhäuser

als Dauerwohnhäuser, Wochenend- und Jagdhäuser. Schulen, Kirchen u. Turnhallen liefern in langjähriger erprobter Bauweise

Wilhelm Becher & Co.

Holzhauswerke, Barmen-U. 6.

Wasch- u. Plättanstalt „Schneeweiß"

Gardinen-Spannerei und Reinigung.

Lindenstr. Nr. 5a **Elberfeld** Fernruf Nr. 1199

wäscht Hauswäsche tadellos ab **20 Pfg.** pro Pfund.

Ganz besondere Leistungen in

Herren-Stärkewäsche

bei allerbilligster Berechnung.

Achtung!

Günstige Gelegenheit für Pensionen, Hotels, Brautpaare und Hausfrauen!!

Ab Montag den 4. Juni verkaufen wir zu

spottbilligen Preisen

einen größeren Posten

Bettwäsche-Garnituren.

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Borg. Wäsche-Vertrieb Elberfeld

Osterfelderstr. 5, a. Königsplatz.

Geschäftszeit ½9—1 u. 3—7 Uhr.

ODEON LICHTSPIELE

POSTSTR. 7

ELBERFELD.

Sonntag von 11—1 Uhr große

Früh-Vorstellung

des ganzen Programms mit vollem Orchester zu kleinen Preisen

Sie müssen sich unseren Glanz-Spielplan ansehen!

Der größte Lustspielschlager der Saison:



Die Leiden und Freuden einer kleinen Verkäuferin in 12 Akten.

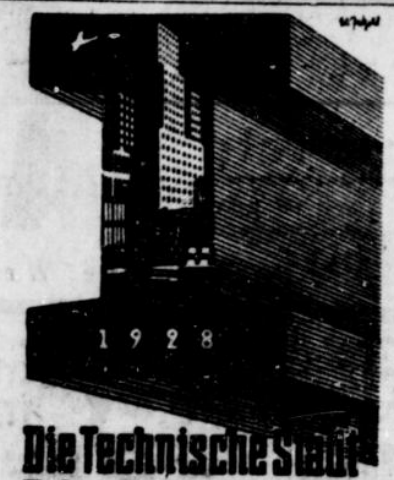
Dazu ein weiterer Großfilm:

Gefährliche Frauen

(Versuchung).

Ein modernes Sitten-Gemälde in 8 Akten.

Anschließend das hervorragende **Beiprogramm.**



Die Technische Stadt

Jahresschau Dresden

MAI — OKTOBER 1928.

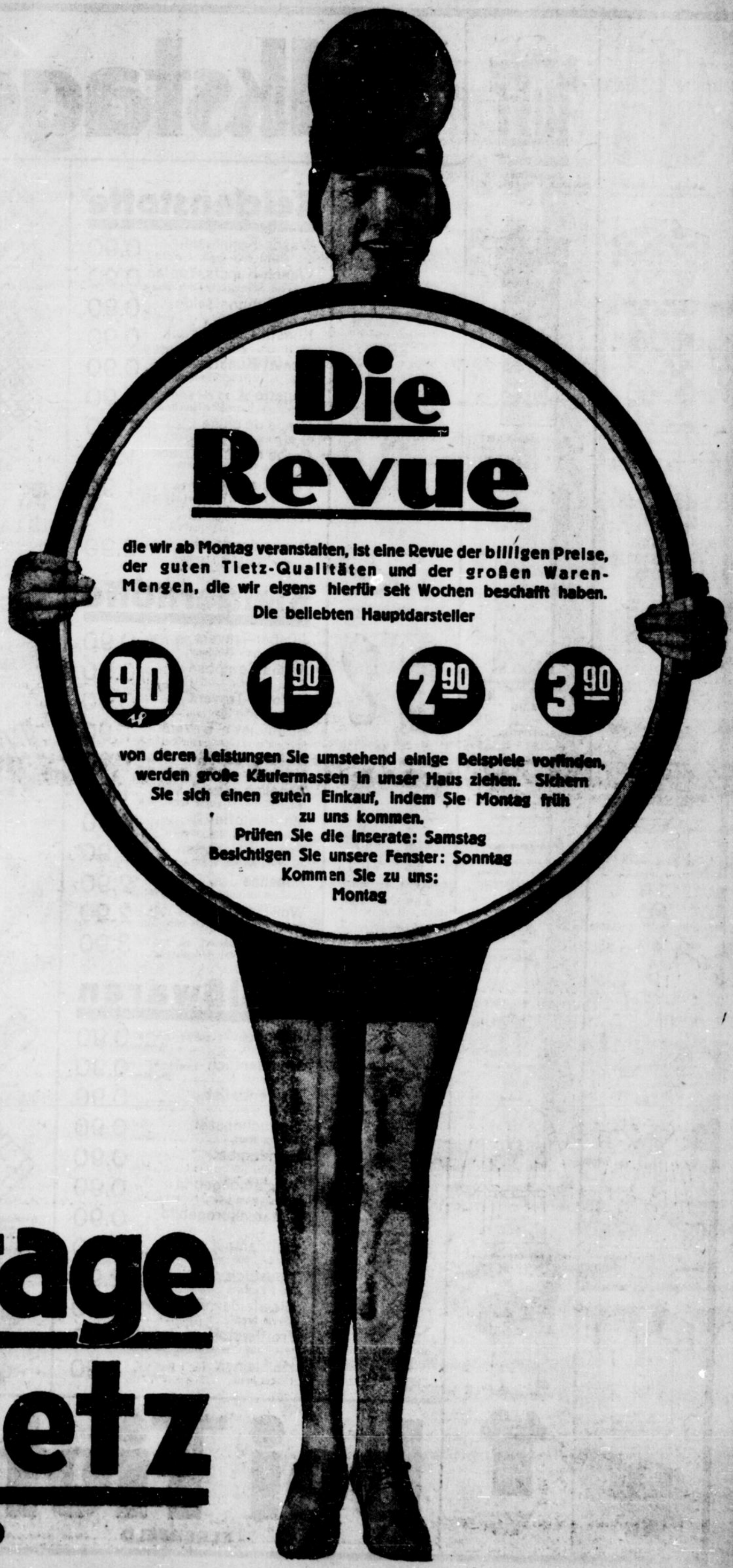
Beste deutsche Bettenbezugsquelle i. **billige böhmische Bettfedern!**



1 Pfund **graue**, geschlissene Mk. 0.80 und 1.—, **halbweiße** Mk. 1.20, **weiße, flaumige** Mk. 2.—, 2.50 und 3.—, **Gänsehalbdaunen** Mk. 4.—, **daher Halbdaunen** Mk. 6.— u. 6.—, **ungeschl. flaum. Kopffedern** Mk. 2.20, 2.80 und 3.25, **Flaumenrupf** Mk. 4.—, **Daunen weiß** Mk. 7.—, **hochfein** Mk. 10.— portofrei gegen Nachnahme, von 10 Pfund an portofrei. Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. o114

Ausführliche Preisliste u. Muster kostenlos.

Rudolf Blahut, Bettfedern-Versandhaus, **Deschenitz 450** Böhmerwald.


Die
Revue
die wir ab Montag veranstalten, ist eine Revue der billigen Preise, der guten Tietz-Qualitäten und der großen Waren-Mengen, die wir eigens hierfür seit Wochen beschafft haben.
Die beliebten Hauptdarsteller
90 Pf
1.90
2.90
3.90
von deren Leistungen Sie umstehend einige Beispiele vorfinden, werden große Käufermassen in unser Haus ziehen. Sichern Sie sich einen guten Einkauf, indem Sie Montag früh zu uns kommen.
Prüfen Sie die Inserate: Samstag
Besichtigen Sie unsere Fenster: Sonntag
Kommen Sie zu uns:
Montag
Volkstage
bei Tietz
ELBERFELD

Volkstage



Mädchen-Bluse
Jumperform mit Taschen,
3.90



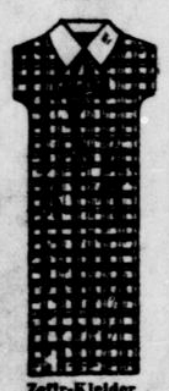
Jumper-Bluse
geblümte Kunstseide mit weiß. Krag. u. farb. Band
2.90



Sommerkleid
in modernen Dessins mit Falten garniert, extraweit
3.90



Kunstseiden-Kleid
mit einseitiger Knopf- und Faltengarnitur
2.90



Zefir-Kleider
in frischen karierten Mustern für 6—12 Jahre
2.90



Kunstseiden-Kleid
in hübschen Farben, Falten und Knopfgarnierung
1.90



Damen-Pullover
in hübschen hellen Dessins
1.90



Damen-Pullover
in neuen Dessins
2.90



Trikoline-Anzug
in hübschen hellen Farb. mit Perlmutterknopf
für 2—4 Jahre
3.90



Gummi-Capes
in vielen Pastellfarben
0.90

Kinder-Kleidchen
Leinen, Taschen, mit Kirschen bestickt
für 2—5 Jahre
2.90

Kinder-Kleidchen
gute Panamastoffe mit hübscher Stick. für 2-6 Jahre
1.90

Kinder-Kleider
aus Zefir mit kariertem Rock für 8—14 Jahre
3.90

Sportsweater
in blau und weiß Trikot
0.90



Hemdenpassen
Klöppelspitzen, 3 Stück
0.90



Hemdenpassen
Stickerei
0.90



Hemdenpassen
Klöppel, 2 Stück
0.90



Crepé de chine-Kragen
bestickt
0.90



Crepe de chine-Kragen
0.90



Crepe de chine
Wests bestickt
3.90



Volle-Fichu
mit Spitze
2.90



Kunstseiden-Schal
mit Frans
0.90



Kunstseid.-Schal
in neuen Farben
1.90



Damen-Taschentücher
Batist mit farbig gestickter Ecke, 6 Stück
0.90



Damen-Taschentücher
Madeira Imit. guter Mako, 3 Stück
0.90



Herren-Taschentücher
mit buntem Rand und kariert, 6 Stück
0.90



Herren-Taschentücher
mit durchgewebtem Rand und kariert, 5 Stück
0.90

Seidenstoffe

Wasch-Kunstseide	uni, 65-70 cm, groß. Farbsort.	0.90
Wasch-Kunsts.-Tupfen	67-68 cm das beliebte Druckmust.	0.90
Wasch-Kunstseide	ca. 70 cm, bedr., hübsche Dessins	0.90
Kunsts. Chiné-Druck	ca. 70 cm, gute Farbstellungen	0.90
Acetat-Kunstseide bedr.	ca 80 cm, vorzügliche Qual., Mtr.	0.90
Soyette ca. 70 cm breit, das	bevorzugte Jacquard-Gewebe Mtr.	0.90
Crepe de chine Kunstseide	ca. 80 cm, der beliebte Waschstoff	1.90
Crepe de chine-Druck	Kunstseide, ca. 90 cm, eleg. Blumendessins, Mtr.	1.90
Fantasia-Tupfen ca. 70 cm	Kunsts., neuart. Tuptenstellungen	1.90
Rohseide natur. reine Seide,	ca. 80 cm breit, gute Qualität. Mtr.	1.90
Rohseidendruck ca. 80 cm	reine Seide, gute Dessins, Mtr.	2.90

Kleiderstoffe

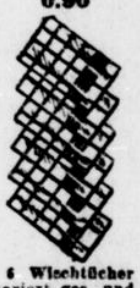
Jumper-Travers ca. 70 br.,	moderne Strickbindung .....Mtr.	0.90
Kasha-Composé ca. 70 cm	in uni uud fein kariert .....Mtr.	0.90
Pullover-Travers gestreift,	hübsche Farbstellungen, ca. 65 cm	0.90
Straminette-Travers	ca. 70 cm mod. Gewebe für Pullover	1.90
Kleider-Kasha 70 cm breit,	in hellen u. dunkl. Naturfarb., Mtr.	1.90
Popeline 95-100 cm breit,	reine Wolle, in guter Qual., Mtr.	1.90
Mantelstoffe imprägniert u.	in sich kariert 140 cm breit, Mtr.	2.90
Papillon-Schotten ca. 95	cm br., reine Wolle, hübsch. Karos	2.90
Popeline weiß,	ca. 85 cm breit, dichte Qualität, Mtr.	2.90
Woll-Georgette 98-100 cm	in aparten Sommerfarben, Mtr.	2.90
Popeline kariert, ca. 100 cm	solide Qual., mit Fadenkaros ...	3.90

Weißwaren

Rohnessel solide Qualität,	75 cm breit .....3 Mtr.	0.90
Hemdentuch feintädig,	80 cm breit .....2½ Mtr.	0.90
Seidenbatist	114 cm breit .....Mtr.	0.90
Bettuchnessel	156 cm breit .....Mtr.	0.90
Bettdamast	gestreift, 130 cm breit .....Mtr.	0.90
Wischtuchgebild	rot kar., rein Lein., 55 cm br. Mtr.	0.90
Gerstenkorngebild	.....4 Mtr.	0.90
Bettdamast	geblümt, 160 cm breit .....Mtr.	1.90
Haustuch	für 1 Bettuch .....2¼ Mtr.	2.90
Bielefelder Reinleinen	150 cm breit .....Mtr.	2.90
Frottierstoff	f. Bademänt., neue Must., 150 cm br.	3.90
Halbleinen für 1 Bettuch,	150 cm breit.....2¼ Mtr.	3.90



Damastkaffeeservietten
5 Stück
0.90



6 Wischtücher
rot kariert ges. und geb.
0.90



Gerstenkornhandtuch
rein Leinen weiß mit Jacquard-Rand ges. u. geb.
46/100 cm
0.90



3 Drellhandtücher
grau Halbleinen ges. u. geb. 1 Mtr. lang
1.90



3 Damastservietten
vollgebleicht, gute Qualität, 55/55 cm
1.90



Tischtuch
solide Gebrauchsqualität
130/160 2.90, 110/130
1.90



Künstlerdecke
indanthren, gute Kretonnequalität, 120/130 cm
1.90



Kochdecke bedruckt,
in schönen Dessins und Farben 130/150 cm
2.90



Tischtuch
gute Halbleinenqualität
130/160 cm
3.90



Damen-Trägerhemd
mit schöner Hohlsaum-Garnitur u. Klöppelspitze
0.90



Prinzeßrock
mit echter Klöppelspitze
3.90



Damen-Trägerhemd
in verschiedenen Ausführ. mit Klöppel, Feston und Valenciennegarnitur
1.90

Prinzeßrock
in verschiedenen Ausführ. Feston, Klöppel- und Valenciennegarnitur
2.90

Damen-Schürzen
Jumperform, Satin, Zefir und Siamosen
0.90

Damen-Schürzen
Jumperform, Satin, Siamos. und Zefir, große Form
1.90

Damen-Schürzen
Chiffon
besonders reich garniert
1.90

Spitzendecken
oval, Größe ca. 35/80 cm
0.90

Spitzendecken
oval, Größe ca. 45/90 cm
1.90

Damen-Trägerhemd
mit echter Klöppelspitze
2.90

Hemdhose
mit echter Klöppelspitze
3.90

Damen-Nachthemd
Chiffonform
mit schöner Klöppelgarnitur
1.90

Nachthemd
mit echter Klöppelspitze
3.90

Damen-Schürzen
Chiffon und Batist mit Stickerei-Einsatz
0.90

Damen-Schürzen
Indanthr., Satin u. Compos
1.90

Damen-Schürzen
Jumperform, guter Zefir, extra weit
1.90

Spitzen-Tablettdecken
oval, 1 Satz = 3 Stück
0.90

Aparte Eisdeckchen
rund, 15 cm, Paar
0.90

bei Tietz

ELBERFELD

Volkstage



Oberhemd
Percal mit 1 Kragen
neueste Dessins
2.90



Einsatzhemden
alle Größ., gute imit. Ware
1.90



Garnitur
Jacke und Hose
2.90



Garnitur
Hosenträger, Sockenhalter
und Aermelhalter
1.90



Selbstbinder
moderne Dessins
0.90



Herren-Kragen
4fach Mako in div. Form.
0.90



Herren-Jachtklubmütze
in guter Qualität
1.90



Herren-Hut
Wolle, 2. Wahl,
in vielen Formen u. Farb.
2.90



Damen-Schlupfhosen
Kunstseide
0.90



Damen-Unterkleid
Kunstseide
0.90



Leder-Niedertreter
f. Damen in vielen Farb.
Größe 36—42
2.90



Tennisschuhe
mit roter Gummisohle
2.90



Kollier
echt Silber mit Perle
0.90



Nähkörbchen
aus Bast, gefüllt
2.90

Store
Handfilet, mit Hohlsäume,
mod. Zeichn., ca. 150/230 cm
in weiß und ecru
8.90

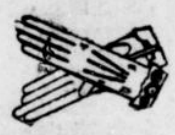
Store
Handarbeit mit Hohlsäum.,
reich verarbeitet
in weiß und ecru
3.90

Madrasgarnitur
Stellig. hellgrundig.
in vielen Farbstellungen
3.90

Store
aus solidem Gitterstoff
mit mod. Fransenabschluß
1.90



Damen-Handschuhe
Zwirn, rundgewebt,
2 Druckknöpfe
0.90



Damen-Handschuhe
Dänischleder Ersatz,
mit Stulpe
0.90



Damen-Handschuhe
Kunstseide mit Stulpe
1.90



Damen-Handschuhe
Kunstseide mit Stulpe
2.90



Damen-Handschuhe
Waschleder, Stepper,
naturfarbig
4.90



Perlketten
0.90



Ipakka-Tasche
2.90



Blumen Kölnisch Wasser
0.90



Zerstäuber geschliffen
1.90

Rasier-Garnitur
0.90

Schwammkorb
mit Schwamm
1.90

Lampenschirm
40 cm, verschied. Dessins
0.90

Strümpfe

Herren-Socken Baumwolle bedruckt.....2 Paar	**0.90**
Herren-Socken Baumwolle Fantasie.....Paar	**0.90**
Herren-Socken Flor und Flor mit Seide neue Dessins Paar	**1.90**
Herren-Socken reine Wolle, gewebt .....Paar	**1.90**
Herren-Socken Flor n. B'w. mit Kunstseide plattiert 2 Paar	**2.90**
Damen-Strümpfe Waschseide künstl. m. Naht Paar	**0.90**
Damen-Strümpfe Mako, schwarz, bes. schwer Paar	**0.90**
Damen-Strümpfe Seidenflor feinmaschig... Paar	**0.90**
Damen-Strümpfe Waschseide, künstl. in viel. Farben Paar	**1.90**
Damen-Strümpfe Seidenflor, kräftige Qual. Paar	**1.90**
Damen-Strümpfe Bemb.-Adl.-Seide, ... Paar	**2.90**
Damen-Strümpfe Flor mit Seide plattiert... Paar	**2.90**

Ein Posten

Berufskleidung

leicht angestaubt, für viele Berufe

Jedes Teil

1.90

Kurzwaren

5 Paar Wäscheträger „Eltag" aus Kunstseide	**0.90**
1 Kurzwarentüte, 1 Rolle Obergarn 1000 m, 4fach, zus.	**0.90**
1 Karton Seidentwist mit 10 Knäuel sort., 1 Karte Mangelknöpfe 6 Dtzd. sortiert ... zus.	**0.90**
10 Kart. Mangelknöpfe in allen Größen	**0.90**
1 Karton Baumwolltwist 20 Knäuel sortiert 1 Karte Mangelknöpfe 4 Dtzd. sortiert .....zus.	**0.90**
Hüftgürtel aus Gummi mit 4 Haltern	**0.90**
1 Handarbeitsgarnitur 6 Knäuel Twist ..... zus.	**0.90**
6 Stück Halbleinenband 6 Paar Schuhriemen 100cmlang 4 Dtzd. Kart. Mangelknöpfe 1 Dose Stecknadeln .. zus.	**0.90**

Aus unserer

Betten-Abteilung

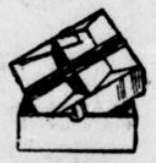
1 Pfund Federn	**0.90**
1 Kissen	**0.90**
Sesselkissen	**1.90**
Kinderwagendecke	**1.90**



Reise-Mappe
25 Bogen u. 25 Umschläge
0.90



Schreibzeug und Löscher
0.90



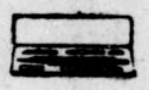
Kassette
50 Bogen u. 50 Umschläge,
Leinen mit Seidenfutter
0.90



Schüleretui
(Leder), gefüllt
0.90



Kassette
25 Bogen u. 25 Umschläge,
größeres Format
0.90



Reißzeug
mit Voll-Messingzirkel
(Samt-Etui)
0.90



Amateur-Alben
23×33, mit wattiertem
Deckel und 100 Klebecken
3.90



Poesie-Alben
verschiedene Dessins
0.90

Füllfederhalter
mit gar. 14kar. Goldfeder,
füller und 1 Flasche
Pelikan-Füllhaltertinte
2.90



Portemonnaies
große Form, verschiedene
Lederarten
2.90

Portemonnaies
große Form mit Doppel-
schloß und Zahltasche
1.90

Besuchstasche,
großes Format, Croco
mit farbigem Einsatz
2.90

Besuchstasche
aus farb. Saffian-Leder
mit hübschem Einsatz
3.90

Beuteltaschen
hellfarbiges Leder,
aparte Ausführung
2.90

Besuchstaschen
gefällige Form,
in vielen Farben
3.90

Beuteltaschen
großes Format, schöne
Lederarten mit farb. Eins.
4.90

Stadtkoffer
Hartplatte
0.90

Coupé-Koffer
Hartplatte, 55 cm
3.90

Der lustige
Stehauf-Wasserball . . 1.90
0.90

Holz-Kipp-Auto
in vielen Farben lackiert
0.90

Portemonnaies
mit großer Zahltasche,
elegante Ausführung
1.90

Portemonnaies
gute Lederarten
0.90

Sport-Portemonnaies
echt Schweinsleder
0.90

Besuchstaschchen
gute Lederarten
0.90

Beuteltaschen
viele farbige Lederarten
mit andersfarb. Kragen
3.90

Besuchstasche
aus schönem Fantasieleder
1.90

Beuteltaschen
moderne Lederarten,
hübsche Formen
3.90

Stadtkoffer
Lehna Vulkan, genäht,
runde Ecken
3.90

Einkaufsbeutel
echt Leder . . . 2.90
Kunstleder . . . 1.90
0.90

Karten mit Püppchen
und Service
0.90

Sandformen
im Karton, hübsch
lackierte große Formen
0.90

Holzbahn
bunt gebrannt
0.90

Kräftiges Gespann
mit Holzpferd . . 1.90
0.90

bei Tietz

ELBERFELD

Volkstage



Satz Schmortöpfe
m. D., 14—18 ctm., unbord.
2.90



Bratpfanne
unbordiert
1.90



Spirituskocher,
Gußgestell,
0.90



Schmortopf,
unbord., 16 ctm.,
0.90



Milchkocher u. Bratpfanne,
unbord., zus.
1.90



Küchenschüssel,
tief, 36 ctm.,
1.90



Spirituskocher
mit Messing-Ballon
3.90



Wasserkessel,
Alum., 3 Liter,
2.90



Vogelbauer
mit 4 Scheiben,
2.90



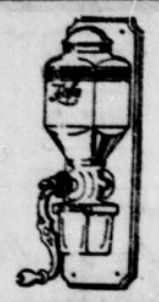
Kohlenkasten-Roller
1.90



Zinkwanne,
44 ctm.,
1.90



Milchtopf,
28 ctm., vernickt,
2.90



Wandkaffeemühlen,
gutes Mahlwerk,
2.90



Backform
mit 3 versch. Boden,
1.90

Reibemaschinen,
1.90



2 Puddingformen,
0.90



Blumengießkannen,
weiß lack.,
0.90



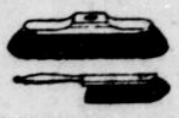
Kaffeemühlen,
gutes Mahlwerk,
2.90



Bohnerbesen,
gute Borsten,
2.90



Parkettwischer,
kompl., mit Stiel,
1.90



Roßhaarbesen und Handfeger, zus.
1.90



Straßenbesen u. Cocosbesen, zus.
0.90



Ueberhandtuchleiste,
Hartholz,
0.90



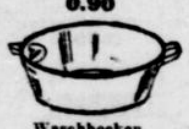
Servierbrett,
Eiche oder Buchen,
0.90



Wassereimer,
grau, 28 ctm.,
0.90



Milchkrüge,
weiß Emaille, 1 Ltr.,
0.90



Waschbecken,
oval,
0.90



Brotkasten,
ff. dek.,
2.90



Zeitungsmappe
und Bürstentasche
1.90



Henkelwaschkorb
2.90



Marktkorb
groß,
2.90



Fußbank,
Hartholz,
4.90



Garderobeleiste,
3 Haken,
0.90



Marktasche,
starke Ausführung,
0.90

Lebensmittel

1 Pfund Holländer-Käse 40%	0.90
1 Pfund Edamer-Käse 40%	0.90
1 Pfund Speck, ger., fett u. mager	0.90
1 Pfund Mettwurst, westf.	0.90
2 Liter Apfelwein	0.90
1 Pfund Krempralinen	0.90
1 Dose Rotwurst	0.90
1 Dose Leberwurst	
¾ Pfund Cervelatwurst	0.90
1 Pfund Eiswaffeln	0.90
1½ Pfund Bonbon	0.90
3 Ds. à 2-Pfd., Pflaumen m. Stein	1.90
2 Dosen à 2-Pfd., Wachsbohnen	1.90
5 Pfund Blütenmehl	
1 Pkt. Rosinen	
1 Pkt. Backpulver	1.90
7 Pfund Kristallzucker	1.90
3 Tafeln Kokosfett à 1 Pfund	1.90
1 Pfund Holl. Kakao	
1 Pfund Eiswaffeln	
1 Tafel Vollmilch-Schokolade	2.90
1 Flasche Weinbrand Verschnitt	2.90

Bleikristall

Schleuderstern:



Dessertteller 5½"	2.90
Löffelbecher	2.90
Compottieren	5.90, 4.90
Rumflaschen ohne Henkel	2.90
Rumflaschen mit Henkel	3.90
Vasen geschweift	7.90, 5.90
Aufsatz 2-tlg. 8"	29.50

In unserm

Erfrischungsraum

1 Kännchen Kaffee mit Sahne 1 Stück Aprikosentorte mit Sahne 1 Spitzkuchen	zus. 0.90
1 Kännchen Kaffee mit Sahne 1 Holl. Erdbeertorte 1 Berliner Ballen	zus. 0.90
1 Tasse Schokolade 1 Stück Ananastorte 1 Apfeltörtchen	zus. 0.90
1 Tasse Schokolade 1 Stück Obsttorte mit Sahne 1 Mohrenkopf	zus. 0.90
3/2 russ. Eier 1 Glas Südwein	zus. 0.90
1 Wiener Ei 1 Glas Erdbeerbowle	zus. 0.90
1 Kotelett mit Kartoffelsalat 1 Glas Bier	zus. 0.90
1 Restaurationsschnittchen	0.90



Fruchtschale
auf vern. Fuß
2.90



Tortenplatte
auf Fuß,
2.90



Fruchtkorb,
vernickelt, mit Glaseins.,
2.90



Tortenplatte
mit Tortenschaufel,
1.90



Sahneservice
auf Tablett,
3.90

6 Eßlöffel,
Alpacca, Perlrd., i. Etui,
2.90

Sahnelöffel, 2 Fleischgab.
in Etui,
1.90

3 Eßlöffel od. 3 Eßgabeln
Alpacca, Perlrd.,
0.90

Tortenheber oder Gabel oder Streulöffel,
Alpacca, 20 Gr. versilb.,
0.90

Obstservice,
7tlg., Früchtedekor.
1.90

Obstkörbe,
oval, Früchtedekor.,
0.90

Satz Schüsseln,
3tlg., Porzellan,
0.90

6 Goldrandtassen
mit Untertassen,
1.90

6 Tassen mit Untert.,
Porzellan, weiß,
0.90

Satz Schüsseln,
weiß Porzellan,
1.90

Heringskasten,
dekoriert,
0.90

Zwiebel- oder Topflappenkasten
0.90

Gebäckkasten,
dekoriert,
0.90

Kinderservice,
4tlg., ff. dekoriert,
0.90

Frühstücksservice,
ff. dek., 5tlg.,
1.90

Teeservice,
Japandekor
3.90

2 Blumenvasen
0.90

6 Weinrömer
auf vern. Tablett
2.90

Jardinière
3.90

6 Likörgläser,
geschliffen, auf Tablett,
3.90

Fruchtkorb
0.90

Sahneservice,
3teilig,
0.90

Aufsatz,
2tlg., Schleuderstern,
3.90

Bierservice
auf Tablett,
2.90

Likörservice,
fabr. 8tlg.,
2.90

Fruchtschale auf Fuß und 1 Zuckerschale, zus.
0.90

Teeeich
mit Tropfenschale, zus.
0.90

Butterdose
m. vern. Deck. u. Teller
0.90

Blumenampel,
Majolika, m. Kette,
0.90

Tortenplatte
auf Fuß,
0.90

bei Tietz

ELBERFELD

Olympiade Amsterdam

Weltmeister Uruguay – Deutschlands Gegner

Unsere Aussichten.

Am Sonntagnachmittag 4 Uhr steht die deutsche Fußballmannschaft vor der schwersten Aufgabe seit dem Bestehen des Deutschen Fußballbundes. Jetzt, nach ihrem glorreichen Sieg über die Schweiz, ist das Los in der zweiten Runde nicht gerade glücklich gewesen, trifft sie doch auf den Weltmeister von 1924, Uruguay, der bei seinem ersten Spiel Holland mit 2:0 schlagen konnte. Die Vertreter der kleinen La Plata in Südamerika erschienen vor genau vier Jahren erstmalig auf dem Kontinent, um an den Olympischen Spielen teilzunehmen. Die Mannschaft absolvierte vor dem Olympiaturnier eine Reihe von Spielen in Spanien und schlug hier die besten spanischen Mannschaften mit hohen Zu-Null-Resultaten, sie war im Ausland wenig beachtet wurden, weil sie mitten in den Vorbereitungen auf die Olympischen Spiele steckte. Aber schon der erste Kampf mit den Olympischen Spielen selbst brachte eine

sensationelle Ueberraschung.

Uruguay fertigte den ersten Gegner, Südslawien, vor 5000 Zuschauern mit einer Selbstverständlichkeit ab, als handele es sich um ein Trainingsspiel. Das Ergebnis von 7:0 gibt die Ueberlegenheit Uruguays nicht einmal entfernt wieder. In der ersten Runde wurde dann Amerika 3:0, in der zweiten Runde Frankreich 5:1 abgefertigt. In der Vorschlußrunde hielt sich Holland sehr tapfer und erlag nur knapp mit 2:1, ein Verdienst der glänzenden holländischen Verteidigung. Im Endspiel wurde dann die Schweiz mit 3:0 abgefertigt, wiederum in ganz überlegenem Stil. Mit diesem Schlage standen die Spieler Uruguays im Mittelpunkt des Interesses, wurden ihre Namen täglich durch die Presse in aller Welt verkündet, lobten die Fachschriftsteller ihr Können als eine Offenbarung. Der Neger Andrade, rechter Läufer der Uruguayer, wurde einstimmig als der



beste Spieler der Welt bezeichnet. Jetzt, nach vier Jahren, ist die Mannschaft mit einer ganzen Reihe der gleichen Spieler erschienen, die schon 1924 teilnahmen, und zwar sind dies Mazali, Nasazzi, Arispe, Andrade, Urdinaran, Scarone, Cea, Petrone. Die drei neu eingestellten Spieler, die man einmalig beim Kampf gegen Holland sehen konnte, sind von der gleichen Klasse. Die Uruguayer Elf hat nichts von ihrem Können eingebüßt. Beim Spiel gegen Holland machte sich allerdings bemerkbar, daß die Schußkanone Petrone einer Fußverletzung wegen ausfiel, denn von den vielen Torgelegenheiten konnten nur zwei ausgenutzt werden. Das war aber auch

die einzige Schwäche der Südamerikaner,

den Holländern in jeder Beziehung glatt überlegen waren. Selbst der außerordentliche Aufwand an Energie, Eifer, Kampfesmut und Ausdauer und die gewiß schätzenswerten technischen und taktischen Talente unserer Nachbarn vermochten die Niederlage nicht abzuwenden. Kann Deutschland, das ist die Frage, die seit Mittwochabend alle Gemüter bewegt, gegen diesen Gegner erfolgreich bleiben? Wir sind, weniger nach dem Ausfall als nach dem Verlauf der Spiele Deutschland — Schweiz und Holland — Uruguay der Ansicht, daß die deutsche Elf imstande ist, Holland zu schlagen. Der holländischen Mannschaft fehlt der Zusammenhang, das Kombinationsvermögen und die Mannigfaltigkeit in den Angriffs- und Abwehrmethoden.

Die deutsche Elf

hat gegen die Schweiz einen Kampf geliefert, wie man nur eine glänzend eingespielte Elf, die auch körperlich und technisch in bester Verfassung ist, liefern kann. Sie hat sich sehr geschickt auf ihren Gegner eingestellt, seine Schwächen entschlossen und klug ausgenutzt und hatte daher den erfolgreichen Ausgang stets in der Hand. Beim Spiel Holland — Uruguay lagen die Dinge umgekehrt. Nur die glänzende Verteidigung der Holländer und das wenig entwickelte Schußvermögen der Uruguayer hat eine höhere Niederlage verhindert. Immerhin ist zuzugeben, daß, Mann an Mann gemessen, die Spieler Uruguays die besseren Ballkünstler sind. Aber dieser Unterschied dürfte nicht so groß sein, daß er ausschlaggebend ist. Uruguay wird keineswegs beim Kampf um den Ball, wie das beim Spiel gegen Holland der Fall war, zu 99 Prozent siegreich bleiben, und die Mannschaft wird schon mit einem ganz anderen Elan kämpfen müssen, wenn sie die deutsche Mannschaft niederringen will.

Die Aufstellung der Mannschaften ist vorläufig noch tiefstes Geheimnis.

Sowohl der Deutsche Fußballbund als auch der Uruguayische Verband hüllen sich in Stillschweigen, und erst wenige Stunden vor Spielbeginn wird man aus dem offiziellen Programm erfahren können, in welcher Besetzung die Mannschaften antreten. Wahrscheinlich wird Deutschland in der gleichen Besetzung wie gegen die Schweiz spielen, Uruguay wie gegen Holland. Wir halten es für möglich, daß Deutschland Hornauer durch Kuzorra oder durch Horn ersetzt. Wahrscheinlich wird auch Uruguay auf den Mittelstürmerposten an Stelle des wenig schußkräftigen Borjas einen anderen Mann versuchen. Die Mannschaften stellen sich dann wie folgt:

Deutschland:

Stuhlfauth
Beier Weber
Knöpfle Kalb Leinberger
Albrecht Horn Pöttinger Hofmann (Meerane) Hofmann (Münch.)
Arremon Cea Anselmo Scarone Urdinaran
Gestido Fernandez Andrade
Arispe Nasazzi
Mazali

Uruguay:

Ueber die einzelnen Spieler beider Mannschaften braucht nichts gesagt zu werden. Deutschland steht zweifellos vor seinem schwersten Kampf, den es nur dann zu seinen Gunsten entscheiden kann, wenn es von der ersten bis zur letzten Minute sein Bestes hergibt, wenn die Spieler sich gegenseitig unterstützen, wenn sie kaltes Blut trotz dem in Holland üblichen Höllenlärm bewahren und auch nicht für eine Minute die hohe Aufgabe außer acht lassen, die ihnen bevorsteht. An sich ist

Deutschland in einer günstigeren Position.

Die Mannschaft hat keinen Verletzten in ihren Reihen, während Uruguay auf Martinez und Perrone verzichten muß. Außerdem hat die deutsche Mannschaft gegen den schweren Gegner alles zu gewinnen und nichts zu verlieren. Uruguay hat das Renommee des Weltmeisters zu verteidigen. Wenn Deutschland in dem Kampf unterliegt, dann wird ihm das niemand verübeln. Außerdem aber wird die deutsche Mannschaft einen besonderen Ansporn durch die Tatsache erhalten, daß ein Sieg über Uruguay gewissermaßen die Teilnahme am Endspiel bedeutet. Es gibt im Wettbewerb der Olympischen außer Argentinien keine Mannschaft, die auch nur eine ähnliche Spielstärke aufzuweisen hätte wie die Südamerikaner. Und wenn ein Erfolg über Uruguay möglich ist, sollte er auch über Argentinien durchaus im Bereiche des Möglichen liegen. Damit hätte Deutschland das höchste Ziel erreicht, das überhaupt zu erreichen ist. Es gilt am Sonntag für die deutsche Mannschaft, kühlen Kopf, aber ein heißes Herz zu haben, sorgfältig vor Ueberraschungen und Ueberrumpelungen auf der Hut zu sein und alle Möglichkeiten, die in reichem Maße in der Mannschaft liegen, auszunutzen. Beim Spiel gegen Uruguay ist jede, auch die kleinste Chance, von vielleicht ausschlaggebender Bedeutung. Jeder Einwurf, jeder Eckball, jeder Frei- und jeder Strafstoß



kann Sieg oder Niederlage bedeuten. Zweifelsohne kann sich die deutsche Mannschaft beim Endspiel wie auch beim Spiel gegen die Schweiz auf die Sympathien der Zuschauermassen verlassen. Erstens einmal bringen Sonderzüge aus allen Teilen des Reiches Tausende von Deutschen nach Amsterdam, dann aber pflegen die neutralen Besucher stets mit dem mutmaßlich Schwächeren zu sympathisieren. Selbst dann, wenn die deutsche Elf eine Niederlage erleiden sollte, hat sie Gelegenheit, durch gute Leistungen sich die Sympathien der ganzen Welt zu erobern. Auch das ist schon eine Aufgabe, die den letzten Einsatz der Kräfte lohnt. Die deutsche Sportgemeinde steht voller Vertrauen wie ein Mann hinter der Elf, denn sie weiß, daß das Vertrauen berechtigt ist.

Je schwerer der Gegner, um so größer die Ehre!



Uruguay bleibt Gesprächsthema.

Massenandrang beim Vorverkauf Deutschland—Uruguay.

WG. Amsterdam, 1. Juni. Gestern abend begann in der Nieuwe Spiegelstraat der Vorverkauf für Deutschland—Uruguay. Wieder standen lange vor Beginn der Kartenausgabe die Menschen zu Hunderten, bei Beginn sogar zu Tausenden Schlange, bewacht von Schutzleuten zu Fuß und zu Roß bis in die Heerengracht hinein. Wieder war und ist Uruguay das einzige Gesprächsthema. Neuerdings spricht man auch viel von den deutschen Fußballern, die durch Bildwiedergaben und Karikaturen in der Presse auch den Massen bekannt werden. Favorit ist nach der allgemeinen Meinung Uruguay, und das ist auch verständlich, denn man kann schlecht annehmen, daß Holland den Deutschen mehr zutraut als sich selbst. Im übrigen macht man sich in Amsterdam auf eine deutsche Invasion gefaßt. Weiß man doch, daß aus allen Teilen des Reiches und fast aus jeder westdeutschen Großstadt Sonderzüge einlaufen werden.

Ein Vorspiel hat der Kampf schon gehabt. Uruguay hat gegen den angesetzten holländischen Unparteiischen Einspruch eingelegt. Vielleicht, weil Holland in der ersten Runde von Uruguay geschlagen wurde. Diesem Einspruch wurde Folge geleistet und mit der Spielleitung der Ägypter Youssef Mohammed betraut, der bereits den Kampf Chile—Portugal sehr gut geleitet hat. Allerdings dreht es sich am Sonntag um ein Spiel ganz anderen Formats.

*

Spanien—Italien unentschieden

Trotz Spielverlängerung 1:1.
Montag Fortsetzung des Spiels.

Obwohl Spanien—Italien bereits 1924 eine Delikatesse kampfsportlicher Art war und nach den bisherigen Leistungen beider Nationalmannschaften ein ähnlicher harter Strauß erwartet werden durfte, hatten sich zum ersten Spiel der zweiten Runde nur 5000 Zuschauer eingefunden.

Beide Mannschaften erscheinen in stark veränderter Besetzung. Italien hat u. a. auf den Torhüter De Pra verzichten müssen, der beim Länderspiel gegen Frankreich verletzt wurde. Die beiden Mannschaften lieferten sich einen äußerst erbitterten und dem südländischen Temperament entsprechenden Kampf, der im großen und ganzen die Spanier als die bessere Mannschaft sah. Sie waren zuverlässiger in der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Linien und innerhalb des Angriffs. Auch waren ihre Kampfmethoden überlegter und klüger aufgebaut. Spanien hatte von Anbeginn, obwohl es gegen Sonne und Wind spielte, etwas mehr vom Spiel, und es würde das Treffen zweifelsohne gewonnen haben, wenn es nicht das Mißgeschick gehabt hätte, zehn Minuten vor der Pause seinen Mittelläufer durch eine Verletzung zu verlieren. Nach dem Wechsel erscheint der Mittelläufer wieder und spielte Linksaußen. Für ihn spielte der Halblinke Mittelläufer. Er kämpfte auch mit großer Bravour, war aber körperlich wenig geeignet, weil er zu klein und auch zu schwach war. In der Zusammenarbeit leistete Spanien ungleich besseres. Die beiden Hintermannschaften waren gleichwertig. Im Angriff hatte Spanien ein Plus.

Das Spiel liegt fast ausschließlich in der italienischen Hälfte und nur der guten Arbeit von Caligaris und Rosetta ist es zu verdanken, daß Spanien einigemale nicht zum

Die Fußballelf Uruguays.



Chlorodont
Die herrlich erfrischende Pfefferminz-Zahnpaste von höchster Qualität
macht die Zähne blendend weiß
60 Pfg. kleine Tube (Vorkriegspreise) große Tube 1 Mk.
Achten Sie bitte bei billigeren Zahnpasten auf die gesetzlich vorgeschriebene Inhaltsangabe!

Erfolg kam. Erst in der zehnten Minute bringt ein Strafstoß, den Kaldna aufs Tor gibt, den ersten Treffer. Der Ball ist so scharf geschossen, daß Combi den Ball zwar fangen, aber nicht halten kann. Die hinzuspringenden spanischen Stürmer drücken ihn vollends ein. 1:0 für Spanien. Spanien bleibt noch eine Zeitlang überlegen. Allmählich erst macht sich Italien frei und bringt es auch zu einigen Gegenangriffen, die aber meist durchschnittlichen Charakter tragen. Zehn Minuten vor der Pause wurde der spanische Mittelläufer verletzt. Er stolperte, kugelte sich den Arm aus und mußte ausscheiden. Italien war jetzt stark überlegen, aber die spanische Abwehr hielt den Vorsprung bis zur Pause.

Nach Wiederbeginn erschien der verletzte Mittelläufer wieder und spielte linksaußen. Für ihn spielte der halblinke Mittelläufer. Italien war zunächst überlegen und Spaniens Hüter hatte sehr scharfe Schüsse zu halten, da die Italiener jetzt besser im Schießen wurden. Immerhin machte sich das Fehlen des ursprünglichen Mittelläufers stark bemerkbar, und der Ausgleich hing gewissermaßen in der Luft. Das hervorragende Können Lagunas brachte den italienischen Angriff fast zur Verzweiflung. Spanien konnte nur durch einzelne Durchbrüche gefährlich werden, vor allen Dingen war es der Rechtsaußen, der die Abwehr immer wieder entlastete. Nach etwa 15 Minuten fiel der Ausgleich für Italien. Eine Flanke des Linksaußen wurde vom Halbrechten Baloncieri glänzend eingeköpft. Baloncieri war bei dem Sprung zu Fall gekommen, seine Mitglieder stürzten sich über ihn, umringten ihn und küßten ihn ab.

Nach Wiederbeginn hatte Spanien den Anstoß und der Mittelstürmer hatte sofort eine glänzende Chance. Den Kopfball konnte Combi aber noch eben zur Ecke lenken. Auch im weiteren Teil der ersten Verlängerung hielten sich die Spanier meist im Angriff. Anterro, der verletzte Mittelläufer, gab als Linksaußen eine Reihe wunderbarer Flanken herein. Aber der Innensturm konnte sich nicht durchsetzen. Auf der anderen Seite hielt auch Spaniens Abwehr sich ausgezeichnet.

Nach fünf Minuten erschienen die Mannschaften abermals zur zweiten Verlängerung, und in der ersten Minute nach Wiederbeginn hat Spanien erneut eine glänzende Torgelegenheit. Der Halblinke nimmt eine Vorlage des Mittelläufers an, schießt den Ball aber an den Pfosten. Spanien bleibt minutenlang im Vorteil. Dann kommt Italien auf und beinahe wäre das entscheidende Tor gefallen, aber Lagunas kann einen hohen Schuß in prachtvollem Sprung zur Ecke lenken, um schon eine Minute später einen Bombenschuß Rosettis unschädlich zu machen. Italiens Angriff verzweifelte nun an seiner Schießkunst. Beide Mannschaften machten auch einen recht ermüdeten Eindruck. Das Spiel ging mit dem Stande 1:1 zu Ende. Die Neuaustragung ist auf Montag 16 Uhr angesetzt.

•

Das Olympische Fußball-Turnier ohne Trostrunde.

Die Trostrunde des Olympischen Fußball-Turniers findet nicht statt. Der Meldeschluß für diese Runde wies nur die Nennung von Holland auf, woraufhin die Trostrunde endgültig abgesagt wurde.

•

Die argentinische Olympia-Fußballmannschaft, die neben Uruguay als Favorit im Olympischen Fußballturnier gilt, beabsichtigt, nach Beendigung des Turniers eine Wettspielreise durch Deutschland zu unternehmen.

Fechten

Deutschlands Olympia-Fechter.

Nach den bisher stattgefundenen Ausscheidungskämpfen der Fechter ist für die Olympia folgende Mannschaft aufgestellt worden:

Florett: Casmir-Frankfurt, Gazerra-Offenbach, Thomson-Offenbach, Löffler, Mayo, beide Frankfurt, Heim-Offenbach.

Degen: Casmir, Gazerra, Halberstadt-Offenbach, Jad-Frankfurt, Fischer-Dresden, Berthold-Chemnitz.

Säbel: Casmir, H. Thomson, Halberstadt, Mosa, Sommer-Berlin, Weidlich.

Damenflorett: A. Mayer-Offenbach, Oelkers-Offenbach, Hartmann-Offenbach, Sondheim-München, Biehlmeier-Mainz.

Der Schwimm-Länderkampf Deutschland — Frankreich kommt doch zur Durchführung.

Der Rückkampf des Schwimm-Länderkampfes Deutschland — Frankreich bleibt von der plötzlichen Absage der Franzosen unberührt, da diese Absage lediglich für den am darauffolgenden Tage stattfindenden Wasserballkampf gegen den deutschen Meister, Wasserfreunde Hannover, gilt. Als Grund für diese Absage führen die Franzosen Urlaubsschwierigkeiten an.

Nunmehr gibt der französische Schwimmverband auch seine 4mal 200 Meter Freistilmannschaft bekannt, die sich durch folgende Schwimmer zusammensetzt: Klein, Padou, Lapalud und Vandeplanque. Nach der Absage wird die Wasserballmannschaft nunmehr in folgender Aufstellung anireten: Brouet; Duftail, Lasquin; Padou; Cuvelier, Vandeplanque, Tribouillet.

Fußball in Westdeutschland.

Der Fußballbetrieb läßt, wie stets nach Pfingsten, stark nach. Eine ganze Reihe von Vereinen hat bereits für seine Spieler völlige Spielruhe eintreten lassen.

Die Spiele um den Aufstieg zur zweiten Klasse nähern sich auch ihrem Ende. Am vorletzten Sonntag stoßen aufeinander SSV. Haan und SpV. Langenberg, Germania Küllenhahn und Düsseldorf-Derendorf in Ohligs, Hansa Vollmerhausen und SpV. Heiligenhaus in Barmen. Mit dem glatten Siege von Haan, Küllenhahn und Heiligenhaus kann gerechnet werden.

Am Samstagabend wird SSV. Elberfeld der Langerfelder Sportgemeinde auf deren Platz das Rückspiel liefern. Im Elberfelder Stadion wurde Langerfeld vor einigen Wochen ziemlich glatt geschlagen. Diesmal könnte leicht ein umgekehrtes Ergebnis herauskommen, da Elberfeld seine beste Elf kaum mehr zur Stelle hat.

Am Samstagabend empfängt die Barmer SpuSpVgg. an der Schützenstraße die Düsselderfer Turu. Wenn Turu auch an den letzten Sonntagen eine aufstrebende Form zeigte, so steht sie doch vor einer schweren Aufgabe, da Barmen auf eigenem Platze nur schwer zu schlagen ist.

Am Sonntagnachmittag, 2.30 Uhr, empfängt der Sonnborner SC. den BV. Buer, der in Buer über die unvollständigen Sonnborner siegen konnte. Auf eigenem Platze hat Sonnborn die größeren Chancen.

Auch der Elberfelder Germania möchten wir in ihrem Spiele gegen den Hagener SC. 05, das nachmittags 3½ Uhr beginnt, mehr Gewinnaussichten einräumen, zumal die Germanenelf auch jetzt, zum Schluß der Saison, noch recht kampfkräftig ist.

In Düsseldorf spielt SpV. 04 Düsseldorf am Samstag gegen Holstein Kiel und sollte bei der glänzenden Verfassung der Norddeutschen eine glatte Niederlage erleiden. SpV. 04 Düsseldorf spielt am Sonntag schon wieder, und zwar gegen Eller 04. Außerdem empfängt Rasensport Gerresheim die Bochumer Germania.

Auf dem oberen Platze der Eschenbeek trifft Union Elberfeld im Rückspiel auf die spielstarke Elf des Kölner FV. 02. Die im Hinspiel erlittene Niederlage muß die Mannschaft unbedingt wettzumachen suchen. Auf eigenem Platze und mit etwas mehr Kampfgeist sollte ihr das auch gelingen.

Im Reiche

wird das übliche Sonntagsprogramm abgewickelt. Norddeutschland ist mit seinen Meisterschaftskämpfen noch in vollem Gange und wird noch einige Zeit brauchen, bis seine Vertreter endgültig feststehen. In der Runde der Ersten wird Hannover 96 gegen den VfR. Harburg voraussichtlich die Oberhand behalten, während St. Pauli Sport zu Hause Arminia Hannover schlagen müßte. In der Runde der Zweiten trifft Union Teutonia Kiel auf die SpVg. Hannover 97, eine Begegnung, die zu Gunsten der Kieler ausfallen dürfte. — In Süddeutschland steigt das Entscheidungsspiel um die dritte süddeutsche Vertreterstelle zwischen Wacker München und FSV. Frankfurt, und zwar in München. Wacker hat in letzter Zeit zwar an Spielstärke erheblich eingebüßt, ist aber dadurch im Vorteil, daß es in der eigenen Heimatstadt gegen seinen Rivalen antreten kann. Der Ausgang des Kampfes ist daher mehr als offen. Tags vorher gastiert die SpVg. Köln-Sülz bei dem Süddeutschen Meister Bayern München.

Handball im WSV.

Tura Barmen hat sich im Hösen um 11 Uhr keinen Geringeren als den vorjährigen westdeutschen Meister Polizei Remscheid als Gegner erkoren. Nach einer kurzen Schwächeperiode steht der Ermeister gegenwärtig stärker denn je da. Noch im Laufe dieser Woche gaben die Remscheider im Polalendspiel glänzende Proben ihres hervorragenden Könnens. Die Stärke der Elf ist der Angriff, in dem der bekannte repräsentative Stürmer Böhm wieder mitwirkt. Böhm brachte diese Woche allein sechs Treffer auf sein Konto. Die Barmer Elf, die seit Monaten von Sieg zu Sieg schritt, steht vor Saisonschluß hier mit zweifellos vor einer kaum zu lösenden Aufgabe.

Germania Elberfeld erwartet an der Nevigeserstraße um 9.45 Uhr die Langerfelder Sportgemeinde. Trotz mancher Mißerfolge versuchen die eifrigen Elberfelder, ihr Können durch Verpflichtung guter Gegner zu verbessern. Langerfeld ist zurzeit in bester Verfassung. Die Gastgeber werden eine Niederlage nicht verhindern können.

SC. Sonnborn trifft im Rückspiel auf den erstklassigen Gruppenmeister SSV. Gobesberg. Die Besucher, die das erste Treffen bereits verloren, werden auch diesmal den Siegeslauf der Sonnborner nicht unterbrechen können. Beginn 4 Uhr an der Hauptstraße.

SC. Cronenberg, der nach langer Zeit wieder einmal auf den Plan tritt, stellt sich im Hösen um 10 Uhr der Reserve von Tura.

Schwarz-Weiß Barmen folgt einer Einladung von Alemannia Aachen. Da die Barmer stark geschwächt den Kampf aufnehmen werden, werden sie die Ueberlegenheit der Gastgeber sicherlich anerkennen müssen.

SSVg. Barmen spielt in Hagen gegen den WSV.-Ermeister SC. 05. Bei aller Achtung vor dem Können der Platzbesitzer werden die Barmer Vereinigten einen sicheren Sieg erringen.

Die Elberfeld-Barmer Polizei liefert Germania Remscheid ein Treffen, das glatt zu Gunsten der Wuppertaler enden sollte.

SSV. Velbert mißt die Kräfte mit dem VfB Nord Essen. Die Spielstärke der Essener ist zu wenig bekannt, als daß eine Vorhersage gemacht werden kann.

Ein Meisterschaftskampf kommt an der Schützenstraße in Barmen um 11 Uhr zum Austrag. Um den Titel eines Gaumeisters Elberfeld-Barmen streiten Viktoria 05 Barmen und SC. Barmen. Beide haben die Gruppenführung ziemlich sicher erlangt und in den letzten Gesellschaftsspielen gegen Gegner der 1. Klasse bedeutende Erfolge gebucht. Immerhin dürfte Viktoria die routiniertere Elf stellen, während SC. mit dem größeren Eifer aufwarten wird.

Neues im Frauensport.

Australien ist um eine olympische Hoffnung ärmer. Nicht allein, daß Winter, der Weltrekordmann im Dreisprung, wegen allgemeinen Formrückgangs seinen Weltmeistertitel nicht verteidigen wird, kommt jetzt aus Sidney die Nachricht, daß Miß Edna Davey, welche alle australischen Meistertitel von 150 Yards bis zur Meile hält, von der Mannschaftsliste für Amsterdam gestrichen worden ist. Die Nachricht von ihrer Streichung platzte wie eine Bombe in die australische Sportwelt, die ihr für Amsterdam größte Siegeschancen gegeben hat. Ihr Nichtantreten ist darauf zurückzuführen, daß sie in ihrer Eigenschaft als Stenotypistin für den Lebensunterhalt ihres kranken Vaters zu sorgen hat, der auf ihrer Hände Arbeit angewiesen ist. Hinzu kommt, daß das australische Komitee mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hat und daher nicht in der Lage ist, hilfereichend einzuspringen, ganz abgesehen davon, daß eine solche Unterstützung Verwicklungen mit dem Amateur-Paragraphen zur Folge haben könnte. Anstelle von Miß Davey wird die sechzehnjährige Bonnie Mealing, die speziell im Rückenschwimmen gute Leistungen aufzuweisen hat, einspringen.

Südafrika, das als erste Nation seine Leichtathletik-Meldungen für Amsterdam abgegeben hat, wird bei den Frauen-Wettbewerben nicht vertreten sein. In Kapstadt, dem Hauptquartier der südafrikanischen Leichtathletik, gibt es nur einen einzigen Sportverein, der über eine Frauenabteilung verfügt, und diese ist so primitiv, daß ihre sportlichen Leistungen die weite Reise nach Amsterdam nicht rechtfertigen.

Fräulein Junkers-Kassel, Deutschlands schnellste 100-Meter-Läuferin, startet am kommenden Sonntag bei den Jubiläums-Wettkämpfen der Turngemeinde in Berlin.

•

Die Zahl der leichtathletischen Veranstaltungen häuft sich von Sonntag zu Sonntag. Der Juni beginnt recht vielversprechend mit einigen Sportfesten in Hamburg, Berlin, Münster, Hessen, Merseburg und Breslau. In Hamburg startet die deutsche Olympia-Staffel anläßlich des Abend-Sportfestes des Hamburger Sportvereins gegen eine kombinierte Hamburger Staffel. Am Sonntag sind die Olympiakandidaten beim Reichssportfest der Turngemeinde in Berlin, wo sie gegen die zweite Olympia-Staffelmannschaft laufen. Gleichzeitig starten auch die 4mal 100 Meter-Staffeln der Frauen aus Nord-, Süd- und Westdeutschland. Auch die Einzelwettbewerbe sind hervorragend besetzt. Von bekannten Teilnehmern nennen wir hier nur Büchner, Neumann, Schmidt, Storz, Böcher, Walpert, Bolze, Hirschfeld, Lammau, Schröder, Paulus, Hoffmeister, Köpke und Storzinsky. — Auf den 5. nationalen leichtathletischen Wettkämpfen von Preußen Münster, die wiederum mit einem umfangreichen Programm aufwarten, wird auch der deutsche Sprinterpreis entschieden, den der Sportklub Charlottenburg zu verteidigen hat. — In Merseburg gibt es ebenfalls ein nationales Sportfest mit vorwiegend mitteldeutscher Besetzung. — In Breslau kommen die ostdeutschen Kampfspiele zur Abwicklung und in München steigt der 12. Staffellauf Grünwald — München, der diesmal wieder Turner und Sportler mit 252 Mannschaften und über 2000 Läufern vereinigt sieht. — Die Stadt Solingen veranstaltet unter der Leitung des DRA. die 3. Solinger Kampfspiele, die hauptsächlich der Jugend vorbehalten sind und eine ganze Woche andauern.

Box-Lokaltreffen im Elberfelder Stadthallenring.

Die gestrige Veranstaltung sah wei ebenbürtige Gegner um den Sieg ringen. Kampf gab es mit einzelnen Ausnahmen vom Anfang bis zum Schluß. Die Leute vom Punching-Klub wird man hier gerne wiedersehen. Haben sie doch in ihren Reihen für die Zukunft recht viel versprechende Kämpfer, die bei mehr Kampfgelegenheit noch viel erreichen können. Die Polizeisportler waren nicht auf der gewohnten Höhe, allerdings fehlten die besten Leute in der Kampfriege. Daß die Kämpfe gut gefallen haben, bewies das zahlreich erschienene Publikum durch laute Beifallsäußerungen. Streib-Düsseldorf war ein aufmerksamer Ringrichter.

Als erstes Paar kletterten Nikolaus (ASV.) und Auerbach (EPK.) durch die Seile. A. leitet den Kampf durch wuchtige Schläge ein. Die größere Ringerfahrung des Nikolaus aber dringt bei der Dauer des Kampfes immer mehr durch, der dann auch Sieger nach Punkten wird.

Eine unlösbare Aufgabe hatte Hinz (PSV.) durch Weinreis (EPK.). W. war sich von Anfang an seines Vorteils bewußt. Immer wieder seine größere Reichweite ausnutzend, sicherte er sich einen hohen Punktsieg.

Im Leichtgewicht konnte Müller (PSV.) durch seine bessere Technik den Sieg erringen. Endermann (EPK.) schlägt zu wild und ungenau, um bei einem einigermaßen aufmerksamen Gegner etwas zu erreichen.

Einen schlechten Tag hatte Riesen (PSV.). Durch Liehen-Solingen mußte er sich in der zweiten Runde ko. schlagen lassen. Der erste ko. in seiner langen Laufbahn. Der Solinger, ein beherzter Kämpfer, der auch über einen guten Schlag verfügt, wird noch von sich reden machen.

Einen sichern und gut verdienten Sieg errang im Weltergewicht Hauser über Greif (PSV.). Greif machte im Ring keinen guten Eindruck. Während des ganzen Kampfes gab es nur einen Mann im Ring, und das war Hauser.

Spannagel (PSV.) schien sich erst in der letzten Runde auf sein Können besonnen zu haben. Wenn ihm auch sein Gegner, Rübenstrunk (EPK.), nicht gefährlich werden konnte, war es unverständlich, warum er sich passiv verhielt. Erst die letzte Runde war ausschlaggebend und brachte ihm dann den Sieg.

Hülsberg (PSV.) und Zöllner (EPK.), zwei Anfänger, lieferten mit den besten Kampf des Abends. Während Z. auf Gelegenheit für seinen Rechten wartete, punktete sich H. durch einen guten Linken einen Vorsprung, der zum Siege reichte.

Einen beinahe ausgeglichenen Kampf, der das Publikum zeitweise mit fortriß, zeigten Wommelsdorf (PSV.) und Schöttler (EPK.). Wenn W. zum Sieger erklärt wurde, kann nur die erste Runde ausschlaggebend gewesen sein, in der er ein kleines Plus erringen konnte.

Im Schwergewichtskampf war Boclamp (EPK.) der Bessere. Von der zweiten Runde ab machte sich seine Ueberlegenheit gegenüber Olsberger besonders bemerkbar. B., der in letzter Zeit wiederholt überzeugend gewinnen konnte, wird bei den nächsten Meisterschaften bestimmt ein Wort mitreden.

Alles in allem ein gut gelungener Abend, der neue Freunde gewonnen haben dürfte.

Ausfall des Selbecker Bergrennens.

Der Märkische Automobilklub in Hagen hat sich genötigt gesehen, das für den 2. Juni geplante Selbecker Bergrennen infolge plötzlich eingetretener technischer Schwierigkeiten abzusagen. Dagegen findet der Automobil-Wettbewerb am Sonntag auf dem Sportplatze von Hagen 1911 bestimmt statt.

Sportplatz Sonnborn
Sonntag den 3. Juni 1928, nachmittags 2.30 Uhr:
Fußballspiel
Sp. Cl. Sonnborn 07 I.
gegen
Ballsp.-Ver. Buer 07 I.
(1. Ruhr-Bezirksliga).
Anschließend um 4 Uhr nachmittags: Handball-Sport-Club Sonnborn I. gegen S. C. V. Gobesberg I.

Germania-Sportplatz
in Elberfeld, an der Nevigeserstraße.
Sonntag den 3. Juni 1928, nachmitt. 3.30 Uhr:
Fußballtreffen
C. C. Hagen 05
gegen
Germania Elberf.
Vorm. 11 Uhr: Aufstiegsspiel für die 2. Bez.-Kl.
C. C. Langenberg I. / S. C. V. Haan I.

Oberer Platz in der Eschenbeek
Sonntag den 3. Juni 1928, nachmittags 3.45 Uhr:
V. f. R. Union Elberfeld I.
gegen
Kölner F. V. 02 e. V. Köln I.
Vorher unsere Mannschaften.



Es muß einmal gesagt werden:
Kopfschuppen und ausgefallene Haare auf Schultern und Kleidung, unangenehmer Geruch des Haares wirken unordentlich und abstoßend. — Es gehört zur gesellschaftlichen Pflicht jedes Menschen, derartiges zu vermeiden.
Gebrauchen Sie regelmäßig
Dr. Dralle's Birkenwasser
Ihre Kopfhaut bleibt sauber und schuppenfrei. Ihr Haarwuchs wird kräftig angeregt, — —.— und das Haar fügt sich leicht zur elegantesten Frisur.



Gausportfest der D.-T. im Barmer Stadion

Die am Sonntagnachmittag um 2½ Uhr im Barmer Stadion beginnenden leichtathletischen Wettkämpfe haben eine über alle Erwartung gute Besetzung erhalten. In der Oberstufe sind es zahlenmäßig keine überstarken Felder, die sich dem Starter stellen werden, aber dafür sind sie qualitativ um so stärker. Alles, was Namen hat auf leichtathletischem Gebiet innerhalb unseres Gaues, ist zur Stelle. Der Wuppertaler Gau verfügt zur Zeit über derart gute Volksturner, daß auch den Siegern bei unseren Gauwettkämpfen allerhand die größten Aussichten für die Kreismeisterschaften einräumt. Die Sprinterstrecken dürfte bei normalem Verlauf Lohmann gewinnen, der nicht in Berlin startet, sondern an den Gauwettkämpfen teilnimmt. Söhngen vom Männerturnverein, Boers und Söhn vom Oberbarmer Turnerbund werden mit den übrigen drei Läufern der ersten 4mal 100 Meter-Staffel des Barmer Turnvereins 46 um die Plätze sich einen harten Kampf liefern. Auf der 400 Meter-Strecke sehen wir Vasbender und Lange die größten Aussichten. Im 800 Meter-Lauf wird sich zwischen dem 19jährigen Helmstädter und Garitzen ein harter Endkampf abspielen. In wie weit Nutz-Hohwinkel und Hinnenberg-Barmen in die Entscheidung eingreifen können, bleibt abzuwarten. Im 5000 Meter-Lauf geben wir Alberding (Elberfeld 99), der sich zurzeit in guter Form befindet, vor Gotthardt und Stücher-Langenberg die besten Aussichten. Beim Hürdenlaufen werden die Fichtenn, Lange und Jenny im Endlauf stehen. Der Hochsprung hat eine besonders gute Besetzung. Aus dem stattlichen Feld ragen drei Namen besonders hervor: Müller-Mittelbarmen, Hitzigrader (Männerturnverein Langenberg) und Hermann (Männerturnverein Barmen), die alle schon 1,75 Meter bewältigt haben. Besonders die Stabsprung erfreuen sich recht guter Besetzung. In der 4mal 100 Meter-Staffel sollte die Elberfelder Turngemeinde, der Männerturnverein Barmen, Oberbarmer Turnerbund und der Barmer Turnverein 46 im Endlauf zu finden sein. In der 4mal 1000 Meter-Staffel haben Sonnborn, Elberfeld 99, die Elberfelder Turngemeinde und Barmen 46 recht gleichwertiges Läufermaterial zur Stelle. Das Kugelstoßen und Diskuswerfen wird wohl eine Beute von Jenny (Barmer TV. 1846) werden. Das Stabhochspringen ist eine ziemlich offene Sache. Wir geben Pat und Jachmann von Elberfeld 99 die größten Aussichten. Die Durchführung der Veranstaltung ist dem Barmer Turnverein 46 übertragen.

In mehreren Gauen finden Gausportfeste statt. Da bei diesen Veranstaltungen die Turner und Turnerinnen ermittelt werden sollen, die ihre Gaue bei den Kreisausscheidungskämpfen am 10. Juni in Siegburg vertreten sollen, so liegt allen Gau-Sportfesten die Siegburger Kampffolge zu Grunde, die nachstehende Kämpfe umfaßt: Turner: 100, 200, 400, 800, 1500 und 5000 Meter-Lauf, 110 Meter-Hürdenlauf, Hoch-, Weit- und Stabhochsprung, Kugelstoß, Diskuswurf, 4mal 100, 4mal 400 und 3mal 1000 Meter-Staffel. Turnerinnen: 100 Meter-Lauf, Hoch- und Weitsprung, Kugelstoß, Speer- und Schlagballweitwurf, 4mal 100 Meter-Staffel.

Die Turner-Fechter veranstalten im Kreisheim zu Remscheid eine Gaufechtwartetagung, mit der ein Kampfrichterlehrgang und Uebungskämpfe verbunden sind.

Faustball.

Am Samstag, nachmittags 6 Uhr, treffen auf dem Sportplatz in Vohwinkel an der Roonstraße die Gruppensieger der A-Klasse, Unterbarmer TV., Mittelbarmer TV., TV. Wülfrath und Elberfelder Turngemeinde, aufeinander. — Seit Jahren nehmen die Mannschaften des Unterbarmer TV., TV. Wülfrath und der Elberfelder TG. an den Ausscheidungsspielen teil. In diesem Jahre tritt Mittelbarmen als Neuling in den Kreis der Bewerber um den Gaumeistertitel. Die besten Aussichten hat der vorjährige Gaumeister, der Unterbarmer TV.

Pferdesport

Im deutschen Turf wirft das Derby, das bekanntlich am ¼ Juni gelaufen wird, seine Schatten voraus. Die am Sonntag in Hoppegarten zur Entscheidung gelangende klassische Prüfung des Derbyjahrganges, die mit Mark 40 000 ausgestattete „Union" über 2200 Meter, vereinigt alles im Rennen, was zur guten Klasse der Dreijährigen gehört. Natürlich sind die großen Berliner Ställe Weinberg, Altefeld und Haniel am stärksten vertreten. Auch Comtesse Madalena hat hier wieder eine Nennung gefunden und dürfte, wenn sie antritt, keinen Gegner zu fürchten haben.

In Westdeutschland wartet der Essen-Horster Rennverein mit einem vorzüglichen Programm auf, dessen Hauptereignis die „Assindia", ein Ausgleich I über 2000 Meter, ist. Westdeutschlands Elite wird hier vollzählig zur Stelle sein. Vervollständigt wird das Turfprogramm durch kleinere Galopp-Veranstaltungen in Halle, Bremen, Breslau, Frankfurt a. M. und Königsberg.

Pferderennen in Hoppegarten.

1. Rennen: 1. Prellstein, 2. Heluan, 3. Pergola. Toto: Sieg 44:10, Platz 19, 32, 22:10. 2. Rennen: 1. Fodenbach, 2. Postenkette, 3. Frankonia. Toto: Sieg 201:10, Platz 51, 21, 30:10. 3. Rennen: 1. Lucetta, 2. Ausnahme, 3. Siesta. Toto: Sieg 98:10, Platz 34, 13, 26:10. 4. Rennen: 1. Impressionist, 2. Fürstenbrauch, 3. Stolzenfels. Toto: Sieg 18:10, Platz 12, 20:10. 5. Rennen: 1. Metrodorns, 2. Markgraf, 3. Grenadier. Toto: Sieg 36:10, Platz 13, 12, 14:10. 6. Rennen: 1. Offensive, 2. Wanderlust, 3. Teyde. Toto: Sieg 295:10, Platz 42, 12:10. 7. Rennen: 1. Zigeunerin, 2. Assuan, 3. Honoria. Toto: Sieg 151:10, Platz 60, 26, 68:10.

Radsport

Das radsportliche Programm des ersten Juni-sonntags bringt Steherrennen in Dresden, Nürnberg und Braunschweig. Auf der Kuttarena gelangen große internationale Fliegerrennen und Mannschaftskämpfe zur Abwicklung. In Köln wartet die Müngersdorfer Bahn wieder mit einem glänzenden internationalen Fliegerprogramm auf, in deren Mittelpunkt der Revanchekampf Engel gegen Michard über 1000 Meter steht. Am Samstag veranstaltet die Radarena Siegburg internationale Rennen zwischen deutschen und holländischen Fahrern.

Die bedeutendsten Straßenrennen des Sonntags sind der große Diamant-Preis von Süddeutschland, die Karl v. Opel-Gedächtnisfahrt, der große Preis der Leipziger Neuesten Nachrichten, der große Brennabor-Preis der 6. Berliner Turn- und Sportwoche, die Fernfahrt Quer durch Ravensberg und das Straßenrennen „Rund durch Schwaben".

Sechs Gehöfte eingeäschert.

TU. Gollnow, 1. Juni. (Drahtb.) Heute mittag vernichtete ein Feuer in dem am Dammschen See gelegenen Dorfe Louisental im Verlauf einer Stunde sechs Gehöfte. Die Wohnhäuser, Scheunen und Ställe mit sämtlichem Mobiliar, wertvollen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten und den gesamten Futtervorräten wurden ein Raub der Flammen. Das Vieh konnte zum größten Teil rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt.

Kampf gegen die Jazzband in Budapest.

TU. Budapest, 1. Juni. (Drahtb.) Der Theaterausschuß der Stadt Budapest hat beschlossen, daß in sämtlichen Gaststätten, die Eigentum der Stadt Budapest sind, keine Jazzband, sondern nur noch Zigeunerkapellen spielen dürfen.

Der Weltuntergang auf Vorbestellung

WB. Paris, 1. Juni. Aus London wird berichtet, daß die Stadt Weymouth gestern in besonders großer Aufregung war, denn verschiedene Sekten hatten für den 29. Mai, 15,53 Uhr den Untergang der Welt vorausgesagt. Die Erde sollte 8 Jahre lang verwüstet werden und ein ganz neues Menschengeschlecht erstehen. Besonders die Methodisten hatten in der letzten Zeit in ihren Predigten auf diesen Weltuntergang hingewiesen, der besonders in Weymouth an der englischen Kanalküste sich bemerkbar machen sollte. Dort sollten gewaltige Meereswogen über 12 Kilometer ins Land eindringen und alles verwüsten. Etwa 20 000 Besucher kamen vom frühen Morgen nach Weymouth, um Zeugen des Weltuntergangs zu sein. Die Eisenbahn mußte zahlreiche Extrazüge einstellen. Für die Automobile war überhaupt kein Platz mehr. Die Wirtschaften benutzten sofort die günstige Gelegenheit und servierten „Ende-der-Welt-Früchte". Wenn auch der größte Teil der Zuschauer nur gekommen war, um einem großen Vergnügen beizuwohnen, so fehlte es doch nicht an sehr zahlreichen Zuschauern, die ernstlich auf das Ende der Welt sich gefaßt gemacht hatten. Sie hatten u. a. ihre ganzen Ersparnisse von den Sparkassen abgehoben, da sie glaubten, sie hätten Reisegeld für die große letzte Reise nicht mehr nötig. Als die Kirchenuhr 15,53 zeigte, herrschte einen Augenblick lautlose Stille, aber es ereignete sich nichts.

Gute Stoffe für wenig Geld finden Sie im Textilhof in Elberfeld.
Freie Ansicht, besonders von Anzugstoffen und Damenstoffen, sehr zu empfehlen.
Herzog- u. W.-Rathenaustr., gegenüb. d. Gen.-Anz.

GERINGSTE KOSTEN, HÖCHSTE KRAFT



Betriebsstoff ist flüssige Kraft. Im Dapolin erhalten Sie für Ihr Geld höchste Kraft. – Überall, in Stadt und Land, stehen die roten Dapolin-Pumpen zu Ihrer Verfügung. In langjähriger Arbeit der Chemiker und Ingenieure ist Dapolin zu seiner Qualität entwickelt, immer von gleicher Güte, der wirtschaftliche und zuverlässige Betriebsstoff für Ihren Motor.

DAPOLIN dazu STANDARD MOTOR OIL

„Zuverlässig"

Auch Auferbeiten
Kauft nur bei selbständ. Meistern.
Matratzen in Seegras, Kapok, Spez.: Schlaraffia
Sofas und Chaiselongues Kissensitze u. Sessel in jeder Ausführung fertigt billigst an
Emil Schlingensiepen Polstermeister
Harmoniest. 19 ELBERFELD Harmoniest. 19
Karte genügt, komme sof. Auch nach auswärts.
Auch Modernisieren
Auch Auferbeiten



Wäschemangeln für Hand- und Kraftbetrieb
Spezialmangelbau Berlin Z3
Spezialsteinstr. Liste frei. 4120 Teilzahlg. gestattet

Haben Sie Stoffe?
Aus fertige Kleider etc. Anzug od. Paletot von 30 Mk. an. Nur Schneiderarbeit, auf Roßhaar u. Wollserge u. 2 Anprob. Gut. Sitz garant.
A. Kühn, Damen- u. Herr.-Schneider, priv. Bergstraße 19 — Gegr. 1910.

MERCEDES-BENZ Sechszylinder
Typ 200 (8/38 PS) und
Typ 320 (12/55 PS)



Vor Jahresfrist sprach die Konkurrenz: Für diesen Preis ist ein Wagen dieser Qualität nicht zu liefern. Als wir dennoch die Preise hielten, sagte sie: Man wird nicht liefern können. Seit wir liefern, heißt es: Die Typen werden nicht weitergebaut. Die steigende Nachfrage und die Zufriedenheit aller Besitzer geben die beste Antwort: Die Wagen haben sich seit einem Jahr tausendfach bewährt und sind in den Modellen 1928 noch weiter vervollkommnet! Die Produktion ist weiter erhöht! Die Lieferung erfolgt ab Lager! Die Preise stehen zur unübertrefflichen Qualität der Wagen in einem ungewöhnlich günstigen Verhältnis!

Mercedes-Benz ohne Konkurrenz!

Verkaufsstelle Düsseldorf
Vertretung: Köhler & Bovenkamp
Elberfeld, Fernruf 9277. Barmen, Fernruf 6625.

WOHLFEILE WOCHEN

Damenkonfektion

Taillenkleider aus K'seide, in Tupfenmustern m. Vel.-entsprechende Macharten, enorm billig **4.90**

Voilekleider in aparten, neuen Blumenmustern, reizende Macharten, enorm billig **6.90**

Kasha-Mäntel feine Machart m. Biesengarnierg. jugendliche Form, enorm billig . . **12.75**

Damen-Mäntel a. T. aus wasserdicht. Herrenstoff., a. f. starke Damen pass., enorm billig **29.50**

Sport-Complets Kleid m. Jacke od. Weste, reine Wolle, flotte Machart, jugendliche Form. **29.50**

Kinderkonfektion

Mädchenkleider für 4 Jahre, Ia Waschstoffe, mod. Tupfenmust. m. Ripskrag. u. Schleife (jede weitere Gr. 25 ₰ mehr) **1.95**

Mädchenkleider für 4 Jahre, aus neuest. Kunstwaschseiden, reizende Macharten (jede weitere Gr. 50 ₰ mehr) **3.90**

Backfischkleider aus mod. großblum. Voile, mit reich. Volantgarnierung, alle Größen **12.75**

Backfischmantel aus hellen sportartigen Stoffen, neueste Schalform, alle Größen..... **12.75**

Backfischmantel a. reinw. Phantasiestoff., Sportform, m. reich. Blendengarnitur, alle Größen **19.75**

Seiden-Stoffe

Waschkunstseide karierte u. bedruckte Muster..... **68** ₰

Waschkunstseide neue, aparte Tupfen..... **1.25**

Rohseide bedruckt, aparte Muster, reine Seide, enorm billig 2.45, **1.95**

Crepe de Chine ca. 100 cm breit, gute Qualität, in vielen Modefarben..... **3.90**

Crepe de Chine ca. 100 cm breit, moderne Muster, hell- und dunkelgrundig **5.90**

Wasch-Stoffe

Sport-Zefir hübsche gestreifte Muster .....48, **39** ₰

Waschmusseline gute Qualitäten, hübsche Muster.....88, 68, **48** ₰

Dirndlstoffe in hübschen karierten und geblümten Mustern ..... **68** ₰

Kleidervoile doppeltbreit, moderne Dessins, zu 3 Serienpreisen .....1.95, 1.45, **98** ₰

Woll-Musselin neue Ausmusterung, zu 3 billigen Serien-Preisen 2.95, 2.45, **1.75**

Gardinen

Spannstoff 130 breit, moderne Muster 95, 78, **58** ₰

Halbstores aus Etamine, mit Einsatz und Spitze .....1.95, **68** ₰

Madras-Dekorationen hellgr., 2 Schals, Behang mit Franze **1.45**

Dekorationsstoffe 130 breit, mit Kunstseide, schwarz-gold **1.95**

Halbvorhänge aus gut. Etamine, m. Handfilet-Motiven **2.95**

Bettwäsche

Kopfkissen festoniert, gute Ware..... **98** ₰

Bettuch aus gutem Chiffon..... **2.95**

Überschlaglaken 150/250, ausfestoniert..... **3.90**

Paradekissen 4 seitig mit Feston garniert **3.90**

Garnitur Plumeau u. Kissenplatte, elegante Festongarnierung **9.75**

Badewäsche

Badehandtücher gute Qualitäten .....1.25, 78, **39** ₰

Kinder-Badetücher Ia Ware.....2.90, 1.95, **1.45**

Badelaken extra schwer..... 8.75, 5.90, **3.90**

Bade-Capes hübsche Muster 12.50, 9.75, **5.90**

Bade-Mäntel mod. Verarbeitung.....19.50, 16.75, **12.50**

Tischwäsche

Servietten rein Leinen, mit Hohlsaum ..... **68** ₰

Tischtücher solide Qualität **1.9**

Tischtücher 130/160, bestes Halbleinen **3.9**

Tischtücher 130/160, rein Leinen, Ia Qualität ... **5.9**

Teegedeck Ia rein Leinen, mit 6 Servietten.... **5.9**

Tausende Meter Wäschestoffe

Hemdentuche, fein und grobfädig, feinste Mako-Qualitäten, Bettdamaste, Handtuchgebilde, Bettuchleinen usw. zu

überraschend billigen Preisen

Damen-Wäsche

Einzelteile wie: Damen-Hemden, Nachthemden, Garnituren Prinzeßröcke, Untertaillen aus feinsten Wäschestoffen und Kunstseiden in allen Farben, Crepe de Chine-Wäsche

weit unter Preis.

Ferner große Extra-Auslagen zu unseren bekannt billigen Serien-Preisen

3.90 2.95 1.95 0.95

Etwas Außergewöhnliches

Ein Posten
Stickereien darunter feinste Schweizer Qualitäten, moderne Muster, besonderer Gelegenheitskauf **weit unter Preis** .....48, 29, **19** ₰

Ein Posten
Damen-Kragen modernst. Ausführungen in Crepe de Chine u. Seiden-Rips, mit eleganten Spitzen garn., **weit unt. Preis** 98,88, **48** ₰

Ein Posten
Taschentücher elegante Damentücher aus Ia Batist, m. feinster Schweizer Stickerei u. Hohlsaum, **weit unter Preis** Stck. **50** ₰

Ein Posten
Kaffeedecken Ia Qualität, in modernen Druckmustern, volle Größen, **weit unter Preis**.....5.90, 4.90, **2.90**

Klöppelspitzen mit passendem Einsatz, 6 cm breit, Mtr.	**5** ₰	**Damenbinden** gestrickt, 4 fach gebleicht.....	**25** ₰
Polliertücher weiche Qualität	**8** ₰	**Korsettschoner** weiß gewebt.....	**29** ₰
Wischtücher kariert .....Stück	**10** ₰	**Landhausgardine** Meter m. Volant, Eins. u. Spitze gearbeitet	**29** ₰
Nachttischdeckchen mit Einsatz u. Spitze, **weit unt. Preis** 18,	**12** ₰	**Söckchen** alle Größen .....Paar	**50** ₰
Servietten schöne Muster.....Stück	**18** ₰	**Damen-Handschuhe** Kollektions-Muster u. Einzel-Paare	**95** ₰
Büstenhalter guter Stoff.....Stück	**25** ₰	**Mädchen-Schürzen** Ia Qual. einzel. Kollektionsstücke	**98** ₰

Ein Posten
Damen-Strümpfe Wasch-Kunstseide, elegante, feinfädige Qualität in modernen Farben mit kl. Schönheitsfehlern, **weit unter Preis** Paar **1.75**

Ein Posten
Hauskleider hübsche Machart, aus Ia Zefir u. Indanthren- **weit unter Preis** 2.95, **1.75**

Ein Posten
Oberhemden eleg. Muster, aus Ia Stoffen, gute Verarbeit. **weit unter Preis** 4.90, 3.90, **2.95**

Ein Posten
Schlafanzüge aus guten Zephir- und Flanellstoffen, aparte Dessins mit Schnüren, eleg. verarb., **weit unt. Preis** 8,75, **6.90**

Seit geraumer Zeit ist diese seit Jahren bekannte Extra-Veranstaltung von uns aufs sorgfältigste vorbereitet. Gemeinsam mit ca 40 führenden Kaufhäusern haben wir die ersten Fabrikanten aufgesucht. Dabei ist es uns gelungen, große Mengen Qualitäts-Ware bedeutend unter Preis zu erwerben.

Michel

ELBERFELD 1904 AKT.-GES.

Unsere diesmalige „Wohlfeile Woche" bedeutet eine Verkaufsveranstaltung allerersten Ranges. Beachten Sie unsere Schaufensterauslagen. Sie werden überrascht sein über die Preiswürdigkeit und Schönheit der ausgestellten Waren.

Bergisch Land

Nr. 128 — 1928 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 2. Juni

Das Umgemeindungs-Problem.

Der Kreistag des Landkreises Solingen verlangt weitere Unterlagen.

WG. Opladen, 1. Juni. In der heutigen Sitzung des Kreistages des Landkreises Solingen beantragte vor Eintritt in die Tagesordnung Abg. Schulte (KPD.) Punkt 6 der Tagesordnung: „Die kommunale Neugliederung im Regierungsbezirk Düsseldorf" von der Tagesordnung abzusetzen. Nach einer Denkschrift der Stadt Düsseldorf sollen Hilden und Benrath sowie ein Teil des Landkreises Solingen nach Düsseldorf eingemeindet werden. Ein anderslautender Antrag des Regierungspräsidenten Bergemann sei angeblich von der preußischen Regierung abgelehnt worden. Die KPD beantrage daher, eine besondere Sitzung einzuberufen. Sie wünsche, daß die Kreisverwaltung den Abgeordneten die Unterlagen zugängig macht. Bürgermeister Claes schloß sich im Namen der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft dem Antrage an.

Die Angelegenheit wurde darauf von der Tagesordnung abgesetzt.

Auch Solingen lehnt die Gaspreiserhöhung ab.

Die Stadt gedachte ein Geschäftchen zu machen.

WG. Solingen, 1. Juni. Eine Erhöhung des Gaspreises hat die Gas- und Wasserwerkskommission heute einstimmig abgelehnt. Die Erhöhung der Kohlenpreise hat infolge der bekannten Klausel im Ferngaslieferungsvertrag für die Stadt eine Erhöhung des Gestehungspreises um 0,5 Pfg. gebracht, und diesen Aufschlag will die Verwaltung gerne auf die Konsumenten wälzen, zugleich aber dabei noch einen Gewinn hereinholen. Sie forderte nämlich eine Erhöhung um 1 Pfennig, und dieser Aufschlag hätte eine Mehreinnahme von 60 000 Mark gebracht. Der Dezernent fand auch nicht eine Stimme für diesen Vorschlag; die Erhöhung wurde glatt abgelehnt, weil das Werk den Aufschlag von ½ Pfg. sehr wohl tragen könne.

Der Solinger Bauverein.

geht unaufhaltsam aufwärts.

WG. Solingen, 1. Juni. Der Spar- und Bauverein Solingen hatte auch im Monat Mai ds. Js. wieder eine außergewöhnliche Weiterentwicklung zu verzeichnen. Die Mitgliederzahl stieg um 81 auf 4776, die Geschäftsguthaben um 19 338 auf 1 144 470 Mark und die Einlagen um 24 741 Mark auf 521 575 Mark. Kinderreiche Familien stehen erstmalig die Zinsen aus der Hermann Meyer-Stiftung mit 1000 Mark als Mietbeihilfen zur Verfügung. Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zu richten.

Motorfahrerunglück bei Opladen.

Einer der Verunglückten gestorben. Drei Verletzte noch immer besinnungslos.

WG. Langenfeld, 1. Juni. Die bei dem Autounglück unmittelbar vor Opladen am zweiten Pfingsttage verunglückten vier Personen liegen noch immer besinnungslos im Krankenhaus in Opladen. Einer der Verunglückten, der Kaufmann Geißler, ist in der vergangenen Nacht den Folgen des Unfalles gestorben. Die übrigen drei Personen haben das Bewußtsein noch nicht wiedererlangt und man befürchtet das Schlimmste.

Straßenbahn Wülfrath-Mettmann.

WG. Wülfrath, 2. Juni. Die Direktion der Mettmanner Straßenbahn hatte zu gestern Mittag die Vertreter der Presse sowie die Bürgermeister von Wülfrath und Mettmann zur Besichtigung und Probefahrt der neuen Strecke Wülfrath—Mettmann eingeladen. Um 3 Uhr nachmittags trafen sich die Teilnehmer vor dem Hotel Post in Mettmann, um erstmalig die neue Strecke zu befahren. Unterwegs gab Direktor Pfeifer einige technische Einzelheiten der neuen Strecke bekannt. Danach beträgt die Länge der Strecke 5,7 Kilometer, von denen 4 Kilometer auf eigenem Bahnkörper liegen. Sie weist eine 2400 Meter lange, gerade Strecke. Die Strecke ist nach den modernsten Grundsätzen erbaut worden. Die Gesellschaft hat demnächst auf der Strecke eine Fahrgeschwindigkeit von 40 Kilometern zuzulassen, eine Schnelligkeit, die bisher noch nicht genehmigt worden ist. Man hofft jedoch, daß dem Antrage stattgegeben wird.

Was der Bahn eine besondere Bedeutung verleiht, ist der Umstand, daß beabsichtigt ist, später die Wagen von Tönisheide bis Düsseldorf durchfahren zu lassen. Zu diesem Zweck ist jedoch noch der Umbau einiger Weichen erforderlich. Man hofft, daß diese Arbeiten binnen vier Monaten beendet sein werden. Was noch wesentlich ist, ist der Umstand, daß größte Sorgfalt auf die Entwässerung der Bahnanlagen gelegt wurde, um etwaige Unfälle durch Wasserschäden unmöglich zu machen.

Der Bau der Straßenbahnstrecke Wülfrath—Mettmann war bereits durch Vertrag mit den Gemeinden Wülfrath, Mettmann und Bohwinkel im Jahre 1906 vorgesehen. Kriegs- und Inflationszeit verzögerten jedoch den Bau, so daß er erst im Sommer vorigen Jahres in Angriff genommen werden konnte. Täglich wurde mit einer durchschnittlichen Arbeiterzahl von fast hundert gearbeitet. Große Schwierigkeiten bereiteten die Erdbewegungsarbeiten. So mußten 48 000 cbm Erd- und Felsmassen bewegt werden, von denen nur 20 000 cbm an Dämmen usw. verwendet werden konnten, während der Rest unter größten Schwierigkeiten weggeschafft werden mußte.

Für die Führung der Bahn ist in Wülfrath eine neue Durchbruchsstraße geschaffen worden, durch die auch der allgemeine Verkehr in Wülfrath eine wesentliche Verbesserung erfahren hat. An allen Wegekreuzungen der Strecke sind dreieckige Freiflächen angebracht, die eine gute Uebersicht über die Strecke und die Wege ermöglichen. Wünschenswert wäre es, wenn die Stadt Mettmann, dem Beispiele Wülfraths folgend, eine Durchbruchstraße über den Jubiläumsplatz zur Freiheitstraße schaffen würde, wodurch der Bahn eine bessere Einführung in die Hauptlinie nach Düsseldorf ermöglicht und eine böse Gefahrenstelle vermieden würde.

Die Neubaustrecke wird von dem neuen Umformerwerk in Mettmann durch unterirdische Kabel gespeist. Die Inbetriebnahme der Strecke gestattet den Wegfall des großen Umweges über Dornap auf der Fahrt von Tönisheide nach Düsseldorf und dadurch eine Zeitersparnis von 24 Minuten. Die ganze Strecke Tönisheide—Düsseldorf wird in 75 Minuten zurückgelegt.

Weiter bringt die neue Linie wesentlich bessere Anschlüsse an die Bergischen Kleinbahnen in Tönisheide. Erleichtert wird der Verkehr durch Ausgabe von Uebergangsfahrscheinen zwischen den beiden Gesellschaften.

Die neue Strecke wird am 7. Juni in Betrieb genommen. Tags zuvor erfolgt die landespolizeiliche Abnahme. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß durch dieses Verbindungsstück der Verkehr zwischen dem Niederbergischen und Düsseldorf eine wesentliche Belebung erfahren wird. Im Anschluß an die Besichtigungsfahrt nahmen die Teilnehmer noch das neuerrichtete Umformerwerk in Mettmann in Augenschein.

Die rheinischen Wirte in Solingen.

Tagungen des Bezirksverbandes Düsseldorf im Deutschen Gastwirte-Verband.

BG. Solingen, 1. Juni. Gelegentlich der Gastwirte-Fach- und Gewerbe-Ausstellung findet in Solingen auch der Bezirksverbandstag Düsseldorf im DGV. statt. Er wurde mit einer sehr stark besuchten Delegiertenversammlung eröffnet, auf der annähernd 80 Vereine des Bezirksverbandes vertreten waren. Die Verhandlungen leitete der zweite Vorsitzende, Schöpwinkel (Düsseldorf). Moutin (Solingen) begrüßte im Namen der Solinger Wirte-Innung die Versammlung und wünschte ihr vollen Erfolg zum Segen des Gewerbes. Er versicherte, daß die Solinger, obwohl ihnen auch die Ausstellung viel Arbeit bringe, alles tun würden, um den Kollegen die Tagung in Solingen erinnerungsreich zu gestalten.

Der Vorsitzende Schöpwinkel entbot in seinen Begrüßungsworten vor allem dem Ehrenvorsitzenden, Beigeordn. Rud. Schwarz, der jahrzehntelang als Vorsitzender des rheinisch-westfälischen Verbandes tätig war, einen herzlichen Willkommensgruß, wünschte auch dem ersten Vorsitzenden, Troschke-Essen, mit allseitiger Zustimmung recht baldige Genesung.

Der vom Vorstandsmitglied Dauch (Düsseldorf) erstattete Jahresbericht stellte für 1927 eine leichte Besserung in der Lage des Wirtegewerbes fest, die aber durch vermehrte Lasten und Abgaben wieder aufgehoben werde. Gegenüber den Alkoholgegnern, die sicherlich wieder auf dem Plane erscheinen würden, sei zu betonen, daß das organisierte Gastwirtegewerbe ebenfalls Gegner des Alkoholmißbrauchs sei, den mäßigen Genuß aber für durchaus unschädlich und wirtschaftlich notwendig bezeichne. Auch in den sogenannten Erholungsheimen der Vereine und der öffentlichen Hand, die einen Krebsschaden für das Wirtegewerbe darstellen, werde Alkohol getrunken.

In der Frage der Handhabung der Polizeistunde seien einige Erleichterungen erzielt worden. Zu begrüßen sei auch, daß jetzt fast überall vor der Erteilung neuer Konzessionen der Wirteverein gehört werde. Die Getränkesteuer als solche sei zwar beseitigt, geblieben sei aber die gemeindliche Biersteuer, die recht viele Scherereien bringe; im Regierungsbezirk Düsseldorf zähle man mehr als zwei Dutzend Arten von Einziehungsmöglichkeiten. Große Schwierigkeiten habe dem Gewerbe das Arbeitszeitnotgesetz gebracht; man müsse versuchen, sie durch Tarifverträge im Einvernehmen mit dem Verbandsvorstand abzuschwächen.

Neu beigetreten sind dem Verband drei Vereine; er zählt jetzt 87 Vereine mit 5748 Mitgliedern und ist der größte Verband Westdeutschlands. Der Berichterstatter betonte zum Schluß, daß der Wirtestand seine Lage nur auf dem Wege der Selbsthilfe bessern könne.

Im Anschluß an den Bericht kam die Frage der Errichtung einer besonderen Verbandsgeschäftsstelle in Düsseldorf zur Erörterung; sie soll in Gemeinschaft mit der dortigen Innung gelöst werden.

Bei der Vorstandswahl, die unter Leitung des Ehrenmitglieds Beig. Schwarz vor sich ging, wurden Schöpwinkel (Düsseldorf), Paul Gerhardt (Solingen) und Bayer (Krefeld) wiedergewählt; an Stelle des verstorbenen Vorstandsmitgliedes Steuernthal (Elberfeld) wurde Jung (Elberfeld) gewählt. Ein Antrag Essen auf Erweiterung des Vorstandes auf neun Mitglieder fand Annahme. Hinzugewählt wurde Wagner (Essen). Essen beantragte auch bereits für 1931 den Verbandstag für sich. Die dortige Freie Wirte-Innung kann 1931 auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken und will zu gleicher Zeit eine Ausstellung veranstalten. Die Entscheidung hierüber wurde dem Gesamtvorstand übertragen. Der Verbandstag 1929 wird wahrscheinlich in Kleve stattfinden. Die Delegiertenversammlung beschäftigte sich dann mit einer Reihe von fachgewerblichen Fragen.

*

In der Hauptversammlung begrüßte Schöpwinkel (Düsseldorf) die zahlreich Erschienenen. Er begrüßte es vor allem, daß sich die Vertreter der Behörden in großer Zahl eingefunden hätten, um hier in aller Oeffentlichkeit zu erfahren, wo dem Gastwirtestand vor allem der Schuh drücke. Oberregierungsrat Danel überbrachte die Grüße des Regierungspräsidenten in Düsseldorf, der selbst leider nicht an der Tagung hätte teilnehmen können, ihn aber beauftragt habe, über den Verlauf der Versammlung eingehend Bericht zu erstatten.

Präsident Köster (Berlin) ergriff dann das Wort zu seinem Vortrag:

Ein Rekordjahr für Schloß Burg.

Die Jugendherberge auf Schloß Burg

BG. Burg, 31. Mai. Dem Jahresbericht des Schloßbauvereins entnehmen wir folgende Mitteilungen:

An dem gewaltigen Aufschwung, den das Jugendwandern und besonders das Wandern der Schulen aller Gattungen genommen hat, hat die Burgbleibe ihren vollgemessenen Anteil. Das beweist die Uebernachtungszahl, die von 5535 im Vorjahre auf 7410, also um 34 Prozent, gestiegen ist. Der Herkunft nach verteilen sich die Gäste auf ganz West- und Mitteldeutschland, der größte Teil kommt aus dem Ruhrgebiet. Im einzelnen übernachteten:

	Volksschül.	Höh.Schül.	Schulentlass.	Insges.
männl.	1811	820	1993	4624
weibl.	1206	535	1045	2786
	3017	1355	3038	7410

159 Schulklassen mit 4350 Schülern fanden auf ihren Wanderungen durchs Bergische Land Unterkunft in der Burgbleibe, darunter 650 Schüler, die außerhalb Rheinlands und Westfalens beheimatet waren. In der wanderstillen Zeit fand eine Reihe von Tagungen, Zusammenkünften und Kursen statt, die alle Räume der Bleibe beanspruchten, z. B. Musikwoche, Kreisjugendpflegerinnen-Lehrgang, Jugendführer-Lehrgang des K. A. Lenney, Tagung des Weltbundes, des Kronacherbundes, sowie Kurse des A. D. G. V., Bez. Niederrhein, des D. H. V. sowie der Bibelkreise Köln und Barmen. Nach Ausweis der Geschäftsführer mußten 3000 Gäste abgewiesen werden wegen Platzmangels.

Die Burgbleibe wird wieder erweitert.

Es zeigte sich, daß das bei dem Erweiterungsbau im Vorjahre gestellte Ziel zu eng begrenzt worden war. Der sozialen Pflicht, nochmals zu erweitern, konnten sich der Schloßbauverein und die zuständigen Behörden und Verbände nicht verschließen. Grundsätzliches Einverständnis ist erzielt, so daß im laufenden Jahre mit einem Ausbau und besserer Einrichtung der Bleibe gerechnet werden kann. Der weitere Aufstieg ist gesichert.

Rekord-Besucherzahl 1927-1928.

Der Besuch im abgelaufenen Geschäftsjahr war ein äußerst erfreulicher. Besuchten doch in der Zeit vom 1. April 1927 bis zum 31. März 1928 insgesamt 191 515 Personen Schloß Burg, d. i. 29 774 mehr als im vorigen Jahre, ja sogar noch 956 mehr als im Jahre 25-26, wo die Besucherzahl 190 559 war. Der Monat Juli allein brachte 37 491 Besucher. Im Monat Dezember kamen noch 1196 Besucher. Der Monat März mit seinen schönen Tagen brachte 13 724 Besucher.

Werbet Mitglied des Schloßbauvereins!

Trotzdem die Besucherzahl ständig wächst, hat die Zahl der Mitglieder immer noch nicht die Höhe erreicht, die der Schloßverein eigentlich haben müßte. Möchten immer mehr Heimatfreunde sich als Mitglieder anschließen, da die Mitgliederbeiträge in den Einnahmen des Schloßbauvereins einen feststehenden Aktivposten, ja das Rückgrat des Vereins, bilden.

*

Kyffhäuser-Heimattagung auf Schloß Burg an der Wupper.

Zur Erinnerung an die Schlacht bei Worringen vor 640 Jahren.

WG. Burg, 2. Juni. Am morgigen Sonntag wird der Regierungsbezirks-Kriegerverband Düsseldorf mit seinen 27 Kreisverbänden seine erste gemeinsame Feier begehen, anknüpfend an große Tradition und im Gedanken der Heimatpflege. Die Tagung findet statt auf dem Sitz des bergischen Grafengeschlechts, Schloß Burg an der Wupper. Dem Heimatgedanken wird die ganze Feier gewidmet sein. Sowohl der Einzug der Trachtengruppen auf Schloß Burg wie auch der Festzug in Wermelskirchen wird Bilder aus der bergischen Geschichte bringen, so zum Beispiel „Walter Dodde zieht mit den Bergischen in die Worringer Schlacht" oder „Peter Hahn, der Schmied von Solingen, geht zum Alten Fritz" und der „Auszug der bergischen Freiwilligen 1813".

Ein „historischer" Augenblick wird der Einzug der Fahnen und Standarten in Schloß Burg sein. Mehrere hundert sind gemeldet. An ihrer Spitze ziehen die 27 ältesten Fahnen im Regierungsbezirks-Kriegerverband Düsseldorf. Unter ihnen ist die älteste die des Kriegervereins Dinslaken-Hiesfeld mit fast 140 Jahren. Nicht viel jünger ist die Fahne des Wald-Merscheider Landwehr-Vereins mit etwa 108 Jahren.

Der großen Beteiligung wegen kann der Eintritt in die Burg nur Mitgliedern der Krieger-Vereine gestattet werden. Pünktlich um 10 Uhr wird der Festakt beginnen mit dem Einmarsch der Trachtengruppen und Fahnen unter Vorantritt des Elberfelder Musikkorps. Um 10.30 Uhr folgen die Ansprachen. Der Divisionspfarrer a. D. Charitas-Direktor Carls (Elberfeld) spricht über: Gefallenenehrung; Divisionspfarrer a. D. Superintendent Lic. Klingenburg (Köln) hat sich das Thema gestellt: Mit Gott wollen wir Taten tun. Um 11 Uhr redet Rudolf Herzog. Es folgt Exzellenz General der Infanterie Diessenbach mit dem Thema: Drei Auszüge der Bergischen zum Schutze der Heimat. Anschließend ist Fahnen-Kapelung der 27 ältesten Fahnen des Regierungsbezirks-Verbandes und Uebergabe des Wanderpreises für die siegende Jugendgruppe im Sternmarsch.

In Wermelskirchen treten die Verbände um 3 Uhr zum Festzuge und zur Parade vor Exzellenz Diessenbach an, und zwar aus Anlaß der 50jährigen Bestehens des Kreisverbandes Lennep. Der Vorbeimarsch wird gegenüber dem Gasthof „Zur Eich" sein. Am Abend ist auf dem Schwanenplatz großer Zapfenstreich.

Möbelk ist Vertrauenssache!

Hochwertige Qualitäten halten nicht nur ein ganzes Leben, sondern vererben sich auf Kind und Kindeskind, vorausgesetzt, daß sie formschön und praktisch sind, Eigenschaften, die unsere Modelle in hohem Maße besitzen.

Vereinigte Möbelhäuser:

Möbel-Wenner

Barmen, Neuerweg 15, 17, 19, 21.

Martini & Müller G. m. b. H.

Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 75.

Besichtigen Sie zwanglos unsere Ausstellungen, und lassen Sie sich vor Ihrem Entschluß durch uns fachmännisch beraten.

Niedrige Preise.

Günstige Zahlungsbedingungen.

„Die Auswirkung des Weltkrieges auf Welt- und Nationalwirtschaft, unter besonderer Berücksichtigung der Währungs- und Steuerfragen in Deutschland".

Der Redner betonte, daß man in der Leitung und Arbeit einer großen wirtschaftlichen Organisation, wie sie der Deutsche Gastwirteverband darstelle, nicht die Zusammenhänge der Gesamtwirtschaft und letzten Endes der Weltwirtschaft übersehen dürfe. Ausgehend von den Umwälzungen, die der Krieg gebracht, und von der Verschiebung der wirtschaftlichen Machtverhältnisse auf dem Weltmarkt, kennzeichnete Köster insbesondere die ungünstige Lage Deutschlands, wie sie am besten in der passiven Handelsbilanz und in den großen Reparationslasten zum Ausdruck komme. Außenpolitisch gesehen, stehe Deutschland glücklicherweise heute wieder im Brennpunkt der ganzen Welt Die ganze Lage der Wirtschaft mache es Reich, Staat und Gemeinden zur Pflicht, sich die größten Beschränkungen aufzuerlegen. Vor allem die Gemeinden könnten nicht bestreiten, daß sie noch immer aus dem Vollen schöpfen zu können glaubten, als die Unmöglichkeit schon feststand.

Nach dem großzügigen Referat, das zugleich die heutige Lage des Wirtegewerbes im Rahmen der Gesamtwirtschaft zeigte, nahm der Vorsitzende des Provinzialverbandes Rheinland, Runge (Köln), das Wort um zunächst unter dem Beifall aller Anwesenden den Präsidenten Köster zu seiner Wahl in den Reichstag zu beglückwünschen, ihm aber auch zugleich eine Reihe von Wünschen mit auf den Weg zu geben. In den Vordergrund traten dabei außer den rein fachlichen Angelegenheiten die Forderung auf baldige Verabschiedung des endgültigen Finanzausgleichsgesetzes und Umwandlung der Gewerbesteuer — wenn sie nicht ganz verschwinden kann — in eine Berufssteuer, die auch die freien Berufe erfasse. Auch der Bekämpfung der wirtschaftlichen Betätigung der „öffentlichen" und der „toten Hand" möge der Präsident seine Aufmerksamkeit widmen.

In seinem Schlußwort konnte der Vorsitzende Schürzwinkel feststellen, daß der Solinger Verbandstag viele Anregungen für die Verbandsvereine gegeben habe. Er dankte den Solingern im Namen der Versammlung herzlichst für die glückliche Durchführung der Tagung neben den Arbeiten für die Ausstellung.

Wetterbericht.

Samstag den 2. Juni, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp Celt.
Borkum	769.8	WNW leicht	klar	13
Hamburg	—	—	frisch	—
Swinemünde	767.8	WSW leicht	heiter	8
Danzig	764.0	NNW frisch	wolkig	8
Aachen	—	—	frisch	6
Frankfurt-M.	767.8	NNO schwach	klar	9
Hannover	770.0	SSO leicht	klar	9
Berlin	768.5	WSW leicht	bewölkt	8
Breslau	767.1	N leicht	ziemi heiter	6
München	765.2	ONO mäßig	wolkig	9
Zugspitze *)	—	—	—	—
Straßen *)	—	—	—	—
Kahler Asten	678.7	NO mäßig	heiter	3
Villingen	768.6	ONO schwach	heiter	11
Brüssel	765.8	ONO schwach	klar	8
London	767.8	O frisch	klar	13
Harmouth	770.1	ONO mäßig	klar	12
Plymouth	764.1	O frisch	heiter	13
Paris	764.5	NO schwach	heiter	14
Louisville	760.0	OSO leise	heiter	19
Madrid	758.1	ONO leicht	wolkig	17
Zürich	763.4	NO leicht	bedeckt	10
Genf	762.0	NNO leicht	ziemi heiter	14
Lugano	761.6	W leise	bedeckt	16
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	760.0	NNO leicht	heiter	22
Wien	766.5	WSW leise	klar	7
Budapest	—	—	—	—
Warschau	762.5	NW mäßig	bedeckt	4
Kopenhagen	766.4	N leicht	bewölkt	10
Stockholm	764.5	NW leicht	klar	9
Haparanda	764.2	N leise	wolkig	9

*) Luftdruck der Hohenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg
Luftdr. (red.)	762.3	764.8	767.6
Temperatur	15.3	11.9	2.0
Wind	N mäßig	NO mäßig	NO leicht
Wetter	bewölkt	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 17.4
Niedrigste Temperatur heute früh 4.1

Ueber Mitteleuropa ist der Luftdruck noch weiter gestiegen, während über Skandinavien vom Osten her Tiefdruckausläufer vorgedrungen sind. In Deutschland war es heute früh fortgesetzt trocken, im Osten teilweise bewölkt, sonst heiter, bei 7—12 Grad Wärme. Der Kahle Asten meldet mäßigen Nordostwind, heiteres Wetter und drei Grad Wärme.

Wetteraussichten bis Montag:

Fortgesetzt trocken, ziemlich heiter und wieder etwas wärmer.

Das Wetter in den Badeorten.

Alpen: Garmisch-Partenkirchen: 8 Grad, regnerisch; Berchtesgaden: 9 Grad, regnerisch; Bad Tölz: 7 Grad, tagsüber warm.

Harz: Schierke: 4 Grad, kühle Nacht, Besserung; Harzburg: 6 Grad, kalt, Besserung; Bad Sachsa: 6 Grad, kalt, heiter.

Küsten: Westerland-Sylt: 12 Grad, kühle Nacht, heiter; Saßnitz: 15 Grad, milde Nacht, heiter.

Rheinland: Koblenz: 8 Grad, kühle Nacht, heiter bis wolkig.

Thüringen: Oberhof: 3 Grad, schnelle Abkühlung, Besserung.

Baustätigkeit in Remscheid.

Wohnungsbauten in allen Stadtteilen. — Städtische Siedlungen und „Kleinstwohnungen". — Einfamilienhäuser der Gagfah. — Siedlung Heidhof. — Der Erweiterungsbau der Postverwaltung.

WG. Remscheid, 1. Juni. Die Bautätigkeit hat in Remscheid in diesem Jahr in befriedigender Weise eingesetzt. Neben dem Staat, der das Finanzamt in der Hindenburgstraße baut und einen großen Anbau an das Postamt in der Elberfelderstraße setzt, hat auch die Stadt ein umfangreiches Bauprogramm in Aussicht genommen, und in besonders erfreulicher Weise sind Private am Wohnungsbau beteiligt.

Nach Lennep zu, in der neuen Oswald-Grebstraße, ersteht ein Zweifamilienhaus, das in zwei Etagen je fünf Zimmer mit Bad, Zentralheizung und allen Bequemlichkeiten enthalten wird. Das Haus ist im Rohbau mit Dach fertig. Nicht weit davon ist ein weiteres Zweifamilienhaus an der Ecke Oswald-Grebstraße und Hermannstraße geplant. In der Struckerstraße, deren Eingang jetzt durch Entfernung des Hauses, das früher mitten in der Straße lag, breit und bequem geworden ist, wird ein dreistöckiges Haus und unweit davon ein zweistöckiges Haus gebaut. In der Intzestraße liegen zwei bereits fertige Häuser.

In der Innenstadt liegt in der Bismarckstraße über der Ecke Rosenbügelerstraße ein Projekt mit sicherer Aussicht auf Verwirklichung vor. Das kleine, alte, unschöne Haus über der Ecke wird abgerissen, und in der Baulücke soll ein vierstöckiges Haus ersteben, das zwei moderne Läden im Erdgeschoß enthalten wird. Durch diesen Neubau wird die Ecke Bismarckstraße und Rosenbügelerstraße ein neues, vorteilhaftes Bild zeigen. In der Hindenburgstraße wird in der Lücke zwischen den Häusern Kall und Lemmer ein Neubau errichtet, dessen Grundmauern bereits aus der Erde herauswachsen. Auch das nächste Haus, das die Lücke ganz ausfüllen wird, ist bereits projektiert. Weiter wird in der Hindenburgstraße, wo sich der schöne Rundblick auf Hasten, Cronenberg usw. öffnet, noch in diesem Jahre ein vierstöckiger Neubau begonnen werden, der Geschäfts- und Wohnräume enthalten soll. In der Königstraße, gegenüber der Ottostraße, ersteht ein massives Wohnhaus von drei Stockwerken.

Auf dem Honsberg ist ein Fabrikneubau mit großer Halle von 1000 Quadratmeter Grundfläche eben fertig geworden. Am Ende der Honsbergerstraße wird in der Nähe des Sportplatzes ein vierstöckiges Sportrestaurant mit großem Saal in nächster Zeit gebaut.

Im Stadtteil Hasten wird in der Richardstraße ein massives, dreistöckiges Wohnhaus in Kürze begonnen. Eine Fabrik im Eschbachtal, dessen Eingang mit Klinkern verziert ist, fügt sich mit seinem farbigen Spritzputz schön in die grüne Waldlandschaft ein. In Neuenhof erstehen zwei Doppelhäuser für acht Familien und auch die städtische Siedlung mit etwa 30 Wohnungen geht ihrer Vollendung entgegen.

Die Stadt baut weiter an der Flurstraße, wo kürzlich das Obdachlosenheim fertig wurde, zwei neue Unterkünfte, von denen die eine dreiräumige Wohnungen im Erdgeschoß für kinderreiche Bedürftige, im Obergeschoß für Tuberkulose-Gefährdete mit offenem Liegeplatz nach Süden, zusammen 32, erhalten soll. In der zweiten Unterkunft sind 20 dreiräumige Wohnungen für kinderreiche Bedürftige vorgesehen. Diese Unterkünfte stellen „Kleinstwohnungen" dar, bei denen die Nutzfläche möglichst ausgenutzt ist, um mit geringen Baukosten brauchbare Wohnungen zu erstellen. Dieser Typ ist ein Mittelding zwischen Obdachlosenheim und den gewöhnlichen Kleinwohnungen. Sie sind in dieser Größe und Ausstattung den normalen Kleinwohnungen nahe, während die Baukosten und die Mieten nicht wesentlich höher sind als im Obdachlosenheim. Im ganzen werden nach Fertigstellung der beiden Unterkünfte an der Flurstraße ungefähr 50 Familien Wohnung finden.

Von der Stadt geldlich unterstützt werden die Bauten der Gagfah (Gemeinnützige Aktiengesellschaft für Angestellten-Heimstätten). Die Gagfah stellt in diesem Jahre 30 bis 40 Einfamilienhäuser in verschiedenen Stadtteilen bezugsfertig her. Weiter sind noch zu erwähnen das große Geschäftshaus an der Unterführung, das zum Teil bereits bewohnt wird, und der Abbruch des letzten Hauses in der Bismarckstraße unterhalb des Marktes.

Die ersten elf Häuser in Siedlung am Heidhof sind fertiggestellt. Die Siedlung enthält nur Einfamilienhäuser, die nach dem Entwurf von Regierungsbaumeister Schäfer gebaut worden sind. Weitere 13 Häuser werden jetzt ausgeschachtet und sind im Herbst bezugsfertig. Drei weitere Häuser an der Sieperstraße werden als Abschluß der Siedlung die-



Photo Otto Schmidt-Remscheid

Siedlung Heidhof an der Eberhardstraße zwischen Remscheid und Hasten.

nen. Die eigenartigen Mansarddächer fügen sich den Linien der umgebenden Landschaft glücklich ein.

Als letzter Bau sei der Erweiterungsbau des Hauptpostamtes in der Elberfelderstraße erwähnt, der nach dem Entwurf des Regierungsbaumeisters A. Maier-Remscheid errichtet wird. Der Bau wird in den unteren beiden Stockwerken aus schönem, architektonisch gegliedertem Werkstein ausgeführt, während die darüber liegenden Stockwerke in moderner Putzausführung hergestellt werden. Im Laufe des kommenden Monats kann mit dem Richten des Daches begonnen werden. Da hier das künftige Selbstanschlußamt untergebracht werden soll, so sind Decken und Stützen aus massivem Eisenbeton hergestellt. Die neue Heizanlage im Keller soll später das gesamte Postamt heizen. Nach Fertigstellung dieses Erweiterungsbaues wird auch das alte Postgebäude umgebaut und dem Neubau angegliedert werden.

Die vorstehende Aufzählung der zurzeit in Remscheid in Ausführung begriffenen Bauten erhebt nicht den Anspruch der Vollständigkeit, aber sie zeigt doch, daß die Bautätigkeit in erfreulicher Weise vorwärts schreitet.

Eröffnung des Strandbades Heide in Ohligs.

WG. **Ohligs**, 2. Juni. Morgen, Sonntag, soll das neu angelegte Strandbad in der Ohligser Heide eröffnet werden. Diese sozialhygienische Einrichtung verdient die dankbarste Anerkennung weitester Volksschichten. In der Ohligser Heide hat man an wunderbar gelegener Stelle ein Areal von 40 Morgen eingefriedigt, entsumpft und mit herrlichen Wegen und Anlagen versehen. Ungefähr in der Mitte liegt das eigentliche Strandbad. Das Hauptbassin ist ganz ausbetoniert und hat eine Größe von 65 mal 55 Meter. Das Wasser wird in einem etwas kleineren Teiche vorgewärmt und geklärt. Der Boden des eigentlichen Badebassins geht nach hinten schräg tiefer, so daß Schwimmer und Nichtschwimmer zu ihrem Rechte kommen können. Ankleideräume sowie Turn- und Sportgeräte sind in genügender Anzahl und Größe vorhanden.

Das Land außerhalb der schönen, trockenen Sandwege ist mit Rottannen, Erlen, Weiden, Buchen und Pappeln bepflanzt worden. Nach einer Reihe von Jahren werden diese Bäume das Landschaftsbild, das schon heute ein ungewöhnlich schönes ist, noch prächtiger gestalten. Kinderspielplätze sowie zahlreiche große Ruhebänke helfen dem Nichtbadenden den Aufenthalt angenehm zu machen.

*

WG. **Ohligs**, 2. Juni. Um das Andenken der gefallenen Kameraden zu ehren, legte der hiesige Marineverein am Jahrestag der Skagerrak-Schlacht einen Kranz nieder. — In Merscheid wurde der 16jährige Stiefsohn eines Schuhmachers in gemeinster Weise tätlich beleidigt und mißhandelt. Die Täter, acht halbwüchsige Burschen, gelangten zur Anzeige. — Ein Dieb entwendete einer Ladeninhaberin den Schlüssel zur Kasse und entnahm dieser 132 Mark.

Fehlbetrag in der Gefängnis-Kasse.

Ein Gefängnisinspektor verhaftet.

WG. **Opladen**, 1. Juni. Durch die Verwaltung sind Unregelmäßigkeiten in der Buchführung bei der Arbeitskasse des Gefängnisses in Opladen festgestellt worden. Der schuldige Beamte, Gefängnisinspektor Arthur Müller in Opladen, hat die falschen Buchungen zugegeben, bestreitet aber, die falsch gebuchten Gelder für sich verwandt zu haben. Bis jetzt ist ein Fehlbetrag von 1100 bis 1200 Mark festgestellt worden. Der Verbleib des Geldes muß durch die Untersuchung festgestellt werden. Gegen Müller ist die Voruntersuchung eröffnet und Haftbefehl erlassen worden.

Besichtigung der Wupperregulierung

WG. **Leichlingen**, 2. Juni. Vertreter des Oberpräsidenten, des Landeshauptmanns und des Regierungspräsidenten unterzogen die Wupperregulierungsarbeiten einer Besichtigung, um über die Höhe der eventuell zu bewilligenden Zuschüsse zu beschließen. Die Stadt selbst ist nicht in der Lage, die beträchtlichen Kosten aufzubringen.

Wie alljährlich, findet am morgigen Trinitatissonntag die Gemeindefeier an der Hasenmühle statt. Außer Gesangvorträgen und instrumentalen Darbietungen wird das Tellspiel der Schweizer aufgeführt. Ein Fackelzug wird die Feier beschließen.

Kleine Bergische Chronik.

WG. **Bohwinkel**, 2. Juni. Die hier Kaiserstraße 9 wohnende Witwe W. Strohmeyer kann heute ihren 80. Geburtstag feiern. Sie ist schon seit 50 Jahren Witwe.

WG. **Ohligs**, 31. Mai. Die Erwerbslosenzahl in Ohligs nimmt bedauerlicherweise wieder zu. Sie beträgt augenblicklich 502.

WG. **Velbert**, 2. Juni. Gestern nachmittag fuhr ein vom Hesel kommendes Lastauto durch das Hespertal in der Richtung auf Zeche Pfrtingsiepen. Zur selben Zeit kam ein Motorrad mit Beifahrer von Schwarten durch die Hespertaler Landstraße und stieß an der Straßenkreuzung mit dem Lastauto zusammen. Der Motorradfahrer erlitt eine schwere Verletzung am rechten Oberschenkel, der Beifahrer kam mit leichteren Verletzungen davon.

WG. **Wermelskirchen**, 1. Juni. Hackfleisch und verdorbene Wurst kann leicht zu schweren Krankheiten und sogar zum Tode führen. Eine junge Frau aus Niederwermelskirchen ist gestern an Wurst- oder Fleischvergiftung gestorben. Der Ehemann liegt noch schwer krank an Vergiftung danieder.

WG. **Wermelskirchen**, 2. Juni. In der vergangenen Nacht entstand auf bisher noch unaufgeklärte Weise in dem Hause des Wirtes Hermann Hilbert, zur Hoffnung, Feuer, dem der Dachstuhl zum Opfer fiel. Der Feuerwehr gelang es, den Brand auf seinen Herd zu beschränken.

WG **Burscheid**, 2. Juni. Der Regierungspräsident hat die Provinzialstraße Burscheid—Berg.-Neukirchen—Opladen für den Kraftfahrzeugverkehr an Sonn- und Feiertagen freigegeben. Die Gemeindestraße Bergisch-Neukirchen—Leichlingen bleibt nach wie vor für den Sonntagsverkehr für Kraftfahrzeuge gesperrt.

3 Tage Seiden-Reste

Montag Dienstag Mittwoch

Seidenhaus **E. Tillmann** • Poststraße

Stellen-Anzeigen

Nr. 128 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 2. Juni 1928

Für die Fakturen-Abteilung eines

großen Textil-Unternehmens

wird zum baldigen Eintritt ein

junger Mann

möglichst mit hoher Schulbildung gesucht, der außerordentlich leistungsfähig im Rechnen und Maschinenschreiben ist. — Angebote unter Einsendung von Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter E 10403 an die Geschäftsst. ds. Bl. e464

LICHTBILDER
Zeugnisse und Zeugnisabschriften
bitten wir an die Stellensuchenden alsbald zurückzusenden, wenn die betreff. Bewerbungsschreiben nicht mehr in Frage kommen.
GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN.

Wir suchen für den dortigen Bezirk einen Geschäftsstellen- bezw.

Filialleiter

Glänzende Daueranstellung. Nur Kassageschäft! Unsere konkurrenzl. Spezialerzeugnisse wurden von der Reichsbahn, städt. Behörden, Finanzamt, Sparkassen, Industrie- und Handelsfirmen sowie Gewerbetreibenden empfohlen und gekauft. Großer Umsatz (im Kölner Bezirk über Eintausend Rmk.) wird einwandfrei nachgewiesen. Lösse Persönlichkeiten od. Firmen, die über Mk. 6 bis 900.— bar verfügen, wollen sich Montag 4. 6. v. 10 bis 7 Uhr bei unserem Bevollmächt. Herrn Weber, Hotel zur Post Elberfeld, melden. d2735

Energische, unverheiratete verkaufstüchtige

Herren

mit kaufmännischer Vorbildung finden bei Eignung aussichtsreiche Stellung im Innen- und Außendienst bei führender

Südfrucht-Import-Firma.

Bewerber aus d. Branche bevorzugt. Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften unt. B 1713 an die Geschäftsst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 34. e151

Tücht. Reisender

der Lebensmittelbr. von einer südd. Teigwarenfabrik sof. ges. Herren aus der Markenartikelbr., welche gut deftorieren k., bevorzugt. Ausf. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter B 4127 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

Aquisiteur

f. d. Großhandels-Adreßbuch

(Herausgeber Reichsverband d. deutschen Groß- u. Ueberseehandels) sofort gesucht. Aufnahmeverwaltung v. Bonhorst, Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 8. e154

Bandkalkulator

für Seiden- und Kunstseiden-Damen- und Herrenbänder u. verwandter Artikel per sofort gesucht. Herren mit langjähriger Erfahrung wollen sich unter Beifügung von Zeugnissen, Lebenslauf u. Gehaltsanspr. melden unt. E 1686 an die Geschäftsst.

Größeres Baumaterialien- und Platten-Geschäft im Wuppertal sucht tüchtigen, branchekundigen 9475

jüngeren Herrn

für Rechnungs- u. Lohnwesen zum 1. Juli. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch u. E 10409 an die Geschäftsst.

Tücht. Damen-Friseur,

evtl. Dauerwellen, bei hohem Lohn und Provision sofort oder später gesucht. — Angebote schriftl. oder persönl. erb. e114

Salon Biedermann, Solingen, Weyerstraße 4.

Kartenschläger

sofort gesucht. [illegible]

Möbelgeschäft sucht tücht., selbständigen

Anstreicher,

d. auf Ritzen, Streichen u. Lackieren v. Möbeln eingearbeit. ist. Ang. u. B 4113 Gst. B., Neuerw. 34. †

Mehrere tüchtige

Schwarzblech-Klempner

für Rohrleitungen u. Explosionen sowie einige 9626a

jugendl. Hilfsarbeiter

zum baldigen Eintritt gesucht. H. Spellacken Nachf., Barmen-Gemarkerholz.

Metalldrücker

für einfache Drückarbeit gesucht. Dauer. u. lohnende Beschäft. Angeb. u. E 2661 an die Geschst. 2222

Automobilmonteur,

sicherer Fahrer, mit Führerschein 1 u. 3, ges. Nur gelernte Kräfte, die selbständig alle Reparaturen an Motorrädern, deutsch. u. amerikanischen Automobilen ausführen können, wollen sich melden.

M. Wagner, Elbf., Schwebebahnhof Vorsaal. 1264

Lebensmittel-Verteiler

für den Platz Elberfeld und Barmen ges. Bevorzugt werden solche Herren, bezw. Damen, welche eine ähnliche Tätigkeit ausüben oder ausgeübt haben u. Erfolge nachweisen können. Bewerbungen werd. vertraulich behandelt. Wir zahlen höchste Provisionen. Saub. Keller u. Sicherheit in irgendeiner Form Bedingung. Transportrad oder Karre w. gestellt. Angebote unter K 108 an die Filiale ds. Blattes in Elberfeld, Marienstraße 1. *

Größeres Fabrikgeschäft sucht 3734a

Riemendreher-Meister

für Gummiketten und Kordeln. Nur solche wollen sich melden, welche langjährige Erfahrungen nachweisen können. Angeb. unt. B 544 an die Geschäft. B., Neuerweg 34.

Wir suchen zum sof. Eintritt einen tücht.

Werkzeugmacher,

der mit allen einschlägig. Arbeiten bestens vertraut ist. Angebote unter E 1714 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. e66

Erfahrene 3727a

Vincent-Presser u. Bolzenschmiede

sofort zu dauernder Beschäftigung gesucht. Angebote unter B 588 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. 3727a

Chauffeur

für Personenwagen Buick, durchaus zuverlässig, mit langjähriger Erfahrung, ges. Hugo Jacoby G. m. b. H., Elberfeld, Brausenwerth 13. f1002

Erfahrener f165

Schnittschlosser

für Fassonschnitte gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen besteht Aussicht auf Vorarbeiterposten. — Zu melden Montag den 4. Juni, zwischen 14 und 15 Uhr. —

Barmer Maschinenfabrik A.-G.,
Zennep.

Ordentl. Laufbursche

aus gutem Hause per sofort gesucht. * Rosenberg & Kurz, Elberfeld, Hofaue 45.

Lernt Schaufenster dekorieren u. Plakatmalen
Dekorations-Fachschule a54
Köln, Aachenerstr. 64 Prospekte gratis.

Schlosser- und Dreherlehrlinge

sofort gesucht.
Dr. Schmitz & Co., G. m. b. H., Barmen-W.L., Kreuzstr. 60. 3734a

Zuverl., solider †

Chauffeur

für 4-To.-Lastwagen sof. ges. Es kommen nur Bewerber in Frage, die fl. Rep. selbst ausf. können u. auch beim Be- u. Entladen mit anfassen. Peter Würz, B. Bahnhof Lod.

Jüng. Dreher

f. Revolverdrehbank sofort gesucht. † Gebr. Beckr, Barm., Gennebrederstr. 8.

Einige selbständige u. tüchtige 3686a

Maschinenbauer

zum sofortigen Eintritt ges. Angeb. m. Angabe der bisherigen Tätigkeit und Zeugnisabschr. unt. B 550 an die Ges. Bl., Neuerweg 34.

Wagenputzer

der an saub., gewissenhaftes Arbeit. gewöhnt ist, sow. r699

Kontoristin

für baldige Tage ges. Angeb. E 6907 Gst.

Landarbeiter

und Gartenarbeiter auf Neuanlagen u. Baumschule, ferner einen Mann

zur Ausführung von Holzarbeit stellt ein M. Rupprecht, Elb., Querideweg 3 (Osterlegen). *

Ackerknecht

ges. Ang. Thiemann, Hönberg, Elbf. †

Kaufm. Lehrling

für sof. ges. Gelegenheit, die heutige u. Maschinenschreiben, werden bevorz. Schriftl. Angeb. unt. E 523 an die Geschst. B., Neuerweg 34. 3681a

Laufbursche

für sofort von Bank gesucht. Angeb. unt. B 533 an Gst. B., Neuerweg 34. 3712a

Kräft., schulentlass.

Laufjunge

f. sof. ges. Zu melden Samst. zwisch. 6—7 Uhr. E., Ludwigstraße 6. f990

Autosattler- u. Polst.-Lehrling

am 1. aus d. gewöhl. Mittelstand, gesucht. Georg Heimei, Barmen, Allee 195. †

Glühlampenfabrik

sucht für Kontor u. Lager per sofort

Lehrling.

Selbstgeschr. Angeb. u. B 540 Gesch. B., Neuerweg 34. 3722a

Sohn ord. Elt. als

Friseurlehrling

sofort ges. Ang. u. P 456 an die Fil. i. Ronsdorf. f379

Lehrling für Kunstdrechsl. ges. Schandry, E., Gartenstr. 53. *

Schneiderlehrling

aus gut. Fam. ges. Gustav Andezer, Schneidermeister, Elbf., Felsenstr. 9. *

Anstreicher-Lehrling und Schlossen gesucht. — Barmen, Kronenstraße 20. †

Wir s. f. sof. unt. Lackfabr. einen Lehrling Nau & Schlüter, G. m. b. H., Bodwinkel *

Weibliche

Dame od. Herr

mit Privatkundschaft von Strumpfgeschäft ges. Angeb. B 4089 Gst. B., Neuerweg 34. †

Werberinnen

z. Verkauf v. Margarine an Private ges. Melden Montag 2—6 W. Sohn, E., Grünewaldstr. 7. *

Stenotypistin,

Alter ca. 18 Jahre, schreibgewandt, für größeres Büro per 1. 7. cr. ges. Ausführl. Angebote unt. E 7013 an die Gst. *

Bürofräulein,

I. Kraft, in allen Teilen selbständig, od. Kaufmann, w. 6—10 000 Rm. geg. Ia Sicherh. u. g. S. einlegen kann, sofort ges. Zeugnisse über bish. Tätigkeit erforderlich Ang. unt. E 2660 an d. Gst. *

Von kleinerem Büro e. kfm. Unternehm. per prompt für allgem. Kontorarbeiten u. Stenographie geschickte f1006

jüngere Kontoristin

ges., welche gut stenographiert u. Maschine schreibt. Gewissenhaftes Arbeiten bedingt. Gelegenheit zu weiterer kfm. Ausb. Anerb. mit Ang. d. Alt., Kenntn., Zeugn. d. Schule u. E 2589 an die Geschst. erb.

Junge Verkäuferin

mit guten Zeugn., von ausw., für Lebensmittelgesch. geg. hohen Lohn sof. ges. R. Trenk, Barmen, Mühlenweg 51. Tel. Nr 4208. 3707a

Tücht. Friseuse

für sof. od. sp. ges. Vorst. Bayer, B., Berlinerstr. 93. Tel. 7662. 969

Tägliche

Friseuse

sofort od. spät. ges. Offert. Rauruda, Elberfeld, Gde- und Hagenerstraße. *

Turchaus zuverläss., ehrl. Frl., nicht unt. 25 J., das in der Konditorei gel. und gute Zeugn. bes., als

Büfettfräulein

u. für den Verkauf ges., mögl. aus Elb.-Ba. Zeugn.-Abschr., Bild, Gehaltsang. erw. Ang. E 7124 Gesch. *

Reisedame, 4230

die in den ers. Kreisen Südlina hat, biet. wir tgl. 10 Mk. u mehr. Ang. „Reisedame" a. „Hausarzt" Halle/S. 11

Junge Dame

für alle vorkommenden Büroarbeiten für sofort gesucht. Persönliche Vorstellung am Montag den 4. 6., von 9—11 Uhr. f1012
Eigene Verkaufsstelle, Elberfeld, Berlinerstraße 132.

Seriöse Damen

auch ohne geschäftliche Vorkenntnisse, aber gewandt und zielbewußt, werden eingestellt und verdienen bei Eignung sofort und dauernd nachweislich

Mk. 400 bis 600

Sofortige Ausbildung durch bewährte weibliche Fachkräfte. — Persönlich vorzustellen mit Ausweis Sonntag von 11—1 Uhr, Montag 5-7 Uhr, Hotel Europäischer Hof, Portier. *



Ph. Freudenberg
ELBERFELD
h234

Bekleidungsh. in Herren- u. Damen-Konfektion sucht per sofort b469

Lehrmädchen

aus achtb. Familie. Ang. u. E 6969 Gst.

Lehrfräulein oder Volontärin

für meine Damen-Friseur-Abteilungen sofort gesucht. Ang. Deistling, Gevelsberg i. Westf., Mittelstr. 43. Tel. 1328

Lehrmädchen

für meine Plätscherei zum Pelznähen gesucht. Erich Seifert, Elbf., Königstr. 12.

Metallwarenfabrik

sucht für ihr kaufm. Büro zum möglichst sofortigen Eintritt fleißiges, zuverl. u. strebsames 3713a

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung. Angebote u. Zeugnisabschr. unt. B 534 an die Gst. B., Neuerweg 34.

Zum Nähen fingerf. Gehilfin zur Aushilfe sofort ges. E., Kleeblatt 58, pt. *

Gesucht 1995

Strangspulerinnen, Doubliererinnen und junge Mädchen

von 14—16 Jahren für leichte Arb. ges. Wilh. Hedebrand-Gesellschaft m. b. H., E., Uellendahlerstr. 29, Stickgarnfabrik.

Einige saubere

Frauen und Mädchen

zum Spargelschälen stellt noch ein Dichgans & Co., Elbf., Brillenstraße. Vorzustellen morgen (Sonntag) von 11 b. 12 Uhr. f1016

Bedeutende Lebensmittel-Firma sucht einige redegewandte *

Damen und Herren

zum Besuch der Privatkundschaft. Hohe Provision wird gezahlt. Angebote unter E 7077 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wir suchen

Dame oder Herrn

für den Alleinverkauf unseres

Bremer Flaggen-Kaffee

½-Pfd.-Packung. Bezirk Elberf.-Barmen. Anfr. an Oskar Hövecker, z. Zt. Düsseldorf, Kurfürstenstraße 63, B. a54

Zum sofortigen Eintritt wird eine gewandte, sicher arbeitende o474

Kassiererin

für ein Ladengeschäft gesucht. Angebote u. E 10410 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Frauen

die sich eigene Existenz gründen wollen, für lohnende Werbetätigkeit gesucht. Nur solche Bewerberinnen wollen sich melden, die die Tatkraft besitzen, sich energisch durchzusetzen. Zuschriften unter „Neuer Frauenberuf" erbeten an Ala, Haasenstein & Vogler, Köln. a139

Wir suchen in Dauerstellung für sofort oder später tüchtige, branchekundige *

Verkäuferinnen

Angebote mit Bild, Zeugnissen und Ansprüchen:
Größt. u. ält. Spezial-Putzgeschäft Th. Loewenstein & Co., Geisenkirchen, Bahnhofstraße 33.

Junge, nur erstklassige o471

Verkäuferin

wird von feinhalt. Feinkostbandlung zum baldigen Eintritt, spätestl. 30. 6., gesucht. Kost u. Wohnung im Hause. Es woll. sich nur solche Kräfte meld., die in allen Abteilen der Branche firm sind u. in ersten Häusern tätig waren. Angebote unter E 10407 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Tücht., jüngere, nur branchekundige *

Verkäuferin

p. sofort für mein Spezialgeschäft ges.
Färbers Butterhaus,
Moltkeplatz 3, Elberfeld, Telephon 3911.

Alte, angesehene Textilfirma sucht tüchtige, möglichst erfahrene a245

Zuschneiderin

für Damenwäsche u. Schürzen

Ang. mit [illegible]



Für meine Abteilung

Damen-Konfektion

suche per 1. September

tüchtige Verkäuferinnen

nicht unter 25 Jahren.

Gerh. V. Lempertz,
Barmen. 430b

Gesucht 3696a

Durchschnittsarbeiterinnen

ges. Louis Milde G. m. b. H. Zu meld.: Herr. II Obersteinbruchstr. 51/55, U.-Barmen.

Kaufm. Lehrstelle.

Junges Mädchen mit guter Schulbild. u. flotter Handschrift per 1. Juli von Fabrikationsgeschäft in Elberfeld gesucht. — Selbstgeschr. Angeb. u. E 7094 Geschst. *

Metzgerei sucht zum sofortigen Eintritt ein kräftiges f426

Lehrmädchen.

Denselben wird Gelegenheit geboten, sich als tüchtige Verkäuferin auszubilden. Es wollen sich nur solche melden, welche Lust und Liebe zum Beruf haben. Angebote unter E 3067 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kräft. Lehrmädchen,

Tochter ordl. Eltern, für ein größeres Lebensmittelgeschäft, mit nur guten Zeugnissen, per sofort ges. Selbstgeschriebener Lebenslauf unter E 1719 an die Geschäftsstelle ds. Bl. e250

Hauspersonal

Haushälterin

Alt. Fräul. od. unabh. Frau, sleißig u. ehrlich, f. alle Hausarbeit bei Familienanschluß sof. gesucht. Ang. mit Alter u. [illegible] 7008 an d. Gst. *

Gesucht, auf Gutshof für die Stelle i. 15. Juni ges. [illegible] den und Waschfrau [illegible] werd. Gute Behandlung. Frau Georg [illegible] Morsbach, Bz. [illegible]

Treue, zuverl.

Haushälterin

aus gut. Fam. (am liebst. a. Gesch.-H.), v. u. um 30 J., für kl. bequem. Haushalt m. Geschäft (Lebensm.) in Stadt a. Niederrhein ges. Angeb. m. Bild, ev. zurückerb., unt. E 1709 an die Gesch. [illegible]

Zum 15. Juni oder früher wird noch Oberbayern, Nähe München (hochherrsch. Haus mit zahlreichem Personal) eine

perfekte Köchin

ges., gesucht. Alter nicht unter 28 Jahr., mit guten Zeugnissen u. dessen Empfehl. Die Stellung ist dauernd und mit guter Behandl. u. entsprechend. Lohn verbund.

Ferner wird daselbst, wegen Heirat des jetzigen, ein gewandtes

Zimmermädchen

das perfekt nähen, bügeln, servieren und leichte Handarbeit verrichten kann, gesucht. Angebote oder persönliche Vorstellung Dienstag den ganzen Tag bei: 3656a

Frau Pastor Kulhaus Barmen, Bartstraße Nr. 1. Fernsprecher Nr. 4101.

Einfaches junges **Fräulein,** morgens alle Hausarbeit selbst ohne Mädchen machen, z. Bedienen der Gäste sofort ges. Restaurant Gielen, Wittlich-Rhld. b2731

Suche zum 15. Juni ein einfaches, erfahrenes, nicht zu junges evang. 3704a **Fräulein** od. best. Mädchen zu Kindern.

Frau Erwin Hörner, b. Hohenhausen b. D.

Älteres, christliches **Fräulein,** das zu Hause schlafen kann, zur Führung e. kl. Hausb. (3 Pers.) u. zur Beaufsicht. e. 3jähr. Kindes i. ang. Stellg. sof. od. 15. 6. ges. Fr. Rg. Wynand, Eld., Friedhstr. 30.

Tüchtiges **Küchenmädchen,** a. bald. Antritt, möglichst 1. Juli, ges. Frau Dr. Lehmann, G., Mendelssohnstr. 6. Fernsprecher 3031.

Suche zum 15. Juni ein zuverlässiges **Zweitmädchen** für herrsch. Hausb. Gute Zeugn. erford. Vorstellung Montag nachm. Barmen-B., Brunnenstr. 32. 3867a

Kräftiges, sauberes **Zweitmädchen** mit besten Empfehl. in herrsch. Hausb. (3 Erw.) zum 15. 6. gesucht. 3708a

Frau Dr. Spitzer, Ammermann, Hauptstr. 12, deren Telephon 779.

am Abhang Rhöndorf b. Bonn.

Kinderfräulein [illegible] Jahren, [illegible] Kinder pfleg. [illegible] Kochen u. allen Handarbeiten erlernt ist, um kleinen Hotel-Restaur. vorstehen zu können, sofort gesucht. 3419

Hotel-Restaurant zum Siebengebirge, Rhöndorf a. Rhein, Fernsprecher Amt Honnef 354.

Im Krankenhause (3 Pers.) ein in Küche u. Haus erf., alt. **Mädchen** auf Hilfe vorhand. Ang. unt. 2229 an die Exp. Solingen, Hauptstr. 194. c114

Ich suche sofort od. 15. 6. ein durchaus ersahrenes, selbst. **Alleinmädchen,** welch. gut kochen k. u. in all. Handarb. bewand. ist. Große Wäsche a. d. Hause. Gute Zeugn. Bed. Vork. abends nach 7 Uhr od. morg. von 10—1 Uhr. 3263 Frau Arthur Bode, G., Brauenwerther-straße 15. Ging a. d. Wupper. Tel. 4791.

Tücht. ges. propres **Mädchen** f. alle Hausarbeiten gesucht. 1994 Frau O. Schnitzler, Eld., Ostersbaum 88 (Metzgerei).

Ehrl., fl. **Mädchen,** nicht über 20 J. v. sofort., f. alle Hausarb. u. alle Handarb. gut, z. 15 Juni ges. Hilfe vorhand. Frau Reinh. Schubert, Rest. zur Kaiserhöhe, Buschhäuschen Nr. 33.

Jg. ordtl. Mädchen (15—18 J.) f. balde Tage in kein. Haushalt (2 Pers.) ges. Frau Fritz Petzold, B., Gemeindest. 60.

Zum baldigen Eintritt ein zuverlässig. **Mädchen** gesucht. Frau Wwe. Friedr. Aug. Gruiter, Grund. 170

Ein in Hausarb. u. Küche erfahrenes, gut empfohlenes **Alleinmädchen** sof. ges. Hilfe vorh. Frau Rob. Klönne, G., Kastanienstr. 34.

Suche für meinen Witwenhaushalt (2 Pers.) zuverlässiges, selbständiges 3321 **Hausmädchen** mit guten Empfehlungen, welches in allen Hausarbeiten u. im Kochen erfahren ist. Hilfe vorhanden. Frau Paul Schmitz, Remscheid, Hasenacker 34.

Junges, ordentl. **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gesucht. Frau Dr. Krahn, G., Moltkestr. 51.

Suche für Küche u. leichte Hausarb. ein **tücht. Mädchen,** Restaur. z. Schützenwald in Beyenburg. Tel. 1139. c202

Ich suche 14—15j. **Mädchen** für nachm. zu einem Kinde. Elbf., In d. Beek 18. Frau Dr. Gümmermann.

Tücht., fl. Mädchen sof. ges. Restaurant, Eldf., Kleine Bandstraße Nr. 10.

Zum baldigen Eintritt suche zuverl., erfahrenes 3711a **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit. Zweitmädch. vorhanden. Frau B. Schrett, Barmen, Albert-Mo-linenstraße Nr. 9.

Erfahrenes, tücht. **Mädchen** für kl. bess. Hausb. gesucht. Mulk, Eldf., Herzogstraße. 116.

Tücht. Mädchen für alle Hausarbeit ges. Frau Dr. Krahn, G., Moltkestr. 51.

Suche **Mädchen** nicht unt. 18 J. als Stütze f. d. Hausb. gesucht. Geld. kann sich i. Damenfriseurgeschäft betätigen. — Ang. u. K 100 a. d. Filiale Lennep. f185

Gebildetes junges **Mädchen** a. best. Hause für 1. Juli gesucht. Frau Dr. Krahn, G., Moltkestr. 51.

Zum 15. Juli oder 1. Aug. zuv. prop. **Alleinmädchen,** in Küche u. Hausarbeit erfahren, für 3-Pers.-Haush. ges. Ang. E 7090 Gft.

Suche z. 15. Juni erf. **Alleinmädchen** mit gut. Zeugnissen. Menzel, Elberfeld, Hausfrauenschule 28.

Ordentl. 15—17jähr. **Mädchen,** welch. zu Hause schlafen kann, für kein. Haushalt ges. Becker, Elberfeld, Friedrichstr. 48, I. w1631

Sauberes junges **Mädchen,** nicht unt. 18 J. als Stütze f. d. Haush

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 128 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 2. Juni

Vorbeugende Konjunkturpolitik.

Auch das Institut für Konjunkturforschung stellt als das Kennzeichnende für die gegenwärtige wirtschaftliche Lage konjunkturelle Ermüdungserscheinungen fest, die an Intensität gewonnen hätten, wenn sie nicht bis zu einem gewissen Grade durch die saisonmäßige Belebung ausgeglichen würden. Was wird werden bei einer von Saisonerscheinungen unbeschwerten Entwicklung etwa im Spätsommer oder Herbst? Wird die deutsche Konjunktur eine ähnliche Widerstandskraft wie noch heute zeigen, die doch zum guten Teil auch darauf zurückzuführen ist, daß die Widerstandsfähigkeit der Industrien in den letzten Jahren wesentlich gewachsen ist und im allgemeinen sehr vorsichtig disponiert wird.

Prophezeien ist ein gefährliches Handwerk, besonders in wirtschaftlichen Dingen. Allzu leicht können plötzlich auftretende Erscheinungen: Zwischenfälle der Politik, Veränderungen der Technik, der Witterung usw. eine Prognose über den Haufen werfen. Zudem sind sich, auch wenn jetzt im allgemeinen über die Tatsache der jetzigen Abwärtsbewegung keinerlei Meinungsverschiedenheit besteht, die verschiedenen Krisenspezialisten übe. das Stadium der „Krise" nicht recht einig. Insbesondere ist es strittig, ob die Abwärtsbewegung die die meisten Merkmale anzeigen, der erste Abschnitt des unausbleiblichen Uebergangs zur Krise oder aber der leicht geschweifte Niveauübergang zu einer neuen guten Konjunktur sei. Man braucht nicht die letzten praktischen Konsequenzen aus der theoretischen Auffassung zu ziehen, die darin liegt, daß der Verlauf der Wirtschaftsentwicklung zwangsläufig in einer Wellen-Berg- und Talbewegung geschieht. Man kann mit noch größerer Skepsis die pessimistische Einstellung betrachten, die ihre Tatsache lediglich in der Betonung der zwangsläufigen Entwicklung vom Aufschwung zum Rückschlag und Niedergang hat. An der Tatsache der Konjunkturbewegung kommen wir nicht vorbei. Die Wirtschaft unte. liegt notwendigerweise Gesetzen, wie die Natur und die Völker, hat Schwankungen, deren Wesen das Institut für Konjunkturforschung kürzlich folgendermaßen definierte: „Sie bestehen in bestimmten, von Zeit zu Zeit sich wiederholenden Veränderungen des Nominal- und Realeinkommens, des Verbrauchs wie der Kapitalbildung. Sie werden am deutlichsten erkennbar an den Auf- und Abwärtsbewegungen des Beschäftigungsgrades und der Produktion, sowie an der Preis- und Zinsbewegung." Vor allem muß betont werden, daß jede Verteuerung der Produktion, mag sie von dem Geldmarkt oder vom Arbeitsmarkt herkommen, auf den Verlauf der Wirtschaftsentwicklung abschwächend, jede Verbilligung der Erzeugung belebend wirken muß.

Es ist natürlich, daß hierbei die Frage aufsteht und nahegelegt wird, ob es nicht möglich ist, in irgendeiner Weise einen Einfluß in der Richtung auszuüben, daß eine Milderung in dem Wechsel der Schwankungen herbeigeführt wird und die schlimmsten Begleiterscheinungen eines solchen Wechsels verhindert werden. Es gibt immer noch Leute, die geneigt sind, im Zusammenhang mit dieser Frage die Frage eines staatlichen Eingriffs in die Konjunkturentwicklung durch Preisdiktat und Zwangswirtschaft zu erörtern. Aber der Glaube an die Allmacht des Staates hat nicht nur in der Kriegs- und Nachkriegszeit Schiffbruch erlitten. Auch die letztjährige Entwicklung hat genügend gewiesen, daß man auch mit der Aufrechterhaltung der letzten Reste der Zwangswirtschaft in eine Sackgasse kommt. Wenn wir fragen, welche Mittel zur Verfügung stehen, um einen krisenhaften Abstieg der Konjunktur zu verhindern, dann darf am wenigsten ein Zwangseingriff in das Wirtschaftsgetriebe in Frage kommen.

Umso wichtiger wäre es, zu prüfen, inwieweit durch eine entsprechende Aenderung der Wirtschaftspolitik die Hemmungen beseitigt werden können, die einem Wiederaufschwung der Wirtschaft im Wege stehen. Wir wissen, wie sehr die Wirtschaft seit langem es beklagt, daß kein fester Kurs in unserer offiziellen Wirtschaft und Finanzpolitik besteht. Es ist traurig aber wahr, daß auch für die Zukunft nicht viel Hoffnung besteht, daß eine zweckentsprechende Politik betrieben wird, die der Wirtschaft das Leben erleichtert und zugleich ihr nicht die Initiative raubt, aus eigener Kraft die Zeiten einer absinkenden Konjunktur zu überwinden. Es gibt zweifellos eine ganze Menge Mittel auf dem Gebiete der Handels-, Steuer- und Kreditpolitik, die das komplizierte Räderwerk der Wirtschaft in Gang zu halten und zu beschleunigen imstande sind. Wie sie angewandt und verwendet werden können, ist auf den Wirtschaftstagungen zur Genüge erörtert worden.

Außer diesen indirekten Methoden einer vorbeugenden, wirtschaftsvernünftigen Konjunkturpolitik gibt es noch eine direkte Möglichkeit, den Gang des Wirtschaftslebens zu beeinflussen: das Einsetzen staatlicher Kräfte, um in Zeiten abflauender Konjunktur die Unternehmungstätigkeit aufrecht zu erhalten. Der vorläufige Reichswirtschaftsrat hat kürzlich in einem Gutachten die Reichsregierung ersucht, durch entsprechende Einwirkung auf diejenigen Behörden, die für die Vergebung der öffentlichen Aufträge maßgebend sind, dafür zu sorgen, daß bei der Vergebung dieser Aufträge wirtschaftliche Gesichtspunkte stärker als bisher berücksichtigt werden sollen. Diese sollen in den Zeiten des Konjunkturanstiegs nach Möglichkeit zurückgehalten, bei abflauender Konjunktur dagegen in verstärktem Maße in Arbeit gegeben werden. Bei der Bedeutung, die das öffentliche Vergebungswesen für zahlreiche Wirtschaftszweige besitzt, verdienen diese Vorschläge eine besondere Beachtung. Es sei an den Einfluß des Beschaffungsprogramms in der letzten Konjunkturkrise erinnert, das es so manchem Zweig der Wirtschaft ermöglichte, über seine Schwierigkeiten hinweg zu kommen. Auch liegt die Beseitigung des gegenwärtigen planlosen Zustandes im öffentlichen Vergebungswesen sicherlich ebenso im Interesse der Gesamtwirtschaft, wie auch in dem der Behörden selbst. Aber man darf auch nicht die Schwierigkeiten einer solchen Verlegung von öffentlichen Aufträgen in die Zeit der Wirtschaftsdepression unterschätzen. Man darf nicht außer acht lassen, daß nur ein bestimmter Teil solcher Aufträge sich verschieben läßt. Auch in der Finanzierung liegen bei der allgemeinen Kapitalarmut nicht leicht zu nehmende Hindernisse. Schließlich wäre eine ausschlaggebende Beeinflussung der Konjunkturpolitik nur möglich, wenn in der Organisation der Vergebung Einrichtungen getroffen würden, die eine wirklich planmäßige Verteilung der Aufträge mit entscheidenden Richtlinien für die Streckung oder Verstärkung sicher stellen würden.

Man soll, wie gesagt, eine solche Beeinflussungsmöglichkeit der Konjunktur durch planmäßige öffentliche Beschaffung nicht unterschätzen, aber andererseits auch nicht überschätzen. Es gilt, was der Direktor des Instituts für Konjunkturforschung neulich zur Sache sagte: „. . . daß selbst eine großzügige Beschaffungspolitik die Konjunkturbewegungen nicht aufheben, sondern nur etwas beeinflussen könne. Ohnehin sollte man vom Staat in dieser Beziehung nicht alles erwarten. Entscheidend muß für die Konjunkturbeherrschung die Konjunkturpolitik der Unternehmungen selbst sein. Diese bleibt bei uns in Deutschland vorderhand in der Hauptsache, wenn nicht der Tradition und der Routine, so doch dem kaufmännischen Fingerspitzengefühl überlassen." Ein neuer Aufschwung wird aber freilich nur dann möglich sein, wenn dem Kapitalmarkt aus den Erträgen der Produktion über den augenblicklichen Konsolidierungsbedarf hinaus Mittel für Neuanlagen zur Verfügung gestellt werden können. Ob die Auslandsanleihen, die jetzt in steigendem Maße hereingekommen sind, in ausreichendem Maße dazu beitragen werden, müssen wir abwarten. Th.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt

Männlicher und weiblicher Arbeitsmarkt.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt: Die Entwicklung des Arbeitsmarktes geht auf der bisherigen Linie weiter; nur die Außenberufe, Landwirtschaft und Baugewerbe, brachten eine weitere Entlastung. In der letzten Zeit sind aber bemerkenswerte Veränderungen in dem Verhältnis zwischen männlichem und weiblichem Arbeitsmarkt eingetreten. Die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger ist weiter gefallen, dagegen steigt die Zahl der weiblichen Hauptunterstützungsempfänger ständig. in der letzten Zeit ist die Zunahme sogar besonders stark. Setzt man den Stand vom 15. Oktober 1927 gleich 100, so ergibt sich nach der Zählung von Mitte Mai 1928 für die männlichen Unterstützungsempfänger eine Meßziffer von 131, während die entsprechende Zahl für die weiblichen Unterstützungsempfänger 213 beträgt. Die Zunahme der weiblichen Unterstützten beruht vor allem auf der Konjunkturverschlechterung in der Textilindustrie. In dieser Berufsgruppe waren Ende September 1927 232, Ende April 1928 dagegen 3510 weibliche Unterstützungsempfänger vorhanden.

Allgemein ist zur Lage in der Textilindustrie zu bemerken, daß neben den Entlassungen die im vorigen Jahre überhaupt nicht beobachtete Kurzarbeit in immer stärkerem Maße eingeführt wird. Neben dem Spinnstoffgewerbe befindet sich die Hauptzahl der weiblichen Unterstützungsempfänger in den Berufsgruppen Bekleidungsgewerbe mit 2700, kaufmännische Angestellte mit 2300, Lohnarbeit wechselnder Art mit 1700 und häusliche Dienste mit 1600. Die Gesamtzahl der weiblichen Unterstützungsempfänger beträgt heute im Landesarbeitsamtsbezirk Rheinland über 15 000. Auf 100 männliche Hauptunterstützungsempfänger entfielen Mitte Mai 18,8 weibliche Unterstützungsempfänger, gegenüber 14,4 im April und 11,3 im März. Die Zahl der weiblichen Unterstützungsempfänger, die auf 100 männliche entfällt, ist in den einzelnen Arbeitsamtsbezirken sehr verschieden. Am geringsten ist sie in den Gebieten, in denen die Schwerindustrie bzw. Landwirtschaft vorherrscht. Es sei hingewiesen auf Eschweiler mit 4,7, Moers 0,4, Mülheim-Ruhr 4,6, Oberhausen 6,3, Sterkrade 0,3, Essen 10,0, Jülich 4,3, Cleve 2,2, Dinslaken 0,2, Baumholder 0,0, Daun 1,7. Ein günstiges Verhältnis findet sich auch in Duisburg und Düsseldorf mit je 6,0. Dagegen haben den stärksten Anteil diejenigen Gebiete, in denen die Textilindustrie vertreten ist. Am höchsten ist der Anteil in Kempen mit 70,3, es folgen M.Gladbach mit 44,3, Krefeld mit 36,6, Barmen mit 33,7, Erkelenz mit 32,6 und Lennep mit 26,9. Auf Köln entfällt allein fast ein Viertel aller weiblichen Unterstützungsempfänger. Dieser Anteil erscheint verhältnismäßig hoch, da Kölns Anteil an der Gesamtbevölkerung der Rheinprovinz ein Zehntel beträgt.

Es ist natürlich zu berücksichtigen, daß die Zusammenballung der weiblichen Arbeitslosen in den Großstädten verhältnismäßig stark ist. Besser als Köln steht die nächste Großstadt Essen da. Auf sie entfallen 7 v. H. der weiblichen Unterstützten in der Rheinprovinz; diese Zahl entspricht ungefähr dem Bevölkerungsanteil. Im allgemeinen kann man sagen, daß die weiblichen Personen in der Arbeitslosenversicherung ein nicht ungünstiges Risiko darstellen. Auf 100 versicherte männliche Personen entfallen im Landesarbeitsamtsbezirk Rheinland 37,25 weibliche Versicherte, dagegen auf 100 männliche Unterstützungsempfänger — wie bereits erwähnt — 18,8. Man muß allerdings bei der Beurteilung des Risikos berücksichtigen, daß die Hauptmasse der weiblichen Unterstützten sich in den niederen Lohnklassen befindet, d. h., sie bekommen, gemessen an ihrem Arbeitsentgelt bezw. ihrer Beitragsleistung, verhältnismäßig mehr Unterstützung ausbezahlt als die in den höheren Lohnklassen befindlichen Personen. Sie nehmen also die Arbeitslosenversicherung in stärkerem Maße in Anspruch. Neben der wirtschaftlichen Entwicklung ist eine weitere Ursache für die zunehmende Zahl der weiblichen Unterstützten nach den Berichten der Arbeitsämter die jetzt fehlende Bedürftigkeitsprüfung. Dadurch kommen viele verheiratete Frauen, die früher infolge der Bedürftigkeitsprüfung in die Erwerbslosenfürsorge nicht aufgenommen worden waren, in die Arbeitslosenversicherung hinein.

„Amerika-Aktien"-Hausse.

Börsenwochenschau.

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns: An der Berliner Börse hat sich plötzlich ein neuer hochspekulativer Markt gebildet, das Gebiet der sogenannten „Amerikaaktien". Das ist keineswegs nur ein neues Wort für den geläufigen Begriff der Freigabeaktien, obwohl auch diese, wenigstens zum Teil, zu der neuen Marktgruppe zählen. Vielmehr soll die Bezeichnung „Amerikaaktien" alle diejenigen deutschen Papiere decken, welche nach Ansicht der Börse in nächster Zeit zum Handel an der Neuyorker Börse eingeführt werden sollen. Daß der Neuyorker Börseneinführung großer deutscher Papiere grundsätzlich nichts mehr im Wege steht, ist nach dem Ergebnis der von Dr. Pohl in Neuyork selbst gepflogenen Verhandlungen, in welchen die Amerikaner eine geradezu verblüffende Anpassungslust an die in Deutschland leider noch viel zu wenig entwickelte Publizitätsfreudigkeit in Prospektion usw. gezeigt haben, nicht mehr zu bestreiten.

Bezüglich der Farbenaktien, die unter Berücksichtigung des Dividendenabschlags seit Pfingsten um 17 Prozent gestiegen sind, sind Einführungsverhandlungen bereits eingeleitet worden. Darüber hinaus will die Börse wissen, daß sich mehrere Neuyorker Bankiers um die Neuyorker Einführung der Farbenaktien förmlich reißen und ihre Angebote für den Einführungskurs und damit diesen selbst gegenseitig in die Höhe treiben. Man hat für Farbenaktien auch schon Einführungskurse genannt, die nicht unwesentlich über dem gegenwärtigen Berliner Börsenkurs liegen. Aber es ist wohl klar, daß es sich angesichts der Vertraulichkeit der Verhandlungen dabei nur um Kombinationen handeln kann. Daneben nennt man noch zahlreiche andere Amerika-Kandidaten, namentlich unter den Elektrowerten (AEG., Siemens & Halske plus 9,5, Schuckert plus 6), Nachrichtenverkehrswerten (Transradio plus 7, Deutsch-Atlanten plus 9,5), Bankaktien (Reichsbank, Deutsche Bank, Danat plus 5, Commerzbank plus 4, Metallbank plus 11), Schiffahrtsaktien (Hapag und Nordd. Lloyd), Kunstseidepapieren (Bemberg plus 24, Glanzstoff plus 25), Warenhausaktien (Karstadt plus 7, Tietz plus 17) und namentlich auch unter den Kaliaktien (Salzdetfurt plus 60).

Ob alle diese Papiere in Neuyork wirklich zur Einführung gelangen werden, kann die Börse natürlich nicht wissen. Andererseits ist es keineswegs sicher, ob diese Liste überhaupt vollständig ist. So wäre es doch recht merkwürdig, wenn kein einziges deutsches Montanpapier in Neuyork zugelassen werden sollte. Es muß allerdings auffallen, daß der Montanaktienmarkt, vielleicht mit der einzigen Ausnahme der Rheinstahlaktien (plus 9), die ja mit den Farbenaktien ständig mitzugehen pflegen, mitten im lebhaftesten Haussetreiben der „Amerikawerte" wochenlang hindurch verödet gelegen und eigentlich erst gestern wieder eine größere Bewegung gesehen hat. Im übrigen tragen die genannten Papiere den Namen „Amerikawerte" einstweilen insofern mit noch größerem Recht, als gerade diese Aktien neuerdings in großen Posten besonders aus Amerika gekauft worden sein sollen. Daneben haben England, die Schweiz und sonstige Ausländer andere international bekannte Papiere, wie Chade-Aktien (plus 49 M.) im Zusammenhang mit dem neuen sehr günstigen Bezugsrecht, ferner Svenska, Gesfürel (plus 10), Licht und Kraft (plus 10) und andere Elektrowerte, sowie Polyphon (plus 44), Lindström (plus 15) usw. stark gesucht.

Die inländische Bankenkundschaft hat ebenfalls, wenn auch noch immer in relativ mäßigem Umfange, gekauft. Die neue Hausse hat der Kulisse im Grunde genommen wenig gepaßt, da ihr das Prolongationsgeschäft und die hohen Ultimo-Geldsätze Sorge bereitet und sie immer wieder zu Gewinnmitnahmen veranlaßt haben, so daß die börsentechnische Lage im großen und ganzen gesund geblieben sein dürfte. Nur wenige Papiere waren schwach; so haben Schantung-Aktien auf die ungünstige Haager Entscheidung hin einen Kursrückgang von 1 Prozent erlitten, der bei dem niedrig stehenden Papier einem Kurssturz gleichkommt. Dr. L.

Riemenfabrik Wülfing
(Inh. Carl Ehrenfried), 8166
Tel. 567/3414/4794 ELBERFELD Gegründet 1878.
fabriziert seit Jahren in ihrem hochwertigen
Juchtenleder-Riemen Marke „Meteor"
den erfahrungsgemäß billigsten Treibriemen im Gebrauch. Bevorz. Lieferantin d. Schwerindustrie.

Düsseldorfer Börse vom 1. Juni

b = amtlich notierte Werte.
Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe.

	Geld	Brief
Alte Haas	310	—
Caroline	—	—
Carolus Magnus	—	8200
Constant. d. Gr.	—	—
Deutschland	175	195
Diergardt-Mevissen	3350	3650
Ewald	16500	18000
Glückauf-Segen	—	2900
Gottessegen	—	—
Graf Schwerin	4000	4400
Hetterich	4200	4450
Hermann	—	—
Joh. Deimelsberg	—	—
König Ludwig	—	35000
Langenbrahm	14500	15750
Westfalen	1700	—

Bergw.- u. Hüttenaktien

Adler Kohle	57	59
Dahlbusch	125	128
Ilse Bergw.-V.	—	—
Lothringen	62	65
Niederrh. Berg	62	64
Rodbergrube	735	—
Zollverein Brk.	—	—

Braunkohlen-Kuxe

Beisterhammer	1500	1600
Brackel.-Nieth	8350	8750
Glimmerode	—	—
Gute Hoffnung	2700	2900
Humboldt	—	—
Leonhard	8900	9100
Lorberberg	—	750
Michel	10100	10730
Vesta	4900	5100

Erzkuxe und Verschiedene.

Alpinumer Zag	300	—
Bernardshal	—	—
Christine	900	—
Kiss Zement	127.5	132
Mansfeld-Akt.	220	225
Wolfram	—	—

Kali-Kuxe.

Aliceshall	—	—
Anna	4000	4150
Bleicherode	600	610
Bergmannssegen	11500	11700
Borsador	700	—
Burggraf	—	—
Braunschw.-Lbg	2800	3050
Burbach	2300	2600
Carlshall	—	—
Desdemona	6900	7300
Einigkeit	3100	3300
Erichssegen	4150	4400
Felseninsel	—	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	4800	—
Gebra	—	—
Großh. W. Ernst	—	—
Günthersdall	1150	—
Habigthorst	875	980
Hansa Silberg	3850	4100
Hedwigsburg	630	630
Heiligenthal	—	—
Helmsdall-Hansen	—	1360
Hohenfels	—	—
Hope	2360	2550
Hüpstedt	—	—
Hugo	7100	—
Ilsenburg	120	140
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Marlagliück	3300	3500
Maria M.-Louise	—	400
Max	—	400
Meimerhausen	—	—
Neuselbitz	1300	1360
Neustädter	10000	—
Oberhof	3800	—
Rambach	1565	1650
Rastenberg	950	1030
Reichsland-Kali	—	—
Reichsland	—	—
Reinsdorf-Braun	3930	—
Sieglitz Bartels	5630	—
Sollstedt-Salza	—	—
Solmsmine	600	—
Schwarzbory	1380	1450
Siegfried I u. II	2830	2930
Sperrhütte	9075	—
Thüringen	—	—
Volkmarode	2800	3000
Waldeck	—	—
Walter	—	—
Wilhelmsh. Oels	750	875
Wintershall	—	—
Wintzingerode	—	—

Kali-Aktien.

Adler Kali	74	76
Bank f. Landw.	47	49
Hallesche Kali	194	—
Hannover Kali	77	79
Heldburg Verein	93.5	96
Krügershall	171	174
Kaliwerk Aschersl.	176	178
Niedersachsen	131	135
Sigmundshall	—	—
Tentonia	—	—
Wintershall	87.5	91

Verschiedene Aktien.

Baltic Bauchin.	118	—
Deutsch-Atl. B.	300	—
Dortmunder Union	—	—
Duisbg. Hafen.	183	—
D'dorf. Allg. V.	18	20
D'dorf. Bankverein	—	—
D'dorf. Ha. Lag.	28	—
Elsener E. Beerd.	—	—
Gebr. Dietzsch	340	—
Gebr. Goedhardt	170	—
Gerresh. Glas	136	—
Gilsen. Schalke	220	—
Glückauf Brss	—	—
Hein. Lehmann	93	—
Hoch- u. Tiefbau	82	—
Hostel Brauerei	—	—
Hoxbarwerk	61	—
Kabel Rheyd.	186	192
Köln. Hamb.	80	—
Niederrh. Dpf.-Schleppschiff.	88	—
Reinelt's Papier	239	—
Rh. Spiegelglas	—	—
Rh.-W. Boden	138	—
Rh.-W. Getr.-Kr.	116	118
Rh.-W. Stahlw.	—	—
Schleg.-Schanz	—	—
Schwabenbräu	—	—
Verein. Ramm.	175	179
Westf. Drahtind.	146	151
Wanderg. d. d. Textil. Koblenz	—	—

Unnotierte Aktien.

Aachen. Thermal	40	—
Alu	12	—
Alberdingk	106	—
Allg. Hochbau	93	96
Alsberg, Gebr.	—	—
Bischo. Lennetal	—	30
Dortm. Eisenbek.	—	—
Dortm. Vulkan	—	32
Düss. Eisenbahn	90.5	93
Klaas jr.	60	—
Enders	—	75
Gebr. Funke	—	—
Getr.-Ind.-u. Kom.	—	124
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	—	—
Karsten	30	—
Karstadt	—	—
Köln.-Lindenthal	—	—
Liebhold	23	—
Malmedie	12	—
Masch.- u. Kranb.	93	94
Providentia	—	—
Renn Neuwied	115	—
Rhein. Linoleum	132	—
Rheinmetall	106	—
Schieß-Defrie	—	—
Schiff Kom.	63	—
Schlieb. Benz.	140	—
Schlesische Gas.	112	118
Trierer Walzw.	54	—
Ungerwerke	—	48
Voss	60	—
Westf. Lippstadt	215	—
Wittener Walz	64	67

Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.

7% Düss. Stadt-Anl. von 1926	87	—
7% Duisb. Stadt-Anl. von 1926	—	—
6% Felguera Oberhausen	—	—
5% Felguera Schuldv.	—	—
Köln. Wasserl.	91	—
7% Gold-Kom. Comm. der Ldsb. d. Rheinp.	99	—
5% do.	91	—
6% tilgbl. der Ldsb. d. Rheinp.	100	—
7% do.	100	—
6% do.	94	—
Aachen.-Münster Prov. Rheinpr.	—	—
Kurrents.	—	—
Pfandbriefant.	91	—
6% Hausen ab.	—	—
6% Kölcrue	—	—
Krupp-A. 26	—	—
do. 1927	—	—
Ver. Stahlw. steuerl. Opt.	—	—
Ver. Stahlw. steuerl. Opt.	—	—
Weis.-W.-A. 1. Getr.-Kom.	10	—
Ver. elektrot. Fbk. Busch-Jäg.	—	93
Rh.-W. Bod.-Kr.-Goldpfb.	—	—
Pfandbriefe A. 1	82	—
do.	104	—
do.	102.5	—
do.	94	—
do.	109.7	—
do.	96	—
do.	99.5	—
do.	95	—
do.	97	—
do. v. 10	87.5	—
do. G.-A.	82	—
do.	103	—
do.	102.5	—
do.	95	—
do.	95	—
do.	93	—

Fahrt DUNLOP Reifen

Die Wirtschaftslage im Mai.

Ueber Handel und Gewerbe im Mai wird vom Ministerium für Handel und Gewerbe u. a. mitgeteilt: Im Mai versteifte sich die Wirtschaftslage weiter; besonders in der Kohlenförderung, aber auch in der Roheisenerzeugung trat ein Rückgang ein. Die Maschinenindustrie zeigte ebenfalls ein Nachlassen, ebenso die Textilindustrie, während die chemische und elektrotechnische Industrie nach wie vor befriedigend arbeiten. Das Bestreben der Wirtschaft, den verringerten Inlandsabsatz durch einen vermehrten Auslandsabsatz auszugleichen, erlitt im April einen Rückschlag durch den Rückgang der Ausfuhr um fast 100 Mill. Mark. Dennoch besserte sich die Arbeitsmarktlage. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger ging am 15. Mai auf 642 200, die Zahl der Krisenunterstützungsempfänger auf 142 000 zurück. Die Börse war lebhaft. Die Warenpreise zeigten eine steigende Tendenz. Die Kapitaleinfuhr nahm zu.

Die Lage der rheinisch-westfälischen Brauindustrie im Mai 1928.

Der Absatz im Monat Mai hat den erwarteten saisonmäßigen Aufschwung nicht in ausreichendem Maße gebracht. Nach einigen schönen Tagen zu Anfang des Monats setzte eine für die Jahreszeit außergewöhnlich kühle und regnerische Witterung ein. Ueberhaupt ist (zum Teil eine Folge des schlechten Wetters sowohl im vorigen Sommer als auch in diesem Frühjahr) die Belebung des Geschäfts, die die Besserung der Konjunkturlage in Deutschland erwarten ließ, für die Brauindustrie nicht in vollem Umfange zur Auswirkung gekommen. Die Zunahme des Absatzes der rheinisch-westfälischen Brauereien gegenüber dem Vorjahre — im Durchschnitt etwa 12 Prozent — steht jedenfalls in keinem Verhältnis zu der Geschäftsbelebung, die die meisten anderen Industriezweige im Laufe des letzten Jahres erfahren haben.

Steigerung der Konkurse im Mai.

Nach dem starken Rückgang, den die Anzahl der Konkurseröffnungen im April erfahren hatte, ist im Mai wieder eine nicht unerhebliche Steigerung eingetreten. Es wurden nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitschrift „Die Bank" im Mai 715 Konkurse eröffnet (gegen 638 im April und 827 im März). Auch bei den Vergleichsverfahren ist eine kleine Zunahme eingetreten, und zwar von 260 im April auf 280 im Mai.

Ueberzeichnung der Anleihe der Stadt Duisburg.

Infolge Ueberzeichnung der von einem unter Führung der Deutschen Bank stehenden Konsortium zur Subskription aufgelegten 7 Mill. RM. 8proz. Anleihe der Stadt Duisburg wurde die Zeichnung, deren Frist bis 4. Juni einschließlich lief, bereits am Abend des 1. Juni geschlossen.

Abschluß der Hibernia. Der 1927 erzielte Betriebsüberschuß ist etwas geringer als im Vorjahr und beträgt 7,57 (i. V. 8,06) Mill. Nach etwas ermäßigten Abschreibungen von 5,60 (5,25) Mill. verbleibt ein Reingewinn von 2 535 027 RM. (3 029 511). Wie angekündigt, wird die Dividende auf die 48 Mill. Stammaktien von 5 auf 4 Prozent gekürzt, während die 8 Mill. Vorzugsaktien wieder 4½ Prozent erhalten. Der Rest des Gewinns von 255 027 (289 512) RM.) soll vorgetragen werden.

Rheinania-Kunheim, chem. Fabriken, A.-G., Berlin. Nach Abzug von Abschreibungen in Höhe von 516 681 M. ergibt sich für 1927 ein Verlust von 37 194 M., der vorgetragen werden soll.

Pongs Spinnereien und Webereien, A.-G., Odenkirchen. Wie bereits gemeldet, erzielte die Gesellschaft 1927 einen Gewinn von 42 674 RM., um den sich der Verlustvortrag von 1926 im Betrage von 45 490 RM. auf 12 816 RM. vermindert. Der Ertrag aus Waren stellte sich im Berichtsjahr auf 574 274 (426 618) RM., dem Handlungsunkosten von 542 789 (338 130) RM. gegenüberstehen. Abschreibungen erforderten 47 358 (47 000) RM. Laut Bericht konnte die gute Konjunktur 1927 infolge Mangels an Facharbeitern nicht voll ausgenutzt werden. Die erzielten Preise waren unbefriedigend. Die Bilanz verzeichnet bei einem Aktienkapital von 925 000 RM. Vorräte mit 509 441 (294 699) RM. und Debitoren mit 662 334 (516 395) RM., denen Kreditoren von 798 994 (565 760) RM. gegenüberstehen. Die Aussichten für das laufende Jahr seien nicht ermutigend. (HV 28. Juni 1928.)

David Kotthaus, A.-G., Remscheid. (Werkzeug- und Werkzeugmaschinenfabrik.) In 1927 wurde ein Reingewinn von 11 872 RM. erzielt bei 2683 RM. Verlustvortrag aus 1926.

Deutsche Last-Automobilfabrik, A.-G., Ratingen. Das zum Stumm-Konzern gehörende Unternehmen wird für das verflossene Geschäftsjahr wiederum eine Dividende nicht verteilen. Es hat sich ein kleiner Verlustsaldo ergeben, über dessen Buchung bzw. Verrechnung die demnächst stattfindende Bilanzsitzung des Aufsichtsrats zu befinden haben wird.

Ravensberger Spinnerei, A.-G., Bielefeld. Für das Geschäftsjahr 1927 ergab sich bei 2.32 (1.44) Mill. Mark Fabrikations- und allgemeinen Unkosten und 110 134 (90 600) Mark Abschreibungen ein Reingewinn von 58 302 (12 475) Mark, der wieder vorgetragen werden soll. Die Abschreibungen wurden mit Rücksicht auf die Aufwendungen zur Verbesserung des Maschinenparks erhöht. Aus der Bilanz:

Flachs- und Garnvorräte 1.33 (0.91) Mill. M., Schuldner 1.37 (0.84) Mill. M., dagegen Gläubiger 1.15 (0.50) Mill. M., Akzepte 282 804 (—) M., Sparkassenschulden 285 294 (246 433) M. (i. V. außerdem 92 062 M. Schulden aus alter Rechnung).

Die Aussichten für das Jahr 1928 werden im Geschäftsbericht als wenig erfreulich bezeichnet. — HV. 12. Juni.

Rudolf Karstadt, A.-G., Hamburg. Nach sicheren Verlautbarungen wird die 15-Mill.-Dollar-Anleihe der Rudolf Karstadt-A.-G. noch in der ersten Junihälfte zur Zeichnung aufgelegt werden. In der vor wenigen Tagen stattgefundenen GV. wurde bekanntlich mitgeteilt, daß die Anleiheverhandlungen noch nicht ganz beendet seien. Zu der Frage der Uebersiedlung der Hauptverwaltung der Rudolf Karstadt A.-G. nach Berlin hören wir, daß voraussichtlich schon gegen Ende des laufenden Jahres ein größerer Teil des Vorstandes und der Verwaltung ihren dauernden Sitz in Berlin nehmen werden.

Bedburger Wollindustrie, A.-G. Die Generalversammlung genehmigte widerspruchslos den Abschluß für 1927. Dieser weist, nachdem die finanzielle und personelle organisatorische Neugestaltung nunmehr durchgeführt ist, eine Neubewertung der Sachwertkonten aus. Eine größere geschäftliche Betätigung war wegen der Umstellung noch nicht möglich. Nach Abschreibungen von 56 225 RM. ergibt sich ein Verlust von 13 046 RM., der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Fabrikbesitzer Aschaffenburg, M.Gladbach, hat sein Amt als Aufsichtsratsmitglied niedergelegt.

Porzellanfabrik Kahla, A.-G., Kahla. Das lebhafte Interesse für die Aktien ist zum Teil auf englische Käufe, zum Teil auch auf Versuche einer deutschen Gruppe zurückzuführen, in das Unternehmen einzudringen. Angesichts der Tatsache, daß die Siemens & Halske A.-G. in außerordentlich großem Maße Isolatoren und anderes keramisches Zubehör von der Kahla-A.-G. bezieht, will man hinter dem unbekannten Interessenten den Siemens-Konzern vermuten. Von der Aufsichtsratssitzung erwartet man einen Dividendenvorschlag von 6 bis 7 Prozent. Die Gesellschaft dürfte zweifellos in der Lage sein, mehr auszuschütten; doch handelt es sich um die Wiederaufnahme der Dividendenzahlung.

Deutsche Creditbank, A.-G. Der zum Hugenberg-Konzern gehörende Deutsche Creditverein A.-G. schlägt wieder 12 Prozent Dividende und eine Erhöhung des Aktienkapitals um 8 auf 10 Millionen vor. Sämtliche bisherigen Aktienkategorien sollen in Zukunft Inhaberaktien und gleichgestellt sein. Der Beschluß des Aufsichtsrats muß umsomehr überraschen, als im Vorjahr erst ca. 0.54 Mill. Mark auf 2 Mill. Mark Kapital eingezahlt waren.

Berliner Wertpapierbörse.

WG Berlin, 2. Juni. (Eig. Drahtb.) Während die Vorbörse trotz des schwachen Schlusses der gestrigen Neuyorker Börse freundlich veranlagt war, eröffnete die offizielle Börse sehr still und nur knapp behauptet. In der Hauptsache beschränkten sich die Umsätze auf wenige Spezialitäten, die denn auch fest waren, wie die gesamte Kaligruppe (Salzdetfurth plus 10 Prozent), ferner Textilwerte (Stöhr plus 10 Prozent), auch Warenhausaktien höher. Sonst aber machte sich der frühe Samstagsbeginn der Börse wieder einmal in einem empfindlichen Auftragsmangel aus dem Reiche unangenehm fühlbar. Amerika beschränkte seine Käufe auf wenige Papiere, wie Siemens und Commerzbank sowie Warenhausaktien. Die Spekulation glaubte auch, wegen der auffallenden Häufung schwächerer Konjunkturberichte Zurückhaltung üben zu müssen, obwohl ja ein Konjunkturniedergang Geld freisetzen muß. Die Tatsache, daß die Erleichterungen der Liquidationskasse bereits am 5. Juni in Kraft treten und die Entspannung des Geldmarktes machten ebenfalls zunächst keinen Eindruck.

Im Verlaufe war die Haltung nicht einheitlich, und das Geschäft blieb still.

Renten waren ebenfalls still und wenig verändert. Altbesitzanleihe Nr. 2 etwas geschwächt, Neubesitzanleihe aber fest. 5prozentige Mexikaner schwächer, ebenso I. Türkische Bagdad; fester aber vierprozentige Türkische Unifizierte.

Der Kassamarkt war fest. Der unnotierte Markt war nicht einheitlich. Lamberts u. Sohn konnten wegen der Bestätigung der Kunstseideninteressennahme durch die gestrige Hauptversammlung von ihrem gestrigen Verlust 35 Prozent zurückgewinnen, neu eingeführt wurden heute Görlitzer Waggonaktien zum Kurse von 115.

Am Devisenmarkt war Brüssel etwas schwächer, Amsterdam aber gegen London fester.

Am Geldmarkt machte die Erleichterung kleine Fortschritte, namentlich hinsichtlich der unteren Grenze für tägliches Geld mit 7,25 bis 9 Prozent. Monatsgeld unverändert 7,5 bis 8,5. Warenwechsel mit Bankgiro 7 Prozent. Der Privatdiskont wurde für beide Sichten heute um ⅛ Prozent herabgesetzt auf einheitlich 6⅞ Prozent.

Gegen den Schluß war die Börse etwas fester und das Geschäft da und dort etwas lebhafter.

Berliner Freiverkehrskurse vom 2. Juni.

Adler Kohle	56.0	Lorahe Nipp	85.0	Kallwerke		Diamond	19.2
Allg. Hochb.	95.0	Linke- Hofm	63.2	Heidberg V.	90.0	Salitorra	192
Beck. Stahl	90.0	Lloyd Dyn.	—	Niedersachs	130	6% Chadeb.	440
Berg. Lothr.	65.0	Müller Kaf.	86.0	Kriegershall	168	dto. argent.	—
D. Gasolin	78.0	Mäser Bron.	111	Hallesche K.	—	dto. lungs	—
D. Lastauto	30.0	Nienberg. E	24.0	Hannov. K.	—	Petrol.-W	
Dörtag & L.	210	Oekring. Bg	206	Adler Kali	—	Dt. Petrol.	68.0
Duzer Porz.	—	Pose Leder	29.5	Kali-Indust	285	Amerik.	
Dyckerhoff	118	Rheinmetall	106	Wittekind	86.0	K'-Seide	
Grister & R	35.0	Sal. Sichel	2.0	Ausgb.- u		Bemb. Shar.	—
Hochfreque.	222	Stoewer	62.0	Kolonialw.		Glanzstoff	
F.T. Hinrich	70.0	Trieg Walz.	52.0	kaoko	—	„ Prei.Shar.	—
Kaa. Eberdt	187	Ufa-Film	90.0	Siemas Salp	96.0	Com.Shar.	—
Lamberts S.	315	Winkelhaus	95.0	Südseephos.	49.0	Buka Shares	—

Kölner Börse vom 2. Juni.

	1.	2.		1.	2.		1.	2.
Barm. Bankv.	152	152	Hand. Piano	45.0	45.0	Agripp. See	360	360
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col.Kin.Fea.	250	250
Bk. Bauerab	85.5	85.5	Rasquin Fb.	122	125	dto. Röckv.	—	—
Adler Kohle	56.0	56.0	Rh. Bangna.	45.0	45.0	Gladb. Fear.	—	—
Basalt	81.2	81.0	Rh. A.V.I.Zu	110	110	Köln-Hagel	79.0	76.0
Beam. B.a.H.	242	242	Rh. Ma. Lod.	—	—	Köln. Lloyd	57.0	57.0
Braunk. Zuk	150	150	Rh. Wasser.	162	162	Köln Röckv.	1050	1040
Isolir-Werk			Rhen. V.ch.F	—	—	Leipz. Feuer	240	240
Dahlbusch	127	127	Schöller-Bt	1.0	1.0	Magdeb. Fea	105	105
Dtsn. Masch.	—	—	Siebel & Co.	1.0	1.0	Minerva Ret	385	385
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Ind.	167	175	Rh.W.Lloyd	260	260
Felt.& Guill.	145	139	Ver. v. d.Zy	215	215	Schles. Fea.	—	—
Hochenwrk.	63.0	63.0	Viers.Spinn	75.0	75.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	Vers.- Akt.			Union Hagel	160	163
Kalk. Brau.	118	—				Vaterl. Rhs.	525	525
Klöckner	—	—	Aach. Rückv.	380	383	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gumi.	68.0	68.0	Aach. Rückv	175	165			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen		1. Juni Geld	1. Juni Brief	2. Juni Geld	2. Juni Brief
Buenos Aires	1 Peso	1.753	1.757	1.752	1.756
Japan	1 Yen	1.944	1.948	1.944	1.948
Konstantinop.	1 t. Pf.	2.150	2.154	2.152	2.156
England	1 Pf. St.	20.378	20.418	20.378	20.418
Amerika	1 Dollar	4.1730	4.1810	4.1730	4.1810
Rio	1 Milreis	0.5025	0.5045	0.502	0.504
Holland	100 Gulden	168.49	168.83	168.56	168.90
Athen	100 Drachm.	5.435	5.445	5.435	5.445
Belgien	100 Belga	58.26	58.38	58.26	58.38
Danzig	100 Guld.	81.45	81.61	81.45	81.61
Finnl.	100 finn. Mk.	10.504	10.524	10.508	10.528
Italien	100 Lire	21.995	22.035	21.995	22.035
Südslav.	100 Din.	7.350	7.364	7.351	7.365
Dänemark	100 Kr.	112.09	112.31	112.09	112.31
Lissabon	100 Escudo	17.83	17.87	17.93	17.97
Norwegen	100 Kr.	111.81	112.03	111.81	112.03
Frankreich	100 Fr.	16.43	16.47	16.43	16.47
Prag	100 Kr.	12.367	12.387	12.367	12.387
Schweiz	100 Fr.	80.45	80.61	80.45	80.61
Sofia	100 Leva	3.012	3.018	3.012	3.018
Spanien	100 Pes.	69.71	69.91	69.73	69.87
Schweden	100 Kr.	111.98	112.20	111.98	112.20
Oesterr.	100 Schilling	58.73	58.85	58.73	58.85
Ungarn	100 Pengö	72.86	73.00	72.91	73.05

Züricher Devisenkurse vom 2. Juni, 11.40 Uhr. Paris 2045, London 2533.50, Neuyork 518.75, Belgien 7245, Italien 2734, Spanien 8670, Holland 209.35, Berlin 124.16, Wien 7300, Stockholm 139.22.50, Oslo 139, Kopenhagen 139.32.50, Sofia 374.50, Prag 1537.50, Warschau 5817.50, Budapest 9061.50, Belgrad 913.25, Athen 680, Konstantinopel 997, Bukarest 320, Helsingfors 1306.50, Privatdiskontsatz 3¹⁵/₁₆, Buenos Aires 223, Japan 242.50, Offiz. Bankdiskont 3½, Tendenz: Stetig.

Amsterdamer Devisenkurse vom 2. Juni, 10.40 Uhr: Berlin 5927.50, Neuyork 247¹⁵/₁₆, Belgien 3456.50, Schweiz 4773.50, Italien 1304.50, Madrid 4135, Oslo 6636, Kopenhagen 6648, Stockholm 6645, Wien 3486, Budapest 4227.50, Prag 734, Helsingfors 622.50. Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1209,98, Dollar p. 1 Mt. 247.75.

Londoner 16.30-Uhr-Devisen vom 2. Juni. Neuyork 488,38, Amsterdam 1209³/₁₆, Paris 124,62, Brüssel 3498.25, Italien 9268, Berlin 2040, Schweiz 2583%, Spanien 2923,50 leicht, Kopenhagen 1818,50, Stockholm 1819¾ f., Oslo 1832%, Lissabon 113,25, Helsingfors 194,65, Prag 164¹⁵/₁₆, Budapest 2798, Belgrad 277, Sofia 676, Rumänien 79¼, Konstantinopel 950, Athen 374⅞, Wien 3470, Warschau 4332, Buenos Aires 4775, Rio de Janeiro 591, Yokohama 1/1094, Montevideo 5025, Bombay auf London 1/6.

Halbamtliche Ostdevisen
(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	1. Juni Geld	1. Juni Brief	2. Juni Geld	2. Juni Brief
Warschau	46.725	46.925	46.70	46.90
Bukarest	2.575	2.584	2.574	2.586
Riga	80.58	80.92	80.68	81.02
Reval	111.80	112.30	—	—
Kowno	41.485	41.665	—	—
Kattowitz	46.70	46.90	—	—
Posen	46.70	46.90	46.725	46.925
Noten				
Poln. Zloty	—	—	46.55	46.95
dto. kl. St.	46.50	46.90	—	—
Lett. Lat.	—	—	80.22	80.88
Estn. Mark	—	—	111.30	112.30
Lit. Mark	41.33	41.67	41.38	41.72

Wechselkurse in Südamerika vom 1. Juni.
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.42 Pesos für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos
	Neuyork (Sicht) 8.77 Pesos für 1 US-Dollar.
Buenos Aires:	London (Kabel) 47⅛ Pence für 1 Goldpeso.
	Berlin (Kabel) 4.05 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 102.95 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5⁹⁰/₁₆ Pence für 1 Milreis.
	Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis.
	Neuyork (Kabel) 8.360 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle. 1. 6.: 22.90, 2. 6.: 22.90.
Baumwollbörse heute geschlossen.

Kölner Produktenbörse.

Preise in Mk. je 100 kg Frachtgrundlage Köln: Weizen, inl. 26.70—26.85, ausl. 29.75—31.25, Roggen, inl. 29.25—29.50, ausl. 31.25—32, Hafer, hies. 27.50—28.50, ausl. 28.50—29, ausl. Futtergerste 25—25.25, inl. Wintergerste 25.50—26, grober Mais 24—24.50, kleiner Mais 25—25.50, 70proz. Weizenmehl mit ausl. Weizen 36.50—37, 70proz. inl. Roggenmehl 40—40.50 dito mit ausl. Roggen 40.5—41, inl. Roggenschrot 33.50—34, dito von ausl. Roggen 35.50 bis 36, Weizenkleie, grob, brutto mit Sack 15.25—16.25, Roggenkleie brutto mit Sack 17—17.25, Biertreber brutto mitSack 18.50—19, Leinkuchenmehl, 36pr., brutto mit Sack 24—24.50, Erdnußkuchenmehl, 50proz., brutto mit Sack 22—22.50, dito 54proz. brutto mit Sack 23—23.50, Sojaschrot, 46proz. 21.75—22.50, Rapskuchen, 36proz. 18.75 bis 19, Palmkernkuchen, lose, 21proz. 20.50—21.25, Trockenschnitzel, lose 15.75—16.25, Zuckerschnitzel, lose 20.50—21.50, Rohmelasse 16, inl. Wiesenheu, lose 10 bis 10.50, gepr. 10.50—11, inl. Kleeheu, lose 12.50—14, gepr. 13.50—14.50, ausl. Kleeheu 14—15 Mk. — Ab rheinischen Stationen: Gepr. Roggen- oder Weizenstroh 3.30—3.70, gepr. Haferstroh 3—3.30 Mark.

Berliner Produktenbörse vom 1./2. Juni

	1. 6.	2. 6.	
Weizen märkischer	262.0—265.0	262.0—265.0	still
Roggen märkischer	278.0—280.0	278.0—280.0	ruhig
Gerste märkische	250.0—265.0	250.0—265.0	ruhig
Futter Winter	—	—	
Hafer märkischer	262.0—268.0	262.0—268.0	ruhig
Mais vorr. (Berlin)	237.0—240.0	237.0—240.0	ruhig
Weizenmehl	32.25—36.25	32.25—36.25	still
Roggenmehl	36.20—38.90	36.25—39.00	etw. fester
Weizenkleie	16.75—17.00	16.75—17.00	still
Roggenkleie	18.50—18.75	18.50—18.75	fest
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	50.00—62.00	50.00—62.00	
Erbsen kleine	35.00—40.00	35.00—40.00	
Futtererbsen	24.50—26.00	24.50—26.00	
Peluschken	24.00—24.50	24.00—24.50	
Ackerbohnen	23.00—24.00	23.00—24.00	
Wicken	25.00—27.00	25.00—27.00	
Lupinen blaue	14.25—15.50	14.25—15.50	
Lupinen gelbe	15.50—16.50	15.50—16.50	
Seradella 2er	—	—	
Seradella neue	23.00—28.00	23.00—28.00	
Rapskuchen	18.80—19.00	18.80—19.00	
Leinkuchen	23.00—23.60	23.00—23.60	
Trockenschnitzel	15.20—15.40	15.20—15.40	
Sagoschrot	20.80—21.40	20.80—21.40	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	25.80—26.50	26.00—26.60	

Berliner Börse vom 2. Juni.

Einheitskurse

Aktullen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	1. 6.	2. 6.
B. Wertb. 23. I.			
22.10-1000 D.	6	—	—
B. Wertb. 23. I.			
35.10-1000 D.	6	89.75	89.75
D.Reichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Roch. k. Ges.	3	88.00	88.00
Prs. Staat. 29		94.60	94.60
dto. 1930	6½	95.70	95.70
D. Reichsp. S. 6½		95.30	95.40

Ohne Zinsberechnung

D. Anleihe 1-50 000	12	51.50	51.50
50 001-100 000	12	54.00	54.00
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	12	19.50	19.80
D. wertb. Anl. bis 5 Doll.	12	141.0	—
Schutzgb. Anl.	4	7.9	8.00

Provinzialpfandbriefe usw. mit Zinsberechnung

Rhein. Hypbk.	4	100.10	100.10
Westf. Landsch.			
Pfdl. G. R. 2	6	96.00	96.00
Westf. Landsch.			
Pfdbr. Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landsch.			
Pfdbr. Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landsch.			
Pfdbr. Pfdbr.	6	91.75	91.80
Bayer. Gold	10	102.7	102.7
Pfd.Zentral 4	10	102.5	102.5
Pfd.Zentral R.	10	102.7	102.7
Pfd.Zentral R.	10	103.5	103.5
Pfd.Zent.R.Gold	8	97.80	97.80
Pfd.Zent. R.	7	91.80	91.80
Pfd.Zent. R.	6	87.80	87.80
Pfd.Zent. R.	5	82.80	82.80
Pfd.Zent. R.	4	77.80	77.80
Pfd.Zent. R.	3	72.80	72.80
Pfd.Zent. R.	2	67.80	67.80
Pfd.Zent. R.	1	62.80	62.80
Pfd.Zent. R.		57.80	57.80

Stadt- u. Landschaftl. Goldpfandbriefe

Berl. Hyp.	6	97.50	97.50
Berl. Pfdbr.	6	97.50	97.50
Berl. Pfdbr.	5	82.50	82.50
Berl. Pfdbr.	4	77.50	77.50
Berl. Pfdbr.	3	72.50	72.50
Berl. Pfdbr.	2	67.50	67.50
Berl. Pfdbr.	1	62.50	62.50
Berl. Pfdbr.		57.50	57.50
Berl. Pfdbr.		52.50	52.50
Berl. Pfdbr.		47.50	47.50
Berl. Pfdbr.		42.50	42.50
Berl. Pfdbr.		37.50	37.50
Berl. Pfdbr.		32.50	32.50
Berl. Pfdbr.		27.50	27.50
Berl. Pfdbr.		22.50	22.50
Berl. Pfdbr.		17.50	17.50
Berl. Pfdbr.		12.50	12.50
Berl. Pfdbr.		7.50	7.50
Berl. Pfdbr.		2.50	2.50

Stadt-Aktien

Alte St. Gesl.	10	144.7	145.0
St. Ant. Werte	10	174.5	174.7
Elektr. Werke	10	152.0	152.8
Gas. Kredits	6	60.0	60.0
Gas. Werke	10	172.0	176.0
Berg. Märk. Ind.	6	98.00	98.00
Berl. Handel-G.	12	269.0	270.0
Berl. Kraft- u.	10	98.0	98.0
Berl. Maschinen	6	90.00	90.00
Berl. Stahlwerk	12	121.0	121.0
Bing. Metall	6	98.00	98.00
Bremer Wollk.	6	98.00	98.00
Brl. Kabel	12	131.0	131.0
Brl. Maschinen	12	131.0	131.0
Brl. Metall	12	131.0	131.0
Brl. Metall	12	131.0	131.0
Brl. Metall

Lastauto,

3 ts. Daimler, Kipper, preisw. zu verk. wegen Aufgabe des Lastautobetriebes.
Elberfelder Kohlenkontor,
Elberfeld, Kasinostr. 17. Tel. 466 u. 921.

8/32 PS. Körting

(Seitve), vollkommen neue Karosserie, Innensteuer, fünfsitzig, 4 Türen, Chassis 4 Jahr gefahren, preiswert zu verkaufen.
Friedr. Mann, Elberfeld, 1907
Arrendenger Str. 45/47, Telephon 8773, 8113.

5-t-Donar-Lastwagen

Fabr. Posorny & Wittekind, neu überholt, mit neuer Hinterradbereifung, komplett. Besichtigung zu verkaufen. e258
Sauerstoffwerk Brühl, Brühl Bez. Köln.

DAAG

4 to Schnell-Lastwagen, fabrikneu, 7fach riesenluftbereift, Leichtmetallfelgen, geschlossener Führersitz, Blumenbord, Vierradbremse, erstklassige Bachierung, mit voller Fabrikgarantie weit unter Fabrikpreis abzugeben. Anfragen unter: K. S. 1334 befördert Rudolf Mosse, Köln. e54

3-Tonnen-Lastwagen

maschinell überholt, vollständig neuer Aufbau, Preis 800 Mark, zu verkaufen. 3729
Näheres in der Geschäftsstelle. [181

Wenig gebrauchter, fast neuer 18118
2 To. Anhänger, Vollgummi bereift, wegen Platzmangels zu verkaufen.
Gebr. Büttling, Elberfeld, Brückenstraße 7.

3 To. Büssing-Schnellastwagen (durchgepariert) und **Daimler-Lastwagen,** 35 PS (Rietzelantr.) sind sof. billigst wegen Geschäftsaufgabe zu verk. Angeb. unt. K 100 an die Exp. in Velbert. e202

Auto-Lieferwagen 1½—2 T., in allerb. Zust. bill. Angebote E 1711 an Geschäft.*

Studebaker 6/32 Seive, offen, 6sitz., fahrbereit, weil überz. b. Elberf., Tel. 9010. 14/30 b372

Presto-Limousine bill. zu verk. Ang. u. E 7137 an die Exp.

Benz-Limousine, abnehmbar, günstige Gelegenh. für Hauerer, zu verk., evtl. Ratenzahlung. Ang. u. E 7140 an Exp.

Fünfsitziger offener **Personenwagen** 10/30 PS, tadellos erhalten, zu vk. E., Humboldtstr. 56, I. l.*

Benz,

6-Sitzer, aus Priv.-Hand zu jedem annehmbar. Preise zu verkf. Teilzahlung gestatt. Ang. E 7092 an Geschäft. b372

Auto,

4 t Daag-Wagen, zugelass. v. versich., billigst abz. f265
Albert Markmann & Co.,
Langenberg-Rhld.

Tlegr. Sport-4-Sitz., Todge, 6f. ber., m. all. Schik., fahrb., zu vk. Zahl f. durch Gegenlief., Wertpap. u. Hypothekendr. erf. Ortz Kastenwag., fahrb., 350 Mark. † B.-R. Querstr. 11. Telephon 5639.

Viktoria.

Schweres Motorrad, 500 ccm, m. Sicherheitsbremse, in tad. Zustand, weg. Krankheit billig zu verk. — Besicht. Sonntags 11—1½, wochentags v. 8 morg. bis 7 Uhr abends — Barmen, Kaiserstr. 3, Torweg. Tel. 1029. 3720a

Heller-Motorräder

sind einfach ohne Konkurrenz.
Doppelrahmen, aus einem Stück gebog., schnittig, f. a. t. eleg. 550 ccm Jap 1190 Mk., 750 ccm Motosacoche 1460 Mk. — Preise ab Werk. — Bequeme Teilzahlg.*
Motorrad-Haus
Fritz Ley,
Elbf., Adersstr. 21.
Telephon 1542.

Sportmaschine,

350 ccm, O. H. V. Blackburne, bill. zu verk. Hans Hücking, E., Prinzenstr. 151, Telephon 9614. *

Gelegenheitskauf!

NSU.-Motorrad, neuwertig, 500 ccm, 2 Zyl., zugel. u. versteuert, elektr. Licht, Bosch u. Solms, s. zu vk. F. Stürznickel, E., Gesundheitstr. 83 Telephon 1482. *

Motorrad, Indian Chief, i. best. Zust., zu verk. Ing. Werners Kremer, Cronenberg, Herichhauserstraße 67. *

Motorrad, Indian, m. Beischicht, Horn, Lichtmasch., 600 ccm, i. gut erh. und Imperia, 750 ccm, zu verk. Sonntag von 11—12 Uhr b. Wirtschaft Kuhstoß, E., Schönebeckerstr. 149. †

Rennmaschine 25 Mk. E., Schleswigerstr. 42, 4. Et., r. *

Ia Fahrrad (Renn.) E., Hochstr. 56 pt., r. *

6 gebr. Damen- u. Herren-Fahrräder bill. zu verk. Barmen-U., Allee 14b.*

Fahrräder

Kleine Anzahlg.
wöch. Mk. 2.50 Abzahlung.



Schriftl. Garantie
Fachm. Bedienung.
Sämtliche Ersatzteile
äußerst billig!

Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Trettlagern sämtl. Fabrikate und sämtlicher Reparatur
Willy Müller,
Elberfeld, Nordstr. 25, Kein Laden. 18158

Diamant-Fahrräder

in allen Preislagen. Teilzahlg. gestattet. *
W. Voigt, Elberfeld, Döppersbergerstr. 34.

H.-Fahrrad, f. neu, billig. Elbf., Neue Friedrichstr. 7, III.*

H.-Fahrrad, 25 M. E., Bebelstr. 28. †

Gut. neues H.-Fahrrad bill. Walter, E., Bachstr. 55, 5. Et. *

H.-Fahrrad, gut erh., Freil. u. Rücktritt, 20 M. E., Bahnhofstr. 36, I. *

1 Herrenrad, * fast neu (Bismarckrenner), preisw. zu v. E., Fleissenstr. 2, pt.

Br. Fahrrad 30 M. E., Königstr. 262, pt. *

Wegen Anschaffung eines Autos kompl. Fuhrwerk, starke, breite Doppelponns, langschwenstig, Plachtwag. u. Geschirr sofort billig zu verk. Bes. Sonntagvorm. † Conr. Wolf, Barmen, Westkotterstr. 6, T. 2776

Leichte, offene Kastenwagen, Natur, leichte, geschl. Hüterwagen zu vk. Gottlieb Wolf, Barm., Loherstr. 28.

Eleg., fast neuer Jagdwagen preiswert zu verk.* J. Hildebrand, Godr., Ernststr. 34.

3 gute Flachwagen, 20—25 u. 40 Ztr. Tragkraft, sowie ein leichter Doglartwagen u. ein Doglart preisw. abzug. E., Südstraße 27. * Fr. Winkelhane.

Jagdwagen, 6sitz. u. 4sitz., Dogkarb, zu verk. u. zu verleihen. — Einige neue Wagen z. Verkauf, Rest. Freitag, W.-Schwarzbachst. 46, Telephon 8155. †

Flachwagen, 40 Ztr., fast neu, u. Milchwag., sehr gut erh., bill. abzugeben. W. Voß, Barmen, Unterdörnerstr. 75. †

Bäckerwagen, geschl. neu u. gebr., Milchwagen mit Dach zu verk. * Elbf., Gerberstr. 10.

Hebezeugkarre b. G., Obergrünewaldst. 1 *

Gebr. Zielstarre, * E., Stollenbergst. 62, pt.

Cert. Kipplarre b. Mentel, E., Malstr. 20

Gebr. Gardinenwag., 40—50 Ztr. tr., bill. M. Busch, E., Rheinischestr. 99, 2. 6709*

Kinderwagen spottb. Milchwagen zu verk. E., Hochstr. 90, I. l. *

Arbeits-Kinderwagen

der beste! Ein Jahr Garantie. Besonders gut u. billig bei
Carl Gasse, Elberf., Gde Herzog- und Kaiserstraße. 18145
Tleg. gebr. 1947

Kinderwagen

bill. z. vk. Arnsbrecht, Gelbr., Wirmhof 3.

Kinderwagen 1005

Kinderwagen, weiß, Brennab., m. 6 Riemen, gut erh., billig. K. Lause, B., Bezirk Carnap 85 (unterhalb des Jahnturms). †

Gut erhalt. 3723a
Brennabor-Liegewagen
mit Riemenfederung für 30 Mk. abzug. Anfr. bei Schneider, B., Jägerstr. 19, I.

Kinderliegewagen bill. U.-B. Bismarckstr. 100, Braken.

Leichter, gut erhalt.

Krankenfahrstuhl billig zu verk. Bohnwinkel, Roonstr. 10, I. *

Kleider-markt

Gebrockanz. m. u. Hose b. d. Hombuch 53a, III *
Eleg., neuer Anz. f. schl. Fig., eleg. neuer D.-Mantel 44, zu v. B., Schillerst. 7, III. †

† **Sch., bell. M., Anz f. gr. Fig.,** 30 M. Th. B., Rödigerstr. 115, I

Gut erh. Frackanzug und Kinderbett bill. Barmen, Obere Seilwollstr. 39, I. †

Gebrock-Anzug mit Spitzen, 1. Maßarb., f. große, gesetzt. Hrn., 80 cm Schrittl., für 75 Mk. zu vk. Montag abd. v. 6—9 U. B., Heusnerstr. 26, I. am Südst. Kr.-H. †

Gut erh. Anzug b. E., Hochstr. 56, pt., r. *

Kind.-Sportwag. u. Kinderstuhl, Elbf., Viehhofstr. 77, 3. Et. *

Jackenkl., Gr. 44, gestr. H.-Anzug bill. E., Rützendergerst. 24, III

Vermischte

Gebrauchte gold. Herrenuhr 14kar., mit Sprungdeckel umst. Garantie sehr billig zu verk.
L. Beeser,
E., Rydorf 106, I. *

Treibriemen,

1a Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr. E., Rütztendergerst. 7a, Fernspr. 680. 18131

Photo-Apparate, Fahrräder, Radio-Anlagen, geringe Anzahlung. Wochenrate von Mk. 1.— an. Elberfeld, Grünstraße Nr. 5.

Günst. Gelegenheit. Einricht. z. Herstell. einer erstkl. Schuhcreme mit eingetr. Warenzeichen ist m. Vorrat an Dosen u. Rohmaterialien bill. zu verk. Ang. unt. B 3888 an die Exp. B., Neuerweg 34 †

Teppiche

Läufer, Divan-, Tisch- u. Steppdecken,
Deutsche Qualitäts-Ware, liefert größt. Tepp.-Versandhaus Deutschlands 42700
ohne Anzahlung in monatlichen Raten ab 10 Mk.
Diskr. Behandlung. Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch.
Glück, Frankfurt a. M., Nr. 251, Neue Mainzerstr. 66/68.

Hahnscher Drilling, fast neu, billig zu verk. Kramer, Gde Bergstraße 5, I.

Größere Lagerbestände in e16
Niederband und Halbschuhlitzen
gibt eine hies. Firma preiswert ab. Ang. erbeten unt. E 1708 an Geschst. d. Bl.

Pferdegeschirre, ein- u. zweisp. in jeder Ausführ. sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. 18128
Jean Kloß & Co., Elbf., Gerberstr. 16.

Fa. Kutschengeschirr Mentel, E., Malzstr. 20

Photo-Apparat. 9×12, Ica, billig.* Näh. in Geschst. 1178

Tiermarkt

3jähr. br. Wallach, langschw., für jedes Geschirr passb., zu verk. Gustav Heidke, Elberf., Franzenstr., Telephon 1281. *

Ostpreuß. 3709a
Fuchsstute
4½jähr., prima Gangwerk, 1- u. 2spännig gefahren, fehlerfrei, eritkl. Lieferwagenpferd, weil überzählig, billig zu verk.
Wilhelm Büttgen, Düssel bei Dornap, Gut Ueber zur Post

Gutes, kl. Pferd zu vk. Gust. Lefering, Dönberg. *

Pony zu verk. Mittelstaedt, Elbf., Paradestr. 62*

Stott. Arbeitspferd, Wallach, 8jähr., 400 Mk. B.-R., Uerstr. Nr. 11. Tel. 5639. †

Fuchs-Stute (Stute) für Landw. bill. abzug. Barm., Tel. 2342, b. Pistor. †

Prima mittelschwer. Pferd bill. zu verk. od. zu tauschen. Cuno Wieden Nfg., E., Wilhelmstr. 43, Tel. 6023. *

Große Auswahl ostpreuß. Gebrauchspferde und Pony stehen ab Sonntag zu verk. Barmen, Westkotterstr. 27. †

1 Gespann erstklass., zuverlässige Oldenburger Pferde, 5jähr., zus od. einzeln abzug. E., Südstr. 27, Fr. Winkelhane

Mittelschw. Wagen- u. Karrenpferd. * Mentel, E., Malzstr. 20

Guter, zuv., flotter Mauliesel sowie 1 Doppelponp preiswert zu verk.* Elberfeld, Südstr. 27 Fr. Winkelhane.

Schäferhund 1 Jahr alt, m. Stb. umstd. preisw. abzugeb. Näh. b. D., B., Waisenstr. 24, pt. †

Achtung! Schw. Schäferhunde, 8 Wochen, Stammb., billig abzug. Eltern sehr scharf u. dressiert. B. Zoellerturm, Hohenhausenstr. 21. †

Ruff. u. engl. ältere und junge Windhunde, prachtv., hochfeine Tiere besten Blutes, gibt preiswert in gute Hände ab
B. W. Bot, Elberf., Flensburgerstr. 44.

Gute, milchgebende Saan-Ziege zu verk. Barmen-Langerfeld, Schwelmerstr. 10. †

† **Sch. Angorakatze** f. Zucht, m. Stb., u. 2 Junge., 11 Wch. alt, Rehpinscher, Gt. d. Rud., 8 Wbe. Rab. Gt. 147

Prima Segelgalosche 1—5— mit 9 Gänsefüßen preiswert zu verk. Rud. Gilbert, Hochstraße 61, Hermarst 7373.

20 gebrauchte Stallleitern, 27 Brut, bill. zu verk. Rietscheid 18. † B.-A. Hasbach, Rietscheid.

Wegen Aufgabe

von Hardstation u. Großhandel bill. z. verk.:
Restbestände:
Kaffeemühlen, Fleischhacker, Brotschneider, Hohlmeißel, Küchenpfannen, Waschmaschinen mit oder ohne Wassermotor, Lastwagen, Dezimal-Wagen, Schiebebet, Bagatellwage, Hahnwag.
Maschinen, Werkzeuge usw.:
Bohrmaschine für Metall- und Holzbear., Schleifmaschine für Holz, Motor Drehstrom, 220 Volt, 1/3 PS, 2 Wandbohrer mit Ringkugellager, 2 Handbohrer, Schraubstöcke, Werk- und Richtplatte, Hagerregale, Handeisenstanzer, Schraubenschneider, Bohrer, Unterlegscheiben, Nieten, Maschinenmeisterbohrer, Hackenmesser, Spitzenbohrer.
Büromöbel:
1 Büroschreibtisch Eichenholz, 1 Kleiner Kassenschrank, 1 Schreibstuhl, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Briefwaage, 4 Oefen, 2 Gaskochen, 2 Schreibmaschinentische.
Barmen, Bachstraße 114, Gde Laurentiusstraße 1. Telephon 3116.

Mittelschweres, zuverlässiges 1908
Wagenpferd,
weil überzählig, zu verk. Zu besicht. werktags, vormittags von 8—12. Gebrüder Wilking, Elberfeld, Brückenstraße 7.

Hühner junge Küken, Bruteier, Zuchtgeräte, Körbe etc. Katal. frei. **Heiner,** Kassegeflügel, Heinstadt 55 Bad

5 Legehühner m. ob. ohne Stall zu v. E., Vogelsauerstr. 1, III. *

2 Legehühner 5 u. 6 M. Jabor, E., Elsaßstr. 5, II

Einzugsküken, w. Leghorn u. schw. Rheinländer zu verk. Eug. Hasländer, Barm.-Rittershausen, In der Heide 68, 5 Min. von d. Autobus-Haltestelle Kohlenstr., Linie Ritth.-Festingshausen. 690

Ia ig. Brieftauben Paar 7 Mk. Elbf., Holzerstraße 23. *

Ig. Graupapageien und Blaustirn-Amazonen bill. zu vk. E. Roth, B., Neuerweg 7. — Fernspr. 2250. †

Kanarien

Hähne u. Weibch. bekannter Güte. Hohagen, B. Allee 40.

Ig. Graupapageien und Blaustirn-Amazonen bill. zu vk. E. Roth, B., Neuerweg 7. — Fernspr. 2250. †

Kauf-gesuche

Wechselstrom-Motoren, gebr., 3 PS, 1500 Touren (Min.), 1½ PS, 1000 Touren (Min.), Kurzschlußläufer, zu kauf. ges. Ang. E 7144 Gft. *

Einige gebrauchte, gut erhalt. 3719a
Webstuhlmotore,
¼—½ PS, zu kaufen gesucht. Näheres Barmen, Hedingbauserstraße 115c.

Gebrauchte 4326
Webstuhlmotore,
½ PS, 220/380 Volt, Fabrikat Schored od. Sachsenwerk, zu kaufen gesucht. Angeb unt. B 354 an Gft. B., Neuerweg 34.

Kurbelwellen-Drehbank, 2½ Meter lang, gebraucht, aber gut erhalten, zu kauf. ges. P. Schumacher, Bahnwinkel, Tel. 2075, e250

Zwei b2738
Niederdruck-Dampfkessel i. zusammen 45 qm Heizfläche, mit allem erforderl. Zubehör zu kaufen ges. Ang. u. E 1716 an d. Gft.

Achtung! Bandwirker! Neue od. gebr. 6—10fp. Einschlagzwirnmaschine geg. Kassa zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. B 4094 Gft. B., Neuerweg 34 †

Gebrauchter b2728
Rollbock zu kaufen ges. Ang. unt. E 2556 an die Geschäftsst. d. Bl.

Hohlschaum-Maschine zu kaufen ges. Ang. u. E 7083 an Gft. *

Schläger zu kaufen ges. 2- u. 4fpulig für 2.80—3 Mk., Innenweite m. 16—24 Sprung. Angebote E 1702 a. d. Geschäft. 1206

Gut erh. Bild-Bad-Schnellkammasch. ges. Ang. E 7016 Gft. *

Gebr. Geldschrank sowie einige gut erh. **Bürostehtische** sofort zu kaufen ges. Ang. E 6962 Gft. *

Gebr. Möbel kauft Tiefmann, E., Bachstr. 7, Tel. 1643.

Mit Kleiderschr. ges. Ang. E 7091 Gft. *

Waschg.-Sofa m. geschweift. Füßen, auch akt. zu k. ges. E.-Mitte, Oberwallstraße 55, 2. Et. *

Altstoffziehhof!

Bast-, Bürsten- und Verpackungsstoffe zum Verbrennen gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 6852 Geschst. 1908

Gartenwalze, neu od. gebraucht, zu k. evt. zu leih. ges. Kreutz, E., Hermannstr. 10, Tel. 7818. 17006

Liebenstein Konzern sucht f. Posten 11998
Textilien sowie keram. Art.
aller Art, die sich für den 10-Pfg.-Automat eignen. Angeb. unter E 1717 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Mittelschweres, zuverlässiges 1908
Wagenpferd,
weil überzählig, zu verk. Zu besicht. werktags, vormittags von 8—12. Gebrüder Wilking, Elberfeld, Brückenstraße 7.

Hühner junge Küken, Bruteier, Zuchtgeräte, Körbe etc. Katal. frei. **Heiner,** Kassegeflügel, Heinstadt 55 Bad

5 Legehühner m. ob. ohne Stall zu v. E., Vogelsauerstr. 1, III. *

2 Legehühner 5 u. 6 M. Jabor, E., Elsaßstr. 5, II

Einzugsküken, w. Leghorn u. schw. Rheinländer zu verk. Eug. Hasländer, Barm.-Rittershausen, In der Heide 68, 5 Min. von d. Autobus-Haltestelle Kohlenstr., Linie Ritth.-Festingshausen. 690

Ia ig. Brieftauben Paar 7 Mk. Elbf., Holzerstraße 23. *

Kanarien

Hähne u. Weibch. bekannter Güte. Hohagen, B. Allee 40.

Ig. Graupapageien und Blaustirn-Amazonen bill. zu vk. E. Roth, B., Neuerweg 7. — Fernspr. 2250. †

Kauf-gesuche

Wechselstrom-Motoren, gebr., 3 PS, 1500 Touren (Min.), 1½ PS, 1000 Touren (Min.), Kurzschlußläufer, zu kauf. ges. Ang. E 7144 Gft. *

Einige gebrauchte, gut erhalt. 3719a
Webstuhlmotore,
¼—½ PS, zu kaufen gesucht. Näheres Barmen, Hedingbauserstraße 115c.

Gebrauchte 4326
Webstuhlmotore,
½ PS, 220/380 Volt, Fabrikat Schored od. Sachsenwerk, zu kaufen gesucht. Angeb unt. B 354 an Gft. B., Neuerweg 34.

Kurbelwellen-Drehbank, 2½ Meter lang, gebraucht, aber gut erhalten, zu kauf. ges. P. Schumacher, Bahnwinkel, Tel. 2075, e250

Zwei b2738
Niederdruck-Dampfkessel i. zusammen 45 qm Heizfläche, mit allem erforderl. Zubehör zu kaufen ges. Ang. u. E 1716 an d. Gft.

Achtung! Bandwirker! Neue od. gebr. 6—10fp. Einschlagzwirnmaschine geg. Kassa zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. B 4094 Gft. B., Neuerweg 34 †

Gebrauchter b2728
Rollbock zu kaufen ges. Ang. unt. E 2556 an die Geschäftsst. d. Bl.

Hohlschaum-Maschine zu kaufen ges. Ang. u. E 7083 an Gft. *

Schläger zu kaufen ges. 2- u. 4fpulig für 2.80—3 Mk., Innenweite m. 16—24 Sprung. Angebote E 1702 a. d. Geschäft. 1206

Gut erh. Bild-Bad-Schnellkammasch. ges. Ang. E 7016 Gft. *

Gebr. Geldschrank sowie einige gut erh. **Bürostehtische** sofort zu kaufen ges. Ang. E 6962 Gft. *

Gebr. Möbel kauft Tiefmann, E., Bachstr. 7, Tel. 1643.

Mit Kleiderschr. ges. Ang. E 7091 Gft. *

Waschg.-Sofa m. geschweift. Füßen, auch akt. zu k. ges. E.-Mitte, Oberwallstraße 55, 2. Et. *

Altstoffziehhof!

Bast-, Bürsten- und Verpackungsstoffe zum Verbrennen gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 6852 Geschst. 1908

Gartenwalze, neu od. gebraucht, zu k. evt. zu leih. ges. Kreutz, E., Hermannstr. 10, Tel. 7818. 17006

Liebenstein Konzern sucht f. Posten 11998
Textilien sowie keram. Art.
aller Art, die sich für den 10-Pfg.-Automat eignen. Angeb. unter E 1717 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Außziehtisch u. 4 od. 6 Stühle zu k. ges. Ang. E 7068 Gft. *

Gut erhaltener Schreibtisch ges. Grenz, Elberf., Luisenstr. 114, part.

Packtisch, 4—5 Meter lang, f. Eisenwaren,

Regale mit Fächern f. Eisenwaren, gebr., aber gut erh., sof. zu k. ges. Ang. m. Preis E 6841 an Gft. v4993

2 gebr., gut erh. **Lederklubsessel** sowie *
2 schwere Holzsessel zu kaufen ges. Ang. u. E 6845 an d. Gft.

Klein-Auto, 2—4sitz., gebr., auch wenn reparaturbed., nicht unt. B., Jahr 25, zu k. ges. Ang. m. Pr. E 7148 Gft. *

1½—2 Tons-Lieferwagen mit Plan u. Spiegel, gut erhalt., zu kaufen ges. Ang. m. Baujahr u. Preis u. E 7142 an Geschäft. *

500 ccm DKW.-Motorrad m. Beiwag., in einwandfr., erstkl. Zust., ges. Ang. u. B 4065 Gft. B., Neuerw. 34 †

Leichter, schmittiger VierSitzer-Ausfahrwagen zu kf. ges. Ang. mit Preisang. u. E 6909 an Geschst. ds. Bl.

1 od. 2 gut erhaltene Ford-Autoreifen Größe 32×4½, zu kaufen ges. Telephon Elberf. 6126. e250

Die höchsten Preise für gebr. Herren- u. D.-Kleider, Schuhe, Teppiche zahlt Besen, E., Paradestr. 76. *

Gebr. Garderobe kauft zu hoh. Preisen Ulrich, B., Bredderstr. 64, Telephon 6297. 95b

Gut erh. Anzug, Gr. 1,75, Angeb. m. Pr. unt. E 7098 Gft. *

Baureste aller Art, Strius- u. Blechabfälle ges. Ang. u. E 1684 an d. Exp. a190

Schmiedeeiserne Rippenrohre für 300 000 We. sowie schmiede- oder gußeiserne b2738
Radiatoren für ca. 50 000 We. zu kaufen ges. Ang. u. E 1715 an Gft.

Flaschen kauft zu höchst. Tagespr. Schwedt, Elb., Lindenst. 8a, Tel. 8628

Gut gearbeitete Schlachtpferde kaufe stets zu den höchsten Preisen. * Cuno Wieden Nfg., Tel. 6023, Elberfeld, Wilhelmstraße 43.

Pferde

Ein Gespann mittl. Pferde auf sof. od. in 14 Tagen z. Bierbrauerei zu k. ges. Ang. u. R 883 Ru. B., Berlinerstr. 61. †

Herrn-Gesuche

Dame, 36 J. angen. Neuß., lebensfr., natürl., Haar u. Aug. braun, f. kaufm. Geh. m. angen. Neuß., und Ausst. u. vorn. Char. zw. bald. Ehe kenn. zu lern. Br. E 7153 Gft. *

Kath. Fräulein, Ende d. 30er J., m. guter Ausst. u. Ersparniss., wünscht d. Bekanntsch. ein. sol. Herrn in gesich. Stellung, am Liebst. ein. Beamt. zw. Heirat. Br. E 7070 Gft. *

Dame, 30 J., Frohnatur, sucht kameradsch., freundschaftl. Verk. m. geb. Herrn v. vorn. Char., bis 55 J., zw. sp. Heirat. Briefe E 7106 Gft. *

Heirat.

Alleinst., ält., rüst. Wwe. mit 120 Mark mon. Einkommen u. schöner Wohng. w. gesunden, anständig Herrn im Alter von 55—60 J., i. sicherer Stell. zw. sp. Heirat kennen zu lernen. † Briefe u. R 862 Frl. B., Berlinerstr. 61.

Fr., 36 J., evang., tücht. im Haush. u. Geschäft, naturlieb., sucht passend. Herrn zw. späterer Heirat. Br. u. E 1695 Gft. *

Frl., 29 J., m. gut. Char. u. tadell. Vergg., wünscht m. strebs. u. char. Herrn in sich. Stell., p. angenehm. Aeuß., i. näh. Verb. zu tr. zw. Heir. Verschw. zus. Nur ernstgem. Briefe B 4087 Gft. B., Neuerw. 34. †

Drogist, selbständig, 33J. alt, kath., sucht zwecks Heirat mit Dame entspr. Alters bekannt zu werden. Gew. Vermögen erwünscht. Briefe unt. E 1699 Gft. b4108

Beff., liebev., 1. Mä., bei flott. die Hei. e. vess. Herrn zw. sp. Heirat. Auch alleinst. Herr kommt i. Frage. Wenn mögl. Tel.-Nr. angeb. Br. R 858 Frl. B., Berlinerstr. 61. †

Beamtenwittwe, Anf. 40, groß, sucht gebildeten Lebenskameraden Gefl. Briefe u. B 4092 an Gft. B., Neuerweg 34 †

Geb. Dame

aus gut. Familie, 22 J., ev., mittelgr. schl. Erschein., natur. u. musikliebend., in Haushalt u. Krankenpfl. sehr erfahren, sucht ernstgef. Lebensgef. b. 45 J. Witw. n. ausgeschloss. Gute Aussteuer vorh. Briefe unt. E 7095 Gft. *

Heirat.

Witwer, 51 Jahre, kath., Handw., tüchtige Person, 2 Kind., 9 u. 15 J., wünscht auf dies. Wege die Bekanntsch. ein. passend. Lebensgefährtin zw. baldiger Heirat. Br. u. E 7071 Gft. *

Beamter, 29 J., in sich. Lebensst., hier fremd, sucht d. Bek. einer Dame zw. sp. Heirat. †
Briefe u. B 4062 an Gft. B., Neuerweg 34

* Ernst gemeint! J., kath. Herr, gr., ang., Ersch. berufst. tät., w. da b. fremd, auf d. W. ein wirtl. gdbdsch. Mädch. m. anst. Char. u. gut Erz., i. Alt. b. 21—28 J., z. zu l. Nur Dame, die d. Ges. Verh. schent k., mög. Br. u. Bild, w. zurück, w., send. u. H G 400 Fil. Sonnborn, Distr.

Wwr., 35 J., mit Kind, sucht Bek. ein. Mädchens od. Wwe. zw. Heirat. — Gefl. Briefe mit Bild unt. B 4100 an Geschst. B., Neuerweg 34. †

Vermischte Anzeigen

Suche noch † **Lohnausträger** in einfäd. Spitzen. — Ang. u. B 3977 Gft. B., Neuerweg 34.

Suche Lohnausträger für schmale u. breite Maschinenbandstühle. Ang. u. B 4086 an Gft. B., Neuerw. 34 †

Hoher Nebenverd. vornehm u. mühelos, auch für Damen geeignet. Hindenburg-Verlag, Hamburg 24.

Glänzende

Existenz bietet die Herstellung ein. konkurrenzl. Haushalts-Industrie-Seife, die über 100 Prozent abwirft. Für Einrichtg. einschl. Betriebskapital je nach Umf. d. Gesch. 1000 bis 3000 Mk. erforderl. Ang. u. Df D 757 bei Rudolf Mosse, Düsseldorf. a54

Eleg. Garnituren Strümpfe, Bekanntsch. Ostergeschenken auch noch bis Mitt. am besten u. billigst nur bei
Lenz, Bankiersstadt, Elberfeld, Brückenstraße 29.

Strumpfwirkerei übern. i. Bemantelung v. Strümpfen, Elberfeld, Alte Freiheit 5, Fernspr. 1. Barmen, Wuppertalstr. 5, Fernspr. 1. *

Herrn-Gesuche

Dame, 36 J. angen. Neuß., lebensfr., natürl., Haar u. Aug. braun, f. kaufm. Geh. m. angen. Neuß., und Ausst. u. vorn. Char. zw. bald. Ehe kenn. zu lern. Br. E 7153 Gft. *

Kath. Fräulein, Ende d. 30er J., m. guter Ausst. u. Ersparniss., wünscht d. Bekanntsch. ein. sol. Herrn in gesich. Stellung, am Liebst. ein. Beamt. zw. Heirat. Br. E 7070 Gft. *

Dame, 30 J., Frohnatur, sucht kameradsch., freundschaftl. Verk. m. geb. Herrn v. vorn. Char., bis 55 J., zw. sp. Heirat. Briefe E 7106 Gft. *

Heirat.

Alleinst., ält., rüst. Wwe. mit 120 Mark mon. Einkommen u. schöner Wohng. w. gesunden, anständig Herrn im Alter von 55—60 J., i. sicherer Stell. zw. sp. Heirat kennen zu lernen. † Briefe u. R 862 Frl. B., Berlinerstr. 61.

Fr., 36 J., evang., tücht. im Haush. u. Geschäft, naturlieb., sucht passend. Herrn zw. späterer Heirat. Br. u. E 1695 Gft. *

Frl., 29 J., m. gut. Char. u. tadell. Vergg., wünscht m. strebs. u. char. Herrn in sich. Stell., p. angenehm. Aeuß., i. näh. Verb. zu tr. zw. Heir. Verschw. zus. Nur ernstgem. Briefe B 4087 Gft. B., Neuerw. 34. †

Drogist, selbständig, 33J. alt, kath., sucht zwecks Heirat mit Dame entspr. Alters bekannt zu werden. Gew. Vermögen erwünscht. Briefe unt. E 1699 Gft. b4108

Beff., liebev., 1. Mä., bei flott. die Hei. e. vess. Herrn zw. sp. Heirat. Auch alleinst. Herr kommt i. Frage. Wenn mögl. Tel.-Nr. angeb. Br. R 858 Frl. B., Berlinerstr. 61. †

Beamtenwittwe, Anf. 40, groß, sucht gebildeten Lebenskameraden Gefl. Briefe u. B 4092 an Gft. B., Neuerweg 34 †

Geb. Dame

aus gut. Familie, 22 J., ev., mittelgr. schl. Erschein., natur. u. musikliebend., in Haushalt u. Krankenpfl. sehr erfahren, sucht ernstgef. Lebensgef. b. 45 J. Witw. n. ausgeschloss. Gute Aussteuer vorh. Briefe unt. E 7095 Gft. *

Heirat.

Witwer, 51 Jahre, kath., Handw., tüchtige Person, 2 Kind., 9 u. 15 J., wünscht auf dies. Wege die Bekanntsch. ein. passend. Lebensgefährtin zw. baldiger Heirat. Br. u. E 7071 Gft. *

Beamter, 29 J., in sich. Lebensst., hier fremd, sucht d. Bek. einer Dame zw. sp. Heirat. †
Briefe u. B 4062 an Gft. B., Neuerweg 34

* Ernst gemeint! J., kath. Herr, gr., ang., Ersch. berufst. tät., w. da b. fremd, auf d. W. ein wirtl. gdbdsch. Mädch. m. anst. Char. u. gut Erz., i. Alt. b. 21—28 J., z. zu l. Nur Dame, die d. Ges. Verh. schent k., mög. Br. u. Bild, w. zurück, w., send. u. H G 400 Fil. Sonnborn, Distr.

Wwr., 35 J., mit Kind, sucht Bek. ein. Mädchens od. Wwe. zw. Heirat. — Gefl. Briefe mit Bild unt. B 4100 an Geschst. B., Neuerweg 34. †

Vermischte Anzeigen

Suche noch † **Lohnausträger** in einfäd. Spitzen. — Ang. u. B 3977 Gft. B., Neuerweg 34.

Suche Lohnausträger für schmale u. breite Maschinenbandstühle. Ang. u. B 4086 an Gft. B., Neuerw. 34 †

Hoher Nebenverd. vornehm u. mühelos, auch für Damen geeignet. Hindenburg-Verlag, Hamburg 24.

Glänzende

Existenz bietet die Herstellung ein. konkurrenzl. Haushalts-Industrie-Seife, die über 100 Prozent abwirft. Für Einrichtg. einschl. Betriebskapital je nach Umf. d. Gesch. 1000 bis 3000 Mk. erforderl. Ang. u. Df D 757 bei Rudolf Mosse, Düsseldorf. a54

Eleg. Garnituren Strümpfe, Bekanntsch. Ostergeschenken auch noch bis Mitt. am besten u. billigst nur bei
Lenz, Bankiersstadt, Elberfeld, Brückenstraße 29.

Strumpfwirkerei übern. i. Bemantelung v. Strümpfen, Elberfeld, Alte Freiheit 5, Fernspr. 1. Barmen, Wuppertalstr. 5, Fernspr. 1. *

Glänzende Existenz! Jahre hindurch sichert sich, wer schnell den Orts- od. Bezirksalleinvertrieb eines großartigen Massenartikels übernimmt. Riesenabsatz 200 Proz. Verdienst. Laden u. Kapital unnötig. Zeitungsreklame wird von uns bezahlt. Jedermann ist Käufer. Ein Versuch beweist. Prospekte gratis. R. Schneider, Chem. Fabr., Wiesbaden 189

Vergleichs-Verhandl. zur 8h
Konkurs-Verhütung
übernimmt erf. Kaufmann. Treuhänder Otto Pfeil, Barmen, Reichsstr. 35. T. 5918

Aufwärts durch eigenes Können ? ?
Aufklärende Broschüre gratis durch Erdmann & Co. Berlin, Kleinbeerenstr. 2

Kippstelle für Fabrikabfälle und Bauschutt
Nähe Hammerstein-Bohwinkel gef. Angeb. unter E 1678 an die Geschst. d. Bl. e259

Dame und Herr Geschwister, Anfang 20, aus Barmen, beide beruft. in höherer Stellg., kaufmänn.-kunst. u. sportliebend, wünschen sich gelegentlich Anschluß sucht, suchen die Bekanntschaft gleichgesinnter Damen und Herren zwecks

Abendunterhaltung u. tanzen. Zuschr. Adresse u. Näheres erbeten unter B 4119 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 34.

Suche bis 10 Steuer PS Limousine, 6-Sitzer, gebr. in Tausch 16/34 PS Opel, 6/16 Chass., 1 Benz-Lieferwag

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 128 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 2. Juni 1928

Zahnpraxis.
Privat- und Kassenpraxis an led., staatlich gepr. Dentisten (in) oder Zahnarzt zu verpachten, evtl. mit Haus abzugeb. Angeb. unt. B 599 an die Geschst. B., Neuerweg 34. f127

Wirtschaft
sofort zu verm. od. zu verkaufen. Antritt sof. Kaution 2000 Mark erforderl. Angeb. unt. E 1718 an die Gst. b4109

Gut eingericht. Obst- u. Gemüsegeschäft mit Lebensmitt. sof. abzug. Ang. B 3899 a. Gst. B. Neuerw. 34 +

Langenberg, Rhld.
Gutgelegenes *
Ladenlokal
m. schön. sof. bezieh. **3-Zimmer-Wohng.** m. elektr. Miete 70 Mk. p. Monat. Angeb. u. E 6756 Gst.

Ladenlokal
mit 2 Schaufenstern im Mittelpunkt der Stadt für Spezialgesch. zu vm. Ang. u. E 6735 Geschst. *

Ladenlokal
zu verm. Einrichtg. muß übern. werden. Ang. E 7066 Gst. *

M. Laden,
auch als Büro oder Lager zu v. U.-B., Gartenstraße 6. *

Ladenlokal,
(55 qm) m. 2 groß. Schaufenstern, sowie 1 Nebenzimm., für Geschäft od. Büroräume in d. mittl. Schwarzbachst. zu v. Ang. u. R 865 Fil. B., Berlinerstr. 61 +

Ladenlokal.
ca. 65 qm gr., mit Hinterr., f. Engros-od. Exportgesch. od. Lager u. Büro Nähe Mol. Ritterstr. sofort zu verm. Ang. unt. E 654 an die Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Südstadt. *
Ladenlokal zu vm. Nähe Kasinostr. ansprechende Räume. Ang. u. E 7113 Gst.

In Wülfrath, Zentrum, *
Ladenlokal
mit gr. Nebenraum zu verm. Näh. Heyland, Apparatebau Schloß. Tel. 397. Tornap.

Ladenlokal
mit Nebenr. in gut. Geschäftsl. zu verm. Ang. E 7191 Gst. *

Wohnungstausch
Elberfeld — Berlin
Gebotern in Elbf. in best. Lage 7 Zimmer, Küche, Bad, Gasheizung in Berlin möglichst Westen: 5 Zimm., Bad, Küche, Mansard. Angeb. unt. B 7034 an Geschst.*

Kl. 2-3-Wohng.
auf grüne Karte sof. zu verm. Barmen, Kleestraße 85, I. +

1. Etage,
5 Zimmer
mit elektr. Licht u. Heizung, evtl. auch als Büroräume sofort zu vermieten. — Angeb. unt. B 537 an Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 3718a

Ang. 5 Z., 1 Bodenzimm., Ver., Südst., ebenerd. geg. entspr. Entgelt. Hyp. v. 5—8000 M. gesucht, mäßige Zinsen. Prima Objekt. Ang. u. E 7246 an Gst. *

2 B.-Z. Mittelp. geg. 2 zu tauschen. Angebote E 7090 Gst. *

Biete abg. 4 Zimm. in U.-Barmen.

Suche 2 o. 3 Zimm. in Elberfeld. * Ang. u. E 7224 Gst.

Suche 4-Z.-Wohng. mit Diele, Badez. u. Zubehör. Vorauszahlen in Frage. Südl., beste Wohnl. Barmen., Herbst bez. Ang. u. E 4079 Gst. Neuerweg 34+

Wohnungstausch.
4 Z., Badez. Gas, el. Installat., vorauf 1. Juli Ang. an rud., ... zu verm. ab Mitte ... zu besicht. ...

Fabrikanwesen bei Lennep
(nicht Neuenteichwerk) mit ca. 500 qm zur ebenen Erde gelegenen Arbeitsräumen sowie etwa 100 qm Halle (Garage) und Stallung, nebst Wohnhaus, wie umfangreichem Hof- und Wiesengelände, Teich usw. mit fließendem, weichem Wasser, ist zu vermieten, evtl. zu verkaufen. Näheres durch: Lennep, Postschließfach 6. f188

Fabrikgebäude
4 Etagen und Keller, je ca. 220 qm groß, elektr. Licht und Kraft, schöne Kontorräume, in bester Lage Nähe Bahnhof Gd.-Mitte, zum 1. Juli ganz oder geteilt zu verm. Angeb. u. E 7062 Geschst. *

Ladenlokal, Eckhaus,
bester Nähe der Hofaue und Bahnhof, ca. 30 qm für kl. Engrosgeschäft oder als Büroräume für Versicherungsgesellschaft, zu einem guten Mietpreis auf längs. Jahre per 1. Juli oder 1. August, eventl. auch früher zu vermieten. — Angebote unter E 6895 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Ladenlokal
Büro- u. Lagerräume zu vm. A. Beuthel, Barmen, Berlinerstraße 122. 3598a

Modernes Eck-Ladenlokal
ca. 45 qm, mit 3 großen Schaufenstern, nebst großem Hinterzimmer, zu verm. 970 **Bödt, Barmen, Heckinghauserstraße 52.**

In günstigster Lage der Tasselde Barmens, Grenze Mittel- und Unterbarmen, ist ein für jeden Betrieb geeignetes 760

Gebäude v. 450 qm
für sofort oder später zu vermieten. Ang. u. B 543 an die Gschst. B., Neuerweg 34.

3- od. 4-Zimm.-Wohnung
sowie
Kontor- und Lagerräume
in herrschaftl. Hause in Lüttringhausen zu vermiet., evtl. Verkauf des Hauses, frei von Hauszins. Gefl. Angebote unter E 1705 an die Geschst. ds. Bl. f206

Große helle
Geschäfts-Etage
auch für Büroräume geeignet, per bald zu vermieten. Angebote unter E 6949 an die Gschst. f227

In der Südstadt ist ein heller f263
Fabriksaal
etwa 150 qm groß, günstig zu vermieten. Kraftanschluß, Licht und Heizung vorhdd. Anfragen unter E 2546 an die Geschäftsst.

Große helle
Geschäfts-Etagen
à 600 qm f592
zu vermieten, evtl. Gebäude zu verkauf.
Gebr. Lebach A.-G.,
Elberfeld, Aue 33a.

Geschäftsräume,
750 qm Etagen- u. ca. 200 qm Parterre-Raum mit Keller, letzterer als Büro- und Lagerräume vorzüglich geeignet, unmittelbar neben einem Schwebebahnhof und zweier Staatsbahnhöfe für Güter- und Personenverkehr, in U.-Barmen zu verm. Angeb. u. E 2561 an die Geschst. f388

Per sofort billigst zu vermieten:
Schöner großer
Lagerraum
mit anschließendem Kontor- u. Packraum, Regale und Einrichtung stehen zur Verf. Angeb. unt. E 2566 an die Geschst. f277

Adlerstraße 34a:
4 helle Geschäfts- und Büroräume
1 Etage, ca. 100 qm, per 1. Juli cr., evtl. auch schöner Kellerraum, zu vermieten. Näheres Ziegler, E., Klusenstr. 52. f1000

Mehrere große 5385
Wohn- und Geschäfts-Etagen
in la Lage Welli billig zu vermiet. Angeb. unt. E 2565 an die Geschst.

Tausch. *
Geb. 5 Z. u. Manf., Str. Gew. 4 Z. u. Manf. Ang. u. E 6993 Gst.

3 Zimm., Mittelp. geg. 4 od. mehrere Zimm. in freier L. zu tauschen. Angeb. E 7135 Geschst. *

3 schön. Zimmer g. gr. Karte zu vm. Ang. E 7136 Gst. *

2 Part.-Räume, zus. 30 qm, f. Büro o. Lager p. su verm. B., Eleonorstr. 68. +

Biete 2 sch. Zimmer Nähe Hardt. **Suche 3 Zimm.** in gl. Nähe Ang. E 7138 Gesch. *

Helle Werkstelle
zu verm. Elberfeld, Berlinerstr. 110. *

Sch., helle, gewerbl. Räume * zu vm. Gr. m. Wohn. bei Stella. e. Tausch wohnung. Elberfeld, Königstraße 187a.

2-3 Büroräume
im Zentrum, a. der Hofaue, zu vm. Ang. u. E 6981 an Gst. *

Infolge Verlegung meiner Amtsstube v. Unterdörnerstr. 168 nach Poststraße 6 sind meine bisherig. **Amtsräume** per 1. Juli zu vm. **Neugebauer,** Notar. Barmen 3705a

Gewerbl. Raum
mit Keller, in der Südst., für i. Betr. geeignet, zu verm. * Ang. u. E 6979 Gst

Gewerbl. Raume
ca. 50, evtl. 120 qm, mit Kell. i. Mittelpunkt zu verm. Elektrisch, Gas u. Wasserverb. E., Poststr. 157*

* Mehrere gr., helle **Gewerberäume** zu v. E., Wilhelmstr. 4, I

Gew. Raum mit all. Bequeml., 30 + 80 Südstadt, 4 v. Angeb. E 7112 Gst.*

Gr. gewerbl. Raum
an der Hauptverkehrsstr., mit Kraft u. Licht zu verm. * Ang. u. E 7000 Gst.

Werkstelle, ca. 30 b. 50 qm, mit Lag. bl., ev. 2- od. 3-Z.-W., f. alle Zw. g., auch Bf. all., zu v. Bodwinkel, Babnstr. 115*

Werkstelle f. Schneid. nebst Kost u. Logis Ang. E 7230 Geich.*

Mietgesuche

Kleineres Gut
auf sof. zu mieten gesucht. Ang. mit Größe d. Morgenzahl, Miete kann im voraus bezahlt werden. Ang. u. E 7226 Gst.

Laden u. Wohnung
für Konditorei und Frostverkauf gesucht. Angeb. u. V 21 an Filiale ds. Bl. in Bodwinkel erb. *

Kleines Ladenlokal
mit Hinterraum nur im Zentrum zu miet. gesucht. Angeb. unt. E 7079 an Geschst. *

Tausch!
Suche 6-Z.-Wohng., parterre. 3715a
Biete schöne 2. Etg., 4 Zim., 2 Mans., beides Stadtzentrum Ang. u. B 536 an Gst. B., Neuerweg 34

* Alleinst. Dame sucht 3-Zimmer-Wohng., part. o. 1. Et., zentr. Lage Elbf. od. B. 2 Räume werd. für Praxis gebr. Ang. m. Pr. E 7234 Gst

Ehepaar sucht 4- od. 5-Z.-Wohng., part. od. 1. Etg. — Gr. Karte vorh. Ev. Tausch geg. 3 Zimmer. Miete kann i. einige Monate im voraus bez. werden. Ang. E 7032 Gesch.*

Im Mittelp. Barmens 4 Zimmer gel. Abzugeben 5 Zimm. mit allen Bequemlichkeiten. Ang. B 4095 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 34. +

Beschlagnahmefreie Wohnung gesucht:
4 Zimmer mit Bad von jung. Ehepaar, nach Möglichkeit im Zentrum gesucht z. 1. Juli 28. Angeb. u. B 4092 an Geschst. B., Neuerweg 34. +

Kinderl. Ehep. sucht 3- od. 4-Z.-Wohng. in Mitt.- od. Mitt.-Barmen. Gr. Karte vorh. Größt. Mietpr. evtl. Ang. B 4077 Gst. B., Neuerweg 344

Kinderlos. Geschäfts-Ehepaar sucht * 3- oder 4-Zimmer-Wohnung im Zentr. d. Stadt Gr. Karte vh. Ang. E 7060 an Geschst.*

Tödl. Beamtenpaar s. 3-Z.-Wohng. Gr. Karte vorh. Angeb. u. B 4106 Gst. B., Neuerweg 344

Kl. Büro, mögl. im Mittelp. d. Bs. ges. Ang. E 7139 Gesch.*

Lebensmittelgesch.
od. Lokal m. Wohn. sof. ges. 3-Z.-Wohn. kann gestellt werden. Ang. E 7063 Gst. *

Tausch.
Gute Wirtschaft zu mieten oder kaufen ges. Auch kann ein Wohnhaus, 1910 erbaut, m. Garten als Tauschobjekt i. betrl. Gegend in Frage kommen. Nähe Barmens. Ang. B 544 Gst. B., Neuerweg 34. +

Gesucht
Kleines Ladenlokal,
geeignet für Zigarrengeschäft in Barmen. Ang. u. E 1626 an die Gesch. f379

Gewerbl. Raum
ca. 30 qm, zu miet. ges. Ang. u. B 4108 Gst. B., Neuerweg 344

Kleines Haus
modern, ca. 5 oder 6 Zimmer, in Elbf. od. Barmen, freie Lage, zu mieten, ev. zu kaufen ges. Ang. E 2571 an Gst. a346

Möbl. Zimmer

Bohwinkel.
2 od. 3 gut möbl. Zimmer in ruh. Lage weg. Ratio.-ierung an 2 kinderl. Ehepaar zum 1. 6. zu verm. Ang. u. V 320 an Filiale Bohwinkel. *

Elberfeld:
Bachstr. 14, p.: Gut möbliertes Zimm.*
Bachstr. 39, II: Gut möbl. Zimm. sof.*
Bachstr. 46, III: M. Z. an bess. Hdw. *
Bahnhofstr 26: M. Z. m. el. L. a. sof. Hrn. f. *
Bergstr. 26: Frdl. Schlafst. f. 1 Mann.*
Berlinerstr. 45: Einf. möbl. Zimmer mit Frühst., Bch. 7 M.*
Berlinerstr. 26, II., Haltest. Landgericht: Bess. möbl. Zim. *
Brüderstr. 17, 1. Et.: Saub. möbl. Z. *
Carnapstr. 76, II: Fr. möbl. Z. m. elektr. Licht a. ord. Hrn. *
Diltheydenstraße 11, 3. Etg.: Frdl. m. Z. *
Feldstr. 16, III: Bess. möbl. Z. zu verm.*
Friedrichschulst. 6a, II: Möbl. Zim. zu v.*
Gartenstr. 50, II: Fr. möbl. Zimmer m. elektr. Licht bill. *
Gesundheitst. 103, p. Freundl. möbliert. Zimmer f. sofort.*
Gesundheitst 142, I. R. Breiteistr.: M. Mans. f. 1 o. 2 Freunde. *
Hofaue 71, IV: Frdl. Z. el. Licht, sof. *
Hofaue 76, II: Gut möbl. Z. m. M. u. Abendtisch. *
Taf. einige f. neue Herrenbüste, Gr. 57.
Kampstr. 6, II. Etg. 1 frdl. möbl. Z. u. e. klein. leer. Z. an berufst. rub., saub. Ehepaar zu verm. Kochgel. vorhand.*
Karlstr. 3a, III: M. Z. an rub. Hrn. *
Königstr. 34, II: Bess. Wohn- u. Schlafz. sof. an bess. Hrn.*
Königstraße 85, II.: Schön möbl. Z. an nur bess. Hrn. sof.*
Z. Klosbahn 14, I: Schlafstelle a. l. H.*
Luisenstr 38, 2. Et.: Spch. an Hrn. *
Mathildenstr. 5, pt.: Saub. möbl. Zim. *
Neuländer, 39, pt.: Möbl. Zimm. sof.*
Neuenteich 64: Möbl. Z., Gas u. Wasser, auch an Ehepaar *
Oberhepen 94: Gut möbl. Zimm. m. 2 Betten sof. zu v. *
Prinzenstr. 32, p.: Sch. möbl. Z. m. Schreibt. *
Rosenstr 11, pt.: Sch. möbl. Z. an Hrn.*
Schleswigerstr. 74: Möbl. Parts. sof. *
Sonns.-Marienstraße 56 Möbl. Zimmer mit voll. Pens. billig.*
Spitzenstr 10, I: Gt. möbl. Z. an Hrn. *
Wiesenstr 7: Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. an bess. Hrn. sof. zu verm. El. Licht, fl. Wasser u. Bad vh. *
* Best. möbl. Wohn- u. Schlafz., evtl. m. 2 Betten, in ruh., anst. H., mit el. Licht u. Tel.-Ben. sof. zu vm. Tel. 4141, Elbf
2 best. Herren find. gut möbl. Wohn- u. Schlafz., eins m. 2 Betten, in ruh. Haus b. Bhf. Lpp. Ang. E 7150 Gesch.*

Student erh. Unterr. in Mathem. sow. Beaufsicht. d. Schularb. Ang. E 7104 Gst. *

Klavier-, Viol.-Unterr.
E., Rathenaustr. 37.*

Klav.-, Harm.-, Viol.-Unterr. ert. p. St. 1.50. E., Hermannstr. 7.*

Klavier-Unterricht
erh. grdl. konservat. geb. Lehrerin. Honorar mäßig. Ang. u. E 7028 an Gst.*

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr 1, I.*

Kons. geb. Klavierl. erh. grdl. Unterricht
Grete Korte,
Elberf., Schleswigerstraße Nr. 61. *

Spanisch
Unterricht Argentinerin Ang. E 5410 Gst *

Engl., Franz., Span.
Beginn neuer Kurse dipl. Sprachl. Schiff. B., Gewerbeschulst. 50.

Neue Sprachkurse
(in engl., franz., span.) beginnen sofort in der hiesigen Filiale der bekannten Sprachschulen
The International Schools of Languages Berlitz Method.
Filiale: 8105
Elbert., Fourierstrasse 11.
(anmeld. tägl. Probestunde erbeten)

Technikum Lemgo
Maschinenbau · Eisenbahnbau · Elektrotechnik
Betriebstechnik
Hochbau · Tiefbau · Eisenbetonbau · Architektur
1131

Gesuche

Suche zum 10. Juli
möblierte 2-Zimmer-Wohng.
mit Bad, ev. Küche, in nur ruhig., sonniger Lage. Angeb. mit Preisangabe an
Else Cabanis,
Schauspielerin,
Wiesbaden, Adelheidstr. 19, II. b2723

Ja. Reisender, wen anw. 1 möbl. Zim Preisang. b6529 Gst.*

Chemiker
d. Farbenfabr. sucht **2 möbl. Zimmer.** mögl. außerh. Küche in gutem Hause. — Angeb. unt. E 7074 an Geschst. ds. Bl.*

Kinderloses Ehepaar sucht sofort b2734
möbl. Wohn- und Schlafzimmer
bezw. Schlafzimmer und Büro (mit Schreibtisch) zu mieten. Angebote unter E 7029 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Gut möbl. Zimmer
in Stadtmitte gelegen, mit elektr. Licht, p. sofort zu mieten gesucht. Angebote an Eigenna, Elberfeld, Berlinerstr. 132. f1012

Suche einf. möbl. Z. ohne Bett, w. mögl. mit Schreibtisch, wo ich meine Vertreter empfangen kann. — Angeb. E 7100 Gst.*

1 L. od. teilw. m. Z. f. ig. Ehep. f. sof. g. Angeb. E 7110 Gst.*

Möbl. Zimmer
mit Frühstück, mögl. Unter-Barmen oder Nähe, von ält. Kaufmann für d. Monat Juni ges. Angebote mit Preis u. E 6842 an die Gst. p.

Einf. möbl. Mans., ev. mit voll. Pens., U.-Barmen o. Nähe, für Mon. Juni von ig. Kaufmann ges. Ang. m. Pr. E 6846 an die Gst. b4093

Saub. möbl. Mans. Nähe U.-B. sof. ges. Preisang. u. B 4107 Gst. B., Neuerweg 34+

Möbl. Zimmer von Herrn gesucht. Ang. E 7146 Gst. *

Unterricht

Kurse à 12 Mk.
in Deutsch., Franz., Englisch., Mathematik, Rechnen, Stenogr., Buchf., Masch.-Schr., Schönschr., Lackschr. erteilt Rektor
Ang. B 357 Gst. B., Neuerweg 34. 3386a

Tanz-Institut
Elberfeld, Gesundheitstr. 94.
Der neue Anfänger-Kursus beginnt Montag den 4. Juni. Garantiert perf. Ausbildung. Uebungsstund. Montags, Mittwochs, Samstags 8—11. Anmeldung in unserem Lehrlokal sowie in der Privat-Wohnung. — Honorar mäßig. —
Karl Friedel u. Frau,
Tanzmeister, Straßburgerstraße 33. *

Rechnen macht Dir keine Last, wenn Du „ADDIATOR" hast.
Billigste unverwüstlichste **Rechenmaschine** von **33.00** Mk. an.
Rich. Kok, Elberfeld, Telefon 1788. *

Schweinekleinfleisch
(Rippchen, Kopfstücke, Schnauzen, Ohren, gekoch. Beine) frisch gesalzene, hies. Ware, Gebinde m. 30 u. 50 ℔ Inh. p. Pfd. 22 Pf.; Postkolli netto 9 ℔ Mk. 2.80 ab hier Nachn.
9 ℔ feine rote Kugelform-Käse Mk. 3.25
9 ℔ f. gelbe Tilsiterform-Käse Mk. 3.95
B. Kregmann, Borkorf i. Holst. Nr. 568. b67

Kleine Anzeigen aller Art
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.

Ansichts-Karten
vom Berg. Lande
Kunst-, Geburtstags-, Neujahrstags-, Hochzeits-, Verlobungs- u. Trauerkarten.
Briefpapiere in Mappen u. Kass.
Für Wiederverkäufer billigst.
Niem's
Postkarten-Verlag
Elberfeld, Bachstraße 90

So arbeiten die Triebkräfte im Anzeiger des Berg-Märkers
Das Blatt der Industrie

Klüger Hausfrau

brauchen bei uns nicht zu **wählen** unter den verschiedensten Fabrikaten auch ihren Standpunkt nicht zu ändern.
Jmperial
Gas-Back- u. Grill-Herde
waren, sind und bleiben die Besten
seit 20 Jahren.
Viele 1000 sende Frauen des ganzen Bergischen Landes bestätigen Obiges.


hat keinen Zweck
ALLEINVERKAUF
Wittgens
Elberfeld | Barmen
Hatzenamp | Barmen

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 56.

Wuppertaler Filmbühnen

e.— **Modernes Theater, Elberfeld.** „Das Ende von St. Petersburg"; dieser Film ist wieder einmal ein Ausschnitt aus den Seitenheiten russischer Film- und räterussischer Propagandakunst. Zweifellos, der Schöpfer dieses Werkes, der russische Regisseur Pudowkin, hat mit viel Sorgfalt, mit Geschick für starke Gestaltung gearbeitet. Ja, so groß ist oft seine Geschicklichkeit, daß sein stark ausgeprägter Propagandawille über der Wucht der Szenen und der Darstellungen herausspringt. Denn Propaganda um jeden Preis ist die Quintessenz der Bilder aus der Epoche der Zarenherrschaft kurz vor dem Ausbruch des Krieges, dann aus dem Weltkrieg und der Oktoberumschwung, natürlich immer wieder mit den besonders getönten Lichtstrahlen parteiischer Beleuchtung. Interessant ist vor allem aber an diesem Film, daß man scheinbar auch in den Reihen neurussischer Filmkunst erkannt hat, daß es nicht allein genügt, eine Masse zu zeigen ganz ohne Helden und ohne Schicksal eines einzelnen. Es wechseln in diesem Film wuchtige und abwechslungsreiche Massenbilder mit dem Schicksal einzelner Menschen ab. Zu Anfang wird der Beschauer in den Kreis eingeführt, aus dem die Handlung sich entwickelt. Die endlosen Felder Rußlands ziehen vorüber mit den durch mühselige Arbeit erdrückten Bauern. Diese Bilder stellen sich gegenüber der massiven und mächtigen Hauptstadt mit ihren Fabriken und ihren Mietskasernen, mit dem Arbeitervolk und ihren Herren der Börse und der Großindustrie. Auf dieser breiten Fläche erscheint die Figur des Helden dieses Filmes, der vorstellt als ein Bursche vom Dorf, der auf Arbeitssuche arm und unwissend in die Hauptstadt kommt. Und dann ziehen in schneller Reihenfolge vorüber Szenen eines Arbeiterausstandes, Bilder aus den Tagen der Kriegserklärung, Szenen von der Front und aus der Heimat, der Börse und der Petersburger Arbeiterwelt. Ueber allem liegt eine drückende, dumpfe Atmosphäre. Und wenn auch ständig mit Uebertreibungen gearbeitet wird, wenn Einzelheiten aus dem großen Menschen- und Völkerschicksal aus dem Zusammenhang gerissen und durch einseitige Beleuchtung verzerrt werden, so sind, rein künstlerisch gesehen, die Stimmungsmomente unter Zudrängen alles Textes stark und wuchtig herausgearbeitet worden.

e.— **Im „Union-Theater", Elberfeld,** sieht man in dieser Spielwoche den Film „Manege", Artisten, Abenteurer und Artisten. In die Welt des Zirkus, der nur auf wenige Minuten zusammengedrängten Arbeitsleistung führt der Film Desina, „Manege". **Max Reichmann, der Regisseur,** ist selbst einer der Männer, die im Zirkus und im Varietee gearbeitet und ein Kenner dieses Milieus wie kein zweiter. So überträgt sich auch unter seiner Regie das bunte, abwechslungsreiche Leben der Leute vom Zirkus, die kleinen Tragödien und Komödien der Artisten, das Leben hinter den Kulissen auf die Leinwand. Das Leben der Leute, die da abends lächelnd und sorglos ihre Stürze und Sprünge ausführen und von denen der Tag nur angespannte Gesichter kennt. — Sonntag morgen 11 Uhr: Frühvorstellung.

e.— **Monopol-Lichtspiele, Elberfeld.** In dem Film „Herkules Maier" hat sich Reinhold Schünzel, seinem Streben und seiner Vorliebe getreu, in einen kleinen Menschen des Alltags liebevoll versenkt und ihn, den kleinen Stadtreisenden Herkules Maier, plastisch und lebendig gestaltet. Herkules Maier ist ein Narrenvater und ein Held des Alltags zugleich, ein Mann, der durch seine abgöttische, nicht vollgewürdigte Vaterliebe immer tiefer sinkt. Als er aus Geldnot Nebenbeschäftigungen annimmt, kommt er in Situationen, die ihn in den Augen seiner Frau in ein falsches Licht setzen. Eines Tages brennt ihm seine Frau mit dem Kinde durch; er geht fast zugrunde. Da kommt, mehr durch Zufall, die Versöhnung und das happy end, wie es Schünzel als notwendig empfindet.

e.— **Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.** Hier tritt Mary Pickford vor uns in dem Lustspiel „Das Ladenmädel". Als eine kleine, schelmische Verkäuferin eines großen amerikanischen Kaufhauses hat sie reichlich Gelegenheit, ihr Talent zu zeigen, um bald schelmisch und naiv, bald resigniert und spitzbübisch-schlau die Situationen zu durchschreiten, in die sie als Kind einer kleinbürgerlichen Familie und Schwester einer großzügigen und abenteuerlustigen Amerikanerin hineingezwängt wird. Und schließlich ist sie noch mehr als Tochter und Schwester, sie ist auch ein Mädchen mit einem liebebedürftigen Herzchen und angelt sich in dieser Eigenschaft ausgerechnet den Sohn des millionenschweren Warenhausbesitzers, einen jungen Volontär, der vorerst inkognito auftritt. Köstliche Bilder schenkt uns da Mary Pickford aus diesen ihren kindlich-heiteren Liebesstunden, Stunden voll Humor und Lachen.

c.— **Der Film-Palast, Elberfeld,** soll ein neues Gewand und einen neuen Namen erhalten. Nach dem Umbau, mit dem in einigen Tagen begonnen wird, ersteht das alte Lichtspiel-Theater im Kipdorf, das sich wegen seiner spannenden Programme viele Freunde erobert hat, unter dem Namen „Capitol"-Theater in einer der Neuzeit entsprechenden Form. Mit einem Programm, das die Namen der beliebten amerikanischen Schauspielerin Norma Talmadge und des Komikers Syd Chaplin als Hauptdarsteller verzeichnet, verabschiedet sich das Theater für einige Zeit.

b.— **Ufa-Palast, Barmen.** Zu einer wohlgelungenen Roman-Verfilmung gehört der in dieser Woche im Ufa-Palast vorgeführte Film „Onkel Toms Hütte". Das packende Buch von Harriet Beecher-Stowe wird allen aus der Jugendzeit noch in Erinnerung sein. Die Regie zeigert die einzelnen Szenen zu starker Wirkung. Sie erspart uns keine Nervenprobe, malt Schwarz gegen Weiß in des Wortes wahrster Bedeutung. Ausgezeichnet die Darstellung: der verzweifelte Kampf einer Mutter um ihr Kind. Von starken Männern zurückgehalten, brutal zu Boden geworfen und geschlagen, stürmt sie immer aufs neue ihrem Kinde nach und versucht es zu retten. Herrliche Rauhreifbilder bringt der neue Olympiade-Film der Ufa: „Das weiße Stadion". Sonnenglitzernd präsentiert sich in unberührter Reinheit die herrliche schneeverhangene Alpenwelt. Der meterhohe Schnee, nur von Schispuren durchfurcht, blitzt wie ein Meer von kostbaren Brillanten. Der Film, der unter der Regie von Dr. Franck und Otmar Gurtner gedreht wurde, stellt einen packenden Bilderbericht über die Winterolympiade in St. Moritz dar. Vierundzwanzig Nationen hatten ihre besten Kämpfer hierher entsandt. Eingehende Bilddarstellungen der spannenden Bob-, Skeleton-, Schi-, Eishockeykämpfe rollen vor uns ab. — Die Ufa-Woche, eine tolle Groteske und eine moderne Bühnenschau (Gesang, Tanz, Musik) beschließen das sehenswerte Programm. — Sonntag um 11 Uhr ist Jugendvorstellung mit „Onkel Toms Hütte".

b.— **Film-Palast Westfalia, Barmen.** Das Programm dieser Spielwoche weist zwei mit Frohsinn ausgestattete Werke auf. „Amor auf Schi" betitelt sich der eine, bei dem Harry Liedtke alle Register seiner Unwiderstehlichkeit spielen läßt — bekanntlich ist Crista Tordy tatsächlich nach den Filmaufnahmen Harrys, des Herzensbrechers, Frau geworden. — Der zweite Film, „Die Hose", eine lustige Episode, wird mit übermütigem Humor von Jenny Jugo und Werner Kraus trefflich verkörpert. Wir haben das nach einer Novelle von Sternheim in den Film übertragene heitere Spiel in einer kleinen Residenz an dieser Stelle schon früher eingehend besprochen. Am Sonntagvormittag um 11 Uhr gelangen beide Filme zur Vorführung. — In den Barmenia-Lichtspielen, Barmen, rasen zwei Abenteuerfilme über die Leinwand, von denen der eine in der Südsee, der andere in Wildwest spielt.

b.— Das Moderne Theater, Barmen, bringt neben einem Film, der wie so viele andere das Schicksal eines jungen Mädchens behandelt, einen Harry Piel-Film „Unter falschem Verdacht", der den in allen Sätteln gerechten Harry in den verschiedensten aufregenden Situationen und Abenteuern zeigt. Dazu ein reichhaltiges Beiprogramm.

*

Ein Filmvortrag über die Seeschlacht am Skagerrak.

Zur Erinnerung an die Seeschlacht von Skagerrak, die jetzt vor 12 Jahren, am 31. Mai und 1. Juni 1916, geschlagen wurde — ein Ruhmesblatt in der Geschichte der deutschen Seemacht — hatte der Deutsche Seeverein und Marineverein, Elberfeld, einen Filmvortrag im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses veranstaltet. Wirksam ergänzten sich die Darlegungen des Vortragenden, des Kapitänleutnants a. D. Mumm, und der Film zu einem anschaulichen, packenden Bild von dem großen Seekampf, der sich bekanntlich durch Nebel, Nachtkämpfe und die große Ausdehnung der Kampffläche sehr unübersichtlich, aber auch außerordentlich abwechslungsreich gestaltete.

Man darf deshalb vom Film, der nach amtlichem Material zusammengestellt worden ist, nicht eine ständige und klare Uebersicht über die einzelnen Phasen des Kampfes erwarten. Vielmehr sind es zahlreiche Trickbilder, die den Aufmarsch der beiden Flotten und die im Verlauf des Kampfes eingetretenen Marsch- und Gruppierungsveränderungen zeigen. Mit diesen Darstellungen wechseln dann fesselnde Augenblicksbilder ab, die von verschiedenen Schiffen an den verschiedensten Orten und zu den verschiedensten Zeiten der Schlacht aufgenommen worden sind. Da ziehen Bilder einer Seeschlacht vorüber mit ihren erhabenen Augenblicken, aber auch mit all ihrem Schrecken und Grauen. Torpedos durchschneiden die Flut, turmhohe Wassersäulen steigen auf, Qualm und Rauch überdeckt das Meer und melden da und dort den oft erstaunlich schnellen Untergang eines stolzen, großen Schiffes. Interessante Augenblicksbilder zeigen u. a. den Untergang mehrerer englischer Schlachtkreuzer und des kleinen deutschen Kreuzers „Wiesbaden", Ereignisse, die sich hier im Spiegel der grausamen Wirklichkeit im Gegensatz zum Spielfilm als ein schnelles, in Rauch- und Dunstwolken gehülltes Versacken darstellen. Prächtige Szenen bieten auch die Kreuzerlinie des schwer bedrängten und arg zerschossenen Hippel-Geschwaders, und die schneidigen Massenangriffe deutscher Torpedoboote.

In längeren Darlegungen erläuterte Kapitänleutnant a. D. Mumm die einzelnen Abschnitte dieses Riesenkampfes, indem er u. a. darauf hinwies, daß diese Schlacht, gemessen an der Gesamttonnage der Kämpfenden, ca. 300 Schiffe, wohl die bisher größte Seeschlacht gewesen sei, in der die qualitative Ueberlegenheit der deutschen Artillerie, des deutschen Materials und der deutschen Schiffseinrichtungen gesiegt habe.

Tonkünstlerfest in Schwerin.

Ein wesentliches Ergebnis hatte die kunstpolitische Seite dieser Tagung, denn die Generalversammlung des Allgemeinen deutschen Musikvereins beschloß, den Vorstand zu bitten, mit der Landessektion Deutschland der internationalen Musikgesellschaft, wie bisher eine Arbeitsgemeinschaft auszubauen mit dem ev. Endziel einer Verschmelzung.

Das vorwiegend vokale zweite Kammerkonzert brachte als starke Leistung einen cappella-Chor Suite von Hugo Herrmann.

Kenner kaufen Koma-Kaffee!!

KOMA Kaffee

Patentamtlich geschützt.

Koma-Kaffee ist ein Qualitätserzeugnis von einzigartiger Bekömmlichkeit, blumiger Würze und wundervollem Aroma. Er ist in allen durch Plakat kenntlich gemachten Geschäften zu haben.

	Nr. 50	Nr. 51	Nr. 52
1/4-Pfd.-Paket	ℳ 0,80	ℳ 0,90	ℳ 1.–

KOMA Kaffee

Patentamtlich geschützt.

Herta Bender
Rudolf Fleißner
Verlobte.

Barmen, den 3. Juni 1928.
Oldenburgstr. 10. Berlinerstr. 101.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter Paula mit Herrn Otto Will beehren sich ergebenst anzuzeigen

Hugo Holzwickede u. Frau
Paula geb. Rosenstengel.

Barmen, den 3. Juni 1928.
Heckinghauserstr. 43.

Paula Holzwickede
Otto Will
Verlobte.

Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter Ella mit Herrn Ingenieur Reinhard Balzer beehren sich anzuzeigen

Bernhardt Schmidt u. Frau
Else geb. Hertz.

Kiel, den 3. Juni 1928.
Walkerdamm 5.

Meine Verlobung mit Fräulein Ella Schmidt gebe ich hiermit bekannt.

Reinhard Balzer
Ingenieur.

Barmen,
z. Zt. Hamburg-Altona.

Statt Karten.

Otto Salomon
Ilse Salomon geb. Einstein
Vermählte.

Elberfeld, Montag den 4. Juni 1928.
Clubhaus Einigkeit, Hofaue 20. k983

Heinrich Gurau
Gertie Gurau geb. Stern
Vermählte.

Elberfeld. Trauung 3. Juni 1928 Wiesbaden, Hot. Kaiserhof. Oberstein-Nahe.
h77

Willy Kramer
Margarethe Kramer geb. Offerjost
Vermählte.

Elizabehten im Staate Tennessee, Mai 1928.

Heute abend 8¾ Uhr entschlief sanft, nach langem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, im festen Vertrauen auf ihren Erlöser, meine innigstgeliebte, unvergeßliche Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Heinrich Maurer
Mathilde geb. Wildförster

im Alter von 61 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Maurer.

Barmen (Allee 148), den 1. Juni 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag 5. Juni, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme und die wundervollen Kranzspenden anläßlich des Hinscheidens meines lieben, unvergeßlichen Gatten, unseres lieben Vaters, sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere auch der städt. Verwaltung sowie der Verwaltung, den Beamten, Angestellten und dem Personal der städt. Krankenanstalten unseren innigsten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Paul Freiwerk u. Söhne.

Barmen, den 1. Juni 1928.

Statt Karten.

Hurra, unser zweiter Sohn Jürgen ist da! — Dies zeigen hocherfreut an

Arthur Hackland, Reg.-Baumeister a. D.
Linchen Hackland geb. Siepermann.

Berlin-Grunewald-Eichkamp, den 26. Mai 1928.
Str. G. 7 Nr. 64.

Am 30. Mai, nachmittags gegen 5 Uhr, entriß mir der Tod in der Blüte seines Lebens meinen geliebten Mann, unseres Kindes guten, treusorgenden Vater, unseren lieben Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Neffen

Theodor Schmitz

infolge eines Unglücksfalles.

In tiefem Schmerz:
Milly Schmitz geb. Frowein
Ursula Schmitz
Familie Theod. Schmitz
Familie Otto Frowein.

Barmen, den 1. Juni 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag 5. Juni, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes am Norrenberg aus statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Heute morgen verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch noch plötzlich und unerwartet, mein lieber Gatte, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Wilh. Luckey

im vollendeten 70. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:
Frau Wilh. Luckey Maria geb. Eck und Familie.

Elberfeld (Prinzenstr. 29), Krefeld, Wermelskirchen, den 2. Juni 1928.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.
Die Beerdigung findet am Dienstag 5. Juni, nachmittags 3¾ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.
k1017

Statt besonderer Anzeige.

Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief sanft und ruhig Donnerstag abend nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch ganz plötzlich, im festen Vertrauen auf ihren Erlöser, unsere innigstgeliebte, stets treusorgende Mutter, unsere liebe Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Hugo Schneidepast
geb. Reine

im Alter von 66 Jahren.

In tiefem Schmerz:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Ludwigstr. 31), Leichlingen, 31. 5. 1928.

Die Beerdigung findet am Montag 4. 6. 1928, nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und überaus reichen Kranzspenden beim Heimgange meines lieben Gatten spreche ich allen Verwandten und Bekannten, dem Oberbarmer Sängerhain, der Rotter Bürgervereinigung, dem Gartenbauverein, den Inhabern, Angestellten, Arbeitern und Arbeiterinnen der Fa. Schulze & Wehrmann, insbesondere Herrn Pastor Jäger für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe meinen herzlichsten Dank aus.

Frau Klara Vieth
geb. Lennerz.

Barmen, den 2. Juni 1928.

Statt besonderer Anzeige.

Gott nahm heute nach kurzem Krankenlager, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, unsere treue, gute Mutter, Großmutter und Tante

Frau Wwe. Anton Padberg
Mathilde geb. Wintermeyer

im 81. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit.

Um stille Teilnahme bitten:
Albert Padberg nebst Frau Josefine geb. Hasenbrik
Maria Becker geb. Padberg
Direktor Josef Becker
Wwe. Carl Padberg Anna geb. Loewenstein
und sieben Enkel.

Elberfeld, Limburg, Düsseldorf, den 1. Juni 1928.

Die Beerdigung findet am Montag 4. Juni, 2½ Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.
Die feierlichen Exequien werden am gleichen Tage, vorm. 8 Uhr, in der St. Laurentius-Pfarre gehalten. k917

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft und ruhig nach langer, schwerer Krankheit unsere liebe, gute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Friedr. Käseberg
Berta geb. Klein

im Alter von 74 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Cunapstr. 29), Barmen, Dortmund, Düsseldorf, Köln, den 1. Juni 1928.

Die Beerdigung findet statt am Montag 4. Juni, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Hochstr. aus.

Statt Karten.

Für die bewiesene Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen Verwandten und Freunden, den Bekannten, der Firma C. W. Piepenbrink sowie dem Deutschen Textilarbeiter-Verband, besonders aber dem Herrn Pastor Heynen für die herzlichen Worte am Sarge und am Grabe, unseren tiefgefühlten Dank aus.

Frau Ernst Jung-Wolzenburg
nebst Familie.

Barmen, den 2. Juni 1928.

Todes-Anzeige.

Heute abend 9¼ Uhr, kurz vor Vollendung seines 82. Lebensjahres, entschlief nach langem, schwerem Leiden unser guter, treuer Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Onkel und Vetter

Hermann Werbeck

In tiefem Schmerz:
Dr. Hermann Werbeck und Frau Margarete geb. Schmidt
Emilie Werbeck
Rudolf Werbeck und Frau Cläre geb. Müller
Fritz Kämper und Frau Martha geb. Werbeck
und 8 Enkelkinder.

Barmen-Wichl., Hamburg und Berlin, den 31. Mai 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag 5. Juni, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes der ref. Gemeinde Hugostr. aus statt.

Familien-Anzeigen finden weiteste Verbreitung im General-Anzeiger Elberfeld-Barmen.

Von der Reise zurück a346
Dentist
Kuno Felsch.
Telefon 1380, Privat 2012.
Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort
Orthoform-Zahnwatte
(gel. gesch.) Zu haben in den Apotheken
Metall-Betten und Draht-Matratzen
ab Fabrik zu vk. Ecke Friedrichstr.

Zurückgekehrt
San.-Rat Dr. v. Broich
Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.
Elberfeld, Luisenstraße 68

Von der Reise zurück!
Dr. Ernestus
Facharzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten.
Elberfeld, Schwanenstr 19 a478

Von der Reise zurück
Dr. Frede a345
Elberfeld, Poststraße 9.
Facharzt f. Haut- u. Geschlechtskrankheiten

Von der Reise zurück
Dr. Kurt Leitzen
Facharzt für innere Krankheiten
B., Altermarkt 22a, Eing. Ref. Kirchstr.

Zurückgekehrt
S.-R. Dr. Mummenhoff a346
Augenarzt

Zurück!
Dr. Reinhard
Facharzt für Nerven- und innere Krankheiten.
Elberfeld, Schwanenstraße 44.

Halte jeden Dienstag von 9½—1 und 3—6 Uhr in Barmen bei Roth, Neuerweg 7, Sprechstunde ab. Telephon 2260.
Dr. med. Tholen
prakt. Arzt.
Köln, Hohenzollernring 78, 2. Etage Telephon West 5284.
Augendiagnose, Homöopathie, Biochemie, Bandelenopathie und Peiko-Heilweise.

Von der Reise zurück
Dr. med. Frau Sauer
Ärztin
Barmen, Wertherstraße 28a.

Nachruf.

Am 30. Mai entschlief nach längerer Krankheit

Herr

August Wüsthoff

Der Verstorbene hat 25 Jahre in unserer Mitte geweilt. Er hat sich durch sein ruhiges, freundliches Wesen und seinen unermüdlichen Fleiß unsere Hochachtung in hohem Maße erworben.

Wir werden seiner stets ehrend gedenken.

Die Inhaber,
Angestellten, Meister und Arbeiter
der Firma Carl Ottermann,
Feilenfabrik, Lennep.

Lennep, den 1. Juni 1928.

7183

Statt jeder besonderen Anzeige.

Donnerstag nachmittag 4½ Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, mein liebes Mütterlein

Frau Walter Paffrath

Paula geb. Walbrecht

im Alter von 29 Jahren.

In tiefer Trauer:
Walter Paffrath
Marianne Paffrath
und Verwandte.

Elberfeld (Distelbeckerstr. 18), den 31. Mai 1928.

Die Beerdigung findet statt Montag 4. Juni, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus.

Wenden Sie sich bei vorkommenden Sterbefällen vertrauensvoll an die

Beerdigungsanstalt

H. SANNER

Telefon 1580 **ELBERFELD** Island 11.

Dieselbe besorgt sämtliche Beerdigungs-Angelegenheiten prompt und zuverlässig. Eigene Sargwerkstätten. Trauerdekorationen. Eigenes Leichenautomobil. Blumenwagen.

Billigste Preise. 18154 **In Referenzen.**



Niederlassung als Zahnarzt
in **Vohwinkel,** Bahnstraße 5, I
Dr. med. dent.
Friedrich Siebert.
Tätig für alle Krankenkassen.
Sprechstunden: werkt. 9–1 u. 3–6
Samstags 9–2.
Telephon 6690.

Ca. 6Jahre nach meiner Approbation als Zahnarzt bin ich jetzt in der Praxis meines Vaters mit tätig. — Außer bei namhaften Zahnärzten des Inlandes war ich vor allem bei den bekannten Spezialisten Neuyorks: Prof. Dr. Stanton, Prof. Dr. Winter und Dr. v. Hayes in deren Privatpraxis zu mein. weiteren Fortbildg.

Dr. Hanns Vogt
prakt. Zahnarzt
Elberfeld, Kasinostraße 38.
Tel. 2212.

Nach über 4jähriger Tätigkeit als Assistent und Vertreter habe ich mich in **Elb., Bankstr. 16** als

prakt. Zahnarzt

niedergelassen.

Dr. Hans Holz.
Sprechstunden: 9—12½, 3—5½.
Telephon 8801.

Ich habe neben meiner Klinik eine
elektrische Scher- u. Badeanstalt f. Hunde
errichtet. 3703a
Dr. Rosendahl, Tierarzt
Barmen, Alter Markt 5. — Fernspr. 584.

Spezial-Ausstellung
äußerst preiswerter
Qualitäts-Küchen u. Schlafzimmer
in formenschöner Ausführung.
Möbelhaus h258
Grösser & Brinck
Elberfeld, Bachstraße 55/57.
Telefon 2812. — Zahlungserleichterung.

+ Ihr Bruch +

wird immer größer, wenn Sie ein schlechtsitzendes und lästiges Bruchband tragen. Durch solche Bänder verschlimmert sich das Leiden und kann zur Todesursache werden. (Es entsteht Brucheinklemmung, die operiert werden muß und den Tod zur Folge haben kann.) Fragen Sie Ihren Arzt. Hat dieser eine Bandage verordnet, dann muß es in Ihrem Interesse liegen, sich meine äußerst bequeme, unverwüstliche Spezial-Bandage anfertigen zu lassen. Durch Tag- und Nachttragen meiner Bandagen haben sich nachweislich Bruchleidende selbst geheilt.

Werkmstr. A. B. schreibt u. a. „mein schwerer Leistenbruch ist geheilt. Ich bin wieder in meinem 66ten Lebensjahre ein ganzer und glücklicher Mensch"!

Landwirt Fr. St. schreibt u. a.: „Ich sehe mich genötigt, Ihnen nach 2 Jahren meinen innigen Dank auszusprechen ... wurde ich ganz befreit von meinem Leiden."

Bandagen von 15 Mk. an. Für Bruch- und Vorfalleidende kostenlos zu sprechen in: **Elberfeld: 5. Juni v. 8—2 Uhr im Hotel Trierer Hof; Barmen: 4. Juni v. 2—7 Uhr im Hotel Wuppertaler Hof, Winklerstr. 26; Remscheid: 5. Juni v. 2—5 Uhr im Hotel Leyer.** a288

K. Ruffing, Spezial-Bandagist, Köln, Kaiser Wilhelmring 26.

Sie sparen sehr viel Geld,
wenn Sie nach
Zahnpraxis
M. Diederichs
Elberfeld, Kampstr. 20 kommen.

Schwere 20karät. **Goldkronen 20 M.,** die Preise für Kautschukgebisse, Kruppstahlplatte und Plomben dementsprechend. **Billigkeit, nur bestes Material und langjährige Garantie sind die Grundsätze meiner Praxis.** Sämtliche Arbeiten in kürzester Frist. Kostenanschläge und Beratungen unverbindlichst.

Sprechstunden von morgens 9 bis abends 7, Sonntags von 11—1 Uhr.

Meinen verehrten Patienten zur Kenntnis, daß ich **meine Praxis am 1. Juni nach Barmen, Färberstr. 5a, verlegte.** Es ist bekannt, daß ich mit alten Naturheilmitteln, welche sich seit Jahrhund. bewährten, in Verb. mit der homöopath. Medizin selbst bei langwier. Leiden, wie Gicht, Rheuma, Nervenleid. usw., große Erfolge hatte. †

Albert Stolle,
Naturheilk. u. Homöop., Sprechz. 9-12, 3-6.



Gefütterte Ia Seidenschirme:

40 ø 7.-	40 ø 10.-	45 ø 11.-	35 ø 7.50
50 • 9.-	50 • 13.-	55 • 15.-	40 • 9.50

Gestelle obige Formen: 35 ø 0.75 M. 40 • 0.80 • 50 • 1.— • 55 • 1.10 •

Sämtl. Zubehör zum Selbstanfert. von Lampenschirmen: Gestelle, Seide, Batist, Fransen etc. bill.

„Japana" Lampenschirm-Bedarf

M. Heynitz, E.-Neubruch 6 nähe Hauptpost. L...

Privat-Heim
Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld, bietet gute Aufnahme. v4063

Pension Bauer
Bad Niederbreisig a. Rhein, direkt a. Wald gel., 2 Min von b. Dampferanlegestelle. Mäßige Preise. †

Heilwirkend ist mein reiner **Bienen-Schleuder-Honig** das Feinste, ohne Zuckerfütt. 10-Pfd.-Dose M. 10.50, halbe M. 6.—, Auslese M. 12.—, halbe M. 7.—, alles fr. Nachnahme. Gar. Zurückn. Bestes Sanator. u. Krankenb. Gümers, Oberweg, Lüneburger Heide 32 560

Aller Molkerei-
Süßrahm-Tafelbutter
per Pfd zu 2.— M franko liefert in 9-Pfd.-Faß (Pfundst.) gegen Nachnahme
Molkerei Hörle, Dettmerslingen
Strecke Ulm-Friedrichshafen. Tägl. Dankschreiben. Probe führt zu dauerndem Bezug. b2339

Aus dem Leder anderer Leute ist gut Riemen schneiden.

Die hiermit zum Ausdruck gebrachte Anschauung bewahrheitet sich immer wieder. Es gibt nämlich eine ganze Reihe von Fabrikanten, welche die große Beliebtheit, deren sich die

„M. Kappus Konkurrenz-Seife mit der Waage"



infolge ihrer vorzüglichen Beschaffenheit und Preiswürdigkeit (40 Pfg. für ein Stück) in weitesten Verbraucherkreisen seit Jahr und Tag erfreut, ausnutzen, indem sie jene in mehr oder weniger täuschend ähnlicher Weise nachahmen. Durch leichteres Gewicht u. geringere Qualität wird dann auch noch versucht, den Eindruck scheinbarer Billigkeit hervorzurufen. Deshalb: **Vorsicht beim Einkauf von** u128

„M. Kappus Konkurrenz-Seife mit der Waage"

Einladung zum Kochvortrag



Erleichterte Zahlungsbedingungen 12 Monatsraten.

Nur mit Klippersbusch allein kocht und backt man rasch und fein

Ueberzeugen Sie sich und besuchen unsere **am Montag den 4. Juni bis Mittwoch den 6. Juni, nachmittags von 4 bis 6 Uhr** stattfindenden

interessanten Koch-Vorträge mit Gratis-Kostproben-Verteilung

Sonderhoff & Mühlemeister, Elb.,
W.-Rolfenbrautstraße 29
Spezialhaus für Herde, Gasherde und Oefen.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **Elberfeld, 25.-Rathenaustr. 50.**

Aufruf
an alle Geplagten!

Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenschmerzen, Kreuzschwäche, Hexenschuß, Seitenstechen usw. haben Sie vielleicht schon wochen- und monatelang gequält. — Soll das so weitergehen? Nein, Schluß damit! Die Einreibung „Rheuma-Sensit" hat sich dagegen stets bewährt. Wir wollen Ihnen hier keine langen medizinischen Vorträge halten. Hilft ein Mittel nichts, so nützt Ihnen die schönste Beschreibung nichts. Hilft es aber, so werden Sie froh sein, wenn Sie nichts mehr von der Krankheit zu hören und zu lesen brauchen. Am einfachsten ist es darum, es zu versuchen. Wir versenden

300 000 Tuben
„Rheuma-Sensit"
(Deutsches Reichspatent)
kostenlos

an Leidende. Teilen Sie uns auf einer Postkarte Ihre Adresse mit, das genügt. Geld mitzusenden ist unnötig. Wir senden Ihnen auch keine unverlangte Nachnahme ins Haus. Sie erhalten vielmehr vollständig kostenlos eine kleine Probetube „Rheuma Sensit". Sie versuchen das Mittel, und wenn es Ihnen zusagt, so kaufen Sie es in der nächsten Apotheke. Hat sie es noch nicht, so besorgt sie es sofort. Die große Tube kostet 75 Pfg., die Doppeltube 1.50 RM. Das ist eine billige Art, große Schmerzen schnell loszuwerden, denn „Rheuma-Sensit" hilft augenblicklich. Erst kostenlos versuchen, dann kaufen — das wird Ihnen bei keinem andern Heilmittel geboten.

Adressieren Sie an:
Apotheker A. Kerndl, Chem.-parm. G. m. b. H., Berlin 727, Wilhelmstr. 28.

Fragen Sie Ihren Arzt!

a19

Mein Erfolg

gründet sich auf meine zufriedenen Käufer; dann auffallend ist es, daß ich fortgesetzt auf Empfehlungen hin erwerbe. Somit müssen meine Räume doch über alles Erwarten sicherlich zufrieden gewesen sein.

Ziehen auch Sie Ihren Vorteil daraus!

Möbel-Pickhardt Wohninhal
Kaiserplatz 8. Gegr. 1892. Ruf 5809. Bahnhofstr. 7.

Die Tatsache

meiner ganz besonderen
Leistungsfähigkeit
ist nicht zu bestreiten.

Achten Sie auf dieses Zeichen



Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Klein-Möbel
Polster-Möbel

Vorbildliche Entwürfe.

Amtliche Bekanntmachungen

Städt. Leihamt Barmen.

Versteigerung verfallener Pfänder, Nähmaschinen, Stoffe, Wäsche, Schuhe, Uhren u. Schmucksachen am Mittwoch 16. u. 23. Juni, vormittags 9 Uhr ab für Kleidungsstücke pp., ab 10½ Uhr für Uhren und Schmucksachen. 4923

Freiwillige Mobiliar-versteigerung zu Barmen

Montag den 4. Juni cr., nachmitt. 2 Uhr, versteigere ich im Hause Bismarckstraße 95, 1. Etage, zu Unter-Barmen nachstehende Gegenstände meistbietend gegen bar: 3488

1.) Wohnzimmer: 1 Büfettschrank mit 8 Polsterstühlen und 3 Sesseln, 1 gr. ovalen Tisch, 1 kl. ovalen Tisch, 1 Trumeauspiegel mit Stufe und Marmor, 2 kl. eck. Tische m. Marmor, 1 eck. Tisch, 1 Gaslüster, 1 Gaslüsterjoppen.

2.) Schlafzimmer: 2 zusammen Bettstellen mit Matratzen und Bettzeug, 2 Nachttischchen, 1 Kommode, zwei Stühle, 1 komb. Kleiderschrank.

3.) Küche: 1 Küchenschrank mit Glas, 1 Anrichte mit Aufsatz, 1 Tisch, 2 Stühle etc.

Hermann Erdelmann,
ger. beeid. Taxator u. Auktionator,
Barmen, Bertholmeustr. 28. Tel. 1179.

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag dem 4. Juni 1928, vorm. 11 Uhr, werde ich in Barmen, Querstr. 3:

1 Posten Musikinstrumente (Violinen, Musikbestandteile pp.) für sämtliche Instrumente, ferner meistbietend gegen Barzahlung versteigern. 3782a

Reinarth, Obergerichtsvollz.

Konkurs-Versteigerung von Seifen, Parfüms, Bürstenwaren usw.

Dienstag 5. Juni 1928, nachmitt. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokale 1168

in Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (1. Stock),

im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Thiel in Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Oskar Klar in Elberfeld, auf Grund des § 127 Abs. 1 K. O., u. a.:

große Posten Toiletten- und Waschseifen, Gallseife, Fichtennadelseife, Rasierseife, Kamillenseife, Parfüms, Benzin-Kernseife, Benzin-Seifenflocken, Haarwasser, Fleckenwasser, Eauwasser, Schwämme, Kämme, Zahnbürsten, Nagelreiniger, Schrubber, Absetzbürsten, Kokosbesen, Piassavabesen, Patentwischer, Handfeger, Waschbürsten, Schuhcreme, Bohnerwachs, Schreibpapier, Tintenstifte, Bleistifte etc.,
in großen und kleinen Posten.

Wiedenfritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverst., Elb., Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 512.

Bekanntmachung.

Die Erd- u. Maurerarbeiten zu einem Umfangs-Gebäude auf Bahnhof Gevelsberg-West der Rheinischen Bahnen sollen vergeben werden. Angebotene können vorher bezogen werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift b. zum 12. Juni 1928, vormittags 11 Uhr, bei unserem Bahnamt per Bestellung, postfrei einzureichen. 3273

Königliches Eisenbahn-Neubauamt Gevelsberg.

Grundstücks-Versteigerung.

Am 13. Juni 1928 sollen um 10½ Uhr im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer Nr. 29, die Grundstücke:

Hesselnbergstraße 50
4,88 ar groß, und
Grotestraße 9/11
2,96 ar groß.

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Amtsgericht Barmen.

Hochdahl.

In der Nähe des Bahnhofs gelegenes herrschaftlich eingerichtetes **Wohnhaus mit 18 Räumen,** hiervon 12 Räume freiwerdend, mit etwa **9000 qm Park, Garten und Tennisplatz** sowie neueres **Einfamilienhaus** (hauszinssteuerfrei) mit 8 Räumen und Nebengebäuden, für Hühnerzucht eingerichtet, mit etwa **1 Morgen Gemüsegarten und 2 Morgen Obstgarten,** auch als **Sommerwohn-Wochenendhaus geeignet,** zu verkaufen. — Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft. — Auskunft erteilt:

Grundeigentümerbank G. m. b. H., Duisburg, a323
Düsseldorferstr. 22. — Fernsprecher Süd 41.

Das den Erben Otto gehörende

Anwesen zu Elberfeld,

In den Birken 5,

soll verkauft werden. Wohnhaus, Garten, Baumhof, Bauplätze, unmittelbar an Straßenbahn gelegen, herrliche Höhenlage, vorzügl. geeign. für Sommerwohnschaft. Näheres zu erfahren bei Paul Otto, Elberfeld, in den Birken 5.

Größere Besitzung

steht wegzugshalber zum Verkauf, je nachdem auch Vermietg. Anfragen unter B 510 Geschst. **Barmen, Neuerweg 34.** 3664a

An- und Verkauf

von Einfamilien-, Geschäfts- u. Wohnhäusern, Grundstücken bei erstkl. Bedienung. **C. A. Rahrbach, Elberf., Wiesenstr. 32,** Tel. 1143, ält. Hypoth. und Immob.

Fabrik zu verkaufen,

ca. 300 qm Gebäude, 1919 errichtet, gr. Lagerschuppen, renoviertes, tadelloses Zustand, 20 ar geschlossener Hofraum, Gleisanschluß, elektr. Licht u. Kraft, eigene Wasserversorgung, Dampfkessel, Dampfmaschine, Transmissionen, Kupferkessel, Maschinen für Innenwarenfabrikation, für jeden Fabrikationszweig bestens geeignet, sehr günstig gelegen, billige Arbeitskräfte, an durchaus erschlossenen Interessenten mit oder auch ohne Maschinen, sofort günstig zu verkaufen. p4106

Schorn & Weiand, Ruppichteroth (Rheinl.), Fernsprecher Nr. 5.

Bergisches Haus

mit Hinterhaus u. freiwerdend, gewerbl. Räumen (bei Stell. ein 2-3-Zimmer-Wohnung und 4 Z. frei) sof. unt. günst. Bedingungen zu verk. Das Haus liegt in der Nähe von Hauptpost und Rathaus. Angebote unter E 7067 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Vohwinkel-Hammerstein.

Einfamilienhaus

mit großem Garten, an zwei ausgebauten Straßen gelegen, preiswert zu verkaufen. **Wilhelm Thiel, Vohwinkel, Königstr. 51,** G850 Fernruf 1085.

2 mass. Wohnhäuser

in Barmen, Gewerbeschulstr. 39, m. Laden u. Back-, und Bismarckstr. 38 mit kl. Laden erbeilungsh. zu verk. Näh. W. Rüsing, Barmen, Mühlenweg 15. Tel. 4531.

Sichere Existenz.

Hausgrundst. Kolonialwaren- u. Gemüse-Geschäft m. sehr gut. Kundsch. in verkehrsreichem Stadtviertel, Umstände halber sofort oder später zu verkaufen. Angebote unter E 7116 an die Geschäftsstelle. *

Glänzende Existenz.

Metallw.-Fabr., dauernd gäng. Spez.-Verbrauchs-Art., zu günst. Bed. zu verk. Anzahl. 6 Mill. Angebote unter E 7227 an die Geschäftsstelle dies. Bl. †

Günstig gelegenes

Grundstück

in U.-Barmen, ca. 3000 qm groß, ganz oder geteilt billig zu verkaufen. 2845

Angeb. unt. B 467 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34.

Herrschaftl. Villa

Talsohle, ruh. Lage, mit groß. Garten zu verkaufen. Ang. unt. E 6893 an d. Gst. *

3 Baugrundstücke

an der Alleenstraße preiswert zu verk. **Max Bicker, Barm.,** Allee 213/15. 3656a

Etagenhaus

mit 5000 Mk. Anz. zu verk. Angeb. unt. E 7223 an die Gst. *

2 Häuser,

leer, in Elb. in der Talsohle u. Gleisschulstr. sof. zu verk. Abbruchsgenehmigung liegt vor, zu verk. * Ang. u. E 7225 Gst.

Hochherrschaftl., mit allen erdenkl. Neuerungen versehenes

Einfam.-Haus

in bevorzugter Lage am Brill zu verk. * Ang. u. E 6915 Gst.

Villa

i. schönst. Lage Barmens zu verkaufen. Ang. u. B 4112 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Wohnhaus

in U.-Barmen bill. zu verk. Wohnung frei. Ang. u. E 594 an W. Girardet in Köln, Gereonstr. 40. 2831

Bes. Wohnhaus,

gute Lage, Nähe Anlagen zu verk. Ang. u. B 4084 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Krankhh., Talsohle, Haus mit Einfahrt, gr. Hof m. Lager o. Stallung umst. günstigen Bed. zu verk. Ang. E 6934 Gst. *

Klempnereischlägerei

f. Blech u. Cello-Rabeln, auch eins. Teile bill. zu verkauf. B., Kraustr. 75. †

Engr.-Geschäft

Text.-Kurzwaren, m. g. Kundsch. krankhh. zu vk. Ang. B 3973 Gst. B., Neuerw. 34. †

Weißwarengeschäft

krankheitsh. zu verk. Sehr Ang. u. B 4021 Gst. B., Neuerweg 34. †

Bäckerei,

kompl., 70 Kr., Motor, Regale etc., poliert, betriebsf., sof. äuß. billig zu verk. B., Feldstraße 21a. †

Krankheitsh. kompl.

Metzgerei,

eventl. auch Haus, im Mittelpunkt der Stadt zu verk. Ang. u. E 7060 an Gst. *

Zigarrengeschäft,

auch für jedes and. Geschäft geeignet — preisw. zu verk. * Ang. u. E 7078 Gst.

Gute Metzgerei,

Umsatz ½ Tier. 2 Kälber, 3 Schweine, Laden u. Wurstk.-Einrichtg. muß mit übernommen werden. Ang. u. B 4075 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Bandweberei,

kompl. Einrichtung f. Gummi u. Wäsche, für 800 Mk. zu vk. Betr. f. stehen bleiben. Näh. Tel. 5747, Barmen. †

Gesuche

Als Selbstkäuf. suche ein **Haus** geg. Kasse zu kaufen, das sich gut verzinst. Gegend gleich. Ang. u. E 1700 Gesch. p4105

Grundstück

von ca. 6000 qm, für Shedbau geeignet, zu kaufen gesucht. Ang. unter B 515 an die Gesch. B., Neuerweg 34. 3672a

Haus

mit 6—12 Zimmern gegen Kasse zu kauf. gesucht. Angeb. unt. N L 385 a. die Fil. in Velbert. c202

Lebensmittel- od. Obst- u. Gem.-Gesch. geg. bar zu kaufen od. Ladenlokal zu mieten ges. Ang. u. E 7018 an d. Gst. *

Drogerie

oder Kolonialwaren- od. Zigarrengeschäft mit Wohnung zu kaufen gesucht. — Räumen Tauschwohn. vorh. Ang. E 1704 an die Geschst. p4101

Tritsene-Geschäft

sofort od. später gegen bar zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 7229 an Gesch. *

Maschinen

Elektro-Motore, Radio-Anlagen, elektr. Anlagen

für Licht u. Kraft liefert billigst 709

Eugen Richter,
Barmen,
Gewerbeschulstr 6
Telefon 4206

Elektro-Motoren

für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.

F. Bauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371. 3818

Motore,

neu und gebraucht,

Elektrische Anlagen

liefert u. führt aus:

A. Kaut & Co.,
Elektr.-Gesellschaft,
Elb., Breiestr. 33/35
Tel. 460 — 8132.

Max Birker

Schleifscheiben
Schleifmaschinen

zu 24h
Fabrikpreisen
franko

Barmen
Allee 213/215
Kein Laden.

Zu verkaufen:

Jacquard- u. Schachten-Bandstühle

ferner Einzelschläger,

quitteierm. **Bandwirker** erhalten Zahlungserleichterung, ferner **Spulmaschinen, Scherrahmen u. Böcke, Haspel, Bandrollmaschinen, Bobinen, Buchbinderei-Einrichtung, Schränke, Nähmaschinen, Büro-Einrichtung, Geldschränke.**

Gebr. Lebach A.-G., Elberfeld, Aue 33a.

Holzbearbeitungsmaschinen

1 **Bandsäge,** 800mm Roll.-Dchm.,
1 **Dickenhobel,** 610 mm breit,
1 **Langloch-Bohr- und Stemmmaschine,** 200 mm bohrend,
1 **Abrichtmaschine,** 460 mm breit,
1 **elektr. Bandfügeistapparat,**
gebraucht, jedoch sehr gut erhalt., billig zu verkaufen. 1526

Weißkopf & Co., Barmen-Ritth.,
Lager Barmen-Beckacker,
— Telephon 6115—6119. —

Maschinenbandstühle

in versch. Längen, 2,50—5,80 Mtr. innere Weite, 2- u. 3fach., 18—35 mm Sprung, bill. zu verk. Barmen-N., Bockmühlstr. 17.

Bauschienen

in verschiedenen Dimensionen, gebraucht, gut erhalten, sehr billig abzugeben. 1529

Weißkopf & Co., Barmen-Ritth.,
Lager Barmen-Beckacker,
— Telephon 6115—6119. —

Schreiner!

Neue schwere
Kumb. Hobelmaschine,
600 mm breit,
Dickenhobel,
600 mm breit,
Bandsägen,
600 u. 700 mm Dm.,
Abrichten,
400 u. 500 mm brt.,
Kreissägen,
universal verstellbar, mit u. ohn. Drehvorr.
Schleifmaschinen
weg. Lagerräumung weit unt. Preis abzg.
1 **gebr. Hobelmasch.,** komb., 600 mm br.,
1 **Kreissäge,**
1 **Rundträsmaschine,**
1 **Dickenhobelmasch.**
als billige Gelegenh.

C. R. Stuffmann,
Barmen,
Gewerbeschulstr. 41.
Fernruf 7876. 3725c

Continental-Schreibmaschinen

neu u. gebraucht billig. lass

C. Schasiepen
Elberfeld,
Alexanderbrücke.

Musik-Instrumente

Günstiges Angebot.

1 Piano 550 Mk.,
1 Piano 650 Mk.,
1 Piano 700 Mk.
Neue Pianos von 750 Mark an. *

Pianohaus E. Menge,
E., Bahnhofstr. 52.

2 Ibach-Pianos

tadellos erh., preisw. Bongardstr. 23. Loberst.

la schw. Klavier

guter Ton, 520 M.* Hügenell. E., Bergstr. 23

Schallplatten



h204

Gebrauchtes 1282

Harmonium

vollständig aufgearbeitet, zu verk. oder zu vermieten. Teilzahlg. gestattet

Pianohaus Weischet,
Elberfeld.
Königstr. 23 und 31.

Schreinerei.

Kl. Schreibmaschine, Platten ausgelegt — zu verk. — Barmen, Törnerbrückenstr. 1. †

Nähmaschinen

leichte, fast neue, in Ausgabe der L. billig abzugeben. 4320 Schenk, Langerfeld, Schweinemstr. 56.

Nähmaschine,

Weltmarke, besteht ca. 60 Jahre, liefere ich ohne Anzahlung **pr. Woche 1.50 Mk.** Lieferung erf. sofort (auch n. auswärts) franko Haus. Erste Rate ab Juli. Bei eintr. Erwerbslosigk. od. Krankh. größtes Entgegenkommen. — Schreib. Sie sof. u. L 8441 a. d. Hauptgeschst. Düsseld. Nachrichten, Düsseldorf. u132

Gebr. Nähmaschine, Schnellnäh., vor- u. rückw., Kniehed., gut erh., Mk. 60. Elb., Harmonestr. 15, I. *

Gebr. Nähmaschine, gut erh., bill. zu vk. B. Eisenach, Elberf., Eichenstr. 45, II.

Nähmaschinen,

beste Fabrik., i. best. Möbelausführung, liefere ich zu billig. Preisen bei leichtest. Zahlg.-Bedingungen. Franko-Lieferung nach ausw. Hatzfeld, Elbf., Kleyhahn 30, 2. Et. Nähmasch.-Lager *

2 pr. Schreibmasch., Continental u. Underwood, zu verk. * Schumann, E., Untergrünewaldstr. 26

Schreibmaschine (Underwood), gebr., billig. Elbf., Neue Anderichstr. 7, III. *

Kopierpr. m. Tisch, E., Kasinogartenst. 12, I. *

Möbelmarkt

Kleiner Eisschrank, Platten ausgelegt — zu verk. — Barmen, Törnerbrückenstr. 1. † Antiker Salon und Kleiderschr. u. sonst. Möbel billig zu vk. Näh. im Gst. 177 *

Beachten Sie täglich

die Inserate der Möbelfirma

Adler

Einf. Lederbett, 2 Meter lg., zu vk. E., Holzerstr. 23. *

Geldschrank † spottbill. zu v. Näh. B., Mittelstr. 18, I.

Für Metzger und Geschäfte.

Kühlschränke

in all. Größen, sof. lieferbar, zu verk. * **Hugo Bergmann,** Elb., Gütenstr. 16, Telephon 3392.

Schöne gebobelte

Bretter-Regale,

18 Seitenwände, 60 cm tief, cv. geteilt. B., Tel. 4643. 649

Eilt!

3-Zimm.-Einrichtung wegen Auflösung d. Haush. sof. zu verk. Abends von 5—7. Elberfeld, Hermannstraße 2a, 2. Etg. *

Eichtl. Herrenzimm.

180+200 cm Schrank billig. Hügenell., E., Kleyhahn 15, I. Et. *

Gelegenheitskauf!

Eich. Herrenzimmer, Bücherschr. 2 m br., u. Schreibt. 650 M. **Carl vom Brocke,** E., Mortanst. 19, Ecke Schwanenstr. b69

Herrenzimmer

echt Eiche, innen Eich. 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 rd. Tisch, 1 Schreibsessel m. echt. Rindleder, 2 Rindlederstühle vollständig:

Mk. 375.—

Adler,
Auskellg. vornehm Wohnungseinricht.
Elberfeld,
Hofaue 53. b227

Sonder-Angebot:
Speisezimmer, echt Eiche, Büfett 160, 180, 200 cm, breit, kompl., mit Tisch u. Stühlen Mk. 575.—, 675.—, 775.—. b69

Möbelh. vom Brocke,
Elb., Mortanstr. 19, Ecke Schwanenstr.

Herrenzimmer,

Schrank 180 br., kpl., nur 375. Breithardt, B., Mühlenweg 61. †

Speisezimmer,

Büfett 180 cm br. u. Kredenz, zum Spottpreis von

425 Mark

zu verkaufen.

Möbel-Höfer,
Elberfeld,
B.-Rathenaustr. 20.

Speisezimm., 1,80 m, kompl., echt Eiche, 650 Mark. Schlafzim., 1,80 m, echt Eiche, 825 Mk. Herrenzim., kompl., echt Eiche, 595 Mk. Küche, kmpl., 365 Mk. große Auswahl. Prima Qualitäten. Kaufen Sie jetzt, nie wieder so billig! **Möbelhaus Grad,** Elberfeld, Friedrichstr. 40/42. Fernspr. 4746. b17

Speisezimmer, echt Eiche, 2 m Büfett u. Kred., kaum gebr., sehr bill. vom Brocke, Elb., Mortanstr. 19, Ecke Schwanenstr. b69

Tochter-Zimmer,

in weiß, elfenbein, seegrün etc., vollständig

Mk. 250.—,

285.—, 340.—, 400.—, 450.—, 575.—

Adler

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung.
E., Hofaue 53

Gelegenheitskauf!

Rußb.-Schlafzimm., mod., gut gearbeitet, neu, billig zu verk. B., Göhnestr. 25, pt. †

Kl. Möbel

aller Art bill. zu vk. Heller, Barmen, Bredtstr. 7. 72b

1½schl. Bettst. m. 2t. Matr. bill. zu verk. E., Langestr. 10, II. *

* Gute Bettst. 8 M. E., Grifflenberg 36, I.

Stell. Aufl.-M., gut erh., 2 Betten, zu v. E., Hörderstr. 22, I. *

Waschkommoden 30, versetzb. Chaiselongue 45, Kleiderschränke 45, Herrnschrank 60, Kleiderschränke 45, Cleffmann, E., Bachst. 7

Rußb. Büfett

schwere altd. Arbeit, bill. Hügenell, Elb., Kleyhahn 15, 2. Et. *

Kl.schr. 10, Kom. 6 M. E., Lothringerstr. 45p. *

Gr. Kleiderschr. bill. E., Karlstr. 20. *

Einzelmöbel:

Kleiderschr., Waschk., Nachtkonsl., Bettstell. mit Matr., Küchen-Büfetts billig zu vk. R. Höfer, Elberf., B.-Rathenaustr. 20. *

Zahlungserleichter. *

Gelegenheitskauf.

1 Küchenschr. (Zteil.), Tisch, 7 Stühle, 1 Küchenherd, Herdplatte bill. zu vk. Besicht. **Montag d. 4. Juni,** zw. 11—½3 Uhr. † B., Berlinerstr. 67.

Schönes Nußbaum-Büfett

aus Privath. zu kf. gef. Ang. u. B 4106 Gst. B., Neuerweg 34. †

Mah.-Waschkom., ov. Tisch, Stühle, 2 Bettst. u. Nachtkonsl. spottb. E., Frankenstr. 8, I. *

Kleinmöbel

Rauchtische, Ständerlampen, Standuhren, Teewagen, Schreibsessel, Flurgarderoben, Diele gar nituren, einzelne Betten, Metallbetten, Sofas, Chaiselongues schon von 10 Mark Anzahlung an.

Anerkannt prima Qualitäten.

Reichhalt. Auswahl.

Möbelhaus Grad,
Elberfeld.
Friedrichstraße 40/42
Fernspr 4746. b17

Sofas, Chaiselong.

in Stoff u. Lederimit., große Auswahl in besser, selbstgefertigt. Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Diwan-Decken in verschied. Preislagen, Auflage- u. Patentmatratzen, Ueberz. u. Anfertigen v. Polstermöbel aller Art. **E. Schnurbusch,** Polsterer, E., Bahnhofstr. 50, Tel. 3653. *

Praktisch Chaisel. 30 M., E., Neue Nordstr. 4, p. *

Sofas, Chaiselong.,

Klubsessel u. Matr. (gute Verarb.) sehr billig abzg. Polsterei **Mertens,** Elberf., Luisenstraße 22. *

Sofa u. 2 Sessel, sehr gut erh., zu vk. E., Bergstr. 9, I. *

Gut erh. r. Plüschsofa, Chas. u. P.-Lamp. bill. Gleitz, E., Arrenbergerstr. 33, II *

Fr. neue pol. Chaiselg. bill. E., Ernststr. 8, I. *

Nur Mk. 10.- Anzahlung!

Sofas
Chaiselongues
Kerbmöbel
Metallbetten
Holzbettstellen
Auflegematratzen
Oberbetten
Kissen
Steppdecken
Einzelmöbel etc.

in Qualitäten Trotz Teilzahlg. Kassapreise wöchentlich Mk. 5.-

Möbelh. Hans Nacht
E., Neue Fuhrstraße 15

Sehr gut. grün. M.-Sofa, 2 Sessel, P., Rügenwalderstr. 94, III. *

Pl.-Sofa m. Stoff- u. Leder-Sofa, Chaiselongue bill. Meyer, E., Heinrichstr. 26. *

Bücherschränke,

echt Eiche
Mark 42.-, 60.-, 70.-, 78.- 130.- usw.

Schreibtische,

echt Eiche
Mark 85.-, 120.- 130.-, 145.- usw. b197

Adler,

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung.
Elberfeld.
Hofaue 53.

Konfektionseinrichtung, 3 Schaufenster, Geldschrank, Schreibmasch. (Remington), Gestell usw. bill. zu verk. Ang. Barm., Postfach 64. †

Dipl.-Schreibtisch,

ganz Eiche u. Einrichtung, sehr preiswert abzugeben. F1014 Ang. Blasberg, Elb., Friedrichstr. 4.

Fahrzeuge

Viersitziger offener

Personenwagen

6/20 PS, Fabr. Hansa-Lloyd, in sehr gut. Zustand, äußerst billig zu verk. Anfrag. unt. B 4048 an Gst. B., Neuerweg 34. †

600 ccm b222

Indian-Scout,

2 Zylind., m. elektr. Licht, Ausrüstung, Bosch-Horn, Tachometer, Sozius usw., preiswert zu verk.

Dr. Funkenberg,
Elbf., Königstr. 87.
Telephon 8477.

123,

NASH Automobile

Die führende Weltmarke.

6 Cyl., 12/35 PS. von **M. 5650.-** an.

M. MAGNER,
Elberfeld.
Schwebebahnpassage.

6-Sitzer offener

Benz-Wagen

mit 10 PS, verst., mit kompl. elektrisch. Ausrüstung Mk. 900 Kasse, verf. im Auftrage b222

Dr. Funkenberg,
Elbf., Königstr. 87.
Telephon 8477.

Masch. gut erhalt. Vierrüster, 8/24 PS, R.-S. U., kompl., elektr. ausger. u. fast neu bereift, zum Preise v. Mk. 1200 geg. Kasse zu verkaufen. 3725a

C. R. Stuffmann,
Barmen,
Gewerbeschulstr. 41.
Fernruf 7876.

Original Buick,

16/70 PS, 24 000 km gelaufen, zum Festpreise von 4500 Mk. abzug. Der Wagen befindet sich in tadellosem Zustande. Er kommt aus pfleglicher Privathand u. ist mit allen Ausstattungen und Schikanen modernster Art versehen. Motor Original sechszylind. Verdeck absolut dicht verschließbar. Ang. u. E 7375 an Gst. *

F. Zo. Lafante,

w. gebr., da überbill. Ang. B 4058 a. Gst. B., Neuerw. 34. †

4/14 Opel,

offen, mit Verdeck, 4sitzig, zugel., u. sehr preiswert, zu verkaufen. **Bodminkel,** Bergerstraße Nr. 13.

Buick,

6/8 PS, viersitzig, weg. Anschaffung eines gr. Wagens b. Privat zu verk. Ang. u. E 7139 an Gst. b372

THEATER ROMAN AUS DEN

Franko-Lieferung im ganzen Berg-Lund.

Baumeister Keßler.

THEATER ROMAN AUS DEN GRÜNDERJAHREN BERLINS VON FELIX HOLLÄNDER.

30] (Nachdruck verboten.)

Wieder hielt er inne, und sein Gesicht bekam einen melancholischen und vergrübelten Zug.

„Nämlich, Herr Baumeister — aus dem Mädel ist nichts herauszukriegen ... aber auch gar nichts ... Ich möchte nur wissen, ob Sie's mit dem Kinde gut meinen."

„Ja, zweifeln Sie denn daran?"

„Wo werd' ich denn, Herr Baumeister," antwortete er erschreckt ... „es ist nur ... Sie sind mir deswegen nicht böse ... Mein Gott ... alte Leute machen sich mitunter Gedanken."

Er richtete sich plötzlich kerzengerade auf.

„Herr Baumeister, ich halte Sie für einen Ehrenmann ... auf Ihr Wohl, Herr Baumeister! Auf Ihr Wohl! ..."

„Auf das Ihrige, Herr Anders, und auf das, was wir beide am meisten lieben!"

Ihr Gespräch wurde unterbrochen. Freitag kam in militärischer Haltung auf sie zu.

„Die Sache macht auf mich einen sehr gediegenen Eindruck", sagte er, und tiefernst fügte er hinzu: „Wein ist ausgezeichnet!"

„Das freut mich — freut mich aufrichtig!"

Keßler wollte sich rasch losmachen. Die Gegenwart Freitags bedrückte ihn jedesmal. Aber der ließ ihn nicht frei.

„Hören Sie mal, Herr Baumeister, wie steht es mit meiner Angelegenheit?"

„Macht sich, Herr Freitag, macht sich! Nur Geduld haben — nicht drängen. Sie wissen am besten, daß die Sache vorsichtig behandelt werden muß."

„Sehen Sie, wer hat nun recht? — Habe ich Ihnen nicht immer gesagt, daß das eine gefährliche Diebesbande ist? — Lassen Sie ja nicht locker, Herr Baumeister! Sie wissen, es stehen Millionen auf dem Spiele. Und wenn wir den Prozeß gewinnen — ich lasse mich nicht lumpen — Sie sollen es sehen. Übrigens, der Wein ist wirklich ausgezeichnet", brach er kurz das Gespräch ab, als er merkte, daß Keßler nervös wurde.

Steinerts Stimme tönte zu ihnen hinüber.

„Silentium für Herrn Frenzel — Herr Frenzel hat das Wort!"

„Meine Herren, ich werde mich kurz fassen — nur ein paar Worte ... Ich bitte Sie, das Glas zu erheben und mit mir auf das Wohl des Herrn Baumeisters zu trinken. Alle seine Träume — ich sage, alle seine Träume mögen sich erfüllen, meine Herren ... Das Theater möge das Herrlichste werden, was wir je gehabt haben. Meine Herren, ich bitte Sie, mit mir in den Ruf einzustimmen: Er lebe hoch! — hoch! — hoch!"

Die Anwesenden hatten sich erhoben.

„Hoch soll er leben! Hoch soll er leben!" sang man im Chor. Die Feststimmung schwoll immer höher.

Steinert strahlte. Für ihn war die Schlacht endgültig gewonnen. Morgen würden die Zeitungen ausführliche Berichte bringen, und übermorgen würden ihm die Geldgeber die Tür stürmen.

Er sah sich auf den Proben, sein Lebenstraum war erfüllt. Er würde Direktor eines großen Theaters sein, das ganze Personal würde um seine Gunst betteln, vom ersten Heldendarsteller angefangen bis zum letzten Theaterarbeiter. Er würde in seinem Direktionsbureau die Sprechstunde abhalten, und draußen würden all die antichambrieren, die ihn bis vor kurzem kaum über die Schulter angesehen hatten. Und ungezählte Gelder würden durch seine Hände gehen. Und nach all den Entbehrungen und all dem Hungern würden nun auch bei ihm Glanz und Reichtum sich einstellen. Er würde sich draußen in einem der Vororte eine kleine Villa bauen, solenne Soupers geben, mit einem Wort: leben und genießen ...

Er bemerkte, wie Frenzel vertraulich seine Hand auf Keßlers Schulter legte. Langsam näherte er sich den beiden. Dieser Frenzel war ein schwerer Junge, er wußte es und fürchtete ihn. Als er hinzutrat, lächelte ihm Frenzel zu.

„Ich habe eben Ihrem Baumeister gesagt," wandte er sich an Steinert, „daß ich immer für Sie zu haben bin. Wenn Sie Geld brauchen, kommen Sie ruhig zu mir ... ich stehe Ihnen zu Diensten."

Steinert verbeugte sich.

„Übrigens, lieber Herr Baumeister," richtete er wieder an Keßler das Wort, „es würde mir ein besonderes Vergnügen sein, wenn Sie mir auch in meiner Privathäuslichkeit die Ehre Ihres Besuches ..."

„Wenn Sie gestatten, gern."

„Wer ist denn übrigens der Herr in Uniform?"

„Ein gewisser Freitag."

„Auch Aktionär?"

„Ja!"

„Sieht eigentümlich aus."

„Ist auch ein eigentümlicher Kauz", entgegnete Keßler. „Der Mann führt einen Prozeß um Millionen."

„Oho — sehr interessant!"

Frenzel setzte seinen goldenen Kneifer auf und fixierte genau Herrn Freitag.

„Über die Sache sprechen wir noch einmal privatim", warf Steinert dazwischen.

„Gern — Millionen interessieren einen immer." Er lachte und ließ mit einer geschickten Bewegung den Kneifer von der Nase fallen.

„Entschuldigen Sie mich einen Augenblick", sagte Keßler.

Unbemerkt verließ er rasch den Saal. Er hatte sich genügend mit Feststimmung geladen. Seine Sehnsucht drängte ihn fort.

Draußen stand der Wagen — hastig sprang er hinein.

„Fahren Sie zu Kutscher — so schnell die Pferde laufen können! Jede Minute ist mir kostbar!"

Der Kutscher hieb auf die Tiere ein — der Wagen jagte davon.

Keßler hatte sich in die Polster zurückgelehnt. Er schloß die Augen und dachte an Grete Anders ..

Einundzwanzigstes Kapitel.

Es schien, als ob unsichtbare Kräfte mit im Spiel wären, wenn man sah, mit welcher Geschwindigkeit der Bau in die Höhe stieg.

Steinert konnte stundenlang auf seinem Balkon stehen und dem Werke zuschauen, das unter seinen Augen wuchs. Er bombardierte die Zeitungen mit immer neuen Nachrichten, begann in ungezählten Notizen langsam das Programm des neuen Theaters anzudeuten, und gemeinsam mit Keßler wurde er nicht müde, in Versammlungen und Vereinen für den Kunsttempel der Zukunft Propaganda zu machen. Bezirks- und Fachvereine, Haus- und Grundbesitzergemeinschaften wurden abgeklappert, und die Leute, von der Neugierde gelockt, aus der Werkstatt des Theaters — und noch dazu eines werdenden Theaters — die intimsten Dinge zu hören, fasziniert von der eleganten und glänzenden Erscheinung Keßlers, lauschten angespannt und mit verhaltenem Atem, wenn der Baumeister von dem Seidenbrokat sprach und von der Fülle echter Spitzen, die er nach jahrelangem Suchen in allen Klöstern aufgestöbert hatte. Er wollte keinen gemalten Vorhang. Bevor noch die Szene gezeigt wurde, sollte die Phantasie des Zuschauers durch das Kostbarste, was auf Erden existierte, angeregt werden. Dann erzählte er, durch seine eigenen Worte berauscht, von den wunderbaren neuen Beleuchtungseffekten, die diese Bühne zeigen würde. Aber auch der Zuschauer — und zumal der weibliche Teil der Zuschauer — würde von den Lichtwirkungen, die er entdeckt hatte, seinen Nutzen haben. Durch die farbigen in den Logen und Rängen angebrachten Glühlampen sollte der Teint der Damen in die zarteste und stimmungsvollste Beleuchtung gebracht werden. Die in den Foyers aufgestellten Kunstwerke sollten dem Auge des Zuschauers während der Pausen wohltun.

Aber in die hellste Begeisterung geriet Keßler, wenn er in seinem Vortrage auf die gotischen Fensterverglasungen zu sprechen kam, die aus uralten Kirchen stammten.

Den Hörern wurde schwindelig im Kopfe von all den Wundern, die ihnen verheißen wurden.

Wenn Keßler zu Ende geredet hatte, betrat Steinert das Podium und entwickelte das Kunstprogramm.

Er versprach das Blaue vom Himmel herunter.

Seine Spekulation, den Leuten den Mund wässerig zu machen, damit sie sich stießen und drängten, wenn die erste Abonnementseinladung erlassen würde, leuchtete Keßler ein.

Sie logen beide förmlich um die Wette und gerieten allmählich in einen solchen Rausch, daß sie an ihre Lügen felsenfest glaubten.

Keßlers bemächtigte sich ein Glücksgefühl, das jede nüchterne Erwägung ausschloß. Er sagte sich im stillen: Niemals ist ein Theater auf solche Weise gebaut worden wie dieses: der Grund und Boden ist nicht bezahlt worden, die Steine sind wir schuldig geblieben, der Lohn für die Arbeiter haben wir geliehen, ich selbst besitze keinen Pfennig und habe Schulden, wie sie ein verkrachter Edelmann nicht höher haben kann. Und nun, dachte er weiter, käme es nur darauf an, daß der Bau so zwingend, so überwältigend schön würde, um den Erfolg zu sichern und all die ungeheuerlichen Manipulationen zu rechtfertigen, zu denen er sich in seiner Notlage hatte hinreißen lassen.

Er wollte jetzt keine Gewissensfrage an sich stellen oder durch sorgenvolle Vorstellungen sich selber hemmen und lähmen. Sein Bau würde, selbst wenn er für seine Person zugrunde ginge, für sein Tun die beste Rechtfertigung bedeuten. Nur keinen Sparrücksichten nachgeben! Nur nichts durch kleinliche Bedenken das Schönheitsbild, das er bis in jede Einzelheit deutlich sah und sich geformt hatte, trüben oder gar auflösen! Vor allen Dingen wollte er beweisen, daß er von anderem Schlage war wie diese Handwerker und Pfuscher, welche die großen Aufträge erhielten und trotz der reichsten Mittel den schlimmsten Kitsch zuwege brachten.

Es kam ein stolzes Herrengefühl über ihn. Er besuchte die Ateliers der ersten Maler und Bildhauer, und jedesmal war er entzückt und berauscht, wie schnell er sich mit den Künstlern verständigte, wie sie auf seine Ideen und Anregungen eingingen und seine Intentionen begriffen. Er führte in dieser Zeit große Worte im Munde, sprach von der Vereinigung aller Künste und fühlte in sich ungeahnte Entwicklungsmöglichkeiten. Dies Theater sollte erst ein Anfang für das sein, was er noch leisten wollte. Er war jung und fühlte einen Ueberschuß an Kraft in sich. Das Schicksal brauchte ihm nur ein wenig günstig zu sein, die Welt nur ganz bescheiden auf seine Pläne einzunehmen — und er würde, getragen von dem Erfolg, innerlich wachsend, Werk auf Werk vor den staunenden Blicken der Menschheit folgen lassen.

Und niemand glaubte stärker an ihn als Grete Anders, die ihn in seiner Zuversicht kräftigte und allen seinen Phantasien neue Nahrung zutrug, wenn sie mit schimmernden, glänzenden Augen ihm zuhörte. Sie war wie gewandelt und lebte nur in seinen Träumen und Vorstellungen. Kam er müde und erschöpft von der Arbeit, so hellte sich seine Miene auf, wenn er nur über die Schwelle seiner Wohnung trat.

(Fortsetzung folgt.)

Zefirkleider in allen Größen, garant. waschecht 1.95
Indanthrenkleider in allen Größen, neue Dessins 5.75 3.75
Gebrüder Appel Elberfeld, Herzog- und Grünstraßen-Ecke.

Metallbetten in großer Auswahl und allen Preislagen.

Es ist die Zeit gekommen, wo Sie zum **Hausputz** Ihre

Betten und Gardinen

nachsehen, umändern und erneuern müssen. Ich biete Ihnen in meinem fast 50 Jahre bestehenden Spezialhaus die Gewähr für eine streng reelle, fachmännische und preiswürdige Bedienung, und bitte ich Sie, von meinem heutigen Angebot ausgiebigen Gebrauch machen zu wollen.

Franko-Lieferung im ganzen Berg.-Land.



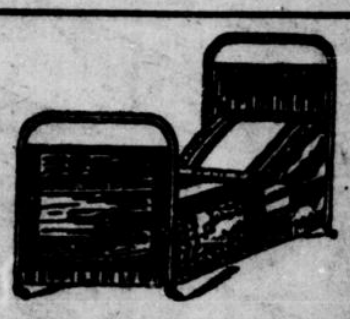
Vollständiges Bett
1 Metallbettstelle, IaZugfedermatr. 18.25
1 Matratze, 3tlg., mit Keil . . . 24.00
1 Oberbett mit 6 Pfund Federn . 15.00
Kissen 3.90
Mk. 61.15



Kinderbetten 18.50, 23.25, 25.50 32.50, 34.50

Oberbetten 18.50, 22.50, 30.25, 42.00, 50.00, 65.00, 75.00
Kissen 3.90, 4.25, 6.75, 8.50, 10.25, 12.50, 14.75, 16.75, 18.25, 24.50
Sofakissen in allen Größen und Preislagen

Vollständiges Bett
1 Metallbett mit Fußbrett, IaZugfedermatr. 26.00
1 Wollmatratze, 3tlg., mit Keil 38.50
1 Oberbett mit 6 Pfd. ½-Daunen 41.50
1 Kissen 12.50
Mk. 118.50



Franko-Lieferung im ganzen Berg.-Land.

Steppdecken Ia Satin, ½-Wollfüllung, ¾-Wollfüllung, 1/1-Wollfüllung 45.00, 37.50, 32.50, 29.50, 22.50, 18.50, **12.50**

Gardinen Dekorationen

Die Auswahl ist riesengroß. Die Preise sind bekannt billig. Die Anfertigung geschieht in eigenen Werkstätten in geschmackvoller Ausführung — Umänderung eigener Gardinen zum Hausputz unter Verwendung der alten Stoffe und Zutaten bereitwilligst und preiswürdig.

Gardinen Dekorationen

Matratzen-Aufarbeitung in eigenen Werkstätten. Große Entstaubungsanlage für Matratzen.

Barmen-R. Berlinerstraße 87. Telephon 8897.

Bettenhaus **Siegmund Alsberg**

Elberfeld Erholungstraße 15 Telephon 487.

Täglich werden Bettfedern gereinigt.

25 Jahre Telefunken.

Vor 25 Jahren, Ende Mai 1903, erfolgte in Berlin durch die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft (AEG.) und die Firma Siemens & Halske die Gründung der Telefunken-Gesellschaft, nachdem die beiden Großfirmen sich zunächst mehrere Jahre getrennt auf dem Gebiete der drahtlosen Telegraphie betätigt hatten. Von diesem Tage der Vereinigung an datiert der schnelle Aufschwung der deutschen drahtlosen Technik, die auch auf die Entwicklung der Radiotechnik im Auslande von weitgehendem Einfluß geworden ist und bewirkt hat, daß Telefunken nicht nur als bahnbrechende Gesellschaft in Deutschland, sondern als einer der führenden Funk-Konzerne der Welt angesehen wird.

Als Forschungs-, Entwicklungs-, Verlaufs-, Bau- und Betriebs-Gesellschaft hat sich Telefunken in erster Linie der praktischen Verwertung der von seinen Laboratorien ständig neu erschlossenen Anwendungsgebiete gewidmet.

Sie begann mit dem Bau von Schiffsstationen, zunächst für Kriegsschiffe, dann für Handelszwecke. Schon nach wenigen Jahren erfolgte die Bildung einer besonderen Schiffsbetriebs-Organisation, die 1911 zur Gründung der Debeg (Deutsche Betriebs-Gesellschaft für drahtlose Telegraphie) führte; die Debeg hat sich trotz schwerer Verluste an Personal und Gerät während des Krieges und vor allem nach dem Kriege immer weiter ausgedehnt und 1926-27 bereits 687 Funkstellen verwaltet. Die technische Entwicklung dieser Schiffsanlagen führte vom Knallfunken mit etwa hundert Seemeilen Reichweite zum Löschfunken, dann zum modulierten Röhrensender, der viele Tausende von Seemeilen überbrückt und der in neuester Zeit für manche Zwecke auch noch durch Kurzwellen-Bordsender ergänzt wird. In den letzten Jahren ist der drahtlose Richtungsfinder zur Schiffsausrüstung hinzugekommen, der die Fahrzeuge sicher durch den Nebel leitet und ihnen bei der Navigation vorzügliche Dienste leistet.

In ähnlicher Weise entwickelten sich die Flugzeugstationen vom primitiven Apparat an Bord des Freiballons bis zur modernen Bordstation mit Goniometer, wie sie auf dem Zeppelinflug nach Nordamerika verwendet worden ist.

Hand in Hand mit dem Ausbau der Bordgeräte ging der der Landstationen vor sich, zuerst ebenfalls Verbindung zwischen Land und Schiff, dann für den Verkehr zwischen den einzelnen Ländern und schließlich für den Verkehr von Kontinent zu Kontinent mittels Schnelltelegraphie und womöglich Telephonie. Typisch für diesen Entwicklungsgang ist die Geschichte der Großstation Nauen. Von 1906 bis 1909 noch Leydener Flaschen und Knallfunken mit 10 KW. Antennenleistung, dann bis 1916 Löschfunken mit maximal 80 KW., ab 1911 Maschinensender bis 400 KW., zu denen ab 1925 noch Kurzwellen-Röhrensender mit Strahlwerfern von 20 KW. Leistung traten.

Die in Nauen gesammelten Erfahrungen versetzten Telefunken in die Lage, Aufträge auf langwellige Großstationen für Ueberseeverbindungen zwischen Holland und Java, Italien und Süd-Amerika auszuführen und die Groß-Maschinensenderstationen in Madrid, Buenos Aires und in Japan zu bauen.

Die Kurzwellen-Telegraphie mit ihren zehn bis dreißig Millionen Schwingungen ergibt ungeahnte Reichweiten und zwanzig- bis vierundzwanzigstündige Verbindungsmöglichkeit bei Wortgeschwindigkeiten bis zu dreihundert in der Minute. Sie gestattet ferner die Faksimile-Uebertragung nach dem System Telefunken-Karolus-Siemens, die für den Wirtschaftsverkehr von außerordentlichem Nutzen sein wird, da man mit ihr ganze Briefe, Zeichnungen, Schecks etc. tele-photographisch übertragen kann.

Der von Nauen aus durchgeführte deutsch-überseeische Nachrichtendienst wurde 1918 in die Hände einer neugegründeten Tochter-Gesellschaft von Telefunken, der Transradio-A.-G. für drahtlosen Ueberseeverkehr, gelegt. In den zehn Jahren ihres Bestehens hat diese Gesellschaft ihr überseeisches Liniennetz immer weiter ausgebaut und die Zahl der übertragenen Worte von 6,3 Millionen im Jahre 1922 auf 12,9 Millionen im Jahre 1927 erhöht.

Die Weltbeziehungen, die durch die internationalen Funkverbindungen zwischen der deutschen und den fremden Betriebsgesellschaften entstanden sind, führten 1921 zu einem Uebereinkommen zwischen den vier größten Radiokonzernen der Welt (Telefunken, Berlin; Radio Corporation, Neuyork; Marconi Company, London; Compagnie Generale, Paris), das die Konzessionserlangung und Kapital-Beschaffung für gemeinsam gebaute und betriebene Stationen erleichtern sollte. Die ersten Gemeinschaftsstationen waren die Großstationen Buenos Aires und Rio de Janeiro, deren Betrieb unter Beteiligung von nationalem südamerikanischen Kapital in die Hände von besonderen argentinischen und brasilianischen Gesellschaften gelegt wurde.

Von den in Deutschland befindlichen Rundfunk-Sendern hat Telefunken fast alle, von den in Europa aufgestellten modernsten und größten Rundfunksendern einen erheblichen Teil produziert. Senderleistungen, wie der Deutschlandsender (60 Kilowatt), Lahti-Finnland, Budapest, erregen die Bewunderung der Fachleute.

Telefunken hat seit 1913 nahezu 5000 Röhrensender geliefert. Millionen von Telefunken-Röhren, Hunderttausende von Rundfunk-Empfängern haben dazu beigetragen, Telefunken auch in den weitesten Kreisen des Publikums bekanntzumachen.

Ehrungen auf dem Kongreß der deutschen Chemiker. In der im Rahmen des Kongresses des Vereins Deutscher Chemiker in Dresden abgehaltenen Mitgliederversammlung gab der Vorsitzende eine Anzahl von Ehrungen bekannt. Prof. Dr. D. ing. h. c. et. rer. nat. h. c. Bernthsen-Heidelberg wurde unter dem lebhaften Beifall der Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Die Fischerdenkmünze wurde drei jungen Gelehrten, Dr. Schulemann, Dr. Schönhöfer und Dr. Wingler, verliehen, die ein neues epochemachendes Mittel zur Bekämpfung der Malaria in gemeinschaftlicher Arbeit erfunden haben, das Plasmochin. Generaldirektor Dr. Bergius-Heidelberg, der bekannte Erfinder der Kohlenverflüssigung, wurde durch Verleihung der Liebig-Denkmünze geehrt. Dieser ersten allgemeinen Sitzung folgten eine Reihe hochinteressanter wissenschaftlicher Vorträge. Zuerst sprach Geheimer Hofrat Prof. Dr. Fritz Förster-Dresden über „Die Entwicklung der Vorstellungen über die Natur der Elektrolyte" und Generaldirektor Dr. Friedrich Bergius-Heidelberg über das außerordentlich interessante Thema „Holz und Kohle, chemische und wirtschaftliche Betrachtungen". Am Nachmittag begannen die Fachgruppen ihre Arbeit.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 3. Juni.

9.00—10.00 Köln: Morgenfeier. Vom Verzeihen. Leitung: Dr. Ernst Barthel.
10.10—11.00 Köln: Kundgebung des Deutschen Werkmeister-Verbandes aus Anlaß des 28. Verbandstages.
11.10—11.35 Düsseldorf: Fritz Worm: Persönlichkeit und Werk Albrecht Dürers (16): „Das Gebetbuch Kaiser Maximilians".
11.45—12.05 Dortmund: Dr. H. H. Kritzinger: Pfingsten im Hymnus.
12.15—12.55 Köln: Bierstunde. Doppelquartett Mainecho (Leitung: Max Binot).
1.00—2.30 Uebertragung aus dem Kurfürstlichen Kurhaus: Konzert des Vereins ehem. Militärmusiker, Ortsgruppe Aachen. Leitung: Heinr. Frisch.
2.30—2.50 Köln: M. Drescher: Funkliteratur.
2.50—3.15 Düsseldorf: Dr. A. van Nüß: Schachfunk.
3.20—4.05 Düsseldorf: Willy Hüsser: Bachs „Wohltemperiertes Klavier" (4).
4.10—4.30 Uebertragung von der Radrennbahn des Kölner Stadions: Europa-Kampf. Sprecher: Brückner.
4.30—5.25 Köln: Kammermusik. Ausf.: Streichquartett des Westd. Rundfunks.
5.30—7.00 Düsseldorf: Konzert des Allgemeinen Konzert-Vereins Volkschor Düsseldorf-Ost. Leitung: Musikdir. C. A. Walther-Schaffert (Köln).
7.00—7.30 Köln: Zweite Uebertragung des Europa-Kampfes von der Kölner Radrennbahn.
7.30—7.55 Dortmund: Die Stunde des Arbeiters. Hans Hoefscher: Arbeitende Jugend. Wirtschaft, soziale Frage.
7.55 Köln: Sportvorbericht.
8.10 Köln: „Der fidele Bauer" Operette in 1 Vorspiel u. 2 Aufzügen von Leo Fall. Musikal. Leitung: Kühn.
Anschl. Köln: Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

*

Montag 4. Juni.

11.15—11.55 Köln: Schulfunk für ein- und mehrklassige Volksschulen. Thema: Napoleons Stern.
1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
4.05—4.30 Köln: Frauenstunde. Moderne Fürsorge (1). Elsbeth Thelen: „Gesundheitsfürsorge".
4.30—4.50 Köln: Dr. W. Schmidt: Bücherstunde.
4.50—5.10 Köln: Gesangmeister Jochen Breidung: Gesangunterricht im Rundfunk.
5.15—6.00 Uebertragung aus der Pädagog. Akademie in Bonn: Berücksichtigung der Individualität unserer Jugend durch Lehrer und Eltern (1).
6.00—6.55 Münster: Chopin-Stunde. Mitw.: Graf von Westphalen (Klavier), Friedel Beckmann (Alt).
7.20—7.45 Köln: Lektor Dr. Beinhauer — G. M. Tocat: Spanische Unterhaltung.
7.45—8.05 Köln: Elternstunde. H. Kettering: „Mein Junge besucht die Berufsschule".
8.05 Köln: Sonderbericht über das Olympische Fußball-Turnier in Amsterdam.
8.15—9.00 Köln: Abend-Konzert des Kleinen Orchesters des Westd. Rundfunks. Leitung: Eysoldt.
9.05—10.40 Köln: Polnischer Abend. Zeitgenössische Tonsetzer XIII. Orchester des Westd. Rundfunks. Leitung: Buschkötter.
Anschl. Köln: Sonderbericht über das Olympische Fußball-Turnier in Amsterdam.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Radio-Linnhoff
Lieferung hörfertiger Anlagen. Bequeme Ratenzahlung. Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch
Barmen Telephon 8891 Alberstr. 18



Solange Sie nicht selbst einen Chrysler '72' gefahren haben, können Sie sich kaum vorstellen, was ein Automobil leisten kann, leisten sollte und tatsächlich leistet. Ob Sie nun von einem Automobil Geschwindigkeit, Sicherheit, Komfort, Sparsamkeit — oder alle diese Eigenschaften zusammen — verlangen, immer wird der Chrysler '72' Ihre kühnsten Erwartungen übertreffen. Setzen Sie sich selbst ans Steuer dieses wundervollen Wagens und erproben Sie das alles selbst! Dann lassen Sie sich vom Chryslervertreter erklären, warum dieser Wagen seiner Zeit um vier Jahre voraus ist. Erst wenn Sie es selbst erprobt haben, können Sie es glauben, und Sie werden sich wundern, daß man solch einen Wagen für solch einen mäßigen Preis kaufen kann.

Hauptvertretung für das Wuppertal und das Berg. Land: Eduard Eyberg, Fahrzeughandlung. Elberfeld, Steinbeckerstr. 68—74. Tel. 390, 391, 6491.

CHRYSLER COMPANY M.B.H. BERLIN-JOHANNISTHAL

Vertretung für Barmen und Landkreis Schwelm:
Wilhelm Vonzumhoff, Barmen, Allee 224/226, Fernruf 7845/7846.



EWALD-SEKT
DIE AUSGEZEICHNETE DEUTSCHE QUALITÄTSMARKE
EWALD & C. A.G.
RÜDESHEIM a/Rh. SEIT 1858



Sperrung der Königstraße!
Jetzt Zapfstelle für B.-V.-Benzol und Aral am Schillerplatz
neben Adler-Werkstätte.
B.V.-ZAPFSTELLE NEU ERÖFFNET
Paul Bergmann, Elb., Königstr. 172.

Löwen u. Tiger
verkaufe ich nicht, aber
Affen, Fische, Vögel usw.
in meinem neugeteilt eingerichteten Zoologischen Spezialgeschäft
Max Bube, Elberf., Hofkamp 15.
Gegründet 1904. Fernruf 3322

Strasmann & Co.
Barmen, Neuerweg 58—60
Telephon 91



führt die vorzüglichen und preiswerten
Junker & Ruh-Gasherde.

„Württembergia"



Der Schlager!
Neueste T. T. Modelle 28
(4 Typen 3—10 PS) ausgerüstet mit dem schnellsten und sieggewohnten Motor der Welt Orig. engl. „Blackburne", Konkurrenzlos, Mod. B — 3 PS
steuer- und führerscheinfrei
Mk. 695.—.
Diverse Bezirke noch frei.
„Württembergia" A.-G. Motorradwerke. Wetton b. Berlin

Dampfwäscherei Ewald Hülschen
Elberfeld, Uellendahlerstr. 260/264, Fernspr. 3870
Hauswäsche :: Pfundwäsche
Geschäftswäsche
Bürowäsche
Gegründet 1920

Wohlfeile Woche

Wir sind jetzt am billigsten!!

Einige Beispiele:

Mousseline per Meter	45 ₰
Waschseide neue Blumenmuster und Tupfen	68 ₰
Reine Seide, Reste per Meter	1.50
Rohseidendruck reine Seide ... per Meter 2.95	1.95
Voll-Voile viele Neuheiten, auch Tupfen ... per Meter	1.75
Mousseline reine Wolle ... per Mtr. 1.95	1.25
Reinwollene Papillon-Schotten per Meter	1.75
Posten Kleiderstoffe 100/130 cm breit, reine Wolle, wertvolle Qualitäten per Mtr.	2.95
Post. Handtuchgebild bis 60 cm br. p. M. 65, 50, 40, 30,	20 ₰
Rohnessel 80 cm breit, kräftige Qualität .. p. Mtr. 55,	40 ₰
Bettuchnessel 160 cm br., unsere gute schwere Ware ... p. Mtr. 1.10,	88 ₰
Hemdentuch 80 cm breit ... 95, 75,	45 ₰
Maccotuch rein Macco, 80 cm breit .. per Mtr. 1.00, 80,	65 ₰
Haustuch 150 cm per Meter ... 1.75,	1.35
Posten Bettdamast 160 cm breit 1.35	130 cm breit 95 ₰
Bettbarchent echtrot und federdicht. 160 br., p. M. 3.50,	2.50

Außerdem noch viele Unterpreisposten.

Kipdorfer Stofflager
Ostwald & Silberberg
Elberfeld
Hofkamp 28 Kipdorf 40

Stolz macht sein Besitz Freude seine Leistung



Nichts Herrlicheres als eine Fahrt im NASH — und wenn Sie auf ihrer Tour die Länder durchstreifen / ob nah – ob fern / immer werden Sie empfinden, daß Sie keinen treueren Begleiter wählen konnten als den NASH

27 Modelle werden für Sie gebaut — alle haben die tausend Vorzüge, die einzig nur NASH besitzt — einer herrlicher wie der andere!

Welchen Sie auch wählen: Immer ist es ein

NASH

DIE FÜHRENDE WELTMARKE

AUTORISIERTE VERKAUFSSTELLEN: **M. MAGNER, ELBERFELD** in der Schwebebahnpassage

W. SCHMOLZ & CO. G.M.B.H., KÖLN, Hohenzollernring 16
WOLFF & SCHLIESSER, DORTMUND, Burgmundstraße 15-17
SCHMALT & CO., DUISBURG, Kraftwagen-Straße 8-10
FOCKE & CO. AUTOMOBILE, MÜNSTER I.W., Servatiplatz
SCHUMACHER & CO. G.M.B.H., KOBLENZ-L., Hafenstraße 2
H. GILDEMEYER, ESSEN, Schützenbahn 41-45
AUTOMOBIL-VERK. G.M.B.H., DÜSSELDORF, Königsallee 25
L. DROBIG, BOCHUM, Rottstraße 28
AUTOHAUS RAVE, BOCHOLT i. W., Telephon: 626

DEUTSCHE NASH-AUTOMOBIL-GESELLSCHAFT M.B.H. BERLIN W 62

DÜRKOPP

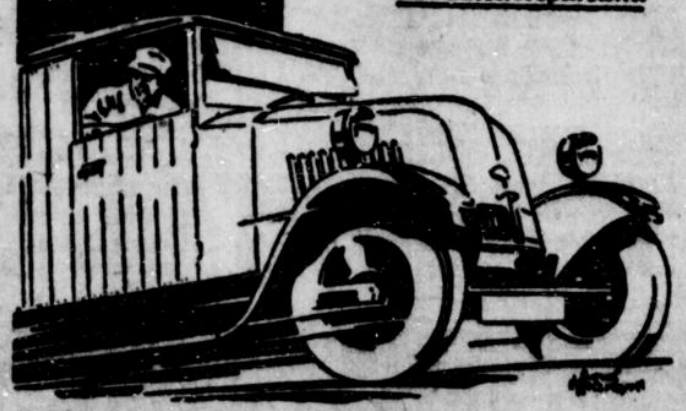


2½, 3½ u. 5 TONNER
LASTKRAFTWAGEN • SPEZIALFAHRZEUGE
OMNIBUSSE

zeichnen sich aus durch hervorragendes Anzugsmoment — völlig geräuschlosen Gang — erschütterungsfreies Fahren — einfachste Wartung — geringste Betriebskosten — außergewöhnliche Lebensdauer.

Auch Sie sollten sich die Vorteile dieser Wagen modernster Konstruktion zunutze machen. Wir stehen Ihnen mit unverbindlicher Beratung und Vorführung gern zur Verfügung. a304

Dürkoppwerke Aktiengesellschaft Autowerk Verkaufsstelle Düsseldorf, Oststraße 14, Telefon 24576.



PHANOMEN

Der Lieferwagen, der keiner Pflege bedarf!

Tragkraft ¾ t., kein umgebauter Personenwagen!

mit Pressluftgebläse:
kein Einfrieren im Winter!
kein Kochen im Sommer!
keine heizbare Garage erforderlich!
unverwüstlich, unempfindlich und äusserst sparsam!

PHÄNOMEN-WERKE GUSTAV HILLER A.G. ZITTAU

Vertreter:
L. Josef Bertrand, Elberfeld, Kampstr. 22-26, Telephon 150.
Dortmund: Büssing-Motorwagenverkauf Alfred Brauer, Rautenbergbaus, Telephon 6668.
Düsseldorf: Gebr. Schwalenberg, Alexanderstr. 16-22, Telephon 4192.
Essen: Rheinische Kraftwagen-Gesellschaft m. b. H., Lindenallee 1, Tel. 44451.
Hagen: Hagener Autohaus K. Könnecker, G. m. b. H., Bambergstraße 50, Telephon 24434.
Köln: Automobilverkaufs-Gesellschaft Dauber & Surholt m. b. H., Kaiser-Wilhelm-Ring 40, Telephon Anno 430.



Werkzeuge

Bau- u. Möbelbeschläge
Leisten
Holzwaren
Schrauben Muttern Nieten
Drahtstifte
Baugeräte

P.W. OSKAR WÖLLER
Elberfeld

Römerbrunnen

ist ein natürliches Mineralwasser aus eigener Quellenbohrung, versetzt in hervorragender Qualität, als Heilquelle bekannt und vielfach von Ärzten empfohlen.

Römerbrunnen - Romanus - Akt.-Ges., Mineralquellen bei Eckenhagen in Oberbergen.
Alleinvertrieb und Niederlage für das Bergische Land:
Albert Vogel, Barmen, Kl. Werth 59, Telefon 962.



AUTO DAUSEND

Barmen, Gasstr. 52 Tel. [illegible] und [illegible]
Hagen, Wehringhauserst. 8, Tel. 27720

Schleifen von Kurbelwellen und Zylindern.

Anfertigung sämtlicher Kolben und Bolzen in höchster Präzision.

Referenzen von Behörden und größeren Firmen stehen zur Verfügung.

Neu! Bequem! Praktisch!
Der wasserdichte
„Regenschutz"

f. d. Rocktasche zu tragen. Lange Mantel u. Pelerinenform. (Nach Wunsch.) Amerikanische Neuheit! Gewicht nur ca. 200 g. Unentbehrlich für jed. Herrn u. jede Dame in Regen und Schneewetter bei Ausflügen u. Sport. Preis mit Etui u. Garantieschein Mk. 3.70, 2 Stck. nur Mk. 6.80 franko Nachnahme. Otido-Versand, Köln 117, Schließfach 205.

Wiederverkäufer.

Sämtliche Getränke und Schwermittel, Bürsten- u. Besenwaren, Matratzen, Schaukeln, Sandkastenspiele, Betten über bei Anfragen Muster gratis. Großhandelsliste.

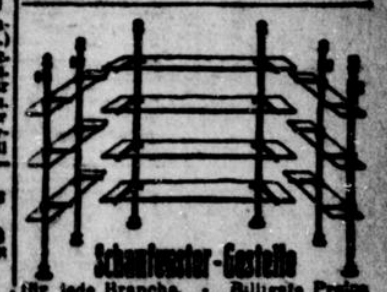
Helfen-Gallein
Elberfeld, Wortmannstr. 9.

Anzug-
Anfertigung n. Maß einzeln. besser. Zutaten
45 Mk.
m. Weite, Schneidermeister, L. Gillenstr. 15, Hinterhaus, Haltestelle Straßenbahn Gillenstraße.

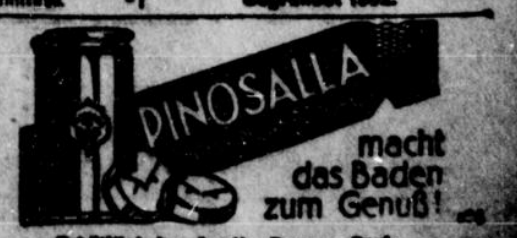


AUTO-ZUBEHÖR
AUTO-BEREIFUNG
VULKANISIER-BETRIEB

Goodrich Silvertown



Schaufenster-Gestelle
für jede Branche. • Billigste Preise
Carl Delhas, Elberfeld
Bahnhofstr. 98. Nähe Hofaue.
Stahlplatten in jeder Größe. Tel. [illegible]
Messing-Garderobenständer. Gegründet 1898.



PINOSALLA
macht das Baden zum Genuß!

Erhältlich in: Apoth., Drog. u. Parf.

Wohlfeile Waren

So billig ist alles!

Damen-Wäsche

Taghemd Trägerform, feinfädige Qualität, mit Festongarnierung ..... 1.45, **95 ₰**

Taghemd Trägerform, m. hübsch. Valenc.-Spitze oder Handklöpp. Ein- u. Ans. 2.80, 2.45, **1.65**

Jumpertaille in verschied. Ausführ., m. Stickerei oder Spitzenverzierung .... 1.45, **95 ₰**

Jumpertaille mit Valenciennes-Galon od. Handklöppel 2.45, **1.95**

Taillenrock moderne Form mit hübscher Spitzengarnierung 3.75, **2.45**

Taillenrock mit apartem Valenciennes-Galon oder echter Klöppelspitze 5.75, **4.90**

Nachthemd aus gut. Rentorcé, mit hübsch. Festongarnitur, mit Halsausschnitt od. Kragenform 3.90, **2.35**

Elegante Hemdhose mit modernen Spitzen in Valenciennes u. Handklöppel 4.85, **3.90**

Fescher Schlafanzug aus farbigem Batist, mit apart karierten Aufschlägen, in den neuesten Modefarben 8.75, **5.90**

Eine besondere Gelegenheit
Ein Posten **Herren-Oberhemden**
in nur Ia Qualitäten, uni, weiß u. farbig gemustert, **fabelhaft billig**

Bett-Wäsche

Kissen-Bezüge gute Qualität, mit ausgenäht. Zacke oder festonierten Rosenbogen ..... 1.25, **98 ₰**

Kissen-Bezüge prima Chiffonqualität, mit hübschem Feston-Einsatz und Fältchen-Garnierung oder handgezogenen Hohlsäumen 2.65, **1.95**

Ueberschlag-Laken festoniert, kräftige Kretonne-Ware 5.90, **4.75**

Platten-Garnitur mit Klöppel-Volant, Einsatz und Fältchengarnierung, für ein Bett **8.50**

Frottierwaren

Frottier-Handtuch gute Gebrauchsqual. ..... 68, **59 ₰**

Frottier-Handtuch prima Qualität ..... **85 ₰**

Badetuch 125/150 vorzügliche Qualität **3.90**

Badetuch 140/180, prima Qualität **7.90**

Ein Posten **Servier- und farbige Hausschürzen**
teils Einzelstücke und angestaubt, **im Preise bedeut. herabgesetzt**

Haus-Wäsche

Wischtuch rot weiß ❋ solide Gebrauchsqualität, 55/55 .. **24 ₰**

Wischtuch grau weiß ❋ Ia Rein Leinen, 54/54 ..... **42 ₰**

Wischtuch rot weiß ❋ prima Gerstenkorn, 60/60 ..... **48 ₰**

Wischtuch rot weiß ❋ Ia Rein Leinen, 55/55 ..... **65 ₰**

Handtuch mit rotem Rand, vorzügl. Gerstenkornqual., 48/100 . **59 ₰**

Handtuch grau Drell, prima Halbleinen, 46/100 ..... **72 ₰**

Handtuch Ia Halbleinen, Gerstenkorn m. Jacq., 48/100 ..... **1.05**

Handtuch 60/100, mit Satinrand, schwer. Rein Leinen Gerstenkorn **1.65**

Toilettetuch Ia Crepp mit Inschrift, 40/40 .... **26 ₰**

Angestaubte Kinderwäsche
darunter **Mädchen- und Knaben-Nachthemden, Hemdchen, Taillenröckchen u. Taghemden** zu kolossal ermäßigten Preisen.

Wäschetuche

Rohnessel prima Qual. ca. 160 cm 98, 88 ₰, 140 cm 88, 78 ₰, 78 cm ..... 68, **30 ₰**

Hemdentuch 80 cm breit solide Wäschequalität ..... **45 ₰**

Rein Macco 80 cm breit für elegante Leibwäsche ..... **68 ₰**

Kretonne schwere Qualität f. Bettwäsche, 160 cm 1.45, 130 cm **1.25**

Damast solide glanzreiche Qual. Blumenmuster, 130 cm **1.48**

Haustuch für Bettücher sehr solide Qualität **1.25**

Halbleinen 150 cm breit vorzügliche Bettuch-Qualität **1.65**

Trikotagen

Schlupfhosen Restbestände, z. T. mit kl. Schönheitsfehlern ... **60 ₰**

Unterzieh-Schlüpfer weiß, rose, flieder ..... 85, **75 ₰**

Damen-Hemdhosen elastisch gerippt, weiß, rose, flieder ..... **95 ₰**

Schlupfhosen aus maschenfestem und gestreiftem Kunstseidentrikot, mit kl. Schönheitsfehlern 3.90, **2.95**

Herren-Garnitur Hose und Jacke, gute haltbare Ware **5.90**

Herren-Garnitur Hose u. Jakke, elegante Florware, mit farbigen Streifen **9.75**

Tisch-Wäsche

Tischtuch Blumenmuster, prima Damast, 110/150 ..... **2.90**

Tischtuch vorzügl. Halbleinen-Qual., 115/160 . **3.90**

Tischtuch schwere Halbleinen-Qual., 130/160 . **4.90**

Serviette Ia Halbleinen zu obigen Tüchern passend, 60/60 ..... 95, **85 ₰**

Tischtuch prima Rein Leinen, schwere Hausmacher-Qualität, 115/160 ..... **6.90**

Teegedeck mit 6 Servietten, Ia Damast mit Durchbruch **5.25**

Bade-Wäsche

Damen-Badeanzüge uni, schwarz glatte Sportform, mit farbiger Einfassung **1.85**

Fesch. Badeanzug m. Röckchen gute Tricot-Ware **3.25**

Hübsch Damen-Badeanzug mit apart gestreift. Oberteil, 6.25, **5.50**

Herren-Badeanzug glattes Schwimmtrikot, schwarz mit weißer Einfassung 4.25, **2.50**

Kinder-Bade-Anzüge in leuchtenden Farben, Gr. 40 2.40, **1.10**

Bade-Hauben, Strand-Schuhe und Gummi-Gürtel in allen Preislagen vorrätig.

Strümpfe

Herren-Socken grau u. beige, dezent gemustert ..... **48 ₰**

Damen-Strümpfe Ia Seidenflor feinfädige Ware, dunkle Farben ..... **75 ₰**

Damen-Strümpfe K'Waschseide, mit Naht, moderne Farben **95 ₰**

Knie-Strümpfe für Kinder, mit gemustertem Rand, alle Größen 1.45, **1.25**

Damen-Strümpfe Extra starker Seidenflor, mit kl. Schönheitsfehlern ... **1.45**

Damen-Strümpfe Bemberg-Adler-Seide, Blausortiment **1.95**

Bade-Mäntel

Damen-Bademantel mit kurzem Ärmel, gute Qual. .. **7.50**

Rüschen-Badecapes sehr schöne Ausführung **8.50**

Damen-Bademantel mit lg. Ärmel, in hübsch. Mustern **15.50**

Herren-Bademantel mit Schalkragen, frische Muster **13.50**

Herren-Bademantel besonders hübsche Ausführung **18.50**

Kinder-Capes mit Kapuze, gute Qual., Länge 60 **3.50**

Alles ist Qualität!

Gardinen

Stores in Etamin und englisch Tüll 7.50, 5.75, **4.90**

Vorhänge 2 Chawls 11.50, 9.25, **7.50**

Voiles und Mulle bunt gemustert ..... 2.25, 1.50, **95 ₰**

Stores - Meterware f. bes. breite Fenster, p. m 7.50, 6.00, **4.00**

Rollostoffe in 80, 100, 130 und 160 breit, schwere Qual. 2.00, 1.60, **1.10**

Dekorationen

Dek.-Damaste in schön. Must. u. guten Qualitäten, ca. 130 cm breit .. 8.25, 6.75, **5.75**

Dek.-Ripse uni, in allen Farben ca. 130 cm breit 6.25, **4.50**

Cretonnes in Indanthren, gestreift u. gemustert ca. 130 cm breit 4.75, 3.25, **2.50**

Tischdecken Gobelin in Kunstseide, moderne Dessins, 150/180 .. 21.00, **17.00**

Divandecken schwere Gobelin- u. Moquette-Decken, 150/300 48.00, 27.00, 22.00, **16.00**

Teppiche

h234

Zimmerläufer äußerst stark, 68 cm breit 4.75, 3.90, **1.95**

Bettumrandungen 3-teilig, in Haargarn und Velour 65.00, **42.00**

Vorlagen in schönen Mustern 9.50, 6.75, **3.90**

Haargarnteppiche der schwere Strap.-Tepp. 250/350 95.00, 200/300 **62.00**

Velourteppiche in uni, gut. starken Fabrikaten 250/350 137.00, 250/300 **90.00**

PH. FREUDENBERG
ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

Sonntagsgedanken.

Von
Reinhold Braun.

Dämpfungen.

Wir kommen alle aus der großen Welt
und ihrer Nächte überreichem Licht
und suchen Dunkelheit. Was uns entsetzt
ist Schamenstiefe, wie der Wald sie hat.
Gerda von Waldorf-Bachoff.

Nun hängt die Heimglücklaterne vor der Türe unseres kleinen Hauses, altväterlich anheimelnd, das Licht mit einer feinen Gedämpftheit spendend. Sie versinnbildlicht das Traulsame unseres Hülligenleis. Die Liebste schenkte sie mir zum Geburtstage. Darum ist sie mir doppelt wert. So grüßen mich Liebe und Glück.

Kürzlich kam ich von einer meiner Wanderfahrten durch deutsches Land heim. Die Liebste wußte, wann ungefähr in der Nacht ich daheim sein könnte. Sie stand um jene Stunde auf und schaltete das Licht der Laterne ein, damit es mich grüße, wenn ich den Weg herauf käme. War mir das eine Freude, als ich das feine Licht erblickte. Die ganze Wohligkeit meines Heimglücks rann durch mich.

Die Laterne schien mir gleichsam zu künden: „Hier kommst du wieder zur Ruhe; hier kannst du wieder einsinken in die Gnaden gedämpfter Stunden!“ Während ich dies schreibe, fallen mir zwei Abende aus einer der letzten Fahrten ein. Der eine: Ueberblendete Ueppigkeit eines reichen Hauses, die Gäste des Abends formvollste Aeußerlichkeit, entsprechend den Gastgebern. Es lag etwas Hartes, Geschraubtes in den Stunden. Blendung flutete allenthalben. Schale ohne Kern war Triumph.

Und dann der andere Abend: Gemütlich bescheidenes Eigenheim, wahre Menschengemeinsamkeit; durch zarten Lampenschirm schenkte sich beruhigendes Licht. O, diese tiefe Stunde: Jedes Wort voller Herzensechtheit, behutsam geschenkt unbewußt behutsam, wie eine reife, schöne Frucht. Gedämpftheit waltete; darum schenkte sich letzte, segnende Tiefe, die das Grelle scheut. Ja, es ist ein Wunder um die Dämpfung: die zartesten Schwingungen werden fühl- und hörbar.

Menschen, die an Waldquellen brüllen und buchheien, sind zu bedauern. Die Melodie jeder Tiefe will schweigend oder behutsamen Wesens voll genossen werden. Menschen aber, die noch die Dämpfungen lieben und um die Kunst ringen, sie immer wertvoller zu gestalten, wissen um den wahren Reichtum. Je leerer einer wird, desto mehr liebt er das Grelle, Ueberbunte, Herzlos-Laute.

Die reine Triebhaftigkeit schreit förmlich nach der Reizung, gelockt will sie werden.

Schrillheit aber ist immer noch das Zeichen der unschöpferischen, geist- und seelenarmen Zeit gewesen.

Virtuosität der Uebersteigerung steht am höchsten im Kurs auf allen Gebieten. Sinnlosigkeiten machen sich am besten bezahlt! — Es gilt, tatsächlich einen täglichen Kampf, gegen das alles zu führen, um nicht selbst ein Opfer der alles zerstörenden Zeit zu werden. Gegengewichtserscheinungen im eigenen Leben tun not, um stark, gesund, schaffensfroh zu bleiben, um nicht dem Sinn seines Lebens untreu zu werden!

Dämpfungen zu erleben, ist geradezu eine medizinische Angelegenheit! Denn Dämpfungen bedeuten heute: Medizin für Körper, Geist und Seele!

Laßt einmal die Brandungen hinter euch! „Seid einmal die Einfalt frommer Waldkapellen!“ Betet euch mit ganzer Seele in die Wohligkeit eines echten, das Feine und Tiefe liebenden Menschenkreises! Ruht aus in den Behutsamkeiten lebendiger Kunst! Lernt wieder die Andacht in ihrem lebensökonomischen Wert erkennen! Baut Wälle, hinter denen der Friede wohnt und die Freiheit der Seele, Liebe und Traun, wo ihr hütet das Land der starken, reinen Quellen!

Tapferkeit müßt ihr immer wieder holen ... aus diesem Lande hinter den Wällen!

Und morgen wieder mutig in die Brandung!

Evangelischer Kirchensenat.

Noch keine Entscheidung über die neue Pfarrerbesoldung.

Berlin, 31. Mai. Der in Berlin zusammengetretene Kirchensenat der evangelischen Kirche der altpreußischen Union nahm den Bericht seines Sozialausschusses entgegen und stellte Richtlinien für eine zeitgemäße Verwendung der Mittel zur Ausführung der kirchlichen Arbeit in den Großstadt-Gemeinden und Industriebezirken, sowie der sozialen Schulungsarbeit fest. Einen wesentlichen Teil der Sitzung nahm die Beratung über die Anpassung der Pfarrergehälter an die Staatsbesoldungsordnung in Anspruch. Da über die hierfür erforderliche kirchliche Besoldungsordnung, die der staatlichen Zustimmung bedarf, noch keine Einigung zwischen den kirchlichen und staatlichen Stellen hat erzielt werden können, mußte die endgültige Beschlußfassung des Senats über die neue Pfarrerbesoldung einer neuen Senatstagung vorbehalten werden.

Wuchtig Din

für die Verwaltung Ihres Unternehmens
durch eine Empfehlungsanzeige im
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

85000 Auflage

bietet die beste Gewähr
für guten Erfolg
Ihrer Anzeigen.

Fragen des deutschen Lehrerstandes.

WB. Braunschweig, 31. Mai 1928.

Zwei große Fragen standen im Mittelpunkt der vom 28. bis 30. Mai in Braunschweig abgehaltenen Vertreterversammlung des Deutschen Lehrervereins. Die erste betraf den

Ausbau der Volksschule.

Gegenüber der Fürsorge, die anderen Bildungseinrichtungen in Deutschland zuteil wird, muß festgestellt werden, daß man der Volksschule, der Schule, auf die die Mehrzahl der deutschen Staatsbürger bezüglich des Bildungserwerbs angewiesen ist, nicht die Beachtung und Förderung hat zuteil werden lassen, und auch im neuen Volksstaat zuteil werden läßt, die sie füglich beanspruchen kann. Die Versammlung legte die Forderungen fest, die gestellt werden müssen, damit auch die Volksschule eine vollwertige Bildungseinrichtung wird. Die Erfüllung dieser Forderungen ist für die Republik eine unaufschiebbare pädagogische und soziale Notwendigkeit. Es sind, kurz gesagt folgende Zweckentsprechende, hygienisch einwandfreie Schulräume, allgemeine Herabsetzung der Klassenstärke, Ausbau namentlich der Landschule zu einem leistungsfähigen, vollgegliederten Schulkörper, Durchführung der achtjährigen Volksschule in allen Teilen des Reiches, Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Lehrer, Aufsetzung eines 9. und 10. Schuljahres, Aenderung des Bildungsplanes. Dieser Ausbau erfordert natürlich erhebliche Mittel. Der Deutsche Lehrerverein richtete daher an die Regierungen und Volksvertretungen aller deutschen Länder die tiefernste Mahnung, in die Haushaltpläne die notwendigen Beträge einzustellen und der Volksschule die Lebensbedingungen zu schaffen, damit sie endlich zur allgemeinen, wohleingerichteten Bildungsanstalt des deutschen Volkes wird.

Auslandsdeutschtum und Volksschule

war die zweite große Verhandlungsaufgabe.

Der Deutsche Lehrerverein sieht in der Pflege des Auslandsdeutschtums eine wichtige, aus der nationalen und internationalen Lage der Gegenwart sich ergebende Aufgabe, deren Lösung Pflicht des ganzen deutschen Volkes ist. Der Deutsche Lehrerverein ist bereit, die ihm als Verein zufallenden besonderen Aufgaben zu lösen.

Daneben wurde noch verhandelt über die schulpolitische Lage, wie sie durch das Scheitern des Reichsschulgesetzes entstanden ist, über die Frage der Lehrerbildung, in der das Reich bisher versagt hat, über die Junglehrernot, zu deren Behebung das Reich bisher jede Mithilfe versagt hat, über die Besoldungsfrage, das Verhältnis zum deutschen Beamtenbund und Organisationsfragen. In einer großen Schulausstellung wurde besonders eine Abteilung über die deutschen Schulen im Auslande in Wort, Karte, Lichtbild und Bild zur Vertiefung des zweiten Verhandlungspunktes bei. Im nächsten Jahre tagt der Deutsche Lehrerverein in Dresden.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 3. Juni 1928.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: Kand. Schäfer. 9½: P. Bonn, Taufbdl. 2½: P. Bonn. Mittwoch 8½: P. Windhuhn, Samstag 4 Trauung: P. Opermann. — Neue Kirche, Gothenstraße. 10 Uhr: P. Rohrig. — Friedhofskirche, Hochstraße. 9: P. Windhuhn, Taufbdl. 5: P. Studt. — Gemeindehaus, Blankstr. 9: P. Studt. — Exerzierplatz, 9½: Synodalvikar Heinrich, Kdg. 11: P. Jung. — Hahnerberg, 9½: Kandidat Schäfer. — Uellendahl, 9½ Uhr: P. Bergfried.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: Pfr. Schmidt, Hauptgd. 10: P. Ufer. Nachm. 2: Jungschar. 4: Jungmädchenkreis. 7: Männer- u. Jünglingsverein (5: Jugendabteilung). Dienstag 8½: Bibelstunde auf dem Scheidt. Mittwoch 8 Bibelstunde in Hammerstein, Katserstr. 136: P. Ufer. Donnerstag 4: Frauenverein Grotenbeck. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Bockemühl. Kdg. 2: P. Bockemühl. 3: Zusammenkunft der konfirmierten Mädchen. 6½: Bibelbesprechstunde. Dienstag 8½: Kirchenchor. Mittwoch 7: Sitzung der Größeren Gemeindevertretung. Donnerstag 8½ Bibelstunde in Sudberg: P. Bockemühl.

Altevert. reform. Gemeine, Elberfeld, Verwertstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kell. Hauptgd. 9½: P. Reinhold. Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufbdl. 12¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Möller. Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindehaus: P. Bathe. — 2. Kirche, Friedrichstr. Frühgd. 7½: P. Cronemeyer. Hauptgd. 9½: P. Fohrmann. Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufbdl. 12¼: P. Reinhold. — Trinitatiskirche, Lorentzerstraße. Hauptgd. 10: P. Möller. Kdg. 11¼: P. Brückner. Taufbdl. 12¼: P. Brückner. — Christuskirche, Grifflenberg. Frühgd. 7½: P. Koschade. Hauptgd. 9½: P. Hense (Abendmahl). Taufbdl. 11¼: P. Hense. 2: Ausflug des Kdg. nach der Bürgerhöhe. — Versammlungshaus Hombüchel. Frühgd. 9: P. Bathe. Kdg. 11¼: P. Bathe. Taufbdl. 12¼: P. Bathe. — Gemeindehaus Ungenberg. Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufbdl. 12: P. Wittenberg. — Vereinshaus Vogelsangerstr. 44. Frühgd. 9: P. Koschade. Kdg. 11½: Miss. Lombed. — Donnerstag 6½ Uhr, 1. Kirche: P. Wittenberg.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Roos. 2: Kdg. Montag 8¼: Blaukreuzversammlung. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg, Hauptgd. 10 Uhr: P. Cronemeyer. 2: Kdg. 4: Jungmädchenverein. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstr. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenverein. Samstag Jungmännerverein: 5 Jungschar, 7½ ältere Abteilung.

Evang.-luth. Gemeinde Rondorf, Frühgd. 7 Uhr: P. Schoen. Hauptgd. 9½: P. Schönberger. Dienstag 8½: Bibelstunde im „Z. L. M.“

Evang. Gemeinde Beyenthal, Frühpredigt 8: P. Ufer-Sonnborn. Hauptgd. 10: P. Rummenhoff. Nachm. 3: Waldgottesdienst im Osterholz. Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde: P. Rummenhoff.

Evang.-altluth. St. Pauli-Gemeinde, Elberfeld, Bendemannstraße 41. Vorm. 9 Predigt: P. Görg, 10½: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleiermstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Reinhold. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Jahresfest des Jungfrauenvereins. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½ Predigt: Prof. Schlatz-Gießen. 11: Sonntagsschule. 4 und 8 Vorträge: Prof. Schlatz. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8¼: Bibel- und Gebetstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9½: Versammlung. Nachm. 4: Katernberger Vereinshaus. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Fischer. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Eröffnungsfeier der Heimmission. Play der Republik. Abends 8: Vortrag im Zelt. Montag bis Samstag jeden Abend 8: Vortrag im Zelt. Dienstag bis Freitag jeden Nachmittag 4: Bibelstunde im Zelt.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Viehstr. 18. Vorm. 9½ Bibelbesprechstunde: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule u. Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 6 Uhr: Taufe und Abendmahl. 7: Jungfrauenverein; Junggesellenverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Bibelstunde für Sonntagsschulbeter. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Gebetsversammlung.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Luisenstr. 58a. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abd. 8¼. — 2. Gemeinde, Am Sonnenbrunnen 17. Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 6¼. — 3. Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a. Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Schwelm, Kaiserstraße 78a. Vorm. 9 nachm. 4. Donnerstag abend 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachstr. 22. Vorm. 10 und abds. 8: Heilsversammi. Mittwoch abd. 8: Heilsversammi. Freitag abend 8: Gebets- und Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstr. 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Baptistengemeinde Barmen-Ritth., Viehstr. 18. Vorm. 9¼: Versammlung und Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde und Gemeindestunde. 6½: Jugendverein. Mittwoch abend 8½ Uhr: Gebetsstunde.

Ohper. Ev. Gebetsverein, Elberfeld, Hombüchelter Versammlungshaus. Nachm. 3½ Versammlung. Predigt: Br. Rauschen-Tiflit.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.30 Schulmessen mit Ansprachen, 10 deutsche Singmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt. 2½ Kinderandacht mit Ansprache, 5 Andacht. Donnerstag (Fronleichnam) hl. Messen wie Sonntag. — Herz Jesu. Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11. In allen hl. Messen Predigt, 5 Andacht. Donnerstag (Fronleichnam) hl. Messen wie Sonntag. — St. Marien. Hl. Messen: 6, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼. In allen hl. Messen Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. Donnerstag (Fronleichnam) hl. Messen wie Sonntag. — St. Suitbertus. Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt. 11. In allen hl. Messen Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. Donnerstag (Fronleichnam) hl. Messen wie Sonntag. — St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. In allen hl. Messen Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. Donnerstag (Fronleichnam) hl. Messen 6, 7, 9 Hochamt. — St. Konstantin. Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. In allen hl. Messen Predigt. 2 Christenlehre, 5 Andacht. Donnerstag (Fronleichnam) hl. Messen 6, 8, 10. — St. Josephskrankenhaus, Hohestiel. 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Segensandacht. — St. Anna-Hospital. 8 hl. Messe mit Predigt. — Kinderheim St. Michael. 7 und 9 hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre.

Vereinigte-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7½: P. van den Brud. 9½: P. Wiebel (Bord. u. Abendmahl). — Christuskirche, Früh 8: P. Hertenrath. 9½: P. Bachmann. 11¼: Kdg. — Paulinenkirche. Vorm. 9½: P. Hertenrath. — Rotter Vereinshaus, Vorm. 9½: P. Henkmann. 11¼: Kdg. — Siebenplatzer Kapelle. Vorm. 10: P. van den Brud. — Hatzfelder Kapelle. Vorm. 10: Stadtmiss. Erbschloß. — Wichlinghauser Vereinshaus. Vorm. 9½: P. Calaminus. — Hebbel. Krankenhaus. Früh 8 Uhr: P. Jöme.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Vorm. 10 Einführungsgd. (Einführung von P. Erich Schmidt durch Sup. Weirich; Antrittspredigt von P. Schmidt). — Immanuelskirche. 8: P. Krafft (Begrüßungspredigt). — Friedhofskapelle. 8: P. Immer. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8, Klingelholtstr. 54; 2 Uhr: Krausstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 10: P. Kulp. 11½: Kdg. Abends 7 Synodalgd.: P. Brüdelschen-Taufen-Blombacherbach. — Friedensheim. 9½: P. Ihme. 11: Kdg. 2: Taufbdl. — Johanniskirche. 8: P. Hübner. 9½: P. Brink. 2: Taufbdl. — Lutherkirche. 10: P. Wittebera. 11½: Kdg. — Gemeindehaus, Hügelstraße. 9 Uhr: Miss. Trev. 11 Uhr Kdg. Hügelstraße. 11½ Uhr Kdg. Klippersstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Merck. 9½: P. Sprecht. 11: Kdg. — Beyenthaler. 11 Uhr Kdg. — Gelbertkirche. 9½: P. Merck. 11 Uhr Kdg. — Hatzfeld. 10 und 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Brüdelschen. 11: Kdg. 4: Jungmännerverein. 8: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Bibelbesprechung; Posaunenchor. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 8: Turnen. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — Kreuzkirche. 10: P. Lohmann. 1½: Kdg. — Beckacker. 8: P. Lohmann. — Pülsöhde. 9½: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth. 8½: Gemeinschaftsstunde im Hahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde in Pülsöhde. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus. 8½: Gemeinschaftsstunde in Becacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Rüchenbrck. 8 Frühgd. im Gemeindehaus zu Schellenbeck: P. Biermann. 10 Kirche zu Hottenstein: P. Biermann. 3: Jungtrupp; Jungmädchenverein. Montag 8: Jugendgruppe Schellenbeck. Dienstag 8½: Bibelbesprechung für Männer; Frauenmissionskreis: 8½ Jungmädchenbibelkreis. Mittwoch 4: Kirchliche Lernstunde. 8½: Jungmännerkreis; B.-G. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenstein. 8½: Kirchenchor; Aussprache-abend für Männer. Freitag 8: Jungmännerbibelabend. Samstag 8: Männerchor Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Bellstedt-Wichlinghausen. 11: Kdg. Dienstag 4: Frauenverein. 8: Mädchenbund. Donnerstag 8½: Missionsstunde (Missionsfest) und Kirchenchor.

Missionsfest auf der Heerdt. Nachm. 5½ Uhr: Missions-Inspektor P. Schomburg.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-E., Wartburgstraße 55. Vorm. 11 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhestr. 29, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Hilfspred. Reinhold. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Gebetsstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnenstraße 71. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. Nachm. 3: Gemeindeschule. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8½: Gesangverein. — Seitenstraße 3. Vorm. 6: Gebetsstunde. 9½: Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Evangelisation. 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½ Bibelstunde: Pred. Schlatz-Gießen. Mittwoch abend 8½: Gem. Chor. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetsstunde. Samstag abend 8½: Brüderstunde. — Feldstraße 37a. Vorm. 8: Predigt: Röger. 11: Sonntagsschule. Abends 8: Jugendstunde. Mittwoch abend 8½: Jugendbund. Donnerstag abend: Predigt Röger.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abd. 8½: Gebetsstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Oe. Gebhardstr. 55. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abend 8½. — Barmen-Rüppebrod. Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8½. — Hatzfeldsen (Wupper), Germania-Saal. Vorm. 9½. Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 10½ Schulmesse, 11½. Andacht. Donnerstag (Fronleichnam) hl. Messen 6, 8, 9½. — St. Joseph. Hl. Messen: 6½, 8, 9½ feiert. Levitenamt mit Predigt, 11¼ 4 feiert. Komplet. Donnerstag (Fronleichnam) hl. Messen 6, 8, 10 Hochamt und 11¼. — St. Marien. Hl. Messen: 7 mit Predigt, 9½ Schulmesse mit Predigt, 11 mit Predigt. Abends 7½ Andacht. Donnerstag (Fronleichnam) hl. Messen 6, sonst wie Sonntag. — St. Elisabeth. Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 10 mit Predigt, 3 Andacht. Donnerstag (Fronleichnam) hl. Messen 6, 8, 10. — St. Josephskirche (Lichtenplatz). 9½ hl. Messe mit Predigt. — St. Petrus-Krankenhaus. 6 und 8¼ hl. Messe mit Pred. — Selbst. Krankenhaus. 9 hl. Messe mit Pred.

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine
Waschen 1 Mark Plümo 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.

KLISCHAN

Elberfeld, Wall h224

Der Kinderbrei für mein Bübchen ist zart und weich und überaus bekömmlich!

Wissen Sie, woher das kommt, liebe Leserin?

Ich bereite diesen Brei, den mein Kind schon seit seinem 5. Monat bekommt, aus dem nahrhaften Mondamin (1 Eßlöffel voll, kalt angerührt, auf 200 g Vollmilch). Man sieht's dem Kleinen an, wie fein ihm diese Mahlzeit schmeckt. Das Schönste dabei ist für mich das Bewußtsein, durch den Mondamin brei seinem Gedeihen und seiner Verdauung den besten Dienst zu erweisen. Uebrigens setze ich auch seinem Milchfläschchen schon von Anfang an die ärztlich vorgeschriebene Menge Mondamin zu. Wirklich, mein Junge ist eine lebende Reklame für Mondamin!

Neben Mondamin gibt es jetzt auch Puddingpulver aus echtem Mondamin zu 10, 15 und 25 Pfennig.



Eine von den Millionen, die auf Mondamin schwören.

Das Mädchen mit dem Schal.

Ein Erlebnis von H. Kaminski.

Wir gingen in Algier an Land. Auf breiter Grundlage baute sich die bunte Stadt in scharfem Dreieck vor uns auf, oben spitz begipfelt von der altersgrauen ehemaligen Zitadelle.

Was zeigt man dem Fremden in Algier, der, landeskundig, nach schwerer Sturmfahrt und Hitze matt, zu allem „Ja!“ sagt! Natürlich das Araberviertel! So ging es auch uns. Ein Führer, vom Schiff aus bestellt, führte uns mit zwölf Leidensgenossen — unter dauerndem Zählen und Zusammenjagen — rechts vom Hafen nach dem von Schauern und Märchen geheimnisvoll umwobenen Araberviertel. Am Eingang der schmalen Gasse hielt der Führer einen ermahnenden Vortrag, daß er nur für die Sicherheit derjenigen Personen aufkommen könnte, die sich willenlos seinen Anordnungen fügten. „Eins — zwei — — vierzehn — bitte zusammen bleiben — bitte anreihen!“ so begann der verhängnisvolle Aufstieg. Ich muß gestehen, geheimnisvoll und eigenartig berührt dieß seltsame Viertel den auch noch so weit Gereisten. Schmal steigt die Gasse langsam bergan, rechts und links weißes Gemäuer, schwarze Tür- und Fensterlöcher, hinter denen undurchdringliche Finsternis liegt. Altane schieben sich vor, von schwarzen Rundhölzern gestützt, und lassen zeitweise nur einen schmalen Streif des Himmels sehen. Auf kleinen Tischen und Kisten werden Früchte des Landes, goldgestickte Sandalen und bunte Tücher zum Kauf angeboten. Vermummte Gestalten, bei denen nur die Augen zu leben scheinen, kauern an der Schattenwand der Häuser: Frauen im bauschigen Hosenrock, weiße Tücher über Kopf und Schultern, gehen ruhigen Schrittes vorbei, ohne uns zu beachten. Dunkle, schwarz umzogene Augen brennen über dem weißen Gesichtsschleier, auf der Stirne leuchten die blauen Male ihres Volkes. Heiße Luft steht in der schmalen Gasse. Streng riecht es nach Hammeltalg, Kaffee und süßlichem Tabaksrauch. „Eins — zwei — — vierzehn — bitte zusammen bleiben — nicht zurück bleiben! Es ist auch für die Herren nicht ungefährlich im Araberviertel. Die Häuser sind durch den ganzen Felsen hin verzweigt. Die Polizei ist machtlos, meine Herren! Ich warne auch, den verschleierten Schönen ein allzu sichtbares Interesse entgegenzubringen. Das ist nach Landessitte ein schweres Verbrechen und könnte bitter geahndet werden. Also bitte Vorsicht — bitte anreihen —. Eins — zwei — — vierzehn!“

„Na, mir soll mal einer!“ sagte mein Freund, kam aber mit dem Satz nicht zu Ende. Dicht vor uns, die wir den Nachtrab bildeten, tauchte eine Frau auf, riß sich das Tuch von den Schultern und begann einen Bauchtanz von wahrhaft erschreckender und anwidernder Wirkung. Wir warfen dem Weibe ein Almosen zu und strebten dem Führer nach. Der Weg bog jetzt nach links, und die schmale Gasse erweiterte sich zu einem kleinen Platz. Ein brauner Wüstensohn trat auf uns zu, machte eine höfliche, einladende Bewegung — und wir betraten sein Haus. Erst sahen wir gar nichts, dann entdeckten wir langsam in dem niedrigen, weiß getünchten Raume schmale Bänke, die an den Wänden entlang liefen, gegenüber dem Eingang ein schwarzes Türloch, dahinter Finsternis, dahinter schien wieder ein Türeinschnitt zu folgen. Hin und wieder glühte eine Zigarette auf. „Bitte, meine Herrschaften!“ erklang unseres Führers Stimme. Man reichte uns kleine Tassen mit einem unangenehm schmeckenden Kaffee, das war der Höhepunkt der Exkursion. Plötzlich stand, wie aus dem Dunkel gewachsen, ein Mädchen zwischen uns. „Herr, retten Sie mich!“ Das war in reinem Deutsch gesprochen. Uns zuckten die kleinen Tassen in den Händen. „Allmächtiger! Ein deutsches Mädchen — verschleppt — in der Gewalt dieser braunen, unheimlichen Gesellen!“ Mein Freund faßte sich, wie immer in Frauenangelegenheiten, am schnellsten. „Folge uns!“ flüsterte er ihr zu. Ein Geldbäutiger schrie das Mädchen an. „Vorsicht!“ hauchte sie. Mit viel Grazie und einem uns unverständlichen Kauderwelsch begann sie einen Schal, den sie um die Schultern trug, anzupreisen. Mein Freund ging sofort auf die Komödie

„Ja“, bedeutete er, „der Schal gefällt mir, ich will ihn kaufen, aber trage ihn mir bis zum Ausgang des Viertels!“ Das Mädchen nickte mit angstvollem Blick — der finstere Geselle im weißen Burnus schrie ihr etwas zu, was wir nicht verstanden. Der Führer rief: „Bitte, meine Herrschaften, wir kehren jetzt nach dem Hafen zurück, bitte anreihen, bitte nicht zurück bleiben — eins — zwei — — vierzehn!“ Wir zogen weiter, das Mädchen zwischen uns, der Unheimliche im weißen Burnus folgte. „Den werden wir nicht los“, sagte mein Freund, „ohne Trauerspiel geht das nicht ab, wenn wir nicht zu einer List greifen!“ Unterwegs wurde es uns klar, wie wir es machen wollten. Wir zahlen dem Mädchen den Schal, sie gibt ihn uns nicht, sondern läuft mit Schal und Geld davon — wir verfolgen sie scheinbar — treffen uns alle am Hafen, und sie kommt mit auf das Schiff. Brockenweise wurde dem Mädchen der Plan zugeflüstert.

Sie nickte mit glänzenden Augen, wurde mit jedem Schritt sichtbar ängstlicher und wich entsetzt vor jeder dunklen Türöffnung auf die Mitte des Weges. Als hätten ihre braunen Peiniger ihre Fluchtgedanken erraten, schien sie zu bangen, daß aus dem Dunkel der Häuser sich plötzlich braune, sehnige Arme streckten, um sie zurück zu reißen. Endlich nahm die schmale Gasse ein Ende, mein Freund zog umständlich mit zitternden Fingern die Brieftasche und gab dem Mädchen einen großen Geldschein. Wechseln konnte sie natürlich nicht. Aber das war ja auch gleich. Wir sahen uns ja am Hafen wieder. Hui! war das Mädchen davon — hui! war mein Freund hinter ihr her! „Werter Herr, zählen Sie fortan nur bis zwölf“, rief ich lachend unserem Führer zu, „wir beide schwenken hier ab!“ Ich erreichte meinen Freund in einer Gasse am Hafen. „Sie ist verschwunden, ich habe sie aus den Augen verloren — vielleicht hat sie der braune Hund abgefangen“

Schweren Herzens schritten wir in der Nähe des Hafens auf und ab. Die Schiffssirene ertönte: das erste Zeichen, sich zu sammeln. Die Barkasse stieß nun vom Schiff ab, um uns einzuholen. Wir suchten die Straßen ab — wir riefen — die Barkasse schwamm vollbesetzt nach dem Schiff zurück — das Mädchen blieb verschwunden. „Wir gehen zum Konsulat!“ eiferte mein Freund. Die Dampfpfeife heulte auf. Das letzte Zeichen! Wenn wir jetzt nicht an Bord zurückkehrten, blieben wir hier sitzen, ohne Kleider, mit geringen Barmitteln. „Komm, zum Donnerwetter!“ schrie ich meinen Freund an. Ein Kahnführer, der uns schon bemerkt hatte, bot seine Dienste an. Ich sprang in den Kahn und versuchte den unverschämten Preis zu drücken. „Komm endlich!“ rief ich meinem Freunde zu. „Wir schreiben an alle Behörden, hetzen die ganze Beamtenschaft auf. Mehr können wir persönlich ja auch nicht tun“

Der Kahnführer lachte, daß die weißen Zähne in dem braunen Gesicht leuchteten. „Mädken no kommen!“ schüttelte er vergnügt das Haupt. Ich stieß meinen Freund in den Kahn. „Los!“ — Bald schwammen wir auf blauer Flut. Da kam aus schmaler Gasse das Mädchen gesprungen, schwenkte lachend den Schal. „Gute Reise“, rief die Schöne fröhlich zu uns herüber. „Kommen Sie bald wieder!“ Das harte „R“ verriet die Ausländerin, nun sie laut und deutlich sprach. „Nichtsnutzige Marjell!“ schrie mein Freund, der aus Ostpreußen stammte. Mehr noch riefen sie sich bei immer größer werdender Entfernung aus vollster Lungenkraft zu. Schließlich wünschte man sich gute Reise und weiter blühenden Schalverkauf.

Wir buchten lachend achtzig Mark mehr auf Konto Reisekosten und waren innerlich befreit und glücklich, nicht eines der schrecklichen Dramen großer Hafenplätze miterlebt zu haben.

Segelflug mit Vogelschwingen



Mr. George A. White, ein ehemaliger amerikanischer Armee-Fluglehrer, hat nach langen Versuchen ein neuartiges Segelflugzeug konstruiert, dessen Flügel durch Tretkraft bewegt werden. Der „Ornithopter“ hat eine Spannweite von 9 Mtr.; die Flügel bestehen aus durchsichtigem und unverbrennbarem Zelluloidstoff. — Der Erfinder bei einem Startversuch auf seinem Vogelflugzeug.

Wohnungsnot.

„Werden Sie Ihre Hochzeit schon in Ihrer Wohnung feiern können?“

„Wo denken Sie hin, ich hoffe die silberne, lieber Freund!“

Der gesäheliche Frack.

Die Sowjet-Regierung hat jetzt bei dem festlichen Empfang des afghanischen Königs zum ersten Mal gezeigt, daß auch eine kommunistische Regierung zur Ehrung eines Herrschers den nötigen Prunk aufzubringen vermag. Aber bis auf die Kleidung hat sich diese festliche Stimmung nicht erstreckt. Bei der Galavorstellung, die dem König von Afghanistan im Großen Theater zu Moskau gegeben wurde, und bei der ein besonders ausgewähltes Programm mit russischen Opernszenen und Balletteinlagen vorgeführt wurde, waren zwar in den Logen des diplomatischen Korps zahlreiche Frackanzüge zu sehen, aber daneben saßen in der Ehrenloge König Amanullah und Präsident Kalinin im gewöhnlichen Straßenanzug. Unter dem Publikum waren zahlreiche Uniformen zu bemerken, doch man sah nur sehr wenige Fracks unter der geladenen Gesellschaft, so wenige, daß ein ausländischer Berichterstatter, der im tadellosen Abendanzug erschien, entsetzt ausrief: „Ich sehe, daß ich unvorschriftsmäßig angezogen bin!“ Wenn auch in wirtschaftlichen Dingen der strenge Kommunismus bereits ziemlich verlassen ist, so hält man doch in Dingen der Kleidung noch am alten System fest. Der Frack oder Smoking ist zwar nicht mehr wie früher bei feierlichen Veranstaltungen verboten, wird aber doch sehr selten sichtbar. Die Damen haben sich freilich mehr oder weniger über den spartanischen Geist der Sowjetlehre hinweggesetzt; mit Ausnahme der verhältnismäßig kleinen Zahl der weiblichen Mitglieder der kommunistischen Partei suchen sie sich so viel wie möglich von der „kapitalistischen Mode“ anzueignen, und trotz der Riesenzölle, die auf Seide und andere Luxusgegenstände gelegt sind, kleiden sie sich mit Hilfe der deutschen und französischen Modegeschäfte, die ihre Waren hierher bringen, recht modern. Die fremden Gesandtschaften bilden einen Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens für sich, in dem die eleganteste Kleidung herrscht. Was die Männer aber anlangt, so fürchten sie sich vor der Macht der Regierung, der jede bessere Kleidung als verdächtig erscheint. Der „arbiter elegantiarum“, auf dessen Wort alle Sowjetbeamten hören müssen, ist die Kontrollkommission der kommunistischen Partei, in der einige sehr strenge Herren sitzen, die jeden „bourgeoisen‘ Einfluß auch in der Kleidung verdammen. Der Sekretär dieser Kommission, Jaroslawski, hat kürzlich die im Ausland lebenden Kommunisten gewarnt, sich von den luxuriösen Moden anstecken zu lassen, und ihnen besonders ans Herz gelegt, „gegen den Frack zu kämpfen, der zu einem Kommunisten so gut paßt wie ein Sattel zu einer Kuh“. Der Mann in der kragenlosen russischen Hemdbluse gilt noch immer für das Ideal des klassenbewußten Sowjetanhängers, und daher wagen auch die neuen Reichen nicht, zu einer andern Kleidung überzugehen. Moskau ist also die einzige Hauptstadt der Welt, wo man zu jeder Zeit und an jedem Platz alles anziehen kann, was einem beliebt, ohne besonderes Aufsehen zu erregen, mit alleiniger Ausnahme des Fracks.



Ein Vorschlag.

Karlchen (zu seiner Kuchen essenden Schwester): „Komm wir wollen Zoologischer Garten spielen. Ich bin der Elefant.“

Lottchen: „Und was bin ich?“

Karlchen: „Du bist die nette alte Dame, die den Elefanten immer mit Kuchen füttert.“

Betten und Bettwaren

Unsere Bettbarchente sind garantiert echtrot und federdicht, unsere Federn und Daunen doppelt gereinigt und gewaschen.



Eisenbettstelle
weiß lackiert
Mk. 19.50

Auflege-Matratze 3 teilig, mit Kopfteil, Alpengras, grau-weiß gestr. Drell 23.50
Auflege-Matratze Ia Drell, sonst wie oben 29.50
Auflege-Matratze 3 teil., mit Alpengraskeil, Wollfüllung, Bezug Ia Drell 42.00
Auflege-Matratze 3 teil., mit Alpengraskeil, Ia Java-Kapok, I Jacquard 88.00
Reform-Unterbett Trikot. mit gestr. Drell, Wollfüllung 19.50

Kopfkissen 80/80 Inlett echtrot und federdicht, 2 Pfd Federn 3.90
Kopfkissen 80/80, Inlett, echtrot und federdicht, 2½ Pfd Federn 8.65, 5.25
Kopfkissen 80/80, Inlett, türkischrot und federdicht, 2 Pfd Halbdaunen 14.95, 13.10
Kopfkissen 80/80, Inlett, türkischrot und federdicht, 2 Pfd weiße Ia Halbdaunen 24.00 20.00
Oberbett 1½ schläfig, Inlett, echtrot und federdicht, 6 Pfd Federn 13.80
Oberbett 2 schläfig, Inlett, echtrot und federdicht, 8 Pfd Federn 22.00
Oberbett 1½ schläfig, Inlett, echtrot und federdicht, 6 Pfd graue Halbdaunen 39.50
Oberbett 2 schläfig, Inlett, echtrot und federdicht, 7 Pfd graue Halbdaunen 48.15
Inlett 160 cm breit 2.80, 130 cm breit 2.40, 80 cm breit 1.45



Eisenbettstelle
weiß lackiert, mit Fußbrett, 90/190,
Mk. 27.50

Steppdecke 2 seitig Satin, Ia Halbwolle 18.50, 14.50
Steppdecke Ia Satin, 150/200, Wollfüllung 38.00, 31.00
Steppdecke Ia Satin, mit buntem Spiegel und Ia Krauswolle 47.50
Steppdecke Ia daunendichter Satin, Ia Daune 90.00
Bettfedern und Daunen dopp. gereinigt u. gewaschen, 14.50, 9.50, 7.00, 6.50, 4.25, 3.00, 2.00, 0.95

Bettfedern-Reinigung
täglich mit moderner elektrischer Maschine
Kissen 1.00 Pfühe 2.00 Ober- oder Unterbett 3.00

KLISCHAN
ELBERFELD
Wall und Schlössersgasse.

AUS STAHL

Kleiderschränke	Lagerregale	Vertikalschränke
Wäscheschränke	Reihenregale	Reihenschränke
Personalschränke	Bücherregale	Aktenschränke
Garagenschränke	Aktenregale	Pelzschränke

Wolf Netter & Jacobi-Werke
Berlin W 15 b356 Kurfürstendamm 52.

Maniure
gewissenhafte, tadellose Ausführung im Salon j428
Robert Weiß, Elberfeld, Mühlenstraße 6.

Bettnässen
Dr. med. Zottmann's „Kratos", das Neueste, befreit sof. Auskunft kostenlos. Alter u. Geschlecht angeben. Medika-Versand, 421 H. München 25, Plinganserstr. 76. u121

Wenige Minuten Persil-Wäsche

und die zartesten Gebilde seidener Blusen sind wie neu



In kalter Persillauge leicht durchziehen, in kaltem Wasser gut spülen und zum Trocknen in Tücher einrollen. Das ist alles!

Persil bleibt Persil!

Sie ändern Ihren Standpunkt



wenn Sie meinen neuen Gasherd gesehen haben,

Qualitätsmarken
75.-
88.-
100.-
105.-
115.-
denn

1. Tausende von Familien im Wuppertal kauften meinen Gasherd.
2. Solidität – Qualität und Preiswürdigkeit brachten d. Erfolg.
3. Meine Firma besteht fast 60 Jahre u. hat daher reichste Erfahrung in bezug auf Konstruktion u. Haltbarkeit.
4. An den von mir gelieferten Herden wird nur bestes Material verwendet.
5. Meine Hähne sind alle mit Feststellvorrichtung versehen.
6. Meine Doppelsparbrenner sind alle herausnehmbar.
7. Meine Kleinstellrohre sind auf emaillierten Gußhalter befestigt.
8. Meine Kochringe sind vernickelt.
9. Meine Brennereinsätze sind aus Messing hergestellt.
10. Meine Back- und Wärmöfen haben doppelte Rahmen.
11. Mein Nickel ist hochglänzend poliert u. garantiert haltbar.

Herde u. Öfen sind meine Spezialität seit fast 60 Jahren.
Bequeme Ratenzahlungen. Freie Lieferung ins Berg. Land. Fachmännische Bedienung.

Caspar Blume
Barmen Elberfeld
Mühlenweg 42-44 Turmhof
Tel. 10070 1000 Telef. 8961

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, Walter-Nathenaustr. 50.

Gewaltige Mengen

Seidenstoff-Kupons

Von großen Seidenfabriken des In- und Auslandes erwarb ich gewaltige Posten Seidenstoffe und zwar Resistücke, Muster-Kupons und Reisemuster. Es handelt sich um Längen von 25 cm bis 4 Meter; darunter befinden sich die besten Qualitäten einfarbige und gemusterte Crepe de Chine, Crepe-Veloutine, Crepe-Georgette, Roßseiden einfarbig und gemustert etc., geeignet für Kleider, Blusen, Jumper, Schals und Besatz.

Montag früh ½9 Uhr beginnt der Verkauf dieser übersichtlich auf Tischen ausgelegten Posten **und zwar zu Preisen, die wegen ihrer Billigkeit weit über Barmen hinaus von sich reden machen werden.**

Ein Posten
Seidenstoff-Kupons
und zwar: bastfarbig und gefärbte Rohseide, reine Seide in allen Farben, einfarbig und bedruckte Kunstseide

in Längen von 25 bis 55 cm jeder Kupon ..... **50.**
in Längen von 55 cm bis 1 Mtr. jeder Kupon **1.00**
Kupons von 1,25 bis 4 Mtr. per Meter **1.50**

Ein Posten
Seidenstoff-Kupons
prima einfarbige Crepe de Chine in allen Farben, Crepe-Veloutines, Crepe-Satins, Crepe-Georgette, Eolienne etc.

in Längen von 25 bis 50 cm jeder Kupon **1.00**
in Längen von 55 cm bis 1 Mtr. jeder Kupon **2.50**
in Längen v. 1,10 bis 1,50 Mtr. jeder Kupon **4.00**
in Längen üb. 1,50 bis 3,50 Mtr. per Meter **4.50**

Ein Posten
Seidenstoff-Kupons
darunter das allerbeste in Crepe de Chine, Crepe-Veloutine, Crepe-Georgette, teilweise Qualitäten, die am Stück bis Mark 13.— das Meter kosten

in Kupons von 2 bis 4 Mtr. per Meter .. **6.75**

Ein Posten
Seidenstoff-Kupons
für Mäntel geeignet, ganz vorzügliche Qualitäten, in schwerem Rips sowie Rips mit Abseite, kleingemusterte Damassés etc., in marine und schwarz, teils 100 cm breit

in Kupons von 2 bis 4 Mtr. per Meter 6.75 und **4.75**

Ein Posten
Seidenstoff-Kupons
feinste Druckmuster auf Crepe de Chine, Crepe-Georgette und Crepe-Marocaine

in Kupons von 1 bis 4 Mtr. per Meter 6.75 und **3.50**

Ein Posten
Samt-Kupons
70 cm breit, gute Köperqualität, in schwarz und braun

in Kupons von 1 bis 3 Mtr. per Meter .. **2.75**

Ein Posten
Rohseiden-Druck
ganz vorzügliche Qualität, in mod. Vielfarbendruck-Mustern

per Meter .. **2.50**

Große Extra-Auslagen in meiner
Weißwaren-Abteilung.

Ullrich

Etagengeschäft Barmen Wertherstr. 13

DIE **PELZ**

Motten ist der Eintritt verboten

-AUFBEWAHRUNG

der nachfolgenden Pelzwaren-Spezialhäuser bietet Ihnen Gewähr für sachgemäße und fachmännische Behandlung Ihrer Pelze. Versicherung gegen Feuer, Diebstahl usw. ist eingeschlossen.

JETZT ist die beste Zeit, Ihre Pelz-Jacken oder Pelz-Mäntel nach neuesten Modellen umändern und modernisieren zu lassen.

Nur das moderne Spezialhaus mit seiner großen Auswahl ist in der Lage, Ihren weitgehenden Wünschen für tadellose und fachmännische Ausführung Sorge zu tragen. Mit Rat und Vorschlägen stehen wir unverbindlich gern zu Ihrer Verfügung.

ELBERFELD: Otto Kerber, Bahnhofstr. 44a
Erich Leitert, Königstr. 12
R. Marschall, Turmhof 6
Hugo Weber, Posistr.
Karl Wilhelm, Schwanenstr. 29
BARMEN: Caspar König, Mittelstr. 11—13
Albert Sasse, Mittelstr. 33.

Keine **Weisse Woche**
Keine **Werbe-Tage**
Keine **Sonder-Angebote**

denn das gut geleitete Spezialgeschäft ist jeden Tag billig.

Kaufen Sie deshalb

Gardinen :: Teppiche Dekorationen

nur im einzigen

Spezialhaus

HERSTHAL

Wupperstr. 15 **BARMEN** Wupperstr. 15

dort finden Sie die größte Auswahl.

Stadtbekannt billige Preise bei allerbester Ausführung!

Besichtig. Sie bitte meine neu dekoriert. Schaufenster.

Radium
Heil- u. Heizkissen
Thermo-Radium (ges. gesch.)
Aufsehenerregende Heilerfolge
bei allen rheumatischen und Gelenkkrankheiten, Verhärtungen, Krampfadern, Leiden u. bei allen Geschwüren, sowie Lungen-, Herz- u. Unterleibsleiden. Die auffallendsten Erfolge bei Gallen-, Nierensteine und Nervenleidende Anwendung: Das Radium-Kissen lege man auf die erkrankte Stelle und lasse es stundenlang liegen. Grösse werden anstandslos. Bakterien getötet und wieder gesundes Blut erzeugt. Kissenpreis von Mark 10.— an. Warnung: Schauen Sie sich vor Nachahmungen. Alleinherstellerin Dr. med. Hesterkamp, Berlin. Zu beziehen nur durch die Generalvertretung der Uranus-Verwertungs-Ges. Barmen, Werthstr. 4a Tel. 7993 Ecke Bahnh. 2. Haltest. Gathe

Heil-Institut
Moderne Heil-, Licht-, Schwemmstr. 44.
Scharfe Regendiagnose.
Elektrische Durchleuchtung.
Natürliche Naturheilverfahren.
Komplizierte Blutchemie.
Meine überraschenden Erfolge b. Lungen-Bronchialerkr., Flechten, Gelenkrheum., Ischias, Ausdünstung und Schwächen sind bekannt. Sprechstunden: 10—1½ und 3—6½ Uhr (auch Samstags).

Josef Wächter
Naturheilkundiger
BARMEN, Altermarkt 4
Eingang Gemarker Ufer.
Zu sprechen:
Montag bis Donnerstag 9-1½ Uhr, 3—7 Uhr.

Magerkeit
Schöne volle Körperform durch unsere Orientalische Kraft-Pillen.
In kurzer Zeit erstaunliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen geradezu ideal). Garantiert unschädlich, ärztl. empfohlen. Viele Dankschreiben. 8 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaille und Ehrendiplom. Preis: Packung (100 Stück) 2.75 Mk. Porto extra (Nachn. oder Nachn.) 0.20 Mk.
A. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/442
Eisenacherstraße 16

Zeitungs-Makulatur frei Haus abgeholt **C. W. Rathenaustr. 50**

Bruchbänder
Leibbinden u. alle anderen Bandagen sind **Vertrauens-Artikel!**
Wenden Sie sich bei Bedarf von allen Bandagen, welche notwendig sind nach Operationen, bei Senkungen der Unterleibsorgane, während und nach der Schwangerschaft, nur an einen
gelernten Fachmann.
Th. Zanders, staatl. gepr. Bandagist
Barmen, Wertherstr. 54. Telephon 4207
Für Damen fachk. Frauenbedienung.
Lieferant aller Krankenkassen. 73h

Kommt, seht und staunt!
Auflege-Matratzen
von Gewicht 21.50 Mk., in Wolle 41.50 Mk., in Kapok extra, in Rohpferdehaar 85 Mk., in Roßhaar 125 Mk., Schlafsofa 130 Mk. Ferner empfehlen wir Auflegematratzen u. a. in Seegras, Rohrmatratzen, Schonbed.
in Bettfedern u. Inletts.
Preise und Qualität wie überall, und Qualität wie überall, wie jeder andere Anbieter. — Gefällige Zahlungserleichterung.
Alfred Heiß, Elb., Bankstr. 32.
(Nicht Hausnummer beachten.)

Eisen-Betten Kinder-Betten.
Matratzen, gepolst. u. Federn, Lieferung frei Haus
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.).

Rheuma trink' Emdoka-Tee, bestimmt vergeht dann alles Weh! Ein Paket 14 Tage ausreichend, — Reichsmark 3,50. —
1000 Anerkennungen.
Niederlagen in Elberfeld: in den Apotheken.
General-Depot: Rich. Jacobi, Komm.-Ges., Berlinerstraße 47/49.

Ueber eine halbe Million in Gebrauch!
HAARFARBEKAMM
(gesetzl. geschützte Marke „Hoffers") färbt graues oder rotes Haar echt blond, braun od. schwarz. Völlig unschädl. Jahrelang bewährter Diskrete Zusendung. Stück 2.— und 3.— RM. Rudolf Hoffers, Berlin-Karlshorst 12. Kosm. Laboratorium.

Nur Kipdorf 32
Eleg. Neuanfertigung! Est. 1875
Wer hat Stoff?
Anzug und Paletot
1 mal Probe, gute Zutat, Maßarbeit, Preise ohne Konkurrenz, nur Schneiderarbeit
25.00

Anzug wenden	25.00 M
Paletot wenden	20.00 M
Anzug reinigen und bügeln	2.00 M
Paletot reinigen und bügeln	1.50 M
Hose reinigen und bügeln	0.75 M

Der Gehrock zum Cutaway umgearbeitet, billig. — Alle Reparaturen u. Aenderung. schnell und billig. Machen Sie einen Versuch, der wertvolle Ring kommt fort. — Die Anzüge und Paletots werden nach den neuesten Modellen gearbeitet. Herrenkleidung in bestellen Maße, da gute Kundschaft bitte verlangen.
Achtung! Auch bei eingesandten Stoffen, für Schlosser u. Bäckerstoff, Ring umarbeit 2.25
Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Aenderungs-Institut,
Kipdorf 32, neue Schloßbleichstraße.
Samstags durchgehd. auf



Wohlfeile Angebote!
Beste Qualitäten — 10-40% billiger.
Beginn: Montag den 4. Juni, 8½ Uhr.
Leicht angestaubte Gardinen — Einzelstores, Dekorationsstoff-Reste, 2-5 Mtr. lang — Fertige Dekorationen — Leicht beschädigte Linoleum- und Stragula-Teppiche — Weniger gangbare Tisch- und Diwandecken — Weniger gangbare Plüsch- und Haargarn-Teppiche — Läufer-Reste 1,50-6,00 Mtr. lang
Spezialhaus G. Heinz v. Moock Elberfeld





KAYSER FAHRRÄDER

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 128 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 2. Juni

Freuden am Badestrand!

Die nordfriesischen Inseln.

Die der Westküste Schleswigs vorgelagerten Inseln Amrum, Föhr und Sylt, die zusammen mit den Halligen die nordfriesische Inselgruppe bilden, zeigen im Landschaftscharakter große Unterschiede, obwohl sie so dicht beieinanderliegen, daß man bei Ebbe durch das Watt von Föhr nach Amrum zu Fuß gehen kann; ein beliebtes Vergnügen der Kurgäste. Uebrigens sollte man das Wattenlaufen stets nur unter sachkundiger Führung vornehmen, da es mit Gefahren verknüpft ist und genaue Kenntnis der Gezeiten (Ebbe und Flut) erfordert!

Wer alle die Inseln besuchen will, fange nicht bei Sylt-Westerland an, sonst dürften ihm Amrum und Föhr Enttäuschungen bereiten. „Die Perle der Nordsee", wie man Westerland mit Recht nennt, das großartigste deutsche Seebad, ist berühmt durch seinen wundervollen, ausgedehnten silberweißen Strand und seinen gewaltigen Wellenschlag. Hier lernt man die Nordsee in ihrer ganzen Schönheit, ihrer Größe und Urgewalt kennen. Während andere Bäder nur bei bestimmter Windrichtung und Fluthöhe eine kräftige Brandung haben, findet man eine solche in Westerland selbst bei Windstille. Infolge der günstigen klimatischen Verhältnisse ist es ein Luftkurort ersten Ranges, dabei modernes Seebad mit großstädtischem Betrieb. Den Hauptanziehungspunkt des Strandes bildet eine Kurpromenade mit Steinterrassen, eleganten Restaurants, Läden und Wandelhallen, die nirgends ihresgleichen hat. Hier, auf der geräumigen steinernen Plattform, welcher sich der Musik-Pavillon anschließt, entwickelt sich am Nachmittag und Abend ein interessantes, weltstädtisches Leben und Treiben. Unter den Klängen des ausgezeichneten Kurorchesters wogt eine kaum übersehbare Menschenmenge auf und nieder, wird von schönen Frauen eine erlesene Toilettenpracht zur Schau gestellt, während im Saal der auf der Höhe der Terrassen gelegenen Kurhaushalle die Jugend sich im Tanz dreht. Am Vormittag aber ist das Ziel aller der Strand mit seinen Sandburgen und den nach Tausenden zählenden Strandkörben, über denen zahllose Fahnen und Fähnchen lustig im Winde wehen.

Eine wichtige Rolle im Leben Westerlands spielen natürlich die Seebadeanstalten, von denen die am Südstrande gelegene neue mit ihren 500 Kabinen, einem großen Lufthade, Läden, Friseursalon und Restaurant die größte und am besten eingerichtete Europas ist. Aber nicht nur auf der Kurpromenade und am Strande herrscht großstädtisches Leben, Westerland selbst hat geradezu Großstadtcharakter. Neben zahlreichen Hotels, Villen und bescheidenen Logierhäusern inmitten reizender Gärten eine Fülle eleganter Luxusläden, Bars, Kaffees, Likörstuben, Tanzdielen und Kabaretts, all das am Abend erstrahlend im Schimmer elektrischen Lichtes. Fast überall, selbst in den einfachsten Gaststätten, Musik und Tanz. Ferienfrohe Heiterkeit und Lebenslust erfüllen den ganzen Ort bis hinaus nach Alt-Westerland mit seinen malerischen weißen, strohgedeckten Friesenhäusern, den letzten Zeugen der alten Zeit. Dahinter liegt die Heide, begrenzt von der Kette der Dünen, die sich von Hörnum bis List in einer Länge von über vierzig Kilometer erstrecken und im Sandberg zu einer Höhe von 34 Metern aufsteigen. Dem Naturfreund bietet diese Dünenlandschaft, die manchmal einem Hochgebirge im kleinen mit Gipfeln, Gletschern und Tälern gleicht, unendlich viel: es ist eine Welt für sich. Kein Laut des lustigen Badelebens dringt in die Einsamkeit und Erhabenheit der Dünen, in deren Bannkreis die Inselnatur am unmittelbarsten auf uns wirkt. Von den Kuppen der mit Strandhafer bewachsenen Sandhügel aus genießt man eine wundervolle Fernsicht über Wasser und Land. In der Tiefe brandet, schäumt und donnert die See, gleich weißen Rossen stürmen die Wogen unaufhörlich gegen den Strand, als wenn sie alles vernichten wollten. Am Horizont kein Segel zu erblicken, selten einmal die Rauchfahne eines Dampfers. Nichts belebt die ungeheure Wasserfläche, die im Wechsel von Licht und Schatten stets neue Schönheiten offenbart. Landeinwärts Aecker, Getreidefelder, Heideflächen und blumige Wiesen mit weidenden Kühen und



Schafen, idyllische Gehöfte, von Buschwerk und niedrigen Bäumen umgeben, und an sonnigen Tagen Lerchenjubel in der Luft.

Zu den weiteren Touren auf der Insel benutzt man die Sylter Eisenbahn mit ihren bequemen Aussichtswagen, die täglich mehrere Züge nach den interessantesten Punkten verkehren läßt und außerdem häufig billige Sonderfahrten veranstaltet. Es ist natürlich auch Gelegenheit geboten zum Besuch von Amrum, Föhr und Hallig Hooge mit dem berühmten Königspesel, wohin die Wyker Reederei Tagesausflüge (zu ermäßigten Preisen) unternimmt.

Wem das elegante Westerland, wo man übrigens auch zurückgezogen, einfach und billig leben kann, als Standquartier nicht zusagt, ziehe nach dem kleineren Wenningstedt, nach Kampen oder dem reizenden, ganz in Grün gebetteten, auf einem Hochplateau am Wattenmeer gelegenen Keitum, einem der schönsten Friesendörfer. Die Preise sind in diesen Orten ziemlich die gleichen.

Ebenso wie Sylt zeigt Amrum, das eine ähnliche Lage und dasselbe ozeanische Klima hat, den typischen Nordseebad-Charakter: ausgedehnten Sandstrand und bis zu 33 Meter Höhe ansteigende Dünen. Auf der Insel liegen die Badeorte Wittdün, Norddorf und Nebel, zwischen denen eine Eisenbahn den Verkehr vermittelt. Wegen seiner günstigen Lage, seines schönen, 3 Kilometer langen, genau nach Süden zu gelegenen Strandes, der den heilkräftigen Sonnenstrahlen unmittelbar ausgesetzt ist, und wegen seiner Dünenlandschaft ist Wittdün das bevorzugte Inselbad. Es will kein Luxusbad sein, sondern lediglich eine Stätte der Erholung und Ruhe, des reinen Naturgenusses.

Kommt man von Sylt oder Amrum nach Föhr, so staunt man über den völlig veränderten Landschaftscharakter und die andersartigen klimatischen Verhältnisse, verursacht durch die Nähe des Festlandes. Vor allem überrascht die Fülle von Buschwerk und Bäumen, die sich hier, im milden Klima, frei entfalten können, und im Innern der Reichtum an Aeckern, Kornfeldern und prächtigen Wiesen, auf denen zahllose Rinder und Pferde weiden. Am Hauptstrande von Wyk mit seinen sauberen, malerisch von Weinlaub und Efeu umsponnenen Häuschen an winkeligen Gassen zieht sich eine herrliche Ulmenallee entlang, auf die die Insulaner mit Recht besonders stolz sind, und die zahlreichen Gärtchen prangen in üppigem Blumenflor. Sogar ein kleiner Tannenwald (Lembkenhain) ist vorhanden, der an heißen Tagen angenehmen Schatten spendet. — Auf Föhr liegen nicht weniger als siebzehn Ortschaften, es hat eine hochentwickelte Landwirtschaft: im Süden fruchtbaren Geestboden und im Norden durch Deiche geschützte, angeschwemmte Marsch. Im Gegensatz zu anderen Nordsee-Inseln kann Föhr sich nicht nur selbst ernähren (daher die gute Verpflegung!), sondern noch landwirtschaftliche Produkte ausführen. — Daß die hübsche friesische Tracht mit dem seinen Silberschmuck auf der Insel noch häufig anzutreffen ist, dürfte manchen interessieren.

Zu Seehundsjagden, die nun einmal zum Programm vieler Badegäste gehören, ist auf der Insel Föhr Gelegenheit geboten. Glücklicherweise gelingt es aber nicht jedem „Jäger", einen Seehund zur Strecke zu bringen, sonst wären die harmlosen Tiere längst ausgerottet. — — Neben den großen Vorzügen hat Wyk aber auch seine Schwächen, einen sehr schmalen Strand und fast gar keine Brandung. Als Kinderparadies genießt es mit seinen großen Sanatorien und gut eingerichteten Kinderheimen bedeutenden Ruf, während der Sommerferien finden dort u. a. Hunderte von armen Kindern unentgeltliche Aufnahme, und es ist eine Freude, zu beobachten, wie die Kleinen sich auf dem ihnen zugewiesenen Teil des Strandes herumtummeln. Erwachsenen sei der Besuch im Juni, August und im September empfohlen, wo das Klima dort noch sehr milde ist. — —

Da die Bahnfahrt durch Holstein, zumal im Sommer, keineswegs zu den Annehmlichkeiten des Lebens gehört, so benutzt man von Hamburg aus gewöhnlich den Hapagdampfer, der nach genußreicher Fahrt über Helgoland in Hörnum auf Sylt anlegt, von wo aus man Westerland, Föhr und Amrum schnell erreicht. Man kann seit dem Sommer 1926 mit dem Hapagdampfer „Adler" aber auch von Helgoland aus direkt nach Amrum und Föhr gelangen. Ja, aber die Seekrankheit! hört man häufig sagen. Nun, das ist immerhin eine Ausnahme, da die Nordsee in den Sommermonaten meist ruhig zu sein pflegt. Man versuche es einmal mit dem Mittel jenes Mannes, der während der Fahrt andauernd den Satz vor sich hinsagte: „Es gibt keine Seekrankheit und nichts dem Aehnliches. Es ist nur meine Einbildung". Und er blieb tatsächlich davon verschont.

Ostholsteinische Seebäder.

Holstein, das schöne, fruchtbare Land mit seinen lachenden Wiesen, auf denen kräftige Viehherden grasen, den Kornfeldern und Knicks, mit seinen weiten Wäldern, seinen idyllischen Dörfern mit den malerischen stroh- und schilfbedeckten Bauernhäusern, mit der See, die seine Küsten bespült, ist stets das Ziel zahlreicher Touristen und Sommergäste gewesen, die in dem gesunden Klima Erholung und Stärkung suchten.

Von Travemünde bis Heiligenhafen hinauf liegt eine Reihe von Seebädern wie Perlen an einer Schnur aneinander gereiht. Zwar sind es (mit Ausnahme von Travemünde) keine Modebäder, an landschaftlichen Reizen aber fehlt es ihnen keineswegs, und für Unterhaltung, ohne die viele Badegäste nun einmal nicht leben können, ist ebenfalls gesorgt.

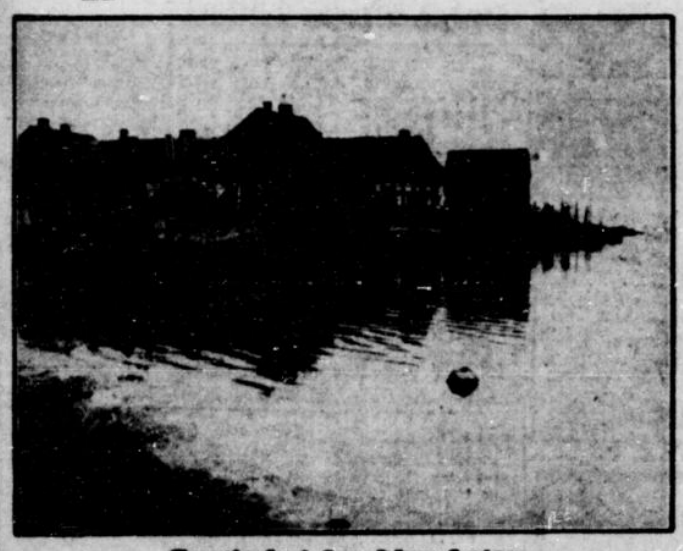
Während früher, außer dem luxuriösen Travemünde in erster Linie Niendorf, Timmendorf und Scharbeutz die Gäste anzogen, erfreuen sich seit einigen Jahren Grömitz, Kellenhusen und Dahme wachsender Beliebtheit. Vielleicht üben gute Verpflegung und der immerhin mäßige Preis besondere Anziehungskraft aus. Die Bewohner dieser drei Orte sind zurückhaltend, aber keineswegs unfreundlich und meist nicht allzu raffiniert, was gegenwärtig ein besonderes Lob auszusagen ist.

Der Landschaftscharakter ist in Grömitz, Kellenhusen und Dahme ziemlich der gleiche. Die Vereinigung von See und Wald bildet den großen Vorzug dieser Orte. In Grömitz liegt der Wald ein wenig abseits, dafür erfreut er sich des landschaftlichen Reizes, auf einem ansteigenden Höhenzuge zu liegen. Von der Anhöhe hinter dem Südstrande, auf dem mehrere Hotels sich erheben, hat man eine prächtige Fernsicht über die See und ins hügelige Land hinein mit seinen Ackern und Kornfeldern, den üppigen Wiesen und den grünen Knicks. Reizvoll ist eine Wanderung am Südstrand entlang zum steil in die See abfallenden „Hohen Ufer". Hier tritt der Wald unmittelbar an die See heran, eine kleine Wildnis aus prachtvollen Buchen, Eichen, Haselnußsträuchern und Himbeergestrüpp. Selten findet man soviel Waldhimbeeren, wie in der Umgegend von Kellenhusen und Dahme, sie wuchern an Wegen und Stegen, man braucht oft nur die Hand danach auszustrecken.

Grömitz hat einen zwar schmalen, aber sehr ausgedehnten Strand. Vorgelagerte Sandbänke machen das Baden ungefährlich. Der Verkehr am Strande mit seinen Sandburgen im Schmuck zahlloser Fahnen und Fähnchen ist familiär ungezwungen. Eine stattliche Landungsbrücke lockt zu Promenaden über dem Wasser, ihr breitausgebauter Kopf ist ein beliebter Aufenthaltsort der Badegäste.

Wandert man von Grömitz aus nordwärts auf dem Deich nach Kellenhusen, so hat man zur Linken eine stimmungsvolle Dünen- und Bruchlandschaft, saftige Wiesen, wogende Kornfelder, daneben Heideflächen mit weidenden Schafen und im Hintergrunde die ausgedehnten Wälder von Cismar, einem ganz in Grün eingebetteten Dorf mit altem Kloster, dessen gotischer Giebel zwischen Baumwipfeln herübergrüßt. Zur Rechten rauscht die unruhvolle See. — Halbwegs zwischen Grömitz und Kellenhusen liegt das reizende kleine Lenste, wo, ebenso wie in Cismar, Sommergäste wohnen.

Nach einer Wanderung von 45 Minuten erreicht man das waldumrauschte, idyllische Kellenhusen, ein Dorado für ruhebedürftige Menschen. Es hat einen prachtvollen breiten



Partie bei Lembkenhafen.

Von der Insel Fehmarn.

Das Ostseebad Burg auf der schönen holländischen Insel Fehmarn, zwischen Kieler und Lübecker Bucht, rüstet zur neuen Saison. So ist eine ansehnliche Wandelbahn am offenen Seestrande geschaffen, das Nadelgehölz mit lohnenden schönen Promenadenwegen versehen und eine naturfarbene Lesehalle unmittelbar hinter dem Familienbad eingerichtet worden. Auch die Verkehrsverbindungen zu Wasser und zu Lande sind für den Reiseverkehr verbessert worden.

Ostseebad Heiligenhafen.

Die Eisenbahnverbindung nach diesem, abseits des großen Verkehrs liegenden sehr viel besuchten Badeorte war bis jetzt nicht gut. Ab 15. Mai ds. Js. ist sie aber erheblich besser geworden. Die Züge aus Richtung Hamburg — Lübeck oder Büchen — Lübeck laufen nicht mehr über Eutin, sondern unmittelbar Lübeck — Neustadt mit Anschluß nach Heiligenhafen. Auch werden künftig Anschlußsonderrückfahrkarten zu den Ferienson derzügen nach Heiligenhafen aufgelegt. Die damit verbundene Fahrpreisermäßigung von 33⅓ v. H. des gewöhnlichen Fahrpreises wird somit künftig den Badegästen bis Heiligenhafen gewährt.



Oststeeküste von Fehmarn.

Strand und in unmittelbarer Nähe herrliche Buchenwälder. Bei Kellenhusen steht die berühmte Kronseiche, Deutschlands größter Eichbaum. Und welch wundervolle, ungewöhnlich große Buchen findet man bei Cismar. Gleich Strebepfeilern eines Riesendomes ragen ihre schlanken, silbergrauen Stämme empor.

In Kellenhusen findet man, ebenso wie in Grömitz und Dahme, außer in Hotels Unterkunft in malerischen Bauernhäusern und Fischerkaten. Köstliche, nervenstärkende Ruhe umgibt hier den großstadtmüden Menschen. Dasselbe gilt von dem etwa eine Stunde von Kellenhusen entfernten, mehr nach der offenen See zu liegenden Dahme, das früher unter den ostholsteinischen Seebädern an erster Stelle stand. — Zwischen Grömitz, Kellenhusen und Dahme besteht vom Juni an von Lübeck—Travemünde aus Dampferverkehr, man hat die beste Fahrgelegenheit mit dem hübschen kleinen Dampfer „Möwe", der die Strecke (im Anschluß an die Hamburger und Berliner Züge) seit langen Jahren befährt. Die Wasserfahrt angesichts der Küste mit ihren Wiesen und Wäldern, den Hügeln, die den Horizont begrenzen, ist höchst reizvoll, schon wegen der Kürze des Weges ist die Seefahrt der Reise mit der Bahn und dem Postomnibus vorzuziehen. Von den ostholsteinischen Seebädern aus kann man die Holsteinische Schweiz und die Insel Fehmarn leicht erreichen, die hochinteressant und dabei so wenig bekannt ist.

Helgolandfahrt!

Auf meerumschäumtem Felseneiland.

Von Fritz Löwe.

Als ich an den St. Pauli-Landungsbrücken an Deck des zur Fahrt nach Helgoland bereit liegenden Dampfers der Hamburg-Amerika-Linie stieg, jagte der Wind die über Hamburg wogenden Nebel auseinander. Die Sonne brach siegreich durch und vergoldete mit ihren Strahlen das wunderbare Hafenbild. Wie Ameisenheere strömten Scharen von Arbeitern nach den Landungsbrücken. Bald befinden wir uns mitten auf dem Strome, passieren die Riesendocks mit ihren Gerippen von Heiligen. Aus dem Morgendunst steigen Hamburgs schlanke Türme. Hoffnungsvoll grüßt das sich stolz empor rankende Bismarck-Denkmal. Im Hafen tummeln sich Herden von Ewern, Jollen, Motorbooten. Fischerboote gleiten vorbei. Von der Deutschen Werft dringt lautes Hämmern und Dröhnen. Brunsbüttel, mit der Einfahrt zum Kaiser-Wilhelm-Kanal wird passiert. Von See weht eine angenehme Brise. Gegen 1 Uhr sind wir bereits in Cuxhaven. Nach wenigen Minuten geht es mit Volldampf hinaus auf die lockende Nordsee.

Schmeichelnd umkosen die grünen Wogen das stolze Schiff. Wenn sie am Buge zerschellen, umsprühen sie ihn mit Millionen glänzender Smaragde und Edelsteine. Auf den Wogen ruhen die Elbfeuerschiffe. Dumpfe Signale von ihnen zeigen die Ankunft in die Elbe einlaufender Dampfer an. Noch grüßt eine Zeitlang der Leuchtturm der Insel Neuwerk. Dann befinden wir uns mitten auf der Nordsee. Die Sonne wirft ihre Feuer auf die grünen Wogen, zaubert auf sie einen schimmernde Straße, auf der unser Schiff still dahin zieht.

Plötzlich taucht wie ein lichter Frühlingstraum, die Felseninsel Helgoland empor. Umhüllt von tiefgrünen Wogen, die roten Felsen, erglühend im strahlenden Sonnenlicht, ein Märchen. Die Anker rasseln in die Tiefe. Schon umschwärmen in ihren Motorbooten die wettergebräunten Gestalten der Helgoländer Schiffer uns. Kurz darauf sitze ich am Fenster meines gemütlichen, blitzsauberen Zimmers am Falm, der am Rande des Felsens hinlaufenden Hauptstraße des Oberlandes. Ueber die kleinen Fischerhäuschen des Unterlandes und die weiße Düne überblicke ich die schäumenden, einander überstürzenden Wogen der Nordsee.

Gewitterstimmung lag über der Insel, als ich die Wanderung um das Felsenplateau begann. Der Seewind jagt spielend weiße Wolken wie Riesenballons vor sich her, ballt sie zu dräuenden Gewölken, zu phantastischen Gebilden. Tiefer Frieden ringsum. Kein Mensch weit und breit. Auf grünen Wiesen weiden große Schafe. Aus der Ferne klingt die Glocke des Kirchleins, vereinigt sich mit dem Murmeln der See und dem Brausen des Seewindes zu einer friedvollen Meeres-Sinfonie. Lange sitze ich auf der Bank am Rande einer steil ins Meer abfallenden Plattform. Links und rechts schieben sich zerrissene, rote Felsmassen vor. Die untergehende Sonne zaubert einen blitzenden Steg von der Insel zum dunkelnden Horizont. Eine erfrischende Brise weht vom Meere. Schmeichelnd umarmen die grünen Wogen das rote Eiland. Ihr leises Plätschern klingt zu mir hinauf. Ringsum stürzen die vom Meere zerfressenen Felsen jäh ab. Ihre blutroten Trümmer umspielt die See.

So gelange ich zum Lummenfelsen. Schwarzweiße Lummen, eine Art von Taucherenten, umflattern ihn krächzend, nisten brütend in den steilen Felsen. Ihre Flügel blitzen in der Sonne. Ihr wildes Gekreisch mischt sich mit der Brandung der See. Am Horizont dämmert ein zarter, rosa Schimmer. Die blau-grüne Fläche der Nordsee leuchtet weit hin. Eine blutrote Scheibe neigt sich die Sonne dem Meere entgegen. Einen Augenblick ist es windstill. Dann bricht der Sturm mit neuer Gewalt los. Schäumend schlägt die weiße Gischt an die rotglühenden Felsen. Ringsum rauschen die Wogen der Nordsee. Das Meer leuchtet jetzt blau, ins tiefgrüne spielend. Die Sonne ist in blutroten Wogen verschwunden.

Dunkle Gewitterwolken fliegen über das Eiland. Als ich die ersten Häuschen erreiche, zucken aus dem Gewölk vereinzelte Blitze. Aus dem nahen Lokal „Nordseeluft" klingt lustige Musik. Die Jugend ergötzt sich an dem Helgoländer Nationaltanz, dessen Worte lauten:

Slim mien moderken, slim mien moderken,
Is mien moderken noch so slim . . .

(Schlimm ist mein Mütterchen, schlimm ist mein Mütterchen, ist mein Mütterchen noch so schlimm, geh ich doch zum Tanze hin.")

Dicht dabei haben sich auf dem kleinen Friedhof all' die Helgoländer Geschlechter zur letzten Ruhe begeben, die sich einst zu denselben Klängen im Tanze geschwungen.

Ergriffen stehe ich vor dem Häuschen, in dem der Dichter Hoffmann von Fallersleben am 26. August 1841 das Gedicht „Deutschland, Deutschland, über alles", niederschrieb.

Tiefes Dunkel liegt über der Nordsee, als ich von der Falm Ausblick halte. Aus schwarzer Nacht leuchtet das rote Licht der Hafenboje. Vor der Düne waren helle Lichter. Gleich Glühwürmchen leuchten die Schifflaternen im Hafen. In der Ferne erglühen die Feuerzeichen der Elbfeuerschiffe. Im Süden blinkt das Leuchtfeuer von Wangerooge. Weiterhin das feste weiße Feuer des Rotesand-Leuchtturms. Ueber der Nordspitze der Düne erblickt man das weiße Feuer des Eiderfeuerschiffes. Bei klarem Wetter kann man sogar das 32 Seemeilen entfernte Feuer von Amrum und das Leuchtfeuer von Hörnum sehen. Die Lichtwogen des Helgoländer Leuchtturmes huschen über die dunkle See, erhellen sekundenlang die weiße Düne.

In der Ferne zwischen Elbe- und Wesermündung, zuckt Blitz auf Blitz. An der Küste geht ein schweres Wetter nieder. Bald steht die schwarze Wand in hellem Feuer. Dann wieder wird die Nacht von im Zick-Zack herabfahrenden Blitzen grell beleuchtet. Seewind und plätschernde Wogen singen mir das Schlummerlied.

Am Morgen weckte mich strahlender Sonnenschein. Wenige Minuten später eile ich die große Treppe zum Unterlande herab, springe an der Brücke in ein soeben abstoßendes nach der Düne fahrendes Segelboot. Wir gleiten hinaus in die sonnenübergossene See. Nach märchenhaft schöner Fahrt durch die smaragdfarbenen Fluten knirscht der Kiel auf dem Sande. Ich gehe die Düne bis zur äußersten Spitze entlang. Von beiden Seiten umbrandet mich die Nordsee. Spielend werfen mir Schaumwogen blankgeschliffene Steine, seltene Muscheln vor die Füße. Dann liege ich im Sande, lasse mich von der Sonne rösten, vom Winde kühlen. Die Düne hat den idealsten Badestrand, den man sich denken kann. An der Nordseite lebhaften Wellenschlag, kühlende Winde, an der Südseite glatte See bei oft völliger Windstille.

Gegenüber steigt das stolze Felseneiland aus den Wogen. Wie einer Nürnberger Spielzeugschachtel entnommen, darauf die pittoresken Häuschen, die Kirche und der Leuchtturm. Steil stürzen die Felsen in die Nordsee. Donnernd werfen sich die Wogen auf die Düne. Wie sie einander überstürzend anrollen, überschüttet sie die Sonne freigebig mit funkelndem Geschmeide.

In der Nähe schlummern die „Namenlosen", die die See an die Düne gespült, die darmherzige Hände hier zur letzten Ruhe gebettet haben. Lange stehe ich sinnend in dem kleinen Friedhofe. Sie fanden ihren Frieden hier, die „Namenlosen", schlummern wohl ruhiger, wie die von der Großstadt umbrandeten Toten. Die Nordseewogen rauschen ihnen das Schlummerlied.

Dumpfes Grollen aus der Ferne kündete, daß neue Gewitter im Anzuge waren. Schwarze Wolken ballen sich über der See. Aus der Funkenstation zucken tanzende Flämmchen, Morsezeichen, die Nachrichten mit fernen, unsichtbaren Schiffen tauschen. Mit dem Motorboot fahre ich nach Helgoland zurück, während aus schwarzen Wänden flammende Blitze herabzucken.

Schnell lacht die Sonne wieder. Vor dem Kurhause sitzend, atme ich in vollen Zügen die frische Seeluft. Helgoland, heiliges Land, gesegnete Stätte der Gesundheit und der Lebensfreude! Mir erscheint der aus der salzigen Flut ragende grün-rot-weiße Felsen wie ein Riesenschiff von ungeheuren Dimensionen, das mitten in der Nordsee fest verankert liegt. Der Aufenthalt auf ihm bringt alle klimatischen und sonstigen Vorteile einer Seereise, während man von der Kehrseite der Medaille, Seekrankheit, Beschränkung der Bewegungsfreiheit etc. verschont bleibt. In der Tat, die Gesundheitsverhältnisse auf Helgoland sind infolge des vortrefflichen Klimas die denkbar günstigsten. Die meisten Inselbewohner erreichen ein hohes Alter. Manchen 70er und 80er findet man unter den Fischern, die noch rüstig mitarbeiten. Reinere Luft wie auf dem meerumwogten Helgoland gibt es wohl in der ganzen Welt nicht mehr. Selige, sonnendurchleuchtete unvergeßliche Stunden auf der Düne! Hier muß man gesund werden. Hier versteht man erst, weshalb die Alten die Insel Helgoland „Heiliges Land" nannten. Gesundheit und Lebensmut kehrt in der kräftigen Seeluft bald wieder und mit ihm das Gefühl vollkommensten seelischen und körperlichen Wohlbefindens.

Noch einmal durchwandere ich abends abschiednehmend die stillen Straßen. Im Oberland, an der Mauer des Falms, stehen die alten Fischer und „kieken" mit dem Fernglas nach dem Horizont. In den engen Gäßchen die kleinen typischen Giebel-Fischerhäuschen. In jedem Fenster Blumen von seltener Farbenpracht. Fische hängen zum Trocknen auf Leinen. Auf der großen Treppe ein lebhaftes Gehen und Kommen. Im Ober- und Unterlande alle Läden bis zum späten Abend erleuchtet.

Aus den Lokalen dringt Musik. Ich gehe meinen Freunden, den alten Schiffern im „Föhrhaus", der gemütlichen Alt-Helgoländer Fischerkneipe, Lebewohl zu sagen. Da sitzen sie bei ihrer „Welle", dem beliebten Helgoländer Nationalgetränk, einem Weingrog, der aus sehr wenig Wasser, etwas Rotwein, aber recht viel Arrak, nebst reichlich Zucker besteht. Sie sitzen an langen Tischen, „snaken" gemütlich miteinander und „spinnen" ihr Garn, nicht zu knapp, daß sich der Landratte vor Entsetzen die Haare sträuben. Seegeschichten vom Klabautermann und dem Fliegenden Holländer wechseln mit Erzählungen von Strandungen und Schilderungen von Begegnungen mit der Seeschlange.

Ich trete hinaus in den tiefen Frieden der Nacht. An der Landungsbrücke brechen sich brandend die Wogen. Der Sturm heult in allen Tonarten. Aus der Ferne blinken die Leuchtfeuer. Vom Oberlande grüßen die hellerleuchteten Häuschen. Als ich die Treppe emporsteige, verneigen sich wie abschiednehmend die Aeste der

Nord- u. Ostsee

NORDSEEBAD
Altenbruch bei Cuxhaven
Pension von Mk. 4.50 bis 5.50. Prospekte vers. kostenl. die Badeverwaltung. t231

Diät-Sanatorium Borgen-Bilsen bei Bremen. Chron. Krankh. / Reformküche / Diätkur usw. b46



bietet das große Nordseebad ohne Kurtaxe und ohne Saison-Preise
gibt Ihnen ostfriesische Gesundheit und Kraft
der erschöpfte Stähle hole für sich in den Kurorten
Billige Helgolandfahrten
Werbeschrift durch Bade-verwaltg. Wilhelmshaven Kaiserin a. Lag. b. Kriegsmarine

Nordseebad Benserstel
Billiges Seebad. Gute Verpflegung und Unterkunft. Keine Kurtaxe. Badeführer durch den Kurverein Elsfleth u. Umgebung kostenlos i. Ostfr. t1291

Nordseebad Horumersiel-Schillig
als nördlichstes oldenbg. Küstenbad bestens empfohlen. Ärzte ruhige Lage an der offenen See. Pension 4.25—5 Mk. Prospekte durch die Badeverwaltung. t269

Borkum Hotel-Pension Villa „Frisia"
am Strand ruhig gelegen, Hamburger Küche, billige Preise, Hausprospekt. Tel.: 347. Bes.: E. Bachaus. e382

Nordseebäder t1150
St. Peter-Ording.
Ausgedehnte Dünen. Sandstrand. 12 km Autobahn. Brücke zur Sandbank. Bei erhöhter Kurtaxe 40 Minuten Autofahrt bis Husum. (Prospekt frei durch die Badeverwaltung in Hamburg (abzüglich Postkarte)

Blankenberghe (Belgien)
Royal Phare Hotel
am Strand gelegen; fließ. Wasser, Aufzug, Garagen. Von Deutschen bevorz. Möbl. Alle Zimmer mit Sicht auf d. See.

Haus Sofien, Nordseebad Cuxhaven, Strandstr. 19. Frdl. sonn. Zimm. Pension Vor- u. Nachsais. 4—5. Hauptsais. 6 M. t337

Borkum Haus Lenchtturm, Strandstraße 19, 2 Min. v. Meere, ein fein, bedeut. Pensionshaus mit großer, sonniger Veranda. Wohn. m. Frühst. v. 3.50 Mk. an, Vor- u. Nachsais. v. 2.50 Mk. an. t74 Marie Busse.

Borkum Haus Constance
Mai täglich 6 Mk. 50 Pfg. t236

Borkum.
Pensionshaus Rud. H. Meeuw, Neuestr. Nr. 51. Gute, reichl. Verpfleg. Vor- und Nachsais. Preisterm.

Sommergäste finden gute Wohnung mit voll. Verpfl. Preis pro Tag 5 Mark. Gustav Gerdes, Nordseebad Altenbruch, Bahnhofstr. 486. t1274

Nordsee-Insel **Pellworm** Gliesmers Gasthof
Anerkannt vorzügl. Verpflegung. t536

Nordseebad **Borkum**
Pension Breitung, 2 Minut. v. Strand, ruh. Zimmer m. voll. Verpfleg. M. 7.— p. Tag. — Vorsaison Mk. 5.50. t264

Timmendorferstrand Pension Sonst Striehen
Strandallee 112. — Fernspr. 433. Tel.-Adr.: Friedensbrens. 1. Min. vom Musikpavillon u. Seebadeanst. — Heimbergerliches Haus, vielfach anerkannt beste und reichl. Verpflegung. Mai Mk. 6.— Juni Mk. 6—7.—, 1. Juli bis 20. Aug. Mk. 7—8.50 einschl. Zimmer u. Bedienung. Vorsaison. Spezialität: Spargel aus eigener Anlage. Hans Ehrens. t1762

Ostseebad Damp i. Holst.
Idyll. gelegen, bietet es erholungsuchenden angenehm. Aufenthalt. Vor- u. Nachsaison von Mk. 6.— an. Hochsaison von Mk. 7.50 an (vier Mahlzeiten). t1339

Beziehen Sie
sich bei allen Anfragen auf den „Reise- und Bäder-Anzeiger" des General-Anzeigers für Elberfeld - Barmen

Nordseebad TOSSENS i. O. bietet Erholung und Ruhe zu bescheidenen Pensionspreisen. b68
Prospekte durch den Verein zur Förderung des Nordseebades Tossens, E. V.

JUIST
Das Familienbad der Nordsee.
Schönster Strand aller Seebäder, kalte und warme Seebäder, Luftbad. Größte Hotels mit allem Komfort, beste Pensionshäuser. Bescheid. Pensionen und reichlich Gelegenheit zur Selbstwirtschaft, jedem Wunsch entsprechend. Arzt. Apotheke. Elektr. Licht, Wasserleitung. Kanal. Turnierfähiger Tennisplatz. Tägl. 2× Dampferverkehr ab Norddeich. Reich illustr. Führer mit Plänen. Fahrplan u. Preisang. d. d. die Badeverwaltung grat.

Blitz-Rügen / Wikinger Hof.
Frequ. Haus, m. u. ohne Pension, unmittelbar Strandprom., vorzügl. Betten, feine Küche. s343 Telephon 485.

Belgien Seebad Wenduyne
SAVOY HOTEL. Komf. eingr. m. fließ. Wasser, ausgez. Küche, deutsche Biere. — Man spricht Deutsch. — Pensionspreis ab RM. 6.— s321

Katwijk a. Zee (Holland)
Hotel Pension „Klein du Rhin". s367
Gleich am Meer und Straßenbahn. Pens.-Preis bis halb. Juli fl 3.50 pro Tag pro Pers.; von halb. Juli ab f 4.—, f 4.50.

Ostseebad Niendorf
Direkte durchgehende Züge Hamburg-Niendorf. Prosp. d. d. Badeverwaltung u. Auskunftsstelle Gr. Bleichen. Tel.-Anschl. d. meisten Häuser: Amt Travemünde.

Pens. Atlantic	dir. a. Strande Telephon 312	Miramare	vornehm. Pens.-Haus Terrassenrest. T. 204.
Hotel-Pension Germania	das ganze Jahr geöffnet. T. 85	Ostsee-Hotel	neuztl. Haus dir. a. Strande. T. 80.
Johannsen's Hotel	alt. Haus am Platze. T. 117.	Seeburg	Hotel u. Pens. I. Ranges Autogarage. Teleph. 200.
Hotel Kasch	direkt am Meer, Autogar. Tel. 108.	Hotel Stadt Hamburg	gt. Verpfl. Teleph. 97
Kurhaus	dir. a. d. See gelegen, angen. Aufenth. Zivile Preise. T. 73	Hotel Strandpension	bek. d. gute Hbg. Küche. Tel. 260.
Kurhotel	mäßige Preise. Telephon 139. P. Meyer.	Strandhotel u. Kaffee	dir. a. Meer Teleph. 93.

Für 993 Rm. ab Köln s227
(einschließl. Bahn, Dampfer, Hotels u. Verpflegung)
können Sie eine vierwöchige Vergnügungsreise nach
AMERIKA
und zurück machen mit gleichzeitiger Besichtigung von
LONDON und PARIS.
WHITE STAR LINIE
Baedeker'sche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstraße 28. Tel. 485 und J. A. Martin Söhne, Elberfeld, Arrondissementsgebäude 21 und Hermann Liedemann, Köln, Domhof 2. Tel. Rheinland 7886.

Egmond aan Zee Gut 2000 Sommergäste
Führer gratis bei der V. V. V. Telefon 36.

Ostseebad **Arendsee** ist auf der Höh'!
Herrliche Waldungen — Preisw. d. Badeverw.
Neue Wandelhalle.

Ostseebad Scharbeutz bei Lübeck
Hotel Augustusbad
Renommiertes Haus, frei gelegen, mit herrlichem Ausblick auf die See, geschützte Veranden, warme Seebäder. Angemessene Preise. P. Roggenkamp

Ostseebad Arendsee - Strand-Hotel
Familien-Pension, See- und Waldlage. Prospekt frei. G. Pauls. s340

Ostseebad Falkenhöft an d. offenen See. t311
Privathaus, 2 Minuten vom Strand. — Keine Kurtaxe. Ia Verpflegung, p. Tag 5 M.
Georg Nissen, Bes., Falkenhöft, P. Gelting.

ZINGST, Ostsee
-bad a. d. Darß. Steinfr. hrt. Badestrd., frdl. Wohng., gute Bewirtung. Warme See- und mediz. Bäder. Konz. Sport. Auskunft: Badeverw., T. 25. Voller Kurbetr. ab 1. Juni. s78

Ostseebad **Kurhaus Heiligenhafen**
170 Betten. Tel. 18 und 99. — In bester Lage des Bades, exklusiv. Verpflegung — Täglich Kammer-Konzert. — Pension 4.50 Mk., ab 1. Juli 5.50 Mk. Besitzer: O. Dannenberg. s1434

Ostseebad **Heiligenhafen** in Holstein.
Pension 4 bis 5.50 RM. s27
Führer durch die Badeverwaltung.

OSTSEEBAD GROMITZ
Haus Seehof 3 Min. v. Strand, Landungsbrücke u. Badeanstalt. Sehr gute Verpflg. u. mäßige Preise; evtl. Strandk. Tel. Gromitz 180. Bes. Oetting. s1761

Sommergäste finden ruhig. Aufenthalt an d. Ostsee b. gut. Verpfl. Gute Nachtruhe. Volle Pension RM. 4.50 p. Tag. Privathaus Karl Heyden, s388 Orth-Mühle, Insel Fehmarn Ostsee.

Haus Hilda Ostseebad Niendorf
b. Travemünde in Mecklenburg zwischen Heiligendamm und Warnemünde. Frdl. sonn. Zimmer. Gute reichl. Verpflegung. Mäß. Preise. s581

Ostseebad Heiligenhafen.
Nehme einige Sommergäste i. voll. Verpflegung, evtl. auch Mittagstisch. Anerk. gute Küche, mäßige Preise an d. See am Brau G. Kruse, Fischerstr. 27. t214

Sommergäste finden freundl. Aufnahme bei voll. Pension p. Tag 4.50 M. Joachim Bolds, Gastebes, Insel Fehmarn (Ostsee). s1926

Blankenberghe Hotel de la Paix und Pavillon Royal (am Strande). s68
Manoir 1. Ranges. Mäßige Preise.

Lebewohl winken. Der Nachtwind flüstert mir „auf baldiges Wiedersehen“ zu.

An einem lachenden Sonntagmorgen fuhr ich zurück. Die Insel hatte ihr schönstes Festkleid angelegt. Unter fröhlichen Zurufen der Zurückbleibenden ging das Einbooten vonstatten.

Noch einmal grüßt abschiednehmend von dunkelgrünen Wogen umspült die rote Felsenfeste, als unser Schiff von schäumenden Wellenrossen verfolgt, wendet und auf die hohe See hinaus gleitet. Helgoland verschwindet. Bald ist es nur noch ein kleiner Punkt am fernen Horizont. Wir passieren das Elbfeuerschiff.

Das Meer wird belebter. Von allen Seiten streben große Dampfer der Elbmündung zu. Dann geht es in großem Bogen nach Cuxhaven hinein. Die „alte Liebe“ ist voll von jubelnden Menschen. Wohin das Auge blickt, tauchen immer neue Dampfer auf. Schon begleitet uns die grüne Küste. Der Süllberg grüßt zu uns hinab.

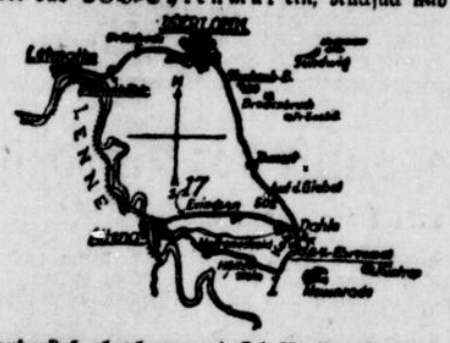
Aus tiefem Grün lugen weiße Villen, die Ruhesitze der Hamburger Großkaufleute. Glühender Rotdorn, blauer Flieder, üppiger Goldlack in den Gärten, eine berauschende Farbensinfonie; die Schiffswerfte ragen auf. Bald liegen wir wieder an der Landungsbrücke von St. Pauli.

Vorbei die schöne Helgolandfahrt! Aber die Erinnerung an das rote Felseneiland, von Sonnenlicht umgossen, von grüner Flut umspült, von salzigen Seewinden umschmeichelt, wird immer in mir leben.

Zum Wochenende über das SGV.-Ehrenmal zur Dechenhöhle.

Die lohnende Wanderung kann in einem bequemer jedoch in 1½ Tagen gemacht werden. Wir brauchen dazu nur Blatt Iserlohn der Sauerlandkarte 1:50 000 des Sauerland-Verlages zu Iserlohn mitzunehmen.

Beginnen wir Samstagmittag in Altena. Hier haben wir die Wahl, auf der Hauptwanderstrecke 1 oder auf der neudurchgeführten Hwstr. 17 des Sauerländischen Gebirgsvereins zum Ehrenmal des SGV. zu gelangen. Beide Wege sind ziemlich gleich lang und erfordern etwa 2½ Stunden Wanderzeit. Beide gewähren schöne Fernblicke, so daß die Wahl nicht leicht fällt. Hier seien alle zwei beschrieben. a) Auf Hwstr. 1 geht's zunächst an der Burg, dem Wahrzeichen der Lennestadt, entlang, dann über den Halsknopf, einem schmalen Berggrat aufwärts zum Gehöft Anschlag und weiter auf aussichtsreichem Wald- und Höhenweg nach Nettenscheid und Höllenstein, bis nach einer Gesamtsteigung von 350 Meter der Kohlberg mit dem Quitmannturm erreicht ist. Bei klarem Wetter empfiehlt sich die Besteigung des eisernen Gerüstes. Wundervoll ist der Rundblick über weite grüne Wälder und duftende Dörflein, Städte und Gehöfte hinweg bis zu den fernsten Wellenlinien der Sauerlandberge. Wenige Minuten unterhalb ladet das SGV.-Ehrenmal ein, Rucksack und



Wanderstab abzulegen und sich für den Sonntag zu stärken. b) Die Hwstr. 17 biegt gleich hinter der Lennebrücke scharf links und führt auf einem Fahrweg stramm aufwärts, zunächst zum Hof Gehegde, dann nach insgesamt 300 Meter Steigung bis zu den Häusern von Hegenscheid. Der Feld- und Waldweg eröffnet entzückende Rück- und Fernblicke. Nun fällt der Höhenweg in gut ¼ Stunde wieder fast 200 Meter. Am Gehöft Rüsenberg vorbei geht's zum Kirchdörflein Evingsen, das durchquert wird, und auf einem schönen Feldweg, der ebenso wie der Weg über den Höllenstein ständig das Bild des Ehrenmales im Vordergrunde hat, ist bald Dahle erreicht. Noch 20 Minuten aufwärts und wir stehen vor dem SGV.-Ehrenmal.

Am Sonntag steigen wir zunächst wenige Schritte hinter dem Heim aufwärts bis zur Hwstr. 1, folgen dieser ¼ Stunde und biegen dann auf dem Gipfel dort, wo die Hwstr. scharf rechts abgeht, auf den Ortsweg nach Iserlohn ab. Ein hübscher Waldweg geht zwischen Wacholderbüschen, Buschwerk und schönem Buchenwald bis nach Elsenfohren an der Landstraße Altena — Westig. Diese benutzen wir 10 Minuten lang bis Ihmert, um dann linker Hand auf einem Feldweg aufwärts zu gehen. Auf der Höhe umfängt uns ein mächtiger Hochwald, der Stadtwald Iserlohns. Ueber den Glüsing, am Wolfsplatz vorbei, um den Mühlenberg herum, zum Schluß über die Hardt wird nach dreistündigem Marsche die Stadt Iserlohn erreicht. Hier haben wir die Wahl, entweder zu Fuß über Dröschede in knapp einstündigem Marsche oder mit der Straßenbahn zur Dechenhöhle zu kommen und diese sehenswerte Tropfsteinhöhle zu besichtigen. Man kann vom Bahnhof Dechenhöhle aus die Rückreise antreten, aber auch in 20 Minuten zum Bahnhof Letmathe gehen.

Wer mit dieser Wanderung einen Besuch des wildromantischen Felsenmeeres bei Sundwig verbinden möchte, wandert vom Giebel auf einem schönen Ortswege über Frönsberg und die Hemer Berge mit weiter Fernsicht nach Sundwig (vom SGV.-Ehrenmal aus 3 Stunden) und wandert entweder auf der Hwstr. 4 durch Westig nach Iserlohn (1¾ Stunden) und weiter zur Dechenhöhle oder benutzt die Straßenbahn dorthin.

Bad Sassendorf.

Bad Sassendorf soll als Kurort erholungsbedürftigen und leidenden Menschen Genesung bringen und bietet bei bescheidenen Ansprüchen einen rein ländlichen, aber jeder Kur günstigen Aufenthalt. Mit dem neuen Kur- und Badehaus nebst Kurhotel wird die Badeverwaltung auch verwöhnten Ansprüchen gerecht. Besonders schätzenswert ist das Solbad Sassendorf durch seine ca. einen Kilometer langen Gradierwerke, neben denen wohlgepflegte Spazierwege verlaufen, die fast bei jedem Wetter einen behaglichen Aufenthalt in ihrer Nähe gestatten. Außerdem machen die Anlagen, welche von Jahr zu Jahr noch erweitert werden, den Aufenthalt zu einem recht angenehmen. — Das hervorragendste Kurmittel ist die Sassendorfer Sole, eine sehr kohlensäurereiche Sole, welche ein spezifisches Gewicht von 1,066 aufweist. Wegen seiner hervorragenden Heilmittel gegen Rheuma, Skrofulose, Gicht, Herzkrankheiten und Halsleiden ist Sassendorf in den letzten 15 Jahren an die erste Stelle der westfälischen Badeorte getreten, werden doch schon mehr als 100 000 Bäder im Jahre verabfolgt, hinzu kommen noch die in den Einzel- und Gesellschafts-Inhalatorien verabfolgten Behandlungen. — Neben der Geschichte des 1000jährigen Salzwerkes bieten die Altertümer der Stadt Soest und die nahe Möhnetalsperre allerlei Interessantes und Sehenswertes.

Im Kaiser-Karls-Bad in Bad Lippspringe werden Mittelstands-Pauschalkuren für Leichtlungenkranke zum Tagessatze von 8 Mark an durchgeführt. In diesem Tagessatze sind gute, kurgemäße Verpflegung, ärztliche Behandlung, Kurkarte, Trinkkur, Bäder, Inhalationen, Freiluftliegekuren etc. eingeschlossen. Weitere Auskunft gibt der Prospekt Nr. 73 vom Kaiser-Karls-Bad in Bad Lippspringe.

Bad Grund (Oberharz).

Diese beiden Möglichkeiten werden häufig verwechselt. Während der Erholungsaufenthalt dem Großstadtmüden in den Berufsferien eine allgemeine Ausspannung und Ablenkung der Nerven sowie ein engeres Verbundensein mit der Natur verschafft, will die Pauschalkur dem wirklich Kränklichen Heilung bringen, und zwar auf wohlfeile Weise. Die in Bad Grund eingerichteten Pauschalkuren (drei Wochen gleich 130 Mk.) sind in erster Linie für Erkrankungen des Nervensystems, für Rheuma und Gicht sowie bei allgemeiner Schwäche und Rekonvaleszenz angebracht. Deshalb wird für den Pauschalsatz von 130 Mark neben guter Unterbringung und geeigneter Verpflegung auch volle ärztliche Behandlung und eine Serie von Heilbädern gewährt. Bedürftigen wird außerdem die für den Besuch einer Kuranstalt mögliche Fahrpreisermäßigung von 50 Prozent vermittelt.

Bad Gandersheim am Harz.

Das aufstrebende Bad, dem wegen seiner herrlichen Lage erhöhte Bedeutung als Luftkurort zukommt, hatte in voriger Saison sehr hohen Besuch aufzuweisen. Infolge Nichterhebung der Kurtaxe wird es besonders von Kreisen des Mittelstandes stark aufgesucht. Von Bad Gandersheim aus können die schönsten Wanderungen und Fahrten in den romantischen Oberharz unternommen werden.

★ Oberbergisch-Sauerland ★

Sommerfrischen i. Kreise Waldbröhl im Oberbergischen!

Gesunde waldreiche Gegend mit erquickendem Höhenklima. Wanderern, Wochenendfahrern, Erholungsbedürftigen stehen Quartiere in gewünschter Art und Preislage zur Verfügung. ¤242

Kostenlose Beratung, Drucksachen etc. durch den Verkehrsverein für den Kreis Waldbröhl.

Geschäftsstelle Waldbröhl, Landratsamt, Bernsdrecher 4 und 34.

Im schön gelegen. Wohnhause einer Mühle ... ruh., staubfr., waldr. Gegend finden Ruhe- und Erholungsuchende angenehmen ... Preis p. Tag 4 Mk. bei 4 Mahlz. **Fritz Schulte, Brölerhütte** bei Waldbröl.



Bahnstation Wiehl, Postauto 9 Min. Westempf. erstkl. Haus. Ausgez. Verpflegung, Luft-, Sonnen- u. Warmbäd., Balk., Terrassen, Spielpl. Vorzügl. Erholungs- und Wochenendaufenthalt. Mäß. Preise. Prosp. Herm. 98 Rümbrecht. ¤28

Sommerfrischler und Erholungsbedürftige finden freundl. Aufn. u. beste Verpfl. in idyllischer, waldreicher Lage des schön. Oberbergischen b. Landwirt ¤49 **Friedr. Siebenzer, N.-Bierenbach,** Bahnst. Wiehl (bill. Preise, Bad, Heizg.).

Villa Waldfrieden Hotel u. Sommerfrische b. Bielstein (Rhld.) Fernr. 302 Bielstein, herrl. gelegen, i. Wiesengrund, dicht am Waldesrand, bietet ihr Gästen in mod. eingerr. Hause bei 1a Verpfl. angenehm. Aufenthalt. Früh- u. Spätkaffee 4.50 Mk., Hauptmahlzeit 5.— Mk. 4 Mahlz. Gute Erholg. f. Leichtnervenkranke. Für Liegekuren Decken u. Liegestühle vorhand. Gute Bahn- u. Autoverb. b. i. Hause. ¤1163 Frau Wwe. O. Bühne.

Privat-Pension Wilhelm Ohlig, Drinfahl, Post Rümbrecht, i. herrl. waldr. Gegend geg. Oberberg., bietet Ruhe- u. Erholungsbed. freundl. Aufnahme bei erstklass. Verpflegg. u. mäßig. Preisl. Freundl. Zimmer, große gedeckte Veranda. Badeanstalt in nächster Nähe. *

Pension Hein, ¤104 Niederbierenbach / Rümbrecht Bahnstat. Wiehl, bietet Erholungsuchenden ruhigen Aufenthalt u. vorzügl. Verpflegung mäß. Preisen. Gedeckte Veranda, Bad im Hause u. schön. Badeteich. Eig. Landwirtschaft. Waldr. Gegend, i. d. Nähe v. Schloß Homburg u. Tropfsteinhöhle Wiehl.

Besucht das schöne romantische Hönnetal.

Erholungsbedürftige finden freundl. Aufnahme in wald- u. gebirgsreicher Gegend bei bester reichlicher Verpflegung. Eigene Landwirtschaft, Waldr. Gegend, i. d. Nähe v. Schloß Homburg u. Tropfsteinhöhle Wiehl. Prosp. durch d. Brauereien.

Sommerfrische im schönen **Homburger Land** erstkl. Verpfl., tägl. fr. Milch, Butter u. Eier. Pens. Mk. 4.50 u. 5.— Frau Wwe. Heinrich Höfgen. Bölkum, Post Ruppichteroth. Steakr. ¤218

Sommerfrische Rud. gel. priv. Landhaus, herrl. Lage, schattige Terrasse u. Balkon, direkt am Walde, im Oberbergischen. Nähe Bahnstat. Pleringhausen u. Bielstein — Gute Zimmer Reichl. u. gute Verpflegg. Vier Mahlzeit. Pensionspreis 4.50 Mk. ¤133 Heinrich Reiner, Oberkantenberg.

Pieringhausen, Tel. Bielstein 497

Ruh., kleinere ¤298 **Sommerfrische** in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpfleg. (eigene Landwirtsch.) bei mäßig. Preisen. Paul Funcke, Ohl-Rönsahl, Tel. Rönsahl 141.

Sommergäste finden freundl. Aufnahme im Oberbergischen im schönen Rodental, Kr. Gummersbach. Sehr gute Verpflegung, mäßige Preise. ¤92 August Korden, **Niederfeßmar** Bez. Köln, Tel. 356, Amt Gummersbach.

Luftkurort Bomig i. Oberberg. Herrl. Lage a. Walde, Angen. Aufenth. bei best. Verpfl. Liegew. Pensionspr. 4.50 einschl. Nachm.-Kaffee. Pers. Bahnen. Bomig-Bahnst. Pieringhausen.

Sommerfrische Haal (Oberfrkh.) Niederbrenscheid, P. Rümbrecht, Bahnst. Wiehl, Postamt. Nähe Schloß Homburg u. Tropfsteinhöhle Wiehl, bietet angen. Aufenth., direkt am Walde, Veranda, gr. Verpflegg. 4 Mahlz. Mäß. Preise. Auf Wunsch Prosp.

Bruchertalsperre bei Marienheide in herrl. ruh. waldreicher Lage. ¤1884 Pension M. Nabb. Schriftl. Anfragen erbeten.

Privat-Pension Haus Saurenbach, Grumbach Rümbrecht, Bahnst. Wiehl, bietet Gästen ang. Aufenth. Nähe Schloß Homburg, viel Wald, 4 Mahlz., vorz. Verpfl., heized. Milch warm. Luft- u. Sonnenbad, gr. Wiese, Badegel. an fließ. Wass. Preis 4—4.50. Prosp. ¤373

Luftkurort Eisenhagen in schönster u. waldreichster Gegend des oberbergisch. Landes (Kr. Waldbröl, Rhl.) Hotel Fischer, Tel. 3, empf. sich d. Sommergästen bei bester Verpflegung, 4 Mahlzeiten, Pens. 4.50—5. Prosp. ¤1357

Erholung in den Bergen Beste Verpfl. 4 Mahlz. RM. 5.—. Keine Nebenkosten. ¤404 **Pension Kallmdl. Hammerhausen** bei Kotthausen, Krs. Gummersbach, Kleinbahn-Stat.

¤408 Sommerfrische im Oberbergischen bietet ihr. Gäst. ang., rud. Aufenth. i. wald. Head. Gute Küche, 4 Mahlz., Biogem. u. Gebäcke, sch. Waldspaziergg., elektr. Licht, Radio, beau. Autopferdd. b. Bielst. Ia Ref. Privatpension Fr. H. Kaufmann, Marienberghausen.

Sommergäste finden angen. Aufn. u. gute Aufnahme im Oberbergischen. 1 Fremdenzimmer, m. schön. Aussicht, in waldr. Geg. m. Bad. bei mod. Verpflegg. zu mäßig. Preis, p. 4 M. p. Tag ab bei ¤400 Familie Heidt, Bergneustadt.

Ruhige kleinere ¤209 **Sommerfrische** in waldr. Gegend. Gute Verpflegung, Preis 4 Mk. tägl. Otto Hähn, **Grabenderhöhe,** Krs. Gummersbach.

Landaufenthalt. Auf einem Bauerngut im Oberbergischen finden einige Sommergäste angenehm. Aufenthalt bei guter Verpflegung. Pens.-Preis 5 Mk. ¤397 Gut Koppelwiese, Post Niederfeßmar, Bez. Köln.

Gasthof Wilmes Dessoe Kreis Olpe ¤151 Angen. ruhige Sommerfrische. Pensionspreis 4.50 Mark

Die Sommerfrischen des Sauerlandes, Siegerlandes und Wittgensteiner Landes

Waldreichen noch nicht überlaufenen Gebirge bis 845 m Höhen, Talsperren, Tropfsteinhöhlen, Burgen. — (A = Auskunftsstelle, W = Werbestelle.)

Arnsberger Wald:

Sommerfrischen: Arnsberg, A u. W Verkehrsverein; Belecke, Freienohl, Hirschberg, Hüsten, Mülheim-Sichtigvor, Oeventrop, Warstein.

Zwischen Ruhr u. Rothaargebirge:

Sommerfrischen: Allendorf, Altenhellefeld, Amecke, Bödefeld, Calle, Darlar, Endorf, Enkhausen, Estohe, Eversberg, Fleckenberg, Fredeburg, reizendes Bergstädtchen, A u. W Verkehrsverein Fredeburg, Grevenstein, Hachen, Hagen (Dorf) Hellefeld, Jagdhaus, Latrop, Mellen, Nachrodt, Nordenau, Nuttlar, Oberkirchen, Ramsbeck, Schmallenberg, Stockum, Wennholthausen, Winterberg als Kahlen Asien, 670-842 m bedeutendster Wintersportpl. Westdeutschlands, A und W Kurverwaltung Winterberg.

Zu beiden Seiten der Lenne:

Sommerfrischen: Altena mit sehenswerter Burg, Burgmuseum, Freiheitspicken, A u. W Verkehrsverein Altena, Attendorn mit Burg Schnellenberg und größter Tropfsteinhöhle Deutschlands, A u. W Rathaus Attendorn, Dahle, Herscheid, Hohenlimburg mit sehenswertem Schloß, A u. W Verkehrsverein Hohenlimburg, Letmathe und Grüne mit Dechenhöhle, A u. W Verkehrsverein Letmathe, Fretter, Oedingen, Serkenrode, Schalksmühle, Wenkpert A. S.G.V. in Frotter, Plettenstein, Wenkpert A. S.G.V. in Frotter, Plettenstein, Neuenrade, Plettenberg, Valbert, Werdohl, Wilding, Werdohl.

Siegerland:

Bergstadt Lüdenscheid, Wochenendziel und Erholungsgebiet 400 bis 660 m, A u. W Verkehrsverein, Haus Rathaus Lüdenscheid; Versetalsperre.

Das romantische Volmetal:

Stadt Hagen, heutiges Standquartier zu Ausflügen ins Sauerland, Wanderziele: Hohensyburg, Schloß Hohenlimburg, Ruine Volmarstein, Tropfsteinhöhlen, Volmetal und Waldgebirgstalsperren, A u. W Verkehrsamt Rathaus Hagen; Schalksmühle, Dahlerbrück, Feldbecker Talsperre, Halver, Kierspe, Meinerzhagen, Rönsahl.

Zwischen Lenne und Ihmert:

Stadt Iserlohn, 4500 Morg. Stadtwald mit Forsthaus, Waldrestaurant und Kaffeewirtschaften, Sellersee mit gr. Bootsbetrieb, Umgebung mit vielbesuchten Sehenswürdigkeiten, A Verkehrsverein Iserlohn.

Ebbegebirge und Felsenmeer:

Sommerfrischen: Allhorn, Aprike, Asbeck, Balve, Bösingen, Dellinghofen, Eisborn, Garbeck, Menden mit sehenswertem Heimatmuseum, A Stadtverwaltung Menden.

Siegen und das Siegerland:

A u. W über das romantische Burgland Südwestfalens, über seinem Mittelpunkt, die alte Bergstadt Siegen mit Hauptmuseum und alten Schlössern, über gute, billige Luftkurorte und Sommerfrischen in idyllischen Tälern und auf waldbedeckten Höhen durch den Verkehrsverein Siegen, Am Bahnhof 6.

Das Wittgensteiner Land:

am Südhang des Rothaargebirges, an oberer Eder und oberer Lahn gelegen. Sommerfrischen: Luftkurort Laasphe im oberen Lahntal. Pfadfinderanstalt, Schloß des Fürsten zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, A u. W Städt. Verkehrsamt Laasphe; Arfeld A. Rot.; Aue; Banfe; Bergshausen; Berleburg A. Stadtverwaltung; Erndtebrück; Feudingen; Hohenleye; Langewiese; Rosenbach; Schwarzenau A. Rot.

Sommerfrischenverzeichnis 25 Pfg., Das schöne Sauerland 20 Pfg. beim Zweckverband Verkehrsverband Dortmund, allen Verkehrsvereinen und der Geschäftsstelle des Sauerl. Gebirgsvereins Iserlohn, Hochstraße 8. ¤31

Luftkurort und Sommerfrische, 452 m ü. M.

Bruchhausen in Westfalen (Sauerland)

Hauptstadt des Kreises Wittgenstein, anmutig gelegen auf einem südlichen Ausläufer des Rothaargebirges. Prachtiger Schloß- und Stadtpark. Hochwaldreiche herrliche Umgebung. Sitz des Fürsten zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg. Mächtiges, sehenswertes Schloß. Beste Unterkunft und Verpflegung in guten Hotels, Gasthäusern, Privat. Mäßige Preise.

Näheres Auskunft durch den Verkehrsverein Tel. 51. Prospekte auf Wunsch gratis.

Möhnetalsperre! Gasthof und Pension Wiegardt, Delecke, Hermann Körbecke 9. Direkt am See und Arnsberger Wald gelegen. ¤1190

Kinderheim Brügge. Dauer- u. Erholungsaufenthalt für Kinder jeden Alters. Gewissenh. Pflege u. Erziehung. Gute Schulen. Prosp. durch die Bes. Frau Dr. Gerkow-Plate ¤87 Forsthaus Lüdenscheid 4432.

Der Luftkurort Eslohe bietet der Ruhe- u. Erhol.-Bedürftigen einen frohen Aufenthalt im schönsten Teil des Sauerlandes, inmitten herrlich. Wälder. Gute Unterkunft u. Verpflegg. in Gast- u. Privathäusern zum Preise von Mk. 4.— bis 5.— je nach d. Ansprüchen, die bezügl. d. Zimmers gestellt werden. Prospekt frei. — Auskunft erteilt: Der Verkehrs- und Kur-Verein e. V., Eslohe/Sauerland. ¤321

Gasthof „Zur Dechenhöhle“ Bes.: Gerd Eickenbusch, Letmathe (Kreis Iserlohn), Tel. 62. Haus 1. Ranges, bürgerl. Gut. Fremden-Zimmer, Bäder, Garagen, Autoverbindung. Dechenhöhle, Tropfsteinhöhle, Eisenhammer, Ehrenmal, Felsenmeer, Hohenlimburg, Iserlohn, Hochstraße 8. ¤31

Junge Mädchen, die ihre Ferien auf dem Lande verbring. will., find. angenehmen Aufenth. b. Geschäftsl. ¼ St. v. Gelsenk. u. Bushof. Geschäftsl. ¤177

Erholungsbedürftige f. d. frdl. Aufn. in sch. wald. Geg. b. Sauerl. Gute u. reicht. Verpfl. Eig. Landw. Pens.-Preis Mai-Juni 4, Juli-Aug. 4.50 Mk. Privathaus Klante-Bader, Wenkhausen, Sauerland.

Sommerfrischler finden Unterk. auf **Lindenbergerhöh** bei Grendenberg Kreis Siegen i. W. Schönes Höhengelände m. waldreich. Umgebung, staubfreie Luft, Schwimm- u. Sonn.-Bad in unmittelbar. Nähe. 4 Mahlz. i. Pr. v. 4 Mk. p. Tag. ¤386 R. Stumpfer.

Privatpens. Gut Berghausen, Post Fredeburg. 10 Min. v. Bahnh. Hermingh. (Str. Wennemen-Altenh.) Unmittelb. a. Wald still gel. Gute Bett. Zentralh. Bad im Hause. Beste Verpfl. Pens.-Preis M. 3.50. Hochsais. 4.50. ¤1248

Sauerland. Waldr. Geg. rechtl. Verpfl. eig. Landw. neuzeitl. eing. Jagd u. Fischerei. Prospekte einford. — Ernst Kaufmann, Wenkhausen, Telephon 14. ¤201 Sommerfr. Cramer. **Rüthen i. W.** Riederfeld 21. Schöne waldr. Gegend des Sauerlandes. Eig. Landwirtsch. Volle Pens. 4 Mk. Gräfin April—Sept. ¤62

Sommerfrische i. schön. waldreich. Geg. d. Sauerland. Denkb. beste Vpfl. Forellenfisch. Pens. Preis 5 Mk. inkl. Pension Helmes, Deutmecke, Post Schönholthausen (Sauerland). ¤1295

Sommerfrische **Hoffnung,** Schönwinkel, Verbrüche an der Wupper, hält in sein. Gebirgshaus Gästen, die sich nach Ruhe u. Erholung sehn., angen. Aufenthalt in schön. waldr. Gegd. b. Berg. Land, b. anerk. Hausmannsk. u. best. Verpfl. Volle Pensionspr. 4. Mk. Wochenende Gelegenheit zum Baden b. entschieden. Gesamt. ab Gut. ¤301

Ein Erholungsuchender und Naturfreunde! Gutshof in romantisch. Gegend des Sauerlandes nimmt ab Ende Juni noch Gäste auf. Gepflegt, reichl. Verpflegung, ärztl. Betreuung, Radio, gr. Garten mit Liegewiese. ¤ **Gutsbesitzer K. Nagel, Grevenbrück** Kr. Arnsberg, Post Gahlenz 72.

Luftkurort Laasphe Hotel Westfälischer Hof, Inh.: Paul Hupe. Tel. 176. Altrenom. Haus für Sommerfrische, Zimmer mit kalt u. warm fließ. Wasser, Zentralheiz., großer Garten, Tennisplatz, Angenehmer Pfingstaufenthalt, Wochenend-Touren. Man verl. Prospekte.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Sommerfrische zur Nahmer Schweiz Hohenlimburg (Westfalenland) empfiehlt sich Ausflüglern, Touristen u. Erholungsbedürftig. Waldreiche Gegend. Bade- u. Schwimmgelegenheit, Wassersport. Wochenendaufenthalt. Aufmerksame und preiswerte Bedienung. Telephon Dahl (Westfalen) Nr. 205.

Wald-Sanatorium Dr. Hackländer, ¤225 f. Nervenkranke u. Erholungsbedürftige. Ellen-Bredeney, Waldstr. 40/42

Sommerfrische im Hälvertal. Seitenst. d. Volme, Haltest. d. Schmalspb. Waldreiche Gegend, eig. Landw. 4 Mahlz. Bad i. Hause. Preis 4 Mk. p. Tag. ¤138 Privatpension Paul Hueffer, Post Schalksmühle. Hälver Nr. 1.

Im Ostwald, Post (Siegerld.) finden Sommerfrischler in rud., best. Gasthof Ruhe u. beh. Verpfl. (Schweiz., Rudergelegenheit, vorhd.) Pensionspreis 4.50 Mk. pro Tag. ¤300 Gasthof z. Stahlberg **Mäsen** Krs. Siegen.

Sommerfrische **Landgut Mühlental** b. Marienberghausen, Bahnst. Wiehl, Postauto, bietet sein. Gästen schönen, ruhig. Erholungsaufenth. i. waldr. Gegd. b. Berg. Land, b. anerk. Hausmannsk. u. best. Verpfl. Volle Pensionspr. 4. Mk. Wochenende Gelegenheit zum Baden b. entschieden. Gesamt. ab Gut. ¤301

Sommerfrischler u. Erholungsbedürftige find. ruhigen, Aufenthalt in der Sommerfrische von ¤97 P. Weber i. Sperlohn bei Rümbrecht im Oberb. Bietet ruhig. perfekt, mäßig. in Land- und Kurhaus, 5 Min. von Schloß Homburg. Wunderbare, romantische Gegend. Höhenluft. — Schöne Anlag. Garten- und Liegewiese. Bad in und außer dem Hause. Mäßige Preise. Ruhige Zimmer. Vollständ. Pension. Volle Pens. 4.50 Mark. Bahn-Anfuhr in der Nähe.

Hönnetal. Schönster Teil Westfalens. Bahnstrecke: Brilon-Arnsberg — Neuenrade (Sonntagsbillets). Gasthöfe: Wiggeltal, Regenstein. Gasthof u. Cafe Fürstenstein Binolen Sandbrink haben sich den Besuchern bestens empfohlen.

Bad Neuenahr.

Der erste Abschnitt der vorgesehenen Neuanlagen und Bauten in Bad Neuenahr wurde mit der Fertigstellung des neuen Parkes und der Einweihung des darin gelegenen neuen Terrassen-Kaffees und Restaurants zu Pfingsten beendet. Längs der Wiesenallee auf den Kaiser-Wilhelm-Park zu am Fuße des Johannisberges ist ein ganz neuer Parkteil entstanden, in dem Blumenanlagen angelegt sind und in dem sich sechs neue tiefliegende Meisterschafts-Tennisplätze befinden. Die alten Tennisplätze am Kurhotel und Kurhaus sind zu einem Autopark mit Tankanlage und Reparatur-Werkstätte umgebaut worden.

Der zweite Bauabschnitt, die Erbauung der neuen Trink- und Wandelhalle (zur Erlangung von Vorentwürfen hatte die Kurdirektion im vorigen Jahre ein Preisausschreiben erlassen), soll im Herbst begonnen werden, nachdem bis dahin die gegen die Erbauung erfolgten Einsprüche der Anwohner wohl endgültig zurückgewiesen sein werden. Mit Beendigung dieser vorgesehenen Bauten wird Bad Neuenahr, das bekannte Bad gegen Zuckerkrankheit, Gallensteine, Gicht-, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, weiterhin mit an erster Stelle unter den deutschen Bädern stehen, um so mehr, als auch auf gesellschaftlichem und sportlichem Gebiete alles getan wird, um den Gästen den Aufenthalt angenehm und abwechslungsreich zu gestalten.

Bad Mergentheim.

Eine Krankheit, die immer größere Verbreitung und namentlich nach dem Kriege in bedeutendem Umfange zugenommen hat, ist das Gallenleiden. Viele Menschen wissen meist nicht, daß sie gallenleidend sind und führen manchmal auftretende Beschwerden auf den Darm oder Magen zurück, bis der erste Anfall, der mit großen Schmerzen verbunden ist, sie eines anderen belehrt.

Für diese Kranken bedeutet **Bad Mergentheim** mit seiner hundertjährigen berühmten Karlsquelle, der milderen Wilhelmsquelle und der vor zwei Jahren neuerbohrten besonders starken Albertquelle die Erlösung. Eine drei bis vierwöchige Kur macht alle inneren Organe wieder elastisch jung und spült die krankheitsbildenden schädlichen Stoffe aus dem ganzen Körper heraus. Aber nicht nur als Heilbad für Gallen- und Leberleiden, sondern in gleichem Maße auch für Zuckerkrankheit und Fettsucht, die nach dem Kriege infolge der besseren Ernährung wieder häufiger auftreten, sowie für Magen- und Darmleiden und chronische Verstopfung hat Bad Mergentheim unter der in- und ausländischen Aerzteschaft seinen Ruf fest begründet.

Bad Harzburg.

Kurorte haben auch ihre Visitenkarten. Das sind die Prospekte, die jährlich in Riesenauflagen ihren Weg zum Publikum finden. Eine gewisse Gepflegtheit dieses beliebtesten Werbemittels wird stets das Publikum angenehm berühren. Unter den in diesem Jahre neuaufgelegten Prospekten fällt der der Kurverwaltung Bad Harzburg angenehm auf. Daß Bad Harzburg beim reisenden Publikum sich einer steigenden Beliebtheit erfreut, hat schon der diesjährige Osterverkehr gezeigt, der mit über 16 000 Uebernachtungen eine Rekordziffer darstellte.

Neuland an der Nordsee.

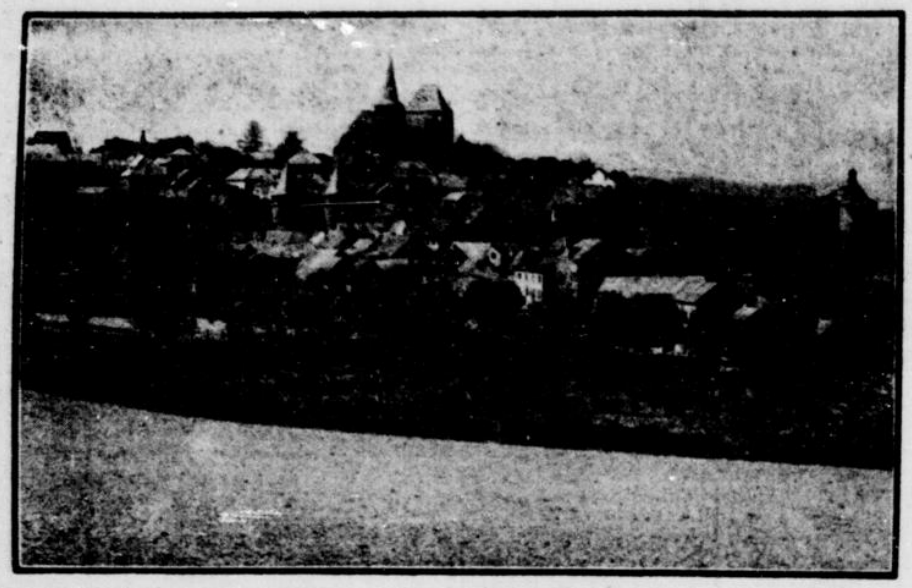
Landgewinnung am Jadebusen.

Die auf zwei Jahre vorgesehene Eindeichungsarbeit zur Gewinnung von Neuland am Jadebusen, ein großzügiges, vom Oldenburger Staat eingeleitetes Millionenprojekt, ist jetzt bereits zu einem großen Teil durchgeführt. Die Länge des Deiches, der als sogenannter Hauptdeich gebaut wird, beträgt ca. 5½ Kilometer. Der Deich läuft in einem großen Bogen von Fürstiel ausgehend in den Jadebusen hinaus und endigt in Voslapp. Der Gezeitenwechsel, Ebbe und Flut, ist an der Nordsee besonders scharf ausgeprägt. Das Wasser kommt und geht zweimal innerhalb 24 Stunden und bringt bei jeder Flut kleine Schlamm- und Erdteilchen mit aus der offenen See herein, die sich längs der Küste und an den Einfahrten der durch Naturgewalten entstandenen Einbuchtungen, so der Jadebusen und der Dollart, festsetzen. Am Dollart werden jetzt ebenfalls Meliorationsarbeiten in größerem Maßstabe durchgeführt. Auf diese Weise entsteht außerhalb der Deiche im Laufe von Jahrzehnten Neuland, das von Zeit zu Zeit eingedeicht wird, um es der Landwirtschaft nutzbar zu machen. So hat sich Wilhelmshaven vorgelagert, der viele hundert Hektar große Cäciliengroden bei Fürstiel gebildet. Bei Sturmfluten würde sich das Meer dieses Land wieder holen und so baut man Dämme, um diese Flächen für immer und zweckentsprechend mit dem Hinterland zu verbinden. Das hier in Frage kommende Grodenareal ist etwa 400 000 Quadratmeter groß. Nach dem Deichbau wird man ca. 220 Hektar bewirtschaften können. Das Land soll voraussichtlich an Siedler aufgeteilt werden. Die Eindeichung wird als Notstandsarbeit durchgeführt, um den Arbeitslosen aus Wilhelmshaven und dem Jeverland Beschäftigung geben zu können. Die Arbeiten werden ungefähr zwei Jahre in Anspruch nehmen. Die Hälfte des Deiches ist fertiggestellt. Außer dem materiellen Gewinn bei dem Deichbau ist die ideelle Bedeutung ebenfalls sehr groß.

Nideggen, der Glanzpunkt der Nordeifel

Vom Rektor Zender, Bonn.

Die abwechslungsreiche Zweigbahn Düren—Heimbach geleitet uns nach kurzer Fahrt aus der Ebene des Niederrheins in die Eifelberge hinein; in Kreuzau grüßen uns schon die Wellen der Rur, die dem Hohen Venn noch nicht von weit her entsprungen ist. Immer höher steigen die Bergwände an ihren lieblichen Ufern an, stets neue Naturbilder erfreuen unser Auge. Da reisen langsam die Rurberge zu einem Felsenkessel, aus dem sich die gewaltige Burgfeste Nideggen auftürmt; wohl an 200 m über dem Rurtal horsten die Trümmer der stolzen Burg, die wir hier, wenn auch in aller Kürze, nicht unerwähnt lassen dürfen. Drei Jahrhunderte war sie der Wohnsitz, die Residenz der machtvollen Herzöge von Jülich, die sich vom kleinen Landgrafen zum Range der ersten Reichsfürsten emporgeschwungen hatten. Ein Graf Wilhelm II. gilt als der Erbauer der Burg um 1190. Er war von ebenso großer Tatkraft wie erschreckender Gewalttat. Noch heute spukt sein Geist als „Schlussjahn" der Volkssage ruhelos in den Felsen der Burg. Ein Nachfolger, Wilhelm IV., geriet mit den Kölner Kurfürsten in gewaltige Streithändel. Für neun Monate kam Konrad v. Hochstaden und bald danach sein Nachfolger, Erzbischof Engelbert II., für 3½ Jahre in die Gefangenschaft der Nideggener Herrscher. Der schauerliche Kerker im Burgverlies des sogenannten Jenseitsturmes könnte wohl erschreckende Kunde geben von all dem Elend, der Fäulnis, der Qualen der Eingekerkerten. Der grausame Burgherr fand aber bald verdiente Strafe. Nach einem Ueberfall auf Aachen fiel er unter dem Hammer des „Schmiedes von Aachen" in furchtbarem Straßenkampf mitsamt seinem Anhange, dreien seiner Söhne und mehr als 400 Rittern. Das Grabmal des tapferen Schmiedes zeigt die Pfarrkirche des Städtchens. Der Nachfolger dieses Gewalthabers war friedlicher Natur. Er baute die noch erhaltene Stadtbefestigung mit vier mächtigen Stadttoren sowie den herrlichen Rittersaal im Burgbering, der an Pracht und Ausdehnung alle Bauten ähnlicher Art von damals überragte. Dicht an den Burgbering angelehnt, ragt die romanische Pfarrkirche hervor mit wertvollen Malereien; sie überdauerte die Burgfeste, die trotz ihrer Stärke den veränderten Kriegswaffen nicht zu widerstehen vermochte und bereits vor dem 30jährigen Kriege in Trümmer sank. Man zeigt noch in der Kirche den eisernen Käfig, der von der Burg dorthin gebracht wurde und dem Kölner Kirchenfürsten Engelbert zu zeitweiliger Einsperrung diente. Eine Kölner Chronik berichtet darüber: „Der Graf sperrte ihn in einen Turm und legte ihn in so starke Fesseln und an einen so schlimmen Ort, daß er beinahe durch die Fäulnis gestorben wäre. Dazu machte er ihm einen eisernen Kasten, wie einen Vogelkäfig, draußen an der Schloßmauer, um ihn zu beschimpfen." Vergebens waren die Bitten und Bestürmungen an den hartherzigen Grafen, den Bischof freizugeben. Umsonst flehte gar der berühmte Dominikaner Albertus Magnus aus Köln. Erst als der Papst mit Bannfluch und Interdikt drohte, bequemte sich der Nideggener Schloßherr zur Freilassung des hohen Gefangenen. Der Ausblick vom gewaltigen „Jenseitsturm" oder aus dem gar stolzen Rittersaale über die Landschaft und ins Rurtal ist ganz überwältigend. Nicht minder entzücken die vielseitigen Spaziergänge auf prächtigen Waldwegen mit stets veränderten Bildern und Ausblicken.



August Kreyenkamp, Photograph, Köln.

Gesamtansicht von Nideggen.



Fenster im Rittersaal.

Burg Nideggen ist heute in ganz weitem Ausmaße erneuert und ausgebaut worden von Erich Schleicher aus Düren, der sie nach ihrer Instandsetzung dem Kreise Düren zum Geschenk machte. Immer mehr wurden nun Burg, Stadt und Umgebung das Ziel der Ausflügler von nah und fern. Eine Tagung von Gesellschaften, Vereinen, Wissenschaftlern reiht sich dahier an die andere in den Mauern des herrlichen Burgstädtchens, während von draußen vor den Toren frohe Wanderlieder vorüberziehender Schulen und Wanderer erschallen.

Wer Nideggen zum Wochenende oder sonstwie für mehrtägigen Aufenthalt erwählen will, der tut wohl. Einen lohnenderen Ausgangspunkt für vielseitigen landschaftlichen Auslug in unmittelbarer Nähe ist wohl im Rheinland nicht leicht zu finden. Kloster Mariawald im herrlichen Karmeiterforst ist nahe bei; tief unter der Klosterstätte das reizende Heimbach mit seiner Talburg; die sehenswerte Urfttalsperre schließt sich an. Nach Westen hin bieten Kallbachtal, Monschau und Vennlandschaft nicht allzu fernherrliche Naturbilder seltener Art.

Rhein u. Nebentäler

Felkebad Diez a. d. Lahn
Diez a. d. Lahn
Bahnstation a. d. Strecke Koblenz—Gießen.
Naturheilanstalt
für Luft-, Licht-, Sonnen-, Wasser- und Lehmbäder, eingerichtet nach Angaben des Herrn Pastor Felke. Kurgemäße Verpflegung im Felkespeisehaus im Städt. Kurpark. Der leitende Badearzt, Dr. med. Lütz aus Köln, hält allwöchentlich an 2 Tagen in Diez Sprechstunde ab. Sein früherer Assistent und jetziger Mitarbeiter Dr. med. W. Hüllein weilt als Kurarzt dauernd am Platze. Prosp. und Auskunft jederzeit durch:
Felkebad Diez G. m. b. H., Diez a. d. Lahn.

Mosel-Sommerfrische,
südöstl. gelegen in Uerzig a. d. Mosel, zwischen Bernkastel und Traben-Trarbach, romantische Gegend, herrl. Wald-Spaziergänge, Strandbad, beste Verpflegung, hübsche, luft. Zimmer, fließ. Wasser, gemütl. Terrasse. Station der Mosel-Staatsbahn Kobl.-Trier u. der Mosel-Talb. Bullay-Trier. Voller Pensionspr. 5 M.
Privatpension, Bes. Joh. Heuipes, Uerzig (Mosel) 288.

Boppard a. Rh.
Gemütl. Zimm. mit Pension, mit o. ohne Pf. sehr preisw. zu vm. Frau C. Wilms, Steinerstraße 6.

Erholungsbedürft. (Ehepaar, Freunde u. Freundinnen etc.) finden freundschaftliche Aufnahme. 3412
in Landstädtchen bei Marburg a. d. L. im Arzthaushalt. — Gepflegte Zimmer m. 2 Betten nach Südseiten. Sonnig. Balkon, schattiger Garten. Auf Wunsch vegetarische oder rohe Kost. Ang. u. E 1698 an das Geschäft d. Bl.

Privat-Pension Eschen
an der Mosel.
Schöne Gegend. Gute Verpflegung. Mäßige Preise.

Castellaun
Hunsrück
424 q. M., bevorzugte Sommerfrische des Vorderhunsrücks an der Bahnstrecke Boppard—Castellaun—Bingerbrück. — Reine würzige Gebirgsluft (nervöse Erschöpfungen, Blutarmut usw.). Molkerei, herrliche Rabel- u. Laubwaldungen, idyll. Täler. Gute Hotel- u. Privat-Unterkunft. Ausk.: Verkehrsbüro, Kirchstr. 246, T. 72.

Privat-Pension Karl Schnitzius
Tr.-Trarbach 3374
am Hauptwerker-Erholungsheim. 10 Min. vom Wildbad, am Walde gelegen. Eigene Milchwirtschaft. — Schöne Zimmer, gute bürgerl. Küche. 4 Mahlz. Pens.-Pr. 5 M.

Bad Wildstein b. Traben-Trarbach an der Mosel
das deutsche Gastein, im schönsten Seitentale der Mosel, im wildromantisch Kautenbachtal gelegen. Thermalbäder f. Gicht, Rheumatismus und Frauenleiden. 3272
Hotel u. Fremdenpension Hesse.
Hotel zur Stadt Trarbach.
Hotel Zum Bad Wildstein.
Hotel u. Fremdenpension Zur Grätsmühle, zwischen Bad Wildstein und Traben-Trarbach.

Pens. Leisch. Ortmann, Rheinbreitbach
bei Honnef a. Rh. Idyll. gelegen. Erholungsbedürftige find. gute, ruhige u. erholsame Pens. u. 5 M. an. Wochenend u. 3028. an.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Pension u. Kaffee „Salzbornhöhe"
Rund., staubfreie sonn. Lage mit einzigst. Blick auf Bad Salzig, den Rhein und den Burgen Liebenstein u. Sterrenberg. Camp Bischofsstein-Bornhofen sowie die Hunsrück- u. Taunusberge. Vom Badeplatze in 10 Minut. zu erreichen. Herrl. Spaziergänge. Schöne Waldg. in der Nähe. Gute bürgerl. mod. frisl. sonnn. Pensionspr. 5—5.50 M.
Bes.: Johann Krautkrämer, Weiler, b. Bad Salzig, Hermitpr. Amt Boppard 229.

Luftkurort Kastätten i. Taunus
Herrl. Laub- u. Nadelwald., Mineralquelle. Anerkannt erstklassige Verpflegung, volle Pension 5.— Mark. 3550
Hotel zur alten Post, E. Reden, Tel. 99.

Ferien im schönen Mosellande
im herrlichen Städtchen
Traben-Trarbach.
Behagliche Unterkunft mit ausgez. Verpflegung, prächtige Lage, Neue Zimmer. Pension ab Mk. 5.50. 3515
Carl Uhs, Hotel-Restaur. Trabener Hof
Weingut — Weinhandlung.
Traben-Trarbach an der Mosel.

Kennen Sie die Schönheiten der Mosel? Wollen Sie eine ungest. Sommerfrische verleb., besuch. Sie Privatpens. Moselia. Sie bietet Ihn. alles, was Sie von einer Sommerfr. verlang. t., ganz bevorz. luft. Zimm., Strandb., reiz. Gart., schöne Ausflüge. Pens.-Pr. ab Nebenausg. Mk. 5.50. Prosp. durch T. Willy Nicolay, Zeltingen (Uerziger Mühle), gegenüber Uerzig gelegen. (Telephon Zeltingen 239.) 3149

Bahnhof-Hotel Weltbekannt Moselkern.
Neu- und modernisiert. Haus. Zimmer mit fließ. Wasser. Bad im Hause. Logis mit Frühstück von 2.50 Mk. Pensionspreis von 5 Mk. an. Telefon Amt Cochem 128. 3215

Traben-Trarbach an der Mosel
Hotel u. Fremdenpension Marx
Tel. 115. Pension 5.- M. pro Tag, bekannte reichhalt. Verpflegung. Großer, schattiger Garten mit Liegewiesen. Bad im Hause. Eigene Landwirtschaft u. Weinbau. Bundes-Kegelb. Gesellschaftszimm. f. Vereine. 3153

Moselhaus Selzer Mülheim (Mosel)
Fernruf Nr. 7. — Privat-Pension best. Stils m. Moselterrasse u. schatt. Garten. Angenehm. ruhig. Aufenthalt in schönster Mittelmosellage. Preisw. Weine. Pensionspr. 5 Mk. Prospekt z. Dienst. 3304

Das untere Wiedtal
Luftkurort Datzeroth
Bahnstation Neuwied a. Rh.
In herrlich. Gebirgshochwaldgegend, Flußstrandbad, Kahnsport., eig. Fischer.
Hotel zur Post
Bes. Karl Heuser, Telephon Hilfsst. Datzeroth, Amt Neuwied. Bekannt gt. Küche, tägl. 4 Mahlz. Pensionspreis in der Vorsaison 5 Mk. Man verl. Prosp.
Luftkurort Altwied
In herrlicher Laub- und Nadelwaldgegd. gelegen. Kahnsport, Flußbäder, Fischereigelegenheit. Pensionspreis (4 Mahlz.) in der Vorsaison Mk. 5.—
Gasthof zur Burg
Telephon Amt Neuwied 2729. Prospekte auf Wunsch.
Wiedischer Hof
Telephon Hilfsst. Amt Neuwied.
Laubachsmühle
Pensions- u. Ausflugsort im Wiedtal. Tägl. Konzert. Strandbad u. Kahnsport am Hause. Erstklassige bürg. Küche, gute Verpfleg. Pensionspreis 5.— Mk. Eigener Privatwagen für sämtliche 4 obigen Pensionen. z1327
Telephon Amt Neuwied 2779. Bahnstation für sämtl. Orte Neuwied a. Rh. Von dort Postautoanschluß.

Laubachsmühle.
Pensions- und Ausflugsort im Wiedtal. Tägl. Konzert. Strandbad u. Kahnsport am Hause. Erstklass. bürgl. Küche, gute Verpfl. Pens.-Pr. 5.— M. Eigen. Privatwagen für sämtl. 4 obigen Pensionen. z1136
Telephon Amt Neuwied 2779.

Luftkurort Treis (Mosel)
Schöne Berge, Täler und Wälder, schöne Zimmer. — Pension 4 Mahlzeiten 5 Mk. pro Tag. 3257
Gasthaus Klaus
Tel. Carden 208.

Hähn, Cobern
Cafe- und Pensionshaus
Bes.: Toni Hähn, Weinguthbes. 3244
Herrl. Lage an der Mosel. Pensionspr. M 4.50 an. Telephon Amt Winningen Nr. 8 verlangen.

Eutrich a. d. Mosel
Vorzügl. Privatpension, mitten Erholungsbedürft. u. Sommerfrischler z. Preise v. 5 Mk. bei 4 Mahlz. auf. Herrl. Touren u. Spaziergg. in der weiteren u. näheren Umgebung d. Mosel u. deren Seitentäl.
Privatpension Heinrich Maaue, Tel. 83 Amt Traben-Trarbach. 3395

Bad Niederbreisig am Rhein,
Pension Hoß
bietet Sommergästen angen. Aufenthalt. Ruh. Lage, bekannt gute Küche, Bad im Hause. Pensionspreis 5 Mark einschließl. Nachmittags-Kaffee. 3518

Verschiedene Bäder

Landaufenthalt bei Haus Eichholz
Kippoldsberg.
Kl. Gut in schönster Geg. d. Oberweser. tales. Allein a. Wald u. Berg liegend. Bestens seit 1907. Gute Verpflegung, mäßige Preise. 3417

Sommerfrische
Hübender
bei Wiehl.
Bei erstklassig. Verpflegg. und in wunderbarer Lage sind. Sommergäste angenehmen Aufenthalt. Pensionsp. Knotte, Tel. Amt Bielstein Nr. 575. 3409
Prospekte.

Sommerfrische im Sauerland.
Privatpension. Vorzügl. Verpflegg., hohe, luft. Zimmer. Pensionspreis pro Tag 4.50 RM. Adolf Plate, Brilon in Westf. Telephon 31.

Erholungsbedürftige finden im schönen Detmold angenehm. Aufenthalt bei gut. u. reichl. Verpflegung (4 Mahlz.), schöner, großer Garten beim Haus. Waldungen i. allernächster Nähe. Straßenbahnverbdg. nach all. Richtungen. Pensionspr. 4 Mk. Frau Olga Brand, Detmold, Stegfriedstr. 15. 3420

Gebirgsgasthof zur Post
Buching bei Füssen Allgäu.
Nähe der bayer. Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau, schön. Sommeraufenthalt. Pensionspr. 4 Mk. Tägl. 2mal. Postautoverbind. Füssen-Schongau. 3418
Eigene Schlächterei u. Landwirtschaft.
Besitzer Ludwig Lutz

Reichenbach b. Lahr
Bad. Schwarzwald
Gasthof u. Pension zur Krone
Gutbürgerl. Haus, modern eingerichtets Fremdenzimmer. Anerkannt vorzügliche Verpflegung. In nächster Nähe des Waldes.
Pension 4 M. 3421
Besitzer M. Beck.

Bäder- und Sommerfrischen-Anzeigen finden durch den
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
weiteste Verbreitung

Privat-Pension
H. Harscheid, Wiehl
Herrl. Lage am Walde. Hummer und Fisch. Wasser. — Bad im Hause. 3416
Telephon Amt Bielstein 226.

Nordseebad Hooksiel
Ruhige Lage am Nordseestrand. Angen. Aufenthalt u. wirks. Erholung bei mäßig. Pensionspreisen. Keine Kurtaxe. Auskunft u. Prosp. durch d. Badeverwaltung. 3152



Emil Oellingrath, Barmen
Heubruchstraße 26 Heubruchstraße 26
Erster deutscher Fußpflege-Salon
„HYGIENA"
anatomische, orthopäd. Hilfe seit 40 Jahren, bei Senkfußbeschwerden all. Art. - Eig. Patente. - Millionen im Gebrauch. - Höchste Auszeichnung.

Wann ist ein Platz im Zug belegt?

Platzkarte und Platzbelegung.

Immer wieder zeigt es sich, daß das reisende Publikum nicht genau darüber unterrichtet ist, wann ein Platz im Abteil als belegt gilt, oder unter welchen Umständen der Reisende das Anrecht auf den bereits innegehabten Platz verliert. Wer eine Reise antritt, der belege also seinen Platz — es ist in allen vier Wagenklassen möglich — ordnungsgemäß. Er lege ein Kleidungsstück, Hut oder Mantel, oder auch ein Gepäckstück auf den Sitzplatz — nicht etwa in das über dem Platz befindliche Gepäcknetz, denn das gilt nicht —, dann kann er getrost das Abteil für einige Zeit verlassen. Zum Belegen des Platzes genügen jedoch nicht Zeitungen, leere Zigarettenschachteln, Pappteller und dergleichen. Derartige Gegenstände werden oft von den Reisenden nach Beendigung der Fahrt zurückgelassen, so daß eine Platzbelegung damit nicht genügend kenntlich gemacht wäre.

In der gleichen Art muß auch ein Platz in den D-Zügen belegt werden. Die an der Nummerntafel neben der Abteiltür als „belegt" kenntlich gemachten Plätze werden den Inhabern der dazugehörigen Platzkarten, die 50 Pfennig in der 3. und 1 Mark in der 2. Klasse kosten, nur bis zur Abfahrt des Zuges freigehalten. Auch hier muß also der Reisende seinen Platz in der oben beschriebenen Art belegen, um den Anspruch nicht zu verlieren. Bei jedem Verlassen des Zuges unterwegs auf der Reise ist der Platz durch ein Gepäckstück zu belegen. Sonst kann es vorkommen, daß der Reisende seinen Platz besetzt findet und er sich einen neuen suchen muß.

Ueber 100 neue Schlaf- und Speisewagen für den Sommerreiseverkehr.

Um ihren Wagenpark zu ergänzen und zu vergrößern, hatte die Mitropa im vergangenen Jahre 40 Speise- und 68 Schlafwagen in Auftrag gegeben, von denen die ersten Wagen bereits im vergangenen Winter im Engadin-Expreß liefen. Gegenwärtig sind bereits von diesen 108 neuen Wagen 63 in den Verkehr eingestellt, und die restlichen 45 Wagen sollen noch während der diesjährigen Reisezeit ihren Dienst aufnehmen.

In Aussehen und Einrichtung unterscheiden sich die neuen Wagen vorteilhaft von den alten. Sie haben alle einen bordeauxroten Anstrich und sind länger als die Wagen früherer Bauart. Die einzelnen Abteile der Schlafwagen sind nach modernen architektonischen Grundsätzen gestaltet und bieten den Reisenden mehr Bequemlichkeit. Die Heizung und Lüftung ist verbessert worden, und die Betten sind breiter. Alle Abteile sind mit fließendem warmen und kalten Wasser ausgerüstet. Die neuen Speisewagen sind breiter als die bisherigen und erwecken den Eindruck eleganter Restaurants. An Stelle der Stühle sind bequeme, gut gepolsterte Klappsitze angebracht. Die Fenster können vom Mittelgang geöffnet werden, ohne dadurch die Gäste an den Tischen zu stören.

Nach Einstellung dieser neuen Wagen wird der gesamte Wagenpark der Mitropa 659 Wagen umfassen. Würde man diese Wagen zusammenstellen, so würde sich ein Zug von 14 Kilometer Länge bilden lassen.

PROSPEKTE
der nachstehend verzeichneten
KURORTE
werden in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen an Interessenten **kostenlos** abgegeben.

Cochem (Mosel) · Felkebad Diez · Bad Driburg (Teutob. Wald) · Finsterbergen i. Thür. · Bad Godesberg · Bad Hersfeld · Juist (Nordsee) · Bad Jungbora · Königstein i. Taunus · Niendorf (Ostsee) · Malente-Gremsmühlen · Bad Meinberg · Bad Mergentheim · Bad Oeynhausen · Rengsdorf (Westerw.) · Rothenfelde (Teutob. Wald) · Rottach-Egern am Tegernsee · Schierke i. Harz · Bad Wildungen · Wilhelmshaven · St. Blasien · Bad Münster a. St. · Kitzbühel (Tirol)

Prospektsendungen nach auswärts erfolgen nur bei Portoeinsendung.

Süddeutschland

Bad Orb — **Die Krankheiten des Herzens und der Gefäße, deren Ursachen, deren Komplikationen.**

Die an Kohlensäure überreichen radioaktiven Solsprudel von Orb, seine Lage in den Ausläufern des Spessarts in einem wald- u. wiesengeschmückten Tale mit den günstigsten klimatischen Verhältnissen, seine an Kohlensäure und Lithion reiche Trinkquelle, die Martinusquelle als Kampfmittel gegen Ursachen und Folgen der Herzfehler und der Aderverkalkung: Gicht, Rheumatismus, Fettsucht, Diabetes, Blutstockungen in Lungen u. Unterleibsorganen, Stockung des Gallenflusses, Magen- und Verdauungsstörungen machen das „Kleinod des Spessarts" zu einer Wallfahrtsstätte für Herz- und Gefäßkranke, zu einem Heilbade für die vielfachen Ursachen und Komplikationen der Herzleiden. Versand der Martinusquelle, 30 Flaschen Mk. 18.— ab Orb. Reiseweg: von Wächtersbach (Frankfurt—Bebraer Eisenbahn) in 15 Minuten nach Bad Orb. b65
Prospekt und Auskunft durch die Kurdirektion.

Auskunft und Prospekte kostenlos durch Mineralbrunnen-Großhandlung **Rich. Jacobi**, Kom.-Ges., **Elberfeld, Berlinerstraße 47/49**, Fernsprecher 407/459.
Filiale: **Bochum, Hermannshöhe 10**, Fernsprecher 4596/4598. h335

Partenstein i. Spessart (Bahnstation). Neu eröff. Kurhaus, ideale Sommerfrische, immitt. reich bewald. Berge, staubfr. Lage, überreich an fl. u. gr. Spaziergg., tadell. Fremdengs., gr. gedeckter Garten, wundv. Fernsicht, Pr. per Tag Mk. 5.50 inkl. Nachm.-Kaffee. Telephon 35, Autoga., Bäder. b67

Baden-Baden. Pension Villa Zink. In schönster Lage, nahe Wald, Allee und Kurplatz. Groß. Park. Neuzeitlich eingerichtet, Pensionspreis Mk. 7.— bis Mk. —. Prospekte. Bes.: J. M. Goetz. z1146

Baden-Baden
Hotel Villa Sorrento
Vornehmes, kleines Familienhotel, fließendes Wasser, ruhige Lage an der Lichtentaler Allee. Pension ab 9 Mk. z1187

Schwarzwald Waldkirch, Breisgau. Schön- u. Luftkurort am Fuße des 1250 m hohen Kandel. z1344
Gasthof und Pension „Engel". Bes. Verpflog. Pension Mk. 5 bis 6.—. Spez.: Schwarzwaldforellen. Selbstgezog. Weine. Gute badische Weine.

Triberg (badischer Schwarzwald) 700 Mtr. ü. d. M. Station Triberg. z91
Gasthof und Pension Hochfirst. Herrliche Gegend des Schwarzwaldes. Wunderbare Lage. Alpenaussicht. Vorzügl. Verpfl. 40 Betten. El. Licht. Mäß. Preise. Das ganze Jahr geöffnet. Fernsprechamt Triberg Nr. 268. Bes. W. Zimmermann.

Langenbrand - (Murgtal) Schwarzwald.
Gasthof und Pension „Murgtäler Hof". Schönstes Murgtal, erstes Haus a. Platze, in ruhig. Lage a. d. Murg gelegen. Vorzügl. Küche. Eigene Forellenfischerei. Autogarage. Pensionspreise Mk. 4.50—5.50. Prospekte durch z93 Bes. Wilhelm Wörner.

Oberprechtal Bad. Schwarzw. b. Elzach oder Triberg. Gasthof und Pension Adler. Herrl. Sommeraufenthalt. Forellenfischerei. Mäß. Pensionspr. z1229 Bes. d. Fr. Vieulier.

Forbach im Murgtal
Bahnhotel Friedrichshof, z118 Telephon 3. Freie Lage in nächst. Nähe d. Bahnhofs. Gute Küche. Selbstgezog. reine Weine. Hübsche Fremdenz., schön Speisesaal. Pension Elektr. Bel., Zentralheiz., Terrasse m. prachtv. Aussicht auf d. Murg. Forellenfischerei. Prosp. d. d. Bes. W. Wunsch

Weisenbach, Murgtal Bad. Schwarzwald. z1361
Gasthaus und Pension „Hirschen". — Gut bürgerl. Haus. Schöne Fremdenzimmer. Pens.-Pr. M. 4.50-5. Bes.: J. Hurst Wwe.

Schönmünzach i. Schwarzw. (Murgtal)
Altbek. Luftkurort. Pens. u. Café Carsta. Gute Verpfl. Schöne Zimmer. Pensionspreis p. d. 4 Mk. an. Bes. G. Rothfuß. z1392

Alpirsbach (bad. Schwarzw.)
Altbek. Luftkurort. Pens. u. Café Carsta. Gute Verpfl. Schöne Zimmer. Pensionspreis p. d. 4 Mk. an. Bes. G. Rothfuß. z1392

Alpirsbach (bad. Schwarzw.)
Altbek. Kloster-Hof (früher Erbprinzen). Bürgerl. Haus. Pension 5—6 Mk. Tel. 15 Auskunft erteilt Bes. Jos. Klein.

Elzach (Schwarzwald)
Gasthaus und Pension zum Adler
Herrlicher Sommeraufenthalt.
Gepfl. einzelne Nachtmittagsplatzer 5 Mark. Tel. 246 Garage. Bes. E. Boll. z222

Luftkurort Hornberg
Badischer Schwarzwald
Hotel und Pension Adler.
Altrenommiertes bekanntes Pensionshaus mit Garten, seit 100 Jahren im Familienbesitz. Mäßige ermäßigte Preise. z1255
Bes. Hermann Langenbacher, Telephon 39.

Dornstetten b. Freudenstadt (Schwarzwald)
Gasthof z. Blume, Bes. B. Diller.
Altbek., staubfr. Lage in Nähe d. Tannenwaldung. Bekannt b. Durchreisende. — Pensionspreis 4.50—5.— Mk.

Gutach Schwarzwaldbahn. Gasthaus u. Pens. z. Rößle. Altbek., staubfr. Lage, Gart., Bad., Terrasse. Bürgerl. Küche. Bes. Pens. 4.50 Mk. bis Ende Mai. z1330

Ein Kleinod im Hochschwarzwald, 904-1000 m
FRIEDENWEILER
Wald-, Nerven- und Höhenluftkurort I. Ranges. Pension: 7—10 Rm., Juli u. August 8.50—11.50 Rm. Hotel u. Kurhaus b231 Prosp. d. Bes.: C. Baer.

Luftkurort
DORNSTETTEN
b. Freudenstadt, Württ. Schwarzw., 700 m ü. M.
an der Bahnlinie Stuttgart-Eutingen-(Pforzheim)-Freudenstadt. Ruhiger, angenehmer u. preiswerter Sommeraufenthalt für Kurgäste. Erholungsuchende u. Wanderer. Neu erbautes städt. Schwimmbad, Wannenbäder, 2000 Morgen Stadtwald, Alb u. Alpenaussicht, Aussichtsturm. Rund- u. Fernfahrten. Gute Unterkunften. Näheres durch den z1197
Fremdenverkehrsverein, Telephon 23.

Idealer Ferienaufenthalt
Pfronten
865 m ü. d. M., der herrlichst gel. Kurort des südl. bayrisch. Allgäus, direkt an der Tiroler Grenze. Bahnstatio Kempten-Reutte-Zugspitzbahn-Innsbruck. Neues, malerisch gel. modernes Schwimmbad mit Luft- und Sonnenbädern. Gut bürgerl. Häuser. Pensionspreis von 4.50 — 6.— Mk. Prosp. und Wohnungslisten d. d. Verkehrsverein.
„HOTEL KRONE" Autogarage. z1187
GASTHOF zum „HIRSCH" z1188

Ruhe u. Erholung in Höhenluft u. Höhensonne finden Sie im z130
Burghotel auf dem Falkenstein
Pächter: Albert Lechleiter. — Post und Bahnstation
Pfronten-Ried i. bayer. Allgäu.
Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerk. schönster Aussichtspunkt Bayerns. Pension je nach Aufenthalt und Jahreszeit M. 5.— bis M. 7.— einschließlich Autofahrt vom und zum Bahnhof.
Täglich zweimal Post. Gratis-Prospekt.

Frühling am Bodensee
Größere Privatvilla b. Meersburg, wunderschöne Umgebg., weiter See, Buchenwald u. Weinbergen erhöht gel., staubfr., prächtige Aussicht über ganzen See und Alpenkette, großer Garten, Hausterrasse, eigener Badestrand. Zimmer mit fließ. Wasser, gute Verpflegung. Pension 7.— Mk. z1396
Haus Koblick, Meersburg a. Bodensee.

Berchtesgadener Land
mit Watzmann und Königssee
Das Paradies der bayerischen Alpen
Alpines Solbad / Höhenluft und Terrainkuren / Bergsport
Auskünfte u. Prospekte durch Kurdirektion Berchtesgaden, Fremdenverkehrsverein Berchtesgaden Land und Schönau am Königssee sowie alle Bank- und Reisebüros

Prien am Chiemsee Oberbayern
Privatvilla Bömmer-Fest, hochh. einger. Erstkl. Verpfl. Volle Pens. 5 M. 4 Mahlz.

Schliersee (Oberbay., 800 m)
Hotel Edelweiß
Idealer Sommeraufenthalt in erst. Lage am Kurpark u. See. Wiener Küche. Zentralheiz. fl. Wasser warm u. kalt. Pens.-Pr. 6.50—8.50 Prosp. Vorsaison Ermäß. z172

Mittenwald Bahn. Hochgeb.
Hotel Wetterstein.
Das bekannte gastliche Haus. Pension von Mk. 7.— ab — fl. Küche. z268 — Prospekte

Oberstdorf, Schwarzw.
Hotel und Pension „Obere Linde".
Angenehme Sommerfrische. Fein bürgerl. Haus, am Wald gelegen. Spezialität, gr. Terrasse mit Gartenanlagen und Tennis. Pens. 5.50. 40 Betten. Garage. Tel. 87. z312 Bes.: S. Dilger.

100 Jahre sind es, daß
Thermalbad
HOFGASTEIN
100,000 Jugend und Gesundheit
wiedergab. — 870 m Seehöhe. — Radioaktivste Alpentherme, 44,6° Naturwärme
Unerreichte Heilerfolge bei Adererkalkung, Gicht, Rheuma, Ischias, Nervenleiden, Blutarmut, Erschöpfungs- und Alterserscheinungen.
Prospekte durch die Kurkommission Hofgastein, Austria. Tauernbahn.

Bad Herrenalb.
Württbg. Schwarzwald. Hotel Kull.
Das bevorzugte Pensions-Hotel.
Altbekanntes, bestempf. Haus. Prospekte. Fernruf Nr. 13. Bes.: Otto Kull. z369

Lauterbach b. Schramberg
Luftkurort 600 m ü. d. M. Einer der schönst. abwechslungsr. Punkte d. württ. Schwarzw.
Hotel-Kurhaus,
direkt am Walde, Geschützte, staubfr. Lage. Pensionspreis 4.50 u. 5.— Mk. Prospekte. Tel. Schramberg 241. A. Holzschuh. z1336

Schiltach Gasthaus z. Brücke.
Gut bürgerl. Haus, fließ. Wasser, mäßige Preise. Bes.: Chr. Koch. z1386

Kurgäste!
Wunderbarer Aufenthalt bei bester Verpfl. pro Person u. Tag von Mk. 5.— an. z1398
Frau Schmidt, Scheuern Nr. 90 bei Gernsbach.
Autoverbind. Baden-Baden

Idealer Landaufenthalt!
Gasthof zum Engel, Tel. 10, **Wertach,** bayr. Allg., 915 m ü. M. Bahnst. Kempten-Reutte. — Angenehmer Landaufenthalt. Schöne Fremdenzimmer. Bestbekannte Küche. Mäßige Preise. Pensionspreis M. 4.50 bis M. 5.— täglich. Bestbekanntes Haus am Platz. Schöne Spaziergänge. Ausflugspunkte, wie Tirol und Königsschlösser. z1360 Urban Erb.

Baden — Baden
Kur- und Bade-Hotel **Darmstädter Hof.**
Thermalbäder aus eigener Thermalquelle im Hause. Auch Diätkuren. Zimmer mit und ohne fließ. Wasser. Pension 9—11 Mark. Lift. Telephon 198. — Näheres durch die Verwaltung. z1225

Stockwald - St. Georgen
an d. berühmten Schwarzwaldbahn. 950 m ü. d. M. Gasthof und Pension zur Rose, ¼ Std. v. St. Georgen. Tannenwaldungen ringsum Alpenaussicht. Schwimmbad. Fuhrwerk sowie Auto am Platze. Pensionspreis v. 4.50 Mk. an. Tel. 217. z1389. Bes.: A. Zuschwerdt.

Dornstetten b. Freudenstadt. 632 m ü. M.
Pension Gaiser. Sommerl. fr. Lage. Neu einger. Zimmer. Vorzügliche Küche. Pensionspr. 4.50—5 Mk. Tel. 67. z1394

Bad Liebenzell (Schwarzwald)
Fremdenheim Luise, Tel. 80. z1254
Neue behagl. Fremdenzimmer, staubfr. gel. Parkart. Garten (Liegekuren). Nächst Wald. Kurpark, Bäder. Näh. d. Schönlein Wwe.

Schwarzwald. Gasth. u. Pens. Lautenbach, Post Gernsbach b. B. Tel. 84 Rud. waldfr. staubfr. geschützte Lage. Neu einger. Gd. Ber. Gart. Fitzschwimmb. Pens. 5 RM. Vor- und Nachsaison bill. z1194

Zavelstein
Höhenluftkurort im Württ. Schwarzwald, bekannt durch Burgruine, Eisenquelle u. herrl. Lage. Führ. Haus, direkt a. Wald.
Gasthof zum Lamm,
Tel. 14 Bad Teinach, Bes.: H. Effich. z1322 Eigene Prospekte.

Schiltach (bad. Schwarzwald)
Gasthaus u. Pension zum Adler. Gut bürgl. Haus. Eig. Metzg. Mäß. Pens.-Pr. Prosp. zu Dienst. Bes. J. Heimann. z1386

Breitnau-Steig (südl. Schwarzw.)
4 km v. Stat. Hinterzarten. 1000 m ü. M. Gasthof und Pension Löwen, Mittelp. der herrl. Ausflüge. Altbek. Haus. Pension im Mai u. Juni 5—5.50 Mk., Hochsaison 6 Mk. Tel. Hilfsstelle Steig, Amt Freiburg. Autoverbindung. Bes.: A. Herrmann. Verlangen Sie Prospekt. z1307

Luftkurort Neuenbürg a. Enz (Schwarzwald)
20 Minuten Bahnfahrt von Wildbad. Haus Bachle, idyllisch am Berghang gel., gr. Veranda u. gr. Garten, wundersch. Aussicht, nahe am Wald. Sonnige Zimmer mit und ohne Pension. z1335

Schönau (südlicher Schwarzwald 550—600 Meter ü. M.
Gasthaus und Pension zur Krone. Am Fuße des Belchen. Autoverbindung nach St. Blasien, Todtmoos, Freiburg, Feldberg u. Badenweiler. Altbekanntes Haus. Pensionspreis von Mk. 5.— an, je nach Zeit. — Prospekte gratis. Garage. z1255 Bes.: Robert Steiger.

Luftkurort Baiersbronn
Kurhaus Schönblick, Perle d. württembg. Schwarzw. Dir. a. Walde, 650 m hoch, neuzeitl. eingerichtet. Zentralheiz. Sehr gute Verpfleg. Bes. Chr. Käfle. z1282

Ueberlingen - Bodensee / Haus Waldhurg.
Erstkl. Familienpens. in staubfr. Lage b. Gallerturm, Herrl. See u. Alpenblick. Fließ. Wass., Gart., Garage. Mäß. Pr.

Enzklösterle bei Wildbad
600 m ü. M. Württ. Schwarzwald.
Pension Klaiber. z1391
Gut bürgl. Haus. Gute Verpfleg. Mäßige Preise. 2mal tägl. Autoverbindung mit Wildbad. Schöne staubfr. Lage n. d. Wald. Tel. 11. Bes.: Schultheiß a. D. Klaiber.

Langenargen a. Bodensee
Gasthof und Pension zum Adler
Telephon 141. z276
In ruhiger geschützter Lage. Bürgerliches Haus. Pens. v. 5.— bis 6.— Mk. Autogarage. Bes.: K. Fuchsschwanz.

Ueberlingen - Bodensee
Hotel Krone. z1269
Altbekanntes Haus. Erstkl. Verpflegung. Mäßige Preise. Bes.: Ph. Effele.

Bodman - Bodensee
Gasthaus Pension Adler
Ruhige Lage, unmittelb. See- u. Waldesnähe. Vorzügl. Verpfleg. Mäß. Preise. Prosp. d. d. Inh. Wwe. Kramer. z1395

Säuglings- und Kinderheim „Sonnhalde", Ueberlingen Bodensee
Mildes Klima, staubfr. Höhenl. Große Terrassen. Spielwiesen. Schwimm- und Planschbad Br 4—5 Mark z1289

Lindenberg im Allgäu
Hotel Krone. z1359
Erstes Haus am Platze. — Pension von Mk. 4.50 an. Autogarage. Otto Schäfer.

Sehr gut und doch billig!
Rorschach Schweiz!
am Bodensee.
Hotel u. Kurhaus Waldau. z1309
Herrl. Lage. Tennis. Garage. 60 Betten. Nahes Strandbad. Pension (Ia Küche) 6—8 Mk. Vor- und Nachsaison 10% ermäßigt. Prospekte d. d. Bes. H. Lemm.

Oberstaufen - Luftkurort z1280
Heiligenberg b. Bodensee
780 m ü. M.
Hotel und Pension Post
mit Dependance i. idealst. Lage. Prachtvolle Aussicht. Pension ab 5 Mk. Prospekte. Bes. H. Bücheler. Autogarage. Tel. 8.

Goldbach - Ueberlingen am Bodensee
Gasthof Pens. Heidenmühlen
Direkt am See. Freies Strandbad mit Bootsfahrten. Pensionspr. 4 Mk. Garage. Tel. 60. Prosp. Bes.: Adolf Hahn. z1259

Unteruhldingen — Bodensee
Pension Kopp
(vorm. St. Moritz-Dorf). Bk. pens. Haus, direkt am See u. Wald. Mk. 6.—. z1362

Höhenkurort Knöpfle, 973 m ü. d. Meer. Gasthof Pens. Hubertushöhe. Idyll. Sommeraufenthalt. 40 Betten. Gut. elektr. L. Pens.-Pr. 5.— am. Reichspostverb., Bahnhof Peterzell u. Friedenstadt. Bes.: August Saiser. z1293

Luftkurort Zwingenberg am Neckar
Gasth. u. Pension z. Anker
Herrlich am Neckar und Walde gelegen, 50 Betten, Zentralheizung, fl. Wasser, Autogaragen, gr. Strandbad, gute Küche, mäß. Preise. Tel. Neckargemünd 21. z310

EBERBACH am Neckar
Prächtig. Frühjahrs-, Sommer- und Herbstaufenthalt.
Bestes Standquartier für Neckar- u. Odenwaldtour.
Auskunft und Prospekte auch üb. die nähere Umgeb. durch den z1267
Verkehrsverein Eberbach E.V.

Kochel a. See (Bayer. Hochgebirge)
Gasthof u. Pension „Prinz Ludwig". Gut bürgl. Familienhaus. Pens. 4.50 bis 5.50 Mk. z1319 Anton Hink.

Marquartstein im Chiemgau, Oberbayern
beliebt. Luftkurort am Fuße des Hochgern, 1745 m. Herrl. Waldspaziergänge. Bettpreise 80 Pf. bis M. 1.50. Pens. ab M. 4.—. Auskünfte durch den z32 Verkehrsverein Marquartstein.

Wertach, bayer. Allgäu,
915 m ü. M. z371
Gasthof z. Adler
Bes.: Wilh. Kappeler. 1. Haus am Platze. Tel. 9. Volle Pension, behagl. Zimmer, 3 Hauptmahlzeiten bei vorzüglicher Küche Mark 5.—. Bad, eigene Schlachtung, eig. Landwirtschaft, Gelegenheit zur Angelfischerei. Sommerkeller mit Kegelbahn. —

Guter, billiger Sommeraufenthalt!
Wertach (bayr. Allgäu)
915 m ü. M. Nächst der Tiroler Grenze. Höhenkurort. Geschützte Lage mit waldreich. Bergabhängen. Besteingerichtet. Erholungs- u. Kuraufenthalt mit ozonhalt. Gebirgsluft. Ausgedehnte, gepflegte Spazierwege. Bad mit Schwimmhalle. Aeußerst saubere und hell. Quartiere mit Aussicht in die Berge. Bahnlinie Kempten-Reutte-Garmisch. Auto nach jed. Richtung. Pensionspreis: Vorsaison Mk. 4.50, Hauptsaison 15. Juni bis Ende Aug. M. 5.—. Illustrierte Prospekte durch den Verkehrsverein Wertach. z1183

Reit im Winkl, bayr. Allgäu
Schön. Gebirgsort, 867 m ü. M. Gasthof zum „Bären". Altbek. Haus. Mäß. Preise.

KAISERS (1530 Meter)
im Lechtal (Tirol) z86
in selten schöner Gebirgslage
Gasthof Edelweiß, P. 8-12 S.

Southofen im bayer. Hochgeb.
Idealer Sommeraufenthalt. Tennis. Schwimmbad. Wald. bestempfohl. Haus.
Hotel, Pension Engel
Pension 4.50—5.50 Mk. Autos. Tel. 27. A. Kolb. z251

Bad Tölz.
Größter Jodluftkurort. Schön einger. helle, große Zimmer mit Balkon. Zentralheiz. elektr. Licht. Fließd. Wasser. Kalt u. warm. Sonnige, ruh. Lage. Kurgemäße Küche. — Gef. Prosp. z1224
Erholungsheim Böhmeier.

Bernau a. Chiemsee u. Gebirge! fl. Verpflea. Pension 5 M wie folgt: Frühstück, Mittagstisch, nachm. Kaffee u. Abendbrot inkl. Zimmer. Diät fl. Verpfl. m. privat. Wohng. 6 M. Herrl. Lage u. Ruhe. Anmeldung rechtzeitig. Hof. Strasser, Gasthof z. Kampenwand in Bernau. z301

Mittenwald — Der höchstgelegene Luftkurort der bayerischen Alpen.
900 bis 1400 Meter ü. M. b67
Reichillustrierter Prospekt durch Verkehrsverein Mittenwald sowie durch alle Reisebüros

Bad Ems / Einer der ältesten deutschen Badeorte.

Es ist durch Schönheit der Lage auf den Lahnufern und Reichtum des Heilschatzes in gleichem Maße ausgezeichnet. Seine Quellen, die einzigen alkalisch-muriatischen kohlensauren Thermen Deutschlands, waren nachweisbar schon den Römern bekannt und bildeten besonders im 18. und 19. Jahrhundert das Reiseziel der bedeutendsten Fürsten und Persönlichkeiten Europas. Neben dieser glänzenden Vergangenheit verdankt Bad Ems seinen Weltruf vor allem den ungewöhnlich günstigen Heilerfolgen, die bei allen Katarrhen (Luftwege, Magen sowie Darm, Niere, Blase, Unterleib), Asthma, Emphysem, Grippefolgen, Rückständen von Lungen- und Rippenfellentzündungen, bei Herz- und Gefäß-Erkrankungen, Gicht und Rheumatismus erzielt werden. Sämtliche Anstalten, in denen die einzelnen Kurmittel verabfolgt werden, sind mustergültig eingerichtet. Als vorbildlich in der ganzen Welt gelten besonders die Inhalatorien, deren Gesamtzahl an Apparaten und Vollkommenheit der Ausstattung von keinem anderen Kurort erreicht werden. Das neue große Kurmittelhaus, das eine wesentliche Bereicherung der mannigfachen Heileinrichtungen des Bades bedeutet, hat große gemeinschaftliche Warte- u. Ruhehallen, pneumatische Kammern, ein Inhalatorium mit modernster Ausstattung und eine meteorologische Beobachtungsanstalt. Bei der Schaffung des neuen Emser Kurmittelhauses wurde die unter fachärztlicher Leitung stehende staatliche ärztliche Untersuchungsanstalt wesentlich erweitert, so daß sie jetzt wohl das bestausgestattete Institut ihrer Art in den Weltkurorten ist. Neben Hotels ersten Ranges bestehen in Bad Ems zahlreiche mittlere Gasthöfe und Fremdenheime. Gute Aufnahme und Verpflegung bei mäßigen Preisen haben sich die kleinsten wie die größten Gaststätten von jeher besonders angelegen sein lassen. Ein wechselvolles Unterhaltungsprogramm wird von der Staatlichen Kurdirektion auch im kommenden Sommer wieder mit dem auf Tradition beruhenden Takt und Stilgefühl durchgeführt werden: Bereits im April wurden zwei Ärztekongresse abgehalten. Anfang Mai fand eine Musikfestwoche statt, über die Pfingstfeiertage das Tennisturnier des Vereins Deutscher Tennislehrer sowie der 8. Schachkongreß des Mittelrheinischen Schachbundes. Für den 20. Juni ist ein Tanzturnier vorgesehen, am 28. und 29. Juli ist die 48. Internationale Ruder-Regatta (früher „Kaiser-Regatta"), und im August findet ein Internationales Tennisturnier für Berufsspieler (Deutschland-England) statt. — Zu Ausflügen — Bergbahn, Gesellschaftskraftwagen, Motorboote — und sportlicher Betätigung — Tennis, Hockey, Schwimmen, Rudern, Segeln, Jagd und Fischerei, Tontaubenschießen und Golf (in der Umgebung) — bieten sich verlockende Gelegenheiten. Dank seiner mannigfachen Vorzüge ist Bad Ems allenthalben auch als Erholungsstätte hochgeschätzt. — Die Hauptkurzeit dauert von April bis Oktober; im übrigen Teile des Jahres wird ein eingeschränkter Kurbetrieb aufrechterhalten.



Gesamtansicht von Bad Ems.

Die echten, natürlichen Heilmittel — Emser Wasser (Kränchen), Emser Pastillen, Emser Quellsalz — werden seit Jahrzehnten nach allen Ländern der Erde versandt; sie haben sich bei Hauskuren (Vor- und Nachkuren) stets hervorragend bewährt. — Auskunft und Druckschriften kostenfrei durch die Staatliche Bade- und Brunnen-Direktion Bad Ems und Verkehrsbureaus.

Fachbach an der Lahn.

Die Sommerfrische Fachbach, am Unterlauf der lieblichen Tochter Vater Rheins, der Lahn gelegen, erfreut sich in den letzten Jahren eines immer zunehmenden Besuches von Sommergästen, die der Großstadt für einige Wochen entfliehen, um in friedlich ländlicher Stille Ruhe und Erholung zu suchen.

Der freundliche, saubere Ort liegt eingebettet in einem von der Natur mit reicher Schönheit bedachten Wiesental.

Das Spessart-Bad Orb.

Auch in unser Waldtal im Spessart ist neues Leben eingekehrt. Da wo in Wächtersbach von der Frankfurt — Bebraer Linie die Waldbahn in den Spessart sich abzweigt, dort wird es nach langer Winterruh wieder lebhaft: Fremde, die den Blick richten zum Nordwestrande des Spessarts, erfragen den Schienenzug, der sie hinführen soll zu den Gesundbrunnen im Spessart, zu den Quellen von Orb.

Jahrhunderte lang springen dort heilkräftige Quellen im Talgrunde hervor, welche einen großen Teil von Südwestdeutschland ehedem mit Salz versorgten.

Darum treffen sich im Orber Tale Tausende von Kranken, bei denen das wichtigste Organ, das Herz, der Kräftigung und Heilung bedarf. Und das Orbtal ist mit seinem grünen Wiesengelände, mit seinen waldgeschmückten Höhen, mit seinem Schutze vor rauhen Winden, mit seinen frischen Bergbächen ein Eldorado für Herzkranke; für sie ist es nicht gleichgültig, wie die klimatischen Faktoren sich auswirken. Die großen ausgedehnten Waldungen zwischen Kinzig und Main sorgen für eine erfrischende Luft; das Orbtal hat selbst nach heißen Tagen eine erfrischende Nachtkühle. Es ist durchaus berechtigt, wenn wir sagen, daß der Herzkranke gerade so sehr geeigneter Heilstationen bedarf, wie der Lungenkranke.

Neben seinen Quellen, der Philipps- und Ludwigsquelle, welche vorzugsweise der Badekur dienen, verfügt das Bad noch über eine wertvolle Quelle, welche einzig der Trinkkur dient, die Martinsquelle.

Darmleidenden, vielen Kranken, welche an der Leber Schaden gelitten haben, welche an Störungen der Gallenblasenfunktion leiden, ist die Martinsquelle ein die Gesundheit spendendes Heilmittel geworden.

Kaiser-Karls-Bad heilt die Lunge in Bad Lippspringe. Verlangen Sie Prosp. 73 kostenl. (Bitte Adresse beachten). z123

★ Rhein u. Nebentäler ★

Luftkurort Leutesdorf, Rh.
Pension Villa „Rhein"
Hotel zum Traubenhaus Niederlahnstein
Erholungsbedürftige
Niederbreisig (Rhein)
Gasthof u. Metzgerei Leo Niederee Niederbreisig a. Rhein
Bad Niederbreisig, Rh.
Hotel Dinget
Niederbreisig a. Rh.
Pension Jägen
Boppard, Perle des Rheins
Weinhaus Hammes
Mühlbad zu Boppard
Evangl. Familienhotel.
Bad Salzig a. Rhein
Hotel Rheinerhof
Bad Salzig a. Rhein
Weinhaus Rust
Sommerfrische am Rhein.
Bahnhofshotel Trechtingshausen
Luftkurort Roßbach i. d. Wied
im Westerwald.
Volksbad Sobernheim
a. d. Nahe
Verlängere dein Leben! Kneippe in Hennef!
Schreibe: Kurhaus Sebastian Kneipp.
Hennef/Sieg.
Haus Sonneck Herchen - Sieg.
Luftkurort Herchen a. d. Sieg
Fremdenheim Frauenwald b. Bad Nauheim
Pensionspreis 4.50 Mark.
Bad Nauheim. Villa Dieffer.
Bornhofen
Rheinidyll Marienau.
Namedy am Rhein



Rhein u. Nebentäler

EMS EMS EMS EMS EMS Verjüngend wirkt

eine Kur in Bad Ems: denn sie heilt und kräftigt

Seit Jahrhunderten bewährt gegen Katarrhe, Asthma, Emphysem, Grippefolgen, Herz- und Gefäßerkrankungen, Gicht und Rheuma / Natürliche kohlensaure Bäder / Die größten und vielseitigsten Inhalatorien / Pneumatische Kammern / Unterhaltungen und Sport aller Art / Vorzügliche Gaststätten. — Auskunft: Staatliche Bade- u. Brunnendirektion, Bad Ems, und Reisebüros.

Emser Wasser (Kränchen), Pastillen, Quellsalz, Emsolith.

Auskunft und Prospekte kostenlos durch Mineralbrunnen-Großhandlung **Rich. Jacobi**, Kom.-Ges., **Elberfeld, Berlinerstraße 47/49**, Fernsprecher 407/459.
Filiale: Bochum, Hermannshöhe 10, Fernsprecher 4598/4598.

Wald-Hotel
Haus Frankenforst bei Köln
Modernster Komfort, Zimm. M. 3.50, Pens. M. 7.—; Gesellschaftssäle. Garag., Parkanlag., tägl. Konzerte. z229

Siebenbach im Siebengeb.
am Fuße des Oelberges. z1536
Erholungsaufenthalt. Gute bürgerl. Küche bei gepflegt. Getränken. Pens. M. 4.50. Zimmer mit fließ. Wasser, Zentralheizung, Garten, Liegehalle, Autogarage. Prospekte durch Carl Bleibgen, Gasthof „Zur Post", Telephon 63, Amt Oberpleis.

Niederdollendorf am Rhein / siebengebirge
Bahnstation. Herrl. Landaufenthalt. Rheinwald-promenaden. Strandbad. Pens. 5 M.
Hotel-Pension Schaefer.

Sommerfrische Römlinghoven a. Rh. Fuße des Siebengeb., Post Oberkassel, Tel. Amt Königswinter, Haltst. d. Siebgb. Bahn. Schönster Strand u. Sonnenbad des Rheins. Angen. Aufenthalt bietet Gasthof u. Pens. „Zur schönen Aussicht". Bes. Joh. Richarz. Pens. m. Nachm. Kaffee v. 3.50 M. an. z1210

Privat-Pensionen
Rhein gel., Mittelp. zw. Bonn-Königswinter, bietet bei gut. Verpfleg. angen. Aufenthalt. Pension, 4 Mahlz., 5 Mark. **Hotel Rapp, Limperich a. Rh.** bei Bonn, Rheinallee 79. z1516

Bahnhof-Hotel, altbekanntes, gut bürgerl. Haus.
Bad Honnef a. Rh.
Pension p. 3.50 Mk. an. Wochenende p. 11 M. an. Tel. 323. Inh. W. Nowak. z1295

Bad Honnef am Rhein
Fremdenheim Winnen, Bahnhofstr. 4a, gegenüber. Aufenthalt. Vorzügl. reichl., Verpfleg. Garten. Zimmer mit fließ. Wasser. Nähe Bahnen, Rhein- u. Wald-Promenaden. Pensionspreis 5.50—6 Mk. ohne Nebenl. z1460

Privat-Pensionen, ich rat. Lage. Ausblick Rhein u. Siebengeb., je 1 u. 2 Zimm., Garten, 5 Min. v. Rhein, gut. Pens. v. 5 Mk. an. Julius Wehmer, Zimmermann, Telef. 244. Amt Honnef. z1456

Bad Honnef, Rh.
Angenehmer Sommer-Aufenthalt m. u. o. Pens., g. Verpflegung, sonn. Zimm., schön. Gart., Bad i. Hause. Pensionspreis 5.— Mark. z1465
Fr. W. Frömbgen, Linzerstraße 57.

Bad Honnef am Rhein.
Erholungsheim Rhh. angen. Aufenth., 4 Mahlz. gute Verpflegung. Schön. Garten, Liegeveranda. Keine Nebenkosten, Prospekt durch A. Remberg, Rämscheid. z1430

Erholungsheim Deutsches Nizza
Inh. Wilh. Lange Wwe. z1461
Honnef a. Rhein
Hauptstr. 111, Telephon 208.
Großer Garten. — Gute Verpflegung.
Pensionspreis Mk. 4.50 bis Mk. 6.—.

Erholungsaufenthalt Bad Honnef a. Rhein
Pensionspr. 5.50 Mark, volle Verpfl., 4 Mahlz., gutes Frühst., Nachmittagskaffee, ohne Bedienung, sonst Aufschlag. Zimmer m. fl. Wasser, großer schatt. Garten, 5 Min. v. Staatsbad, Bahnhof, Rhein u. Strandbad. z1?
Pension Erkeling, Bahnhofstraße 45.

Rheinbreitbach a. Rh. bei Bad Honnef
Gasthof zum Martersberg. z1539
Direkt am Walde gelegen. Sommeraufenthalt sehr gut. Verpflegung. Pensionspreis 4.50 Mk. Wochenende 10 Mk. Schöne Gartenanlage. Gesellschaften. Nach Honnef Straßenbahn. Werner Braun.

Pens.-Pension Bad Honnef Stiftsallee
gegr. neuzeitl. renoviert, in schönst. Lage Honnefs gelegen (am romant. Rinnatal), herrlicher, gepfl. Garten. Vorzügl. Verpflegung. Gut gepflegte Getränke. Mäßige Preise. Gute Küche. Prospekte durch Familie Kreling. Bahnhofstraße 45.

Rheinbreitbach a. Rh. bei Bad Honnef
Gasthof zum Martersberg. z1539
Direkt am Walde gelegen. Sommeraufenthalt sehr gut. Verpflegung. Pensionspr. bill. Wochenende 10 Mk. Schöne Gartenanlage. Gesellschaften. Nach Honnef Straßenbahn. Werner Braun.

Pens.-Pension Bad Honnef Stiftsallee
gegr. neuzeitl. renoviert, in schönst. Lage Honnefs gelegen (am romant. Rinnatal), herrlicher, gepfl. Garten. Vorzügl. Verpflegung. Gut gepflegte Getränke. Mäßige Preise. Gute Küche. Prospekte durch Familie Kreling. Bahnhofstraße 45.

Rheinbreitbach a. Rh. bei Bad Honnef
Gasthof zum Martersberg. z1539
Direkt am Walde gelegen. Sommeraufenthalt sehr gut. Verpflegung. Pensionspr. bill. Wochenende 10 Mk. Schöne Gartenanlage. Gesellschaften. Nach Honnef Straßenbahn. Werner Braun.

Pens.-Pension Bad Honnef Stiftsallee
gegr. neuzeitl. renoviert, in schönst. Lage Honnefs gelegen (am romant. Rinnatal), herrlicher, gepfl. Garten. Vorzügl. Verpflegung. Gut gepflegte Getränke. Mäßige Preise. Gute Küche. Prospekte durch Familie Kreling. Bahnhofstraße 45.

Rheinbreitbach a. Rh. bei Bad Honnef
Gasthof zum Martersberg. z1539
Direkt am Walde gelegen. Sommeraufenthalt sehr gut. Verpflegung. Pensionspr. bill. Wochenende 10 Mk. Schöne Gartenanlage. Gesellschaften. Nach Honnef Straßenbahn. Werner Braun.

Pens.-Pension Bad Honnef Stiftsallee
gegr. neuzeitl. renoviert, in schönst. Lage Honnefs gelegen (am romant. Rinnatal), herrlicher, gepfl. Garten. Vorzügl. Verpflegung. Gut gepflegte Getränke. Mäßige Preise. Gute Küche. Prospekte durch Familie Kreling. Bahnhofstraße 45.

Rheinbreitbach a. Rh. bei Bad Honnef
Gasthof zum Martersberg. z1539
Direkt am Walde gelegen. Sommeraufenthalt sehr gut. Verpflegung. Pensionspr. bill. Wochenende 10 Mk. Schöne Gartenanlage. Gesellschaften. Nach Honnef Straßenbahn. Werner Braun.

Pens.-Pension Bad Honnef Stiftsallee
gegr. neuzeitl. renoviert, in schönst. Lage Honnefs gelegen (am romant. Rinnatal), herrlicher, gepfl. Garten. Vorzügl. Verpflegung. Gut gepflegte Getränke. Mäßige Preise. Gute Küche. Prospekte durch Familie Kreling. Bahnhofstraße 45.

Unkel am Rhein
Privat-Pension Haus Charlotte.
Gute Verpflegung (bürgl. Küche), schöne helle Zimmer mit Blick auf den Rhein. Pensionspreis 4.50 bis 5.— Mk. b1554

Unkel a. Rhein
Privatpension, beste Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten bei mäßigen Preisen.
Heinrich Niederhöfen. z1500
Unkel a. Rhein, Bergstraße 32.

Unkel a. Rhein. Gasthof-Hotel „Zur Linde". Herrl. Aufenthalt. Haus Honnef 418. Bad im Hause. Bekannt gutes Haus. Neuzeitl. eingen. Zimmer, in 10 min. Anfahrt z. Bahnhof. Pensionspr. 4 Mahlz.) 5 Mk. einschl. Bedienung. Wochenende 11 Mk. Schöne Gartenanlage. Terrassen. Regelbahn. Großer Saal. z1471

Unkel am Rhein
Pension Scheurmerbof. Tel. Honnef 201. Gut bürgerl. Haus, angen. ruh. Aufenthalt. Pension Mk. 5.— (4 Mahlzeit.) inkl. Bedienung, Wochenende Mk. 10.—. Vereine u. Gesellschaften dankbarst. z1600

Luftkurort Mehlem am Rhein z1466
Gegenüber dem Drachenfels. Erholungsbedürftigen bietet in mein. behagl. eingerichtet. Heim (Villa) mit groß. Garten, bei guter Verpfl., auch als Pension, gute Aufnahme. Frau Lehmann, Bodenstedtstr. 58, Fernr. 725

JUNGBRUNN

in Mehlem am Rhein, Kohlenzg. Str. 5 (Haupteingang)
direkt gegenüber dem Siebengebirge, dem Nizza a. Rhein

Luft-, Wasser-, Sonnen- und Lehmbäder
nach Pastor Felke

Die schönste Bevorzugung am Rheinstrom, mit zwei schloßartigen Gebäuden, 120 Meter langer Rheinterrasse, direkt am Rhein gelegen, mit herrlicher Aussicht auf das Siebengebirge und kilometerweitem Ausblick auf den Rheinstrom. 18 Morgen großer romantischer Park, mit alten exotischer Baumbeständen. Elegant eingerichtete Zimmer mit Balkons zur Rheinseite und zum Park gelegen. Außerdem 30 modern eingerichtete Gartenhäuser, welche im Park liegen. Eigene Treibhäuser für Traubenzucht. (Frühzeitige Traubenkuren.) Große Obst- und Gemüsekulturen. Reichhaltige, warme vegetarische sowie auch andere Küche. Vornehm eingerichtete Gesellschaftszimmer zum Rhein u. großer Wintergarten auf der Terrasse gelegen. Zentralheizung in sämtl. Räumen. Autogarage. Tel. Amt Godesberg 606.
Verlangen Sie Prospekt.

Rolandseck am Rhein und Siebengebirge
Hotel Decker z1223
„Die behagliche rheinische Gaststätte."
Volle Pension 7.— bis 8.50 Mark. :: Fernsprecher 30.

Oberbieber im Westerwald
zwischen Neuwied a. Rhein und Rengsdorf. Straßenbahn u. Postautoverbindung ab Neuwied a. Rh. Herrlich gelegen, prachtvolle Waldungen, der Neuzeit entsprech. eingr. Luft-, Licht- und Strandbad im sonnig. Wiesental umrahmt. Pensionspreis Mk. 5.— (6 Mahlz.).
Hotel und Fremdenpension Wiedtaler Hof, Bes. Fr. Lehnhardt, Fernr. 2501 } Amt Neuwied a. Rh.
Hotel Rheinischer Hof, Bes. H. Sager, Fernr. 2161
Hotel Sieburg, Bes. L. Sieburg, Fernr. 2048

Frühling im Luftkurort Rengsdorf
Hotel Kaiserhof (Bes. Fritz Lindner).
Das behagliche und gutgeführte Haus. Unmittelb. a. Walde. Obstbäume, Wiese, Wasser, Bad. Zentralh. Autogarage. Pensionspreis 6.50 Mk. Gepflegte Getränke. Fernsprecher 214. z1489

KURHOTEL RHEINGOLD vorm. Fürstenhof, Eigtl. Hof
IN BAD EMS
Angenehmes Wochenende
Beste Wartung und Verpflegung. — Wundervolle Lage am Kurpark. Einfache Zimmer, Luxus- und Gesellschaftsräume. Garage.
Dir. Dotter, Bad Ems
Fernsprecher Nr. 203

Regelklubs / Gesellschaften und Gesang-Vereine!
Ahrweiler Winzerverein
großer u. kleiner Saal, staubfreie Terrasse, schöner, schattiger Garten vorzügliche
Ahrrotweine u. Weißweine
Pension — Gute Küche — Mäßige Preise
Wein-Versand in Flaschen und Fässern
Man verlange Preisliste.

BAD SALZIG
KURHOTEL SALZBORNHOF
Einziges Haus im Kurpark, beim Badehaus und den Quellen. Fließ. kalt. u. warm. Wasser in den Zimmern. Allerbeste Verpfl. Pension 8—10 Mk. Vor- u. Nachsaison 7 M. u. b. Dauer. Autoboxen. Personenaufzug. Heizung. Prospekte. Pension Boppard M. Kurkapelle.
BOPPARD a. Rh.
HOTEL BOPPARDER HOF
Vollständig neu eingerichtet, gepfl. Küche, Wein- und Bierrestaurant. Regelbahn. Tel. 238. Autohalle. Pension M. 8.50—9.— :: Bes. J. F. Bach. b1?

Im Siebengebirge. Gemütl. Fremdenzimmer, Erholungsheim — Pens. 4.50 Mk. Tel. Amt Königswinter 60, Anruf Oberpleis 55. Ruhiger Aufenthalt, Liegehalle, Liegewiese, Obstgarten, Spaziergänge, Waldnähe, Bäder, Garage. Prospekte durch Frau Dr. Hoffmann.

Hotel „Heilquelle" Tel. 71
Inh. A. Dellweg. Tel. 71
Oberlahnstein.
Schöne, luftige Fremdenzimmer, gute Verpflegung. Herrliche Aussicht a. Lahnfelsen, Rhein u. Schloß Stolzenfels. Erste Pension am Platze. Pensionspreis 5.—.

Königswinter.
In kleiner Villa hübsch möbl. Zimmer mit u. ohne Frühstück, Preis 2.— z1445
Wwe. Franz Lemmerz, Grabenstr. 11.

KÖNIGSWINTER
Hotel-Pension Leopold,
speist und logiert man z1478
GUT und BILLIG.
Eigene Metzgerei, Telephon 102. Grabenstr. 18.

Ihre Sommer-Ferien nur in z1461
Mehlem a. Rh. gegenüb. dem Siebengebirge
Fremdenheim Villa Elise.
Anerk. gut. Haus, vorz. reichl. Verpfl., Pens.-Pr. 6.— M. — Wochenende: kl. M. 9, gr. M. 13. Fernr. Godesberg 1031.

Pension Küsters, Unkel am Rhein.
Erholungsbed. find. liebev. Aufn. bei best. Verpfl. Pens.-Pr. 5.—. Groß. Wochenende 10.50, klein. Wochenende 8.—. b1587

Restaurant u. Pension **Eduard Ley** in Meisterer b. Unkel a. Rh. Tel. Linz 256
Angenehmer, ruhiger Sommeraufenth. Pensionspreis Mark 5.50. Wochenende Mark 11.—. Neue, erstkl. Bundeskegelb. Nähe d. Strandbades. Vorz. Küche.

Unkel a. Rh., Haus Charlotte
Altbekanntes Haus am Platze. Ruhige, staubfreie Lage. — Pensionspreis Mk. 5.50. — 4 Mahlzeiten z1546

Gasthof zum alten Deutschen.
Bes.: Engelbert Ley. z1454
Erpel am Rhein.
Best. lang. rhein. Gaststätte, gute bürgerl. Verpfleg. bei mäß. Preisen. Städt. sich jed. wie zu Haus, bei best. gutem Tropfen. Fremdenzimmer u. neuzeitl. Kegelbahn.

Luftkurort Rengsdorf
Bahnstation Neuwied a. Rhein.
Privat-Pens. Phorin
direkt am Walde gelegen (ruhige Lage). Vorzügl. Verpflegung bei mäßig. Preisen. — Telephon 321. — z1526

Rengsdorf / Fremdenheim
bietet bei guter Verpflegung u. mäßigem Preisen angenehmen Aufenthalt. z1529
Frau M. Thran, Rengsdorf, Kaiser-Wilhelmstr. 16.

Gasthof und Pension Waldes-Ruh. z1479
Bes.: Fr. M. Runkel.
Rengsdorf (Westerwald)
direkt am Wald gelegen, ruhige, staubfreie Lage. — Telephon 304. Selbstanschluß.

Luftkurort Rengsdorf.
Fremdenpension u. Café Kleinmann.
Anerkannt gutes Haus. Bad, fließ. Wasser, Zentralheizung. — Fernruf 379. z1490

Haus Uhrmacher, Rengsdorf
Behagliches Fremdenheim. Zentralheizung und Bad. Fernruf 326. z1484

Heimbach-Weis am Fuße d. Westerwalds, Luftkurort. Eingang a. Rhein, b. d. end. elektr. Bahnh., herrl. ges., schöne Spaziergänge d. Gebirge. Westerwald und Rhein. Gasthaus Bingenheimer, Fernr. Neudorf 374. Bes. J. Oberstein, gemütl. eingr. m. d. Neuzeit. Bad im Hause. Zentr.-Hz. 4 Mahlz. pens. 4 Mahlzeit. Gr. schattiger Garten. Gesellschaftszimmer, Auto-Garage. z1188

Sommerfrische Ehlscheid,
20 Minuten v. Rengsdorf. Gesunde, staubfreie, herrliche Buchen- und Nadelwälder. Gepflegte Waldweide. z1503
Gasthof „Zum Wiesengrunde".
Bes.: Otto Brix.
Sonnige Zimmer, herrl. Aufenth. In Verpflegung Pensionspreis bei 4 Mahlzeit. 5 Mk.

Kurbad Sinzig a. Rh.
Kohlensaure Thermal-Quelle ist fast täglich über 1 cbm des Liter
eisenfreies Mineralwasser
Aerztl. empfohlen, heilt Gicht, Rheumatismus, Ischias, Katarrh, Bronchien, Nieren u. Frauenleiden. Preis Trinkkur. Keine Kurtaxe. Bäder Mk. 1.50. Liegt in der goldenen Meile zwischen Remagen u. Neuenahr, ruhige Lage in 20 Morgen großem Idyll. Parkanlg. Liegewiese, Liegestühle. Vollpens. (Zimmer fl. Wasser) M. 8. z1213

Rhein. Sommerfrische.
Privatpension Haus „Comtesse", Bienbom a. Rhein, historisches Haus i. schönst. Grunde, direkt a. Rheinst., inmitten herrlicher Anlagen, erstkl. Zimm., gute Verpfl., 5 Mk. Tel. 72



Nur 1½ Stunde Bahnfahrt von Köln über Neuwied, liegt das sonnige Rengsdorf mit seinem Licht-, Luft- und Schwimmbad, direkt am herrlichen Westerwald. Post- und Privatautos bringen Sie von und nach der Schnellzugstation Neuwied. Besuchen Sie Rengsdorf, den herrlichen Jungbrunnen im Westerwald!
Auskunft durch die Kurverwaltung. z675

Sanatoriumhalt.
Im Drachenfelserländchen sind. Erholungsbed. angen. Aufenth., a. Walde gel., herrl. Blick i. Siebengeb., Höhenluft. Pens.-Pr. 4 M. Gute Verpfl. Autoverk. Jos. Heiß, Berkum b. Mehlem a. Rh.

In Bad Honnef (Rhein)
herrliche Lage im Siebengebirge, finden Sie für die Erholungstage angenehm. Aufenthalt bei guter Verpflegung, neuzeitlicher Ia. b. mäß. Preisen. z378
Pension Geben, Bad-Honnef a. Rh., Linzerstraße 39.

Segelklub a. Rhein, welcher die Ehr besucht, sind vorzügl. Aufn. u. Verpflegung. Bundeskegelbahn. Hotel-Rest. Westfäl. Hof, Bahnhofstr. Tel. 194. Preise auf Anfrage. z1246

Privat-Pens. Honnef a. Rh., Siebengebirge, Villa in ruh. Lage, in nächster Nähe des Kurgartens, m. Zentralheiz. Pensionspreis 6 Mk. Keine Kurtaxe. Prosp. durch Frau Hoffmann, Bernard-Kleinstr. 15a, Tel. 137. z1188

Erholungs-Aufenthalt Linz a. Rhein
Gerstendorf.
Gute Verpflegung, Zeit. Getränke, Mäßige Preise, Garten, Veranda, Kegelbahn. Fernruf 211.

Boppard
a. Rhein, Rheinst. Pens. 4 M. — Erstkl. Verpfl. Schöne Zimmer mit fließ. Wasser. z1184
Weinhaus H. Benz, Viktoriastraße Nr. 16.

Bad Godesberg!
Pens. Gerard, 1. Hotel, Bad, gute Küche, 1. Lage u. Ruhe, in nächster Nähe des Kurhauses. Pens. 4.50—5.50 M. Tel. Godesberg 56. z1?

Haus Rheinblick
Filzen am Rhein
Boppard empfiehlt Gästen 4.50 Mk. Pens. S. Müller, Wwe. Tel. Camp 58. z1?

In Bad Honnef (Rhein)
herrliche Lage im Siebengebirge, finden Sie für die Erholungstage angenehm. Aufenthalt bei guter Verpflegung, neuzeitliche Ia. b. mäß. Preisen. z378
Pension Geben, Bad-Honnef a. Rh., Linzerstraße 39.

Segelklub a. Rhein, welcher die Ehr besucht, sind vorzügl. Aufn. u. Verpflegung. Bundeskegelbahn. Hotel-Rest. Westfäl. Hof, Bahnhofstr. Tel. 194. Preise auf Anfrage. z1246

Privat-Pens. Honnef a. Rh., Siebengebirge, Villa in ruh. Lage, in nächster Nähe des Kurgartens, m. Zentralheiz. Pensionspreis 6 Mk. Keine Kurtaxe. Prosp. durch Frau Hoffmann, Bernard-Kleinstr. 15a, Tel. 137. z1188

Erholungs-Aufenthalt Linz a. Rhein
Gerstendorf.
Gute Verpflegung, Zeit. Getränke, Mäßige Preise, Garten, Veranda, Kegelbahn. Fernruf 211.

Boppard
a. Rhein, Rheinst. Pens. 4 M. — Erstkl. Verpfl. Schöne Zimmer mit fließ. Wasser. z1184
Weinhaus H. Benz, Viktoriastraße Nr. 16.

Bad Godesberg!
Pens. Gerard, 1. Hotel, Bad, gute Küche, 1. Lage u. Ruhe, in nächster Nähe des Kurhauses. Pens. 4.50—5.50 M. Tel. Godesberg 56. z1?

Haus Rheinblick
Filzen am Rhein
Boppard empfiehlt Gästen 4.50 Mk. Pens. S. Müller, Wwe. Tel. Camp 58. z1?



Vorzügl. Pensionen M. 6.— tägl. Wochenende Samst.-Mont. Mk. 14.- Inmitten herrlich. Obstgärten. Stündliche Omnibus-Verbindung zu den Schiffsanlegestellen.

Waldbreitbach - Wied
im rheinischen Westerwald.
Luftkurort in reizender Umgebung. — Berge u. Wälder, Täler u. Wasser, Fischerei u. Wassersport. — Freibäder an der Wied. — Pens. Prs. bei voll. Verpfl. von 5 M. an + 10%. Prospekte versendet die Kurverwaltung. z1230

Ferien- u. Erholungstage
verbringt man an der schönen Wied. — Landaufenthalt in saub. Hause, voll. Pens. bei gut bürgerl. Verpflieg. b. 4—5 Mark.
Maria Becker, Heimersheim
bei Bad Neuenahr, Johannisstr. 34. b408

Rheinbrohl
das Weindorf am Römerwall.
Gasthof-Konditorei-Café zur Krone. Pension einfach. Rebenl. 5 M. z1194

Braubach a. Rhein
Hotel Schützenhof z1407
in der Nähe des Bahnhofs und der Dampferanlegestelle. Neugebaut, gut eingerichtetes, gut bürgerl. Haus. Schöne Zimmer mit fließ. kaltem u. warmem Wasser. Rheinangelsport. Bad. Saal für Vereine u. Gesellschaften. Pension 5 Mk. Tel. 37. Bes.: Georg Schütz.
Auf Wunsch Prospekte. Eig. Weinbau.

Bad Nauheim
Kurpension „Terrassenhof",
in schönster, ruhiger Lage neben dem Kurhaus, nahe den Bädern. Vollständig neu eingerichtet. (Zentralheizung, fließend. Wasser.) Das ganze Jahr geöffnet. Arzt im Hause (Dr. K. Henrich). Verpflegung nach jeder ärztlichen Vorordnung. Pensionspreis ab Mk. 8.— z1171
Leitung: B. Hartmeier, Oberin.

30 Jahre
Repelener Jungborn
Staatl. konz. Natur-Kurheilstätte. Seit 1. Mai wieder eröffnet unter ärztlicher Leitung von **Prof. a. D. Dr. med. H. Felke** (Sohn des verstorbenen Pastors Felke), der seinen ständigen Wohnsitz in Repelen hat.
Beste Heilerfolge z121
bei allen inneren u. äußeren Krankheiten durch Licht (Sonne), Luft, Wasser u. Lehmbäder, Gymnastik, Massage, Diät, Fruchtkost. 25000 qm großer Luftkurpark. Großer Waldpark. Mäßige Pensionspreise. Auskunft u. Werbeschriften durch die **Kurverwaltung Repelen (Niederrhein)**.



Bad Schwalbach
Stahl- und Moorbad
Blutarmut Frauenleiden Herzkrankheiten

★ Teutobg. Wald - Weser - Waldeck ★

Solbad Salzuflen b. Lemgo
Kindererholungsheim.
neu eröffnet, sonn. Lage, fließend. Wasser, Wannenbäder. Spielwiese etc. für einen kleinen Kreis Kinder vom 4. Jahr ab, auch für Daueraufenthalt. Gute Aufsicht, sorgsamste Verpflegung. Preis p. Tag 3.50 M. ɔ188 G. Stowe, Grüner Weg.

Pension Georgi, Bad Salzuflen.
Neu eröffnet!
Ruhige, staub. Fremdenh., mit gut. Wasser u. Zentralheiz. Geschmackv. Gesellschaftsräume. Diele u. Wintergarten. Schattige Gartenanlag. mit Terrassen u. Liegewiese. Bekannt gute Küche. Reichliche Verpflegung. Vor- u. Nachsaison 5 Mk. p. Tag, Hauptsaison 5.50 Mk. p. Tag inkl. Bedien. ɔ187

Pension „Haus Sommerberg"
Kohlstädt in Lippe
in herrl. Lage d. Teutob. Waldes, an der Straßenbahn Paderborn-Detmold gelegen. Modern eingerr., el. Licht, Wasserltg. u. Bäder im Hause. Geräum. Auto-Garage. Gr. Terrasse m. Liegestühlen u. prächt. Ausblick in d. Strotebachtal. Anerk. beste Verpfl.; mäß. Preise. Prosp. a. Wunsch.

Hotel und Sommerfrische
Bärental b Kohlstädt i. Lippe,
a. d. Straßenbahn Paderborn—Detmold gelegen, herrl. und Lage mitten i. Walde. Gute Verpflegung, mäßige Preise. Tel. Amt Kohlstädt Nr. 2. ɔ1468

Bad Waldliesborn
bei Lippstadt i. Westf.
Stärkste naturwarme kohlensaure Solbäder, Trink-Kuren, Inhalatorien von unübertroffener Heilkraft bei Herz- u. Nervenkrankheit, Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Säftestockungen, Schwächezuständen aller Art usw. Unvergleichlich ruhige Lage. Pension mit guter Verpflegung von M. 4.50 an. Badeschrift frei durch die Direkt. ɔ1349

Holzhausen in Lippe
Post Sylbach bei Bad Salzuflen.
Gasthof zum Meier ɔ1228
Neuz. mod. Fremden-Pension. Herrl. Lage. Ia. Verpfleg. Pensionspreis 4—5 Mk. Bes.: Gust. Quentmeier.

Das Christl. Erholungsheim in Rothgemünd
b. Waldeck, Post Canstein, bietet angen. Sommer-Aufenthalt.
Staubfreie Nadelwaldlg. Großer, sonniger in Terrassen angelegter Garten. Licht. Bad. Arzt im Hause. Frdl. Zimmer. Pensionspreis bei guter Verpflegung 3.50 M. Bei Anfragen Rückporto erbeten. ɔ156
M. Dingeld.

Büddesen b. Detmold
Pension Ehrensoker
Herrl. Lage, direkt am Fuße des Hermannsdenkmals. Frdl. sonnige Zimmer. Gute reichl. Verpflegung. Mäßige Preise. ɔ159
H. Brinkmeyer.

Bu. Oehnhausen
Pension Küster, Westfr. 18, I.
Günstigste Lage. 2 Minut. v. d. Badeanlagen. Gut möblierte 1- u. 2-fenstr. Zimmer mit la Verpflegung, pro Tag u. Person 6.50 Mark. ɔ158 auch sofort frei

Ruhe und Erholung
bietet freundliches Landhaus am Bergwald. Eigene Landwirtschaft. Garten mit Liegehalle. Ansteigende Wege. Schwimmbad nahe. Zentralheizung. — W.-C.
Pro Tag 4.— Mark. ɔ1352
Otto Hellmer, Moringen (Leine).

Bethanien
christliches Erholungsheim in Petzberge im Wesergebirge,
in der Nähe der Schaumburg, lädt Erholungsuchende freundlichst ein. Das Heim ist evangelisch. Elektrisch Licht u. Badeeinrichtung sind vorhand. Tagespreis für volle Pension (4 Mahlzeiten) mit Zimm. vorläufig 3.50—4 Mk. Telephon Rinteln Nr. 87. Prospekt auf Wunsch ɔ71

Privatpension Haus Lambrecht
Wanfried a. d. Werra, Nähe Eisenach. Erhol.-Bedürft. finden freundl. Aufn. in ruhig., im schönsten Teile des Werratals gelег. Mädchen 5 Mahlz. Pensionspreis Mk. 4.25. Keine Nebenkosten. Viele Anerkennungen. Eugenie Fleischer. ɔ363

Obere Weser - Gebirge.
Sommerfrischen-Nachweis u. Schrift frei. Verkehrsverein Oberweser, Lippoldsberg.

Corbach (Waldeck) | **Kurhotel „Waldhaus"** Bes. Ida Hellerze. ɔ171
Dir a. Walde gel., mit all. mod. Komfort einger. Küche u. Keller bieten nur Erstklassiges. Treffpkt. d. Automobilist. Mitglied d. A.D.A.C. Heizbare Garag. Hausdien. am Bahnhof. Som. u. Winterpens. v. M. 4.50 an. ɔ1236

Luftkurort Hatzfeld a. d. Eder,
eine der waldreichst. u. landschaftl. schönst. Sommerfrischen. Prospekte durch Verkehrsverein. Gelegenheit z. Baden, Schwimmen, Rudern, Angeln. Station der Eisenbahn Frankenberg-Berleburg. Elektr. Licht. Quellwasserleitung. — Haus Eberthal, nahe am Wald u. nahe am Bahnhof gelegen, bietet beste Unterk. u. Verpflegung. Eig. Boot u. Umkleideraum am Kanal gel. Badestrand. Lohn. Ausflüge in die Umgeg. u. den Eder-See. Pens.-Preis mit 4.50. Ausführl. Prospekte send. kostenlos der Besitzer: Chr. Hesselbach. ɔ250

Gutsmäßiger Hof
Bad Reinhardsquelle
grenzt an Bad Waldliesborn, angenehm gut. Hause empfiehlt Zimmer mit voller guter Verpflegung (4 Mahlz.) Pensionspreis Mark 5.— Täglich dreimal Konzerte an der Georg-Viktor-Quelle. Herrl. Park- und Wald-Anlagen ɔ76

Bad Waldliesborn
gepflegtes Haus.
Prospekt der städtischen Direktion für Kurgäste, Fremdenführer und Touristen ɔ135
Chr. Grade.

Bad Hamm i. W.
die heilkräftige Thermalsole für **Rheuma u. Frauenkrankheiten.** Gicht, Herzkrankheiten, Skrofulose, Rückenmark, Katarrhe der Schleimhäute, Bleichsucht u. Blutarmut
Neuzeitliche Bade- und Inhalations-Einrichtungen.
Thermal-Solbäder, Fichtennadel-, Schwefel-, Kohlensäure- u. Wannenbäder, Inhalation, Massagen und Packungen.
Trink-Kuren
Badezeiten Mai—Oktober von 8—12½ und 2½—7 Uhr, Sonntags von 8—7 Uhr.
Badeschrift durch die Badeverwaltung. ɔ148

Bad Wildungen. Kur- und Pensionshaus Königseiche
(nicht zu verwechseln mit Hotel z. Königseiche), dir. im Park an Quelle u. Badehaus. — Pensionspr. 6—7 Mk. Vorzügliche Wochenendpreise. — Autogarage. — Baden am Bahnhof. — Tel. 119. Inh.: C. Todtenhausen. ɔ1402

Radium-Solbad Rothenfelde,
Radiumhaltige, stärkste kohlensaure Sole Deutschlands
Vorzügl. Heilerfolge bei Herzleiden, Haut- und Frauenkrankheiten, Rheuma, Gicht, Ischias, Skrofulose, Rachitis.
Großzügige Kurhäuser und Parkanlagen.
Man verlange Badeschrift und Wohnungsanzeiger frei von der **Badeverwaltung Ab.** R 8.
Die Perle des Teutoburger Waldes — Bahnst.: Rheine-Osnabrück
Sommer- und Winterkurort.
ɔ82

Erholung u. Ruhe in lippisch. waldreich. Gebirgsgegend
Nähe Hermannsdenkmal und Externsteine
Luftkurort Leopoldsthal i. L.
ɔ413 in schönster Lage im Teutoburger Walde.
Gasthof und Pension Gravert.
Erstklassig. Verpflegung - Großer Luft. Zimmer - Mäßige Preise

Bad Driburg • Schapers Hotel
Führendes Haus am Platze. Autohalle. Fernspr. 3.

BAD ESSEN (Bez. Osnabrück)
Die Perle des Wiehengebirges
KLIMATISCHER KURORT
SOLBÄDER UND TRINKKUREN
HERRLICHE BERGWÄLDER
Prospekte und Auskunft durch die Kurverwaltung
Vor- u. Nachsaison ermässigte Kur-Bäder- u. Pensionspreise

Ruhe und Erholung
in ruh., staubfr. Lage, in schönst. Berggegend am Edersee, bietet Ihnen **HAUS ELISE WALDECK** (Waldeck). Kleines, mod. eingericht. Haus, gute Küche. Pens.-Prs. 4.50, ab 1. 7. 5.— RM. ɔ410

Luftkurort Arolsen (Waldeck)
Die Stadt im Walde.
372 m ü. d. M., Bahnlinie Marburg-Warburg, herrlich inmitten großer Waldungen u. alter Alleen gelegen. Sommerfrische. Ozonreiche, durch keinen Fabrikschornstein verunreinigte Luft. Unterkunft in Hotels, Privatpensionen und guten Privatwohnungen. ɔ155
Auskunft **Der Kurverein.**

Hotel u. Pension z. Post, Arolsen, Waldeck, Tel. 37. ɔ190 Altrenomm. Haus, Bestlg. d. Stadt, empf. f. Touristen, Gesellschaften u. Erholungsbed. 2 Min. v. d. gr. Alleen. 5 Min. v. Hochw. u. neu. Badeanst. Gesellsch. u. Vereins. gr. Entgegenk. Pens.-Pr. 5 Mk. inkl. Zimm.-Heiz. elektr. Licht, Bäder, Gar. Garage. Pensionsz. a. Wunsch. **Oscar Engels,** Bes. Prosp. frei.

Luftkurort Battenberg (Eder)
Hotel und Sommerfrische C. Clemens
Telephon 16. Altrenomm. bekannt. Haus i. reizv. Lage. Verpfl. (4 Mahlzeiten), herrliche Lage am Wald und Eder-Fluß. Fließend. Wasser, mäßige Preise. ɔ244

Gasthaus zum Regenbogen
Inh.: Wilh. Seribe.
Arolsen, Waldeck,
3 Min. von der Station, schattiger Garten, die direkt im Wald führt. Gute, gepflegte Weine, Biere. Schöne, ruhige Zimmer, mäßige Preise. Kaffeekonzert. Hausdiener. Gute bürgerl. Küche. Gemütl. Zus. ɔ361

Luftkurort Arolsen
Sommerfrischler und Passanten finden wunderbare Aufnahme bei soliden Pensionspreis im **Hotel Waldecker Hof**
Man verl. Prospekt. Empf. an den Inhaber
Paul Bedrath.

Bad Münder am Deister
Sole — Schwefel — Stahl. Keine Kurtaxe. Heilung. kein Luxus.
Auskunft durch Magistrat und Kurverein. ɔ67

MARBURG a. d. L.
SOMMER 1928
25. Mai—31. August täglich: Große Festspiele, Ausstellung religiöser Kunst
24. Juni: Hessentag
Auskunft durch den Verkehrsverein

Erholungsbedürftige finden in waldreich. Gegend (Kgl. Forsthaus Korbeck) angenehm. Aufenthalt. Anerk. gute Verpflegg. ɔ346
M. Schröder, Almena (Lippe).

Erholungsuchende
(Herren od. Dame) finden in ruhigem Forsthaushalt freundl. Aufnahme. Waldreiche Gegend. Eigene Forellenteicherei. Angelsport. Radio, große helle Zimmer. Gute Verpfl. Pens.-Pr. ab April 4.50 M., ab 1. Juli 5 Mk. ɔ90
Zöpfterei Dringenberg,
Kr. Warburg (Westfalen).

Villa Bonsfeld Lamerden
bei Warburg
bietet Sommergästen angen. Aufenthalt mit gut. Verpflegung für 4.25 M. ɔ325

Sommerfrische Lindenkrug Mische.
Istrup
b. Blomberg
in rud., waldreicher Gegend des Lipperlandes. Anerk. gute Verpflegg. Pensionspreis 4 Mk. Juli-Aug. 4.50 Mk. ɔ302

Wirklich nette Sommerfrische
nahe herrl. Wald und Liegewiese, Liegestühle, beste Verpfleg. Mk. 3.75.
Aug. König, Marienau
Voldagsen. ɔ1242
Kreis Hameln.

Erholungsbedürftige find. angen. Landaufenthalt i. schöner ruhig. Gegend. Gute Verpfl. Pr. 3.75 M.
W. Simonsmeier,
Brosen
ɔ1239 **b. Hohenhausen, Lippe**

Privat-Pension u. Sommerfrische
Clemens Waldeyer,
Lüchtringen
a. d. Weser.
Herrl. gel. am Fuße des Solingerwaldes, mit Bahnhalt, in unmittelb. Nähe vor. höher. Ortes, am Obst. bestens Weserstrom. Pensionspreis bei 4 Mahlzeit. 4.50 RM. Kinder unter 10 Jahren 2 Drittel des Preises. ɔ292

Erholungsuchende
find. i. herrl. Nethetal, m. bergwald. Höhenlieber. Aufn. Sonn., Luft-Zim. eig. Badeeinricht., Gartenanl. m. Liegestühl., Radio, Mineralwasserb. Anerk. vorz., reichl. Küche. Bes. Ref. Pens. Adress. Ottbergen b. Höxter (Weser). ɔ117

Luftkurort Nieheim
Haus Martha
geöffnet vom 1. Mai bis 1. Okt. Ia Verpfl., mäß. Preis. Prosp. d. d. Bes. L. Diekmann. Ruf Detmold 845.

Gasthaus Istruperbaum
Sommerfrische.
Frau G. Wengenroth,
Thal Ilten
(Bez. Kassel). Tel.: Corbach 217. 2 Min. v. Bahnhof Ilten, ringsum v. Wald u. Wiesen umgeb. Pens.-Pr. Mk. 5.— inkl. Zimmer u. best. Verpfl. Prospekt frei. ɔ369

Zwischen Detmold u. Bad Salzuflen sind
Sommerfrische
auf s. schön. gel. Hof frdl. Aufnahme. Wald u. Wiesen. Badegel. Gute Verpflieg. in 4 Mahlz. Tagespr. v. 4 Mk. an. 25 Min. vor d. Bahn. Wagen bestellt. Leopold Wagner, Lutterbarthof b. Lage in Lippe.

Forsthaus Blankenau
Post Beverungen
in herrl. waldreicher Gegend, bietet bei guter Verpfl. angen. Aufenth. 4—4.50 Mk. Lampferpartien und Angelsport. ɔ145

Sommer-Aufenth.
in kl. Stadt, gesunde Gegend, Waldungen u. Mineralbrunnen, Nähe Bad Driburg. Hermannsborn Rietberg. Haush. gute Verpfl., reichl. Milch, Eier. Pensionspreis p. 3.50 M an. ɔ120
Ref. Mennites
Brotel. Kl. Höxter, Westmauer Nr. 16.

Villa Osterlai bei Beverungen.
Beste L. d. Obermeier. Liegestühle u. Boot. Best. Gelegenheit.

Kol- und Mdermoorbad
Königsborn
Eisenbahnstationen: Unna u. Unna-Königsborn. ɔ1232
Badezeit vom 1. Mai bis 15. Okt. Beste Heilerfolge bei Gicht, Rheumatism., Ischias, Skrofulose, Drüsen-Krankh., Erkrankg. der Atmungsorgane, Herz-, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Neuzeitl. Sole-Inhalat. Mäßige Preise f. Unterk. u. Bäder. Badeschrift u. Ausk. unentgeltl. d. d. Badeverw. in Unna-Königsborn.

Bad Königsborn
bei Unna.
Kurpension u. Hotel „Zum Bürgerturm"
Besitzer: Christian Uhlrich. Lutherstr. 1. Fernruf Nr. 503. a368
Ruhige Lage, direkt neben Kurpark. Badehaus u. den Salinen. Gepflegte Weine u. Biere. In Küche. Aufmerksamste Bedien. Pensionspreis bei best. Verpflegung RM

Sommerfrische in Waldeck.
Am Edersee. Frdl. Zimm. Gute Verpfleg. Mit Nachm.-Kaffee u. beliebig viel Milch. Eigene Landwirtschaft. Preis 4 Mk., ohne Nebenkosten. — **Gasthof Erholung,** Sachsenhausen (Waldeck). ɔ36

Neu-Berich b. Arolsen (Waldeck).
Waldreiche Gegend. Freundl. Zimmer. Gute Verpflegung. Pension Mark 4.—
Villa Wagner. 84

Sommerfrische
a. d. Lande. Nähe Bad Wildungen, bietet angenehm. Aufenth. bei gut. u. voll. Verpfl. Pensionspreis 4.50—5 Mk. ɔ1405
Gasth. z. Bahnhof, Wilh. Wagener.
Bergheim-Giflitz (Waldeck)
Tel. Amt Bad Wildung. 179. (Eig. Schlacht.) 5.— bis RM. 6.—. Hallest. der Straßenb.

Auch in der Sommerfrische
können Sie regelmäßig den General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen lesen.
Die Zusendung erfolgt durch Streifband und kostet im Inlande täglich 20 Pfg., Samstags 25 Pfg. (wenn der Bezugspreis schon bezahlt ist, 10 Pfg. bezw. 15 Pfg.) Bei längerem Aufenthalt empfiehlt sich ein Postabonnement, das jedoch nur für den Kalendermonat möglich ist.
Bestellungen bitten wir persönlich, möglichst drei Tage vor der Abreise, in unserer Geschäftsstelle Elberfeld, W.-Rathenaustraße 50, oder Barmen, Neuerweg 34, zu machen. Den Tag der Rückreise bitten wir rechtzeitig mitzuteilen.
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.

Ruh. Landaufenthalt in staubfrei. Gegend mit herrl. Tannenwäldern. Liegewiese usw., umweit b. Ebertalsperre. Gute Verpflegung. Pensionspreis 4 Mk. ɔ357
Pension
August Zimmermann
Goldhausen
b. Corbach, Waldeck.

Landaufenthalt ɔ232
10 Min. v. Bad Sassendorf. Gute, reichl. Verpfl., Preis 3.50 Mk. Rückp. beifügen.
Frau Landwirt Ww. Witte,
Lohne bei Bad Sassendorf.

Sanat. Dr. Möller Dresden-Loschwitz **Schroth-Kur**
Große Heilerfolge — Broschüre frei

Bad Meinberg Teutoburger Wald
Station: Horn-Bad Meinberg
Inhalatorium und Wandelhalle
Altberühmtes Schwefelschlamm- und radioaktives kohlensaures Gasbad. Gegen Gicht, Rheuma, Herz, Nerven u. Frauenkrankheit., Erkrankungen der Atmungsorgane. Trinkkuren bei Gicht- u. Stoffwechselkrankheiten. Brunnenversand zu Hauskuren. Preiswerte Unterkunft. 15. April bis 15. Oktober. Badeschrift durch die Badeverwaltung

Bad Salzhausen Solbad **Oberhessen**
2 Bahnstunden von Frankfurt am Main
1 Stunde Bahnfahrt von Giessen
Kohlensäurehaltige Solquellen, Lithium-, Stahl-, Schwefelquellen; Inhalatorium, Höhensonne, Sonnenbad. Altbewährt bei Herzleiden, Arterienverkalkung, Ischias, Nervenleiden, Rachitis und anderen Kinderkrankheiten. Angenehmer, ruhiger und preiswerter Kuraufenthalt, über 300 Morgen großer Kurpark. **Werbeschriften durch hessische Badedirektion.**

Staatlich. Kurhaus, Otto Baumgarten, Tel. Nidda 99	**Haus Charlotte.** Georg Schultz, Tel. Nidda 203
Fremdenheim Iris, Zentralheizung. Tel. Nidda 237	**Fremdenheim Germania,** Rud. Röper, T. Nidda 51

Harz, Thüringer Wald

Bad Harzburg GEBIRGS-LUFTKURORT
SOLBAD UND MOD. INHALATORIUM KOCHSALZ-TRINKQUELLE »KRODO«
Wochenend Kartaxfrei. Tennisturnier 7.—10. Juni. Autoturnier 29. Juni - 1. Juli. Prosp. d. Reisebüros u. Kurverw.

Bades Hotel	Pension 10—13 Mk. Telephon 28 und 26.	**Hotel Südekum**	Pens. 10—13 M. Tel. 22 und 229.
Hotel Viktoria	Pension 8—10 Mk. Telephon Nr. 42.	**Hotel Schlemm**	Pens. 9—12 Mk. Jed. Komf. T. 37.

Haus Niedersachsen, am Burgberg, Pension von 7 Mk. an. Teleph. 117.

Arolsen ɔ230
Sommerfrischler und Erholungsbedürftige find. gute Aufnahme. Volle Pens. Mk. 4 b. 4.50 Frl. Auguste Blume. Große Allee.

Sommerfrischler
finden guten Landaufenthalt in waldreicher Gegend. Gesamtpreis 3.50 Mk. ɔ178
Pens. Aug. Rinne.
Rinteln a. d. Wes.
Almena-Berg 87. (Postautoverbind.)

Drei-Annen-Hohne i. Harz
i. Brockengebiet, best. Ausstieg z. Brocken.
Bahnhofshotel a. Post. Fritz Hochgräfe. Zentr.-Heiz., Bad. W. C., Tel. 80.
Für Mitglieder der D. T. Ermäßig. ɔ1421

Bad Salzgitter, Harz.
Solbad mit Inhalatorium. Mittelstandsbad. Eine der stärksten Solen Deutschlands, heilt Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenleiden, Hautkrankheiten, Skrofulose, Rachitis u. Katarrhe der Luftwege. Keine Kurtaxe. Prospekte d. d. Magistrat. ɔ1182

Altenbrak
im Harz
im schönsten Teile des Bodetales gelegen, inmitten herrl. Laub- u. Nadelwälder. Kein teures Modebad. Ständige Kraftomnibus-Verbindung mit Blankenburg und Wernigerode. Auskunft u. Prosp. durch die Kurverwaltung. ɔ1446
Hotel-Pens. Schönenburg, gut bürgl. Haus. T. 18
Hotel Waldfrieden, gut bürgl. Haus. T. 4. Prosp.

Hotel-Pension zum Paradies
Stiebenthal b. Bergberg (Südharz)
Waldidyll, schön. d. Nähe. i. d. Tal. Anerk. gut. Verpf. Bad, el. L. Tel. Verkehr. 5—6.50. Kurtaxe b. Miete Juni 10% Erm. Ref. ɔ360

Wernigerode · Nähe Ilsenburg im Harz
Kurhotel Waldmühle
Mühlental.
Ruhige, staubfreie, sonnige Lage, umgeben von Laub- u. Nadelwäldern. Gepflegtes Familienhaus. Beliebter Ausflugsort. — Warme Frühstücks-Wasserkur. Bäder im Hause. Gesellsch. Glasdach. Kurkonzerte. 6 Garagen. Pension Mk. 6.50 an.
Bes.: O. Hellmann.

Sommergäste, ɔ172
die einen ruhigen Aufenthalt in waldreich. Gegend wünschen, find. Aufnahme in ein. freundl. Dorfe des Westharzes. Pensionspreis von 4 Mk. an. Anfr. sind zu r. an:
Gasthof Carl Dörries,
Upperhausen bei Kreiensen (Westharz).

Hotel Waldkater bei Hahnenklee.
Schönster Punkt des Oberharzes. Staubfreie Lage im Tannenwalde. Zimmer mit fließ. Wasser, Garage. Tel. 409 Hahnenklee. Pensionspreis Vorz. 5 Mk. ɔ1422

Bad Thal (Thür. Wald)
bei, Luftkurort, ein Waldidyll v. 4 bei. Netze, unw. d. rom. Wartburg. (Bahnverb.) Prosp. d. d. Kurverwaltung. b64

Sommergäste
finden frdl. Pension m. guter Verpflg. pro Tag 4.— M in schöner, waldr. Lage am Westrande des Harzes. ɔ241
Fr. A. Launer,
Seesen - Harz.

Thüringen. ɔ365
In ein. idyll. gelег. Obstgut des Thür. Wald. fd. Sommergäste Aufn. m. guter Verpfl. p. Tag 4 Mk. b. Frl. Marie Frant, Struth. Kr. Schmalkld.

Jungborn im Harz
Rudolf Just's Kuranstalt
unweit Bad Harzburg - Stadion Eckertal.
Jungbornkuren März bis Oktober
Diät-, Luft-, Wasser-, Heilgaskuren, Atmung, Gymnastik, Massage u. a.
Broschüre frei.

Marienbad
Kurhaus Villa Schönheim bestens empfohlen,
in zentraler Lage neben Brunnen und Bäder. 70 Zimmer, Lift, Bäder, fließ. kaltes u. warmes Wasser, Garagen.
Mai, Juni ermäßigte Preise. ɔ329